

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN
Bürgerliches Recht

2001 Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I)

4 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2 22.4.2010 - 3.6.2010

Fr. 8 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1 23.4.2010 - 4.6.2010

N . N .

Am Anfang der Veranstaltung stehen eine Einführung in die Rechtswissenschaft und die juristische Arbeitstechnik sowie ein Überblick über die juristischen Berufe.

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rechtsgeschäftslehre. Darunter fällt vor allem auch das Zustandekommen von Verträgen unter besonderer Berücksichtigung des Kaufvertrages, die Voraussetzungen einer Willenserklärung, Anfechtung, Stellvertretung, ferner auch Formerfordernisse und das Minderjährigenrecht. In der Veranstaltung werden zahlreiche Übungsfälle und Hausaufgaben gestellt. Aktive Mitarbeit ist erforderlich!

Literaturhinweise werden zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

Weitere Informationen und Materialien werden Sie auf der Internetseite unter www.dauner-lieb.de finden.

Die Vorlesung liest Herr PD Dr. Michael Nietsch.

2002 Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I)

4 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2 10.6.2010 - 15.7.2010,
nicht am 8.7.2010 Ersatztermin am 11.6.2010 16 - 19.15h in A1.

Fr. 8 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1 11.6.2010 - 16.7.2010

Fr. 11.6.2010 16 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

A . Engert

Die Vorlesung findet im Anschluss an die Vorlesung BGB AT statt. Der erste Termin wird nach den Pfingstferien stattfinden, wobei das genaue Datum in der Vorlesung BGB AT bekannt gegeben wird.

2003 Vertragliche Schuldverhältnisse (A) (II) (A-K)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 27.4.2010

Di. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS
4.5.2010 - 1.6.2010

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 8.6.2010

D . Wielsch

Im Anschluss an die Vorlesung zum allgemeinen Schuldrecht behandelt die Veranstaltung einzelne Typen von vertraglichen Schuldverhältnissen anhand von Grundsatzentscheidungen und ausgewählten aktuellen Fällen. Schwerpunkte bilden das Kaufrecht sowie das Miet- und Werkvertragsrecht des BGB. Daneben werden aber auch atypische Vertragsformen wie Leasing und Factoring vorgestellt. Vorausgesetzt werden insbesondere Kenntnisse im allgemeinen Leistungsstörungenrecht. Begleitend zur Vorlesung werden Materialien auf der Homepage des Lehrstuhls (www.jura.uni-koeln.de/rechtstheorie.html) zugänglich gemacht.

Literaturempfehlungen: Kötz, Vertragsrecht, 2009; Looschelders, Schuldrecht BT, 3. Aufl. 2009; Oetker/Maultzsch, Vertragliche Schuldverhältnisse, 3. Aufl. 2007. Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Die Gruppeneinteilung in A-K und L-Z ist auch für die Studierenden der Bachelor Verbundstudiengänge verbindlich. Ausnahmen werden nicht gestattet.

2003a Vertragliche Schuldverhältnisse (A) (II) (L-Z, DFM)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

H. Mansel

Die Vorlesung Vertragliche Schuldverhältnisse schließt an die Vorlesungen des 1. Semesters an. Daher werden Kenntnisse des Allgemeinen Teils, insbesondere der Rechtsgeschäftslehre, des allgemeinen Leistungsstörungsrechts sowie grundsätzlich auch der Besonderheiten des kaufvertraglichen Leistungsstörungsrechts vorausgesetzt. Die Vorlesung wiederholt das Kaufvertragsrecht und behandelt anschließend die anderen Vertragstypen des BGB. Ein Schwerpunkt wird bei der Verbindung des besonderen mit dem allgemeinen Schuldrecht liegen. Systematische Darstellung und Fallbesprechung wechseln einander dabei ab.

Die Termine der Abschlussklausur sowie der Klausurausgabe, -rückgabe und -besprechung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Literaturhinweise und Vorlesungsmaterialien sind auf der Internetseite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) abrufbar. Dort besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

Die Gruppeneinteilung in A-K und L-Z ist auch für die Studierenden der Bachelor Verbundstudiengänge verbindlich. Ausnahmen werden nicht gestattet.

2004 Gesetzliche Schuldverhältnisse (A) (II) (L-Z, DFM)

4 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

C. Katzenmeier

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse im Deliktsrecht (§§ 823 ff. BGB), im Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) und im Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB). Hinzu kommt das allgemeine Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB), das im Zusammenhang mit dem Deliktsrecht besprochen wird. Zu Beginn des Semesters erhalten die Hörer eine Gliederung mit Literaturhinweisen. Vorlesungsbegleitend werden Unterrichtsmaterialien ausgeteilt, zudem ein Ordner mit den wichtigsten Gerichtsentscheidungen und Aufsätzen als Kopiervorlage an der Pforte des Hauptseminars bereitgestellt. Zu der Vorlesung ist stets eine aktuelle Textausgabe des BGB mitzubringen. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literaturempfehlungen: Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 34. Aufl. 2010; Looschelders, Schuldrecht BT, 4. Aufl. 2010; Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, 15. Auflage 2009.

Die Gruppeneinteilung in A-K und L-Z ist auch für die Studierenden der Bachelor Verbundstudiengänge verbindlich. Ausnahmen werden nicht gestattet.

2004a Gesetzliche Schuldverhältnisse (A) (II) (A-K)

4 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

A. Steinbeck

Der Grundkurs Schuldrecht II schließt an den Grundkurs zum Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts und den Grundkurs Schuldrecht I an. Er besteht aus zwei Teilen: "Vertragliche Schuldverhältnisse" und "Gesetzliche Schuldverhältnisse". Gegenstand der Vorlesung "Gesetzliche Schuldverhältnisse" sind insbesondere das Deliktsrecht, das Bereicherungsrecht und das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag. Das allgemeine Schadensrecht wird im Zusammenhang mit dem Deliktsrecht besprochen.

Literaturempfehlung: Looschelders, Schuldrecht BT, 3. Auflage 2009; Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, 15. Auflage (erscheint 2010).

Die Gruppeneinteilung in A-K und L-Z ist auch für die Studierenden der Bachelor Verbundstudiengänge verbindlich. Ausnahmen werden nicht gestattet.

2004b Übungen zu den Vorlesungen Vertragliche Schuldverhältnisse und Gesetzliche Schuldverhältnisse (Gruppe L-Z)

2 SWS; Vorlesung/Übung

Di. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H2, ab 4.5.2010

Di. 20.7.2010 17.30 - 19, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 141

C. Nordmeier

2005 Sachenrecht (A) (III)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

K. Berger

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundprobleme des Sachenrechts. Behandelt wird das in den §§ 854 - 1296 BGB geregelte Mobilien- und Immobiliensachenrecht unter Ausschluss der sog. Kreditsicherungsrechte (Hypothek, Grundschuld und Pfandrecht, §§ 1113-1296 BGB). Diese sind Inhalt der Vorlesung zum Kreditsicherungsrecht.

Die Schwerpunkte der Vorlesung liegen auf dem Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen, seinem Schutz und seiner Übertragung samt gutgläubigem Erwerb. Ferner werden die Ansprüche aus dem Eigentum, insbesondere der Eigentumsherausgabeanspruch sowie das Recht des Besitzes und das Grundstücksrecht behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und eine ausführliche Fallsammlung. Eine Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche angeboten.

2006 Arbeitsrecht (A) (III) (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

M. Hensler

Der Kurs umfasst in erster Linie das Individualarbeitsrecht einschließlich der verfassungsrechtlichen und europarechtlichen Grundlagen. Über das kollektive Arbeitsrecht wird ein Überblick geboten. Der Schwerpunkt liegt in den examensrelevanten Bereichen des Arbeitsrechts. Derzeit werden im 1. Staatsexamen vermehrt Fälle aus dem Arbeitsrecht als Zivilrechtsklausur gestellt. Die Vorlesungsteilnehmer sollen daher auch lernen, den arbeitsrechtlichen Stoff in eine bürgerlich-rechtliche Klausur korrekt einzubinden. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in den ersten beiden Büchern des BGB, im Bereich der Grundrechte und im Europarecht.

Am Ende des Semesters wird eine Klausur als Abschlusstest angeboten.

Literaturhinweise:

- § Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2007;
- § Dütz, Arbeitsrecht, 14. Aufl. 2009;
- § Hanau/Adomeit, Arbeitsrecht, 14. Aufl. 2006;
- § Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 8. Aufl. 2009;
- § Krause, PdW Arbeitsrecht I, Individualarbeitsrecht, Bd. 14/1, 2006;
- § Lieb/Jacobs, Schwerpunkte Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006;
- § Preis, Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009; Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009;

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben.

2007 Kreditsicherungsrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kreditsicherheiten als Querschnittsthema des Schuld- und des Sachenrechts. Schwerpunkte bilden das Recht der Bürgschaft, das Pfandrecht an beweglichen Sachen und an Rechten, die Sicherungsübereignung, der Eigentumsvorbehalt, die Sicherungszession sowie die Grundschuld.

Kenntnisse des Allgemeinen und des Besonderen Schuldrechts sowie des Sachenrechts werden vorausgesetzt.

Als Lehrbücher können die üblichen Lehrbücher zum Schuld- und Sachenrecht herangezogen werden. Speziell das Kreditsicherungsrecht behandelt Weber, Kreditsicherungsrecht, 8. Aufl. 2006.

2008 Familien- und Erbrecht (A) (IV)

3 SWS; Vorlesung

Di. 8.45 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Avenarius

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse des Familien- und Erbrechts im zivilrechtlichen Pflichtfachbereich gemäß 11 II Nr. 1e und f JAG 2003.

Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

Familienrecht:

Eheliche und nichteheliche Lebensgemeinschaft, Ehegüterrecht, die Ehescheidung und ihre Folgen, Verwandtschafts- und Kindschaftsrecht.

Lehrbücher (erste Hinweise): Schwab, Familienrecht, 16. Auflage 2008; zur Vertiefung Rauscher, Familienrecht, 2. Auflage 2008.

Erbrecht:

Grundprinzipien, gesetzliche und gewillkürte Erbfolge (Testament und Erbvertrag), Vor- und Nacherbe, Vermächtnis, Pflichtteil, Erbengemeinschaft, Erbenhaftung.

Lehrbücher (erste Hinweise): Brox, Erbrecht, 23. Aufl. 2009; Leipold, Erbrecht, 14. Aufl. 2006; zur Vertiefung Lange / Kuchinke, Lehrbuch des Erbrechts, 5. Auflage 2001.

Eine Gliederung sowie weitere Literaturempfehlungen und andere vorlesungsbegleitende Materialien werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht (www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem) zur Verfügung gestellt.

2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV)

4 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, nicht am 1.6.2010 wird nachgeholt; 1.6.2010 wird nachgeholt

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 21.4.2010

U. Ehrlicke

Die Vorlesung ist zweigeteilt. Im ersten Teil wird das Sonderprivatrecht der Kaufleute dargestellt. Im Einzelnen umfasst dies die Regeln für Kaufleute, das Handelsregister, die Handelsfirma, Prokura und Handlungsvollmacht, Handelsvertreter und die Handelsgeschäfte. Der zweite Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit dem Gesellschaftsrecht, wobei im Vordergrund die Gesellschaft Bürgerlichen Rechts, die offene Handelsgesellschaft und die Kommanditgesellschaft stehen. Aufbauend auf das Recht der Personengesellschaften soll auch ein erster Ausblick auf die Kapitalgesellschaften vorgenommen werden.

Die Literatur wird in der ersten Vorlesungsstunde bekannt gegeben.

2009a Crashkurs im Handels- und Gesellschaftsrecht

Zusatzübung

Do. 8.7.2010 16 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 236

Fr. 9.7.2010 10 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

M. Nietsch

2010 Zivilprozessrecht (A) (III)

4 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 23.4.2010

W. Schuschke

Im Zivilprozess wird das materielle Recht in die Praxis umgesetzt. Für den Anwalt wie für den Richter sind solide Kenntnisse des Prozessrechts unerlässlich. Auch in der ersten juristischen Staatsprüfung ist die Materie von immer größerer Bedeutung, zumal zivilprozessuale Fragestellungen auf vielfältige Weise mit materiellrechtlichen Problemen verknüpft sind.

Gegenstand des Grundkurses ZPO bildet das sog. Erkenntnisverfahren, also das Verfahren, in dem der Richter auf der Basis des Parteivorbringens zu einer abschließenden Entscheidung gelangt. Im Anschluss daran sollen Grundzüge des Zwangsvollstreckungsrechts besprochen werden.

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen bzgl. des Ablaufs eines Zivilprozesses und fördert damit zugleich das Verständnis anderer Verfahrensordnungen. Schwerpunktmäßig behandelt werden:

* Aufgaben und Aufbau der ordentlichen Gerichtsbarkeit

- * Verfahrensgrundsätze (Prozessmaximen)
- * Sachurteilsvoraussetzungen
- * Klage und Klagearten
- * Parteimehrheit und Parteiwechsel
- * Einlassung des Beklagten
- * Beweisrecht
- * Prozessbeendigung durch Parteihandlungen
- * Rechtsmittel
- * Rechtskraft
- * Zwangsvollstreckung - Grundlagen und System
- * Vollstreckungsvorgang
- * Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung

Ziel der Veranstaltung ist es, die Hörer zur Lösung verfahrensrechtlicher Probleme in der Fallbearbeitung zu befähigen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts. Die Teilnehmer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen. Zur Vorlesung ist stets eine aktuelle Textausgabe der ZPO und des BGB mitzubringen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Jauernig, Zivilprozessrecht, 29. Aufl. 2007; W. Lücke, Zivilprozessrecht, 9. Aufl. 2006; Schilken, Zivilprozessrecht, 5. Aufl. 2006; M. Schwab, Grundzüge des Zivilprozessrechts, 3. Aufl. 2010.

2011 Internationales Privatrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 20.4.2010

K. Berger

Der Grundkurs gibt einen Überblick über die Grundstrukturen und Grundlagen des Internationalen Privatrechts. Anhand von praktischen Fällen werden Probleme des Allgemeinen Teils des EGBGB, des internationalen Schuldrechts (Rom I- und Rom II-Verordnung sowie Art. 38 ff EGBGB), des internationalen Sachenrechts (Art. 43 ff EGBGB) sowie Familien- und Erbrechts (Art. 13 ff, 25 f EGBGB) behandelt.

Die Vorlesung dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht (Nr. 6).

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. In der letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

2030 Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht) (A) (I)

4 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

M. Sachs

Das Staatsorganisationsrecht hat die grundlegenden Fragen der Organisation des Staates zum Gegenstand, die vor allem im Grundgesetz als der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland geregelt sind.

Die Vorlesung behandelt dementsprechend Grundbegriffe und Grundlagen des Verfassungsrechts, die Verfassungsprinzipien des Art. 20 (Republik, Demokratie, Rechtsstaat, Bundesstaat, und Sozialstaat), die Verfassungsorgane des Bundes (insbes. Bundestag, Bundesrat, Bundespräsident, Bundesregierung und Bundesverfassungsgericht) und die verfassungsrechtlichen Regelungen der Staatsfunktionen Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung.

Literaturhinweise: Aus der Fülle des Schrifttums zum Staatsorganisationsrecht (eine ausführliche Liste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt) seien als alternativ in Frage kommende Studienliteratur exemplarisch genannt von den Gesamtdarstellungen des Verfassungsrechts Zippelius, Reinhold/Würtenberger, Thomas, Deutsches Staatsrecht, 32. Aufl. 2008, von den Darstellungen des Staatsorganisationsrechts Degenhart, Christoph, Staatsrecht I Staatsorganisationsrecht, 25. Aufl. 2009; Ipsen, Jörn, Staatsrecht I Staatsorganisationsrecht, 21. Aufl. 2009; Maurer, Hartmut, Staatsrecht I, 6. Aufl. 2010 (angekündigt für Februar 2010); von Münch, Ingo/Mager, Ute, Staatsrecht I, 7. Aufl. 2009.

2031 Staatsrecht II (Grundrechte) (A) (II) (A-K, DFM)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Mi. 14.15 - 15.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

W. Höfling

Die Vorlesung behandelt zunächst die allgemeinen Grundrechtslehren und wendet sich dann den einzelnen Grundrechtsbestimmungen zu. Dabei wird auch das Verfassungsbeschwerdeverfahren erörtert. Besonderer Wert wird auch auf die Vermittlung der gutachtlichen Lösung von Grundrechtsfällen gelegt.

Neben einer Probeklausur wird am Ende des Semesters eine Klausur als Abschlußtest angeboten. Eine Vorlesungsgliederung, ausführliche Literaturhinweise und weiteres Vorlesungsmaterial sind parallel zur Lehrveranstaltung im Internet unter www.staatsrecht.de erhältlich.

Zur Vorbereitung und Vorlesungsbegleitung empfohlene Literatur: Pieroth/Schlink, Staatsrecht II, Grundrechte, 25. Aufl. 2009; Sachs, Verfassungsrecht II, Grundrechte, 2. Aufl. 2003; Hufen, Staatsrecht II, Grundrechte 23. Aufl. 2009; Höfling, Fälle zu den Grundrechten, 2009.

Die Gruppeneinteilung in A-K und L-Z ist auch für die Studierenden der Bachelor Verbundstudiengänge verbindlich. Ausnahmen werden nicht gestattet.

2031a Staatsrecht II (Grundrechte) (A) (II) (L-Z)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Mi. 14.15 - 15.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, nicht am 19.5.2010

Vorlesung vorgezogen auf Montag, 17.5., 8 Uhr c.t., HS II im Hauptgebäude. Bitte beachten: Die reguläre Vorlesung am 17.5., 10 Uhr, findet ganz normal statt!

C. Coelln

Die Grundrechte sind die fundamentalen Rechte der Bürger gegenüber dem Staat. Sie finden sich in Rechtsquellen unterschiedlicher Ebenen. Gegenstand der Veranstaltung sind im wesentlichen die Grundrechte des Grundgesetzes. Behandelt werden die allgemeine Grundrechtsdogmatik sowie die einzelnen Freiheits- und Gleichheitsverbürgungen einschließlich ihrer prozessualen Geltendmachung im Wege der Verfassungsbeschwerde. Angesprochen werden aber auch Grundrechte der Landesverfassungen sowie supranationale Grundrechtsgewährleistungen.

Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung Staatsrecht I aus dem Wintersemester an und baut auf dieser auf. Kenntnisse des Staatsorganisationsrechts werden daher vorausgesetzt.

Am Semesterende wird eine Klausur angeboten, die für Studenten der Rechtswissenschaften Bestandteil der Zwischenprüfung ist.

Literaturhinweise:

- Pieroth/Schlink, Grundrechte - Staatsrecht II, 25. Aufl. 2009
- Hufen, Staatsrecht II, 2. Aufl. 2009
- Ipsen, Staatsrecht II, 11. Aufl. 2008
- Epping, Grundrechte, 4. Aufl. 2010

Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung

Aktuelle Hinweise zur Veranstaltung unter www.coeln.uni-koeln.de sowie auf den Plattformen Ilias bzw. stud.ip.

Die Gruppeneinteilung in A-K und L-Z ist auch für die Studierenden der Bachelor Verbundstudiengänge verbindlich. Ausnahmen werden nicht gestattet.

2032 Verfassungsprozessrecht im Überblick (A) (II)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Sachs

Die Vorlesung befasst sich vor allem mit dem Verfassungsprozessrecht auf Bundesebene. Behandelt werden zunächst die Gerichtsverfassung des Bundesverfassungsgerichts, insbes. der Aufbau des Gerichts, die verschiedenen Spruchkörper und ihre Zuständigkeiten, die Stellung der Richter usw., sowie die allgemeinen Regeln für die Verfahren des Bundesverfassungsgerichts.

Im Mittelpunkt stehen dann die einzelnen Verfahrensarten, die beim Bundesverfassungsgericht vorgesehen sind, wegen der Bedeutung in Prüfung und Praxis vor allem die Normenkontrollverfahren, die Streitverfahren (zwischen Bundesverfassungsorganen oder Bund/Ländern) und die Verfassungsbeschwerde. Für alle Verfahrensarten werden primär die Sachentscheidungsvoraussetzungen behandelt, die üblicherweise in der Zulässigkeit eines Verfahrens zu prüfen sind. Daneben werden auch Inhalt und Wirkungen der bundesverfassungsgerichtlichen Entscheidungen behandelt.

Literaturhinweise: Aus dem umfangreichen Schrifttum (Liste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt) kommen alternativ etwa in Betracht Hillgruber, Christian/Goos, Christoph, Verfassungsprozessrecht, 2. Aufl., 2006; Robbers, Gerhard, Verfassungsprozessuale Probleme in der öffentlich-rechtlichen Arbeit, 2. Aufl., 2005; Sachs, Michael, Verfassungsprozessrecht, 2. Aufl., 2007; Schlaich, Klaus/Korioth, Stefan, Das Bundesverfassungsgericht. Stellung, Verfahren, Entscheidungen, 7. Aufl., 2007

2033 Staatsrecht III (Bezüge zum Völker- und Europarecht) (A) (III)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

S. Hobe

Deutschlands Einbindung in internationale und supranationale Kooperationszusammenhänge wird im Zeitalter der Globalisierung immer bedeutender. Die Vorlesung wird einen Überblick über die internationalrechtlichen und europarechtlichen Bezüge des Staatsrechts geben. Es werden die Auswärtige Gewalt, die Integrationsermächtigungsnormen, die rechtlichen Voraussetzungen für Deutschlands Mitarbeit in internationalen Organisationen und supranationalen Gemeinschaften sowie die internationale Vertretung der Bundesrepublik Deutschland behandelt.

Empfohlene Literatur:

Geiger, Grundgesetz und Völkerrecht, 4. Aufl. 2009.

Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben

2034 Allgemeines Verwaltungsrecht (A)

6 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

S. M u c k e l

Es werden die grundlegenden und für das erste juristische Examen relevanten Fragen des Allgemeinen Verwaltungsrechts besprochen. Die Rechtsmaterie soll, soweit dies möglich ist, anhand von Fällen dargestellt und mit den Hörern erarbeitet werden.

Zur Vorbereitung: H. Maurer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 17. Auflage 2009, weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2035 Europarecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

B. S c h ö b e n e r

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Rechts der Europäischen Union, insbesondere das europäische Institutionengefüge, das Verhältnis von europäischem und nationalem Recht, die Rechtsstellung des Einzelnen und von Unternehmen im Unionsrecht (z.B. Diskriminierungsverbot, Grundfreiheiten, Aufenthaltsfreiheit, Gemeinschaftsgrundrechte) sowie die prozessualen Rechtsbehelfe. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (voraussichtlich in der letzten Semesterwoche).

Literaturhinweise erfolgen in der ersten Vorlesungsstunde, weil damit zu rechnen ist, dass bis zum April 2010 etliche Lehrbücher zum Europarecht aufgrund der Änderungen des europäischen Rechts durch den Vertrag von Lissabon (in Kraft getreten am 1.12.2009) in Neuauflage erscheinen werden.

2036 Verwaltungsprozessrecht im Überblick (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, nicht am 29.6.2010 ;
29.6.2010 ; 29.6.2010

B. K e m p e n

Die Vorlesung behandelt die maßgeblichen verfassungsrechtlichen und gesetzlichen Grundlagen der Verwaltungsgerichtsbarkeit, die Systematik der verfügbaren Rechtsschutzinstrumente sowie die zentralen Klagearten mit den allgemeinen und besonderen Sachentscheidungsvoraussetzungen und vermittelt damit die für die Abfassung öffentlich-rechtlicher Klausuren unerlässlichen Grundkenntnisse.

Es wird ein Abschlusstest gestellt. Termin wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Literatur:

Hufen, Verwaltungsprozessrecht, 7. Aufl. 2008;

W.-R. Schenke, Verwaltungsprozessrecht, 12. Aufl. 2009;

Martini, Verwaltungsprozessrecht, 4. Aufl. 2008.

2037 Besonderes Verwaltungsrecht (A) (IV)

4 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 20.4.2010

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 15.4.2010

K. P a b e l

Die Vorlesung behandelt insbesondere das Polizei- und Ordnungsrecht, das Öffentliche Baurecht und das Kommunalrecht als zentrale Gebiete des besonderen Verwaltungsrechts. Die speziellen Fragestellungen werden mit ihren Bezügen zum allgemeinen Verwaltungsrecht, zum Verwaltungsprozessrecht und zum Verwaltungsvollstreckungsrecht dargestellt. Anhand von typischen Fallkonstellationen wird das erlernte Wissen vertieft.

Literaturhinweis:

Schmidt-Aßmann/Schoch, Besonderes Verwaltungsrecht, 14. Aufl. 2008;

Seidel/Reimer/Möstl, Besonderes Verwaltungsrecht, 3. Aufl. 2009;

Tettinger/Erbguth/Mann, Besonderes Verwaltungsrecht, 10. Aufl. 2009.

Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, den 15.4.2010. Der ausgefallene Termin (Die., 13.4.) wird im Laufe des Semesters nachgeholt. Weitere Informationen werden in der Vorlesung gegeben.

S t r a f r e c h t**2020 Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1) (A) (I)**

6 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

J. S e i e r

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Strafrecht. Erörtert werden zunächst Bedeutung, Funktion und Stellung des Strafrechts in der Gesellschaft und im Rechtssystem. Nach einem Überblick über die Strafzwecke, die kriminalrechtlichen Sanktionen und über den Gang des Strafverfahrens befasst sich die Vorlesung mit den Elementen einer Straftat (Deliktsaufbau anhand der Körperverletzungsdelikte). Besprochen werden zudem die besonderen Erscheinungsformen einer Straftat (Versuch, Fahrlässigkeit, Unterlassen).

Zu Beginn der Vorlesung werden Arbeitsmaterialien verteilt, die die Gliederung, Besprechungsfälle und Aufbaumuster enthalten.

Die Abschlussklausur wird am Ende der Vorlesungszeit gestellt.

Literaturhinweise:

Rengier, Strafrecht Allgemeiner Teil, 2009; Wessels/Beulke, Strafrecht Allgemeiner Teil - Die Straftat und ihr Aufbau, 39. Auflage 2009; Seier, Die Anfängerklausur im Strafrecht - Zentrale Probleme des Allgemeinen Teils in der Fallbearbeitung, 2010.

2021 Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (A) (II) (A-K)

6 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

M. W a s s m e r

Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themen des Allgemeinen und des Besonderen Teils des StGB: Täterschaft und Teilnahme; Tötungsdelikte; Freiheitsdelikte; Delikte gegen die Ehre und die Persönlichkeitssphäre; Brandstiftungsdelikte; Straßenverkehrsdelikte; Rechtspflegedelikte.

Literatur (Auswahl): Rengier, Strafrecht, AT, 2009; Rengier, Strafrecht, BT II, 10. Aufl. 2009; Schmidt, Strafrecht AT, 9. Aufl. 2010; Schmidt/Priebe, Strafrecht BT I, 8. Aufl. 2009; Wessels/Beulke, Strafrecht, AT, 39. Aufl. 2009; Wessels/Hettinger, Strafrecht, BT 1, 33. Aufl. 2009.

Die Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche geschrieben.

2021a Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (A) (II) (L-Z, DFM)

6 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

G. Steinberg

Die Vorlesung befasst sich zunächst mit dem nach „Strafrecht I“ noch verbliebenen AT-Gebiet „Täterschaft und Teilnahme“; sodann werden folgende Gebiete des BT erörtert: Delikte gegen das Leben, die Freiheit und die Ehre; Brandstiftungs-, Straßenverkehrs- und Rechtspflegedelikte.

Wie in „Strafrecht I“ werde ich jeweils Powerpoint-Folien sowie „Arbeitspapiere“ vorab ins Internet stellen („Ilias“ und „stud.ip“).

Die Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche geschrieben werden.

2022 Strafrecht III (Besonderer Teil 3) (A) (III)

4 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, nicht am 22.4.2010

Fr. 8.45 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Weißer

Die Vorlesung behandelt die Eigentums- und Vermögensdelikte des Besonderen Teils des StGB, also von Sachbeschädigung, Diebstahl und Raub über Betrug, Erpressung und Untreue zu den Anschlussdelikten der Hehlerei und Begünstigung. Außerdem werden die Urkundendelikte besprochen.

Literaturhinweise: Rudolf Rengier, Strafrecht Besonderer Teil I, 11. Aufl. 2009

Wilfried Küper, Strafrecht Besonderer Teil, Definitionen mit Erläuterungen, 7. Aufl. 2008

Johannes Wessels/Thomas Hillenkamp, Strafrecht Besonderer Teil II, 32. Aufl. 2009.

Die Abschlussklausur wird voraussichtlich in der letzten Semesterwoche geschrieben.

Am Donnerstag, 22.4.2010 fällt die Vorlesung aus.

Bitte beachten Sie: Auf Wunsch der Teilnehmer wird der Freitagstermin im zweiwöchentlichen Rhythmus als Doppelstunde jeweils von 8.15 - 9.45 h abgehalten.

Folgende Freitagstermine finden während des SS 2010 jeweils von 8.15 - 9.45 h in Hörsaal XIII statt:

Fr, 16.4. - 30.4. - 21.5. - 11.6. - 25.6. - 9.7.

Die Probeklausur findet statt am Dienstag, 1.6. 16 - 18 h in Hörsaal XIb (Ersatztermin für Fr., 14.5. und 4.6.).

Die Abschlussklausur findet statt am Montag, 26.7., ab 13 h in Hörsaal H1/H2 auf dem Gelände der Humanwissenschaftlichen Fakultät.

2023 Strafverfahrensrecht (A) (IV)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

C. Nestler

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Gesamtstruktur des Strafverfahrens und seinen Ablauf vermitteln. Der Grundkurs behandelt dabei vorrangig die erfahrungsgemäß examensrelevanten Abschnitte des Strafverfahrens, das Ermittlungsverfahren und die erstinstanzliche Hauptverhandlung.

Das Strafverfahrensrecht wird zu Recht als angewandtes Verfassungsrecht bezeichnet, denn im Strafverfahren treffen besonders intensiv die Interessen des Kriminaljustizsystems an der Straftatverfolgung und die Interessen der beschuldigten Bürger aufeinander. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt daher auf der Frage, in welchem Umfang die Strafverfolgungsbehörden zur Ermittlung und zum Beweis der Wahrheit in die Rechtssphäre des Bürgers eingreifen dürfen.

Begleitend zur Vorlesung wird die Arbeit mit einem Lehrbuch dringend empfohlen. Besonders geeignet sind: Volk, Grundkurs StPO; Beulke, Strafprozessrecht.

Sprechzeiten:

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Homepage

Grundlagenveranstaltungen - Grundlagen des Rechts I

2040 Römische Rechtsgeschichte (G) (I-IV)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS, ab 19.4.2010

M. Avenarius

Das römische Recht ist diejenige unter den kulturellen Errungenschaften der römischen Antike, die den bedeutendsten Einfluß auf die Gegenwart ausübt. In Deutschland bis 1899 geltendes Recht, wurde es vom BGB abgelöst, das damit unmittelbar aus dem römischen Recht hervorgegangen ist. Dieses bildet daher einen unverzichtbaren Schlüssel zum tieferen Verständnis des geltenden Privatrechts.

Die Vorlesung vermittelt einen Eindruck von den geistigen Leistungen der römischen Jurisprudenz und ihrer Wirkungsgeschichte. Sie beginnt mit einer Darstellung der Rezeption des römischen Rechts in Europa und behandelt dann die Entstehung und Vermittlung des Rechts im Altertum.

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit zum Erwerb eines Grundlagenscheins (i.S.d. § 4 I Nr. 6 JAO, § 8 I Nr. 5 JAG).

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, so z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2042 Einführung in das Kirchenrecht (G) (I-IV)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 23.4.2010

S. Muckel

Die Lehrveranstaltung führt in Rechtsfragen um Religion und Kirche ein, befasst sich dabei vor allem mit dem Verhältnis von Staat und Religion bzw. Kirche sowie mit dem Recht der römisch-katholischen Kirche (kanonisches Recht) und dient so der Vermittlung grundlegender Kenntnisse über den Umgang von Rechtsordnungen mit Religion.

Zur Vorbereitung: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 2009

2043 Allgemeine Staatslehre (G) (I-IV)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 21.4.2010

K. Hain

Die Vorlesung befasst sich mit dem Begriff des Staates, der Staatszwecklehre, der Rechtfertigung des Staates, mit Entstehung und Untergang von Staaten, der Lehre von den Staatstypen, der Lehre von den Staatenverbindungen und mit den Grundlagen der Organisationslehre.

Zugleich werden die Grundprinzipien des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates erörtert.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf der Website des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht abrufbar sein werden.

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n

Die Arbeitsgemeinschaften werden vorlesungsbeleitend zu ausgewählten Lehrveranstaltungen des Grundstudiums angeboten. Weitere Informationen zu den AGen und zur Anmeldung zu AGen finden Sie in der Kommentierung zu 2050 ff.

Die einzelnen AGen sind dann die Gruppe 1 in 205001 etc.

2050 ff. Juristische Arbeitsgemeinschaften

2 SWS; Arbeitsgruppe

Im Sommersemester 2010 werden - die jeweiligen Grundkurse begleitend - hauptsächlich Arbeitsgemeinschaften im Bürgerlichen Recht AT/Schuldrecht AT, im Staatsrecht I und im Strafrecht I für Studierende des 1. Semesters angeboten, daneben Arbeitsgemeinschaften zu verschiedenen Vorlesungen im Bürgerlichen Recht, im Strafrecht und im Öffentlichen Recht für 2., 3. und 4. Semester.

Der Besuch mindestens einer Arbeitsgemeinschaft ist gem. § 4 Abs. 1, 2. HS StudPrO Voraussetzung für das Bestehen der Zwischenprüfung. In der Regel sollte im ersten Semester eine Arbeitsgemeinschaft im Bürgerlichen Recht als diese "Pflicht-AG" besucht werden, die Teilnahme an weiteren Arbeitsgemeinschaften ist freiwillig, wird aber sehr empfohlen. Sie können auch mit jeder anderen vorlesungsbegleitenden AG im Grundstudium die Voraussetzung des § 4 Abs. 1 StudPrO erfüllen.

Die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften ist nur ordnungsgemäß angemeldeten Studierenden erlaubt (s. u.).

Teilnahmevoraussetzungen/Anmeldemodalitäten

Es werden grundsätzlich nur ordnungsgemäß in Köln immatrikulierte Studierende der Rechtswissenschaft oder eines Teilgebiets der Rechtswissenschaft zugelassen. Die Teilnahme von "Schwarzhörern" an Arbeitsgemeinschaften ist nicht gestattet!

Während der zweiten Belegungsphase in KLIPS, zwischen dem 15.03. und dem 29.03.2010, jeweils 12 Uhr mittags, können Sie sich, wenn Sie für den Studiengang Rechtswissenschaft mit Abschluss erste Prüfung an der Universität zu Köln eingeschrieben sind, für eine oder mehrere vorlesungsbegleitende Arbeitsgemeinschaften über KLIPS anmelden. Sie benötigen dazu lediglich Ihren S-Mail-Zugang. Eine TAN ist für die Anmeldung zu den AGen nicht erforderlich. In dieser Phase werden noch keine Plätze vergeben, es spielt keine Rolle, wann Sie sich innerhalb dieser Anmeldephase um einen AG-Platz bewerben. Erfahrungsgemäß ist es aber sinnvoll und vorteilhaft, nicht bis zum Ende der Bewerbungsphase zu warten, weil KLIPS dann aufgrund des großen Ansturmes deutlich stärker belastet ist. Nach Abschluss der Anmeldephase werden die Plätze vergeben.

(Anleitung zur Belegung im KLIPS-Wiki:
http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Bewerbung_um_Veranaltungen)

Restplätze in den Arbeitsgemeinschaften für Erstsemester werden während der ersten drei Wochen der Vorlesungszeit (ab dem zweiten Tag der Vorlesungszeit, dem 13.04.2010), Restplätze in den übrigen AGen in der zweiten und dritten Vorlesungswoche (ab dem 19.04.2010) in KLIPS vergeben. In dieser Phase gilt: wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Bitte beachten Sie:

Sie können sich in der Anmeldephase (15.03. - 29.03.2010., 12 Uhr) für mehrere AGen eines Faches bewerben. Dabei können Sie Ihre Prioritäten festlegen. Je mehr verschiedene AGen Sie angeben, desto größer ist Ihre Chance, einen Platz zu erhalten. Sie werden nur für AGen angemeldet, für die sie sich auch beworben haben, jedoch für maximal eine pro Fach.

Beispiel: Sie möchten sich in drei Fächern (z.B. Staatsrecht II, Sachenrecht und Arbeitsrecht) anmelden. Dann können Sie für jedes dieser Fächer aus verschiedenen AGen wählen und auch verschiedene AGen als Ihre Wünsche angeben. Zugeteilt wird Ihnen dann aber maximal jeweils eine AG pro Fach, also höchstens drei verschiedene AGen.

Sollten Sie sich also nur für die AG bewerben, die Ihnen zeitlich am liebsten ist, gehen Sie das Risiko ein, gar keinen Platz zu bekommen. Sie werden nicht in von Ihnen nicht ausgewählte AGen gelost! Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Chancen, eine AG zu erhalten dann schmälern, wenn Sie nur eine AG oder wenige AGen auswählen.

Sie können sich auch für AGen aus mehreren Fächern (z. B. BGB AT, Sachenrecht, Staatsrecht II oder Strafrecht III) gleichzeitig bewerben.

Teilnahmezeugnis

Am Ende des Semesters stellt der jeweilige Arbeitsgemeinschaftsleiter ein Teilnahmezeugnis für jeden Studenten aus, der ordnungsgemäß angemeldet ist und mindestens 10 Unterrichtseinheiten (à 90 Minuten) in seiner Gruppe besucht. Ausnahmsweise können bis zu 3 Unterrichtseinheiten, die ein Teilnehmer versäumt hat, durch Hospitationen in anderen Arbeitsgemeinschaften nachgeholt werden. In diesem Fall wird das Teilnahmezeugnis durch das Dekanat erteilt, nachdem der Student einen Nachweis über den Besuch von insgesamt 10 Unterrichtseinheiten beigebracht hat.

Es wird empfohlen, an einer der im Laufe des Semesters durchgeführten Katalog- und Rechenschulungen teilzunehmen.

B ü r g e r l i c h e s R e c h t

205001 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter Raum, ab 19.4.2010

Mo. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 19.4.2010

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 19.4.2010

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 19.4.2010

Mo. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 19.4.2010

Di. 12 - 13.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter Raum, ab 20.4.2010, nicht am 20.4.2010 Wird nachgeholt

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 20.4.2010

Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 21.4.2010

Mi. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 21.4.2010

Mi. 17.45 - 19.15, 125b Küpperstift, 10, ab 21.4.2010

Mi. 12 - 13.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, ab 21.4.2010

Do. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, ab 22.4.2010

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 22.4.2010

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 22.4.2010

R.AG-Leiter/innen

205002 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung A-K

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 19.4.2010

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69, ab 19.4.2010

Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 20.4.2010

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 20.4.2010

Do. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 22.4.2010

Do. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 22.4.2010

Fr. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 23.4.2010

R.AG-Leiter/innen

205003 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung L-Z

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 20.4.2010

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 20.4.2010

Di. 17.45 - 19.15, 125b Küpperstift, 10, ab 20.4.2010

Mi. 8 - 9.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter Raum 21.7.2010

Do. 10 - 11, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter Raum, ab 22.4.2010

Fr. 10 - 11.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter Raum, ab 23.4.2010

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 23.4.2010

R.AG-Leiter/innen

205004 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Sachenrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 21.4.2010

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 21.4.2010

Mi. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 21.4.2010, nicht am 28.4.2010

Mi. 16 - 17.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter Raum, ab 21.4.2010

Mi. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 21.4.2010, nicht am 28.4.2010

Fr. 12 - 13.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter Raum, ab 23.4.2010

R.AG-Leiter/innen

205005 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Arbeitsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 20.4.2010

Mi. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 21.4.2010

Mi. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 21.4.2010

Mi. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 21.4.2010

R.AG-Leiter/innen

205006 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Zivilprozessrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 20.4.2010

Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 27.4.2010

R.AG-Leiter/innen

G.Göbel

Aufgrund der großen Nachfrage wird kurzfristig eine zweite AG im Fach ZPO angeboten. Voraussetzung für die Durchführung ist, dass wenigstens 10 Anmeldungen in der Nachmeldephase ab Vorlesungsginn zustande kommen.

205007 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Familien- und Erbrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 19.4.2010

Do. 12 - 13.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter Raum 22.4.2010

R.AG-Leiter/innen

205008 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Handels- und Gesellschaftsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter Raum, ab 19.4.2010

Do. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 22.4.2010

Do. 14 - 15.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter Raum, ab 22.4.2010

R.AG-Leiter/innen

205020 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) PhilFak

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.4.2010

Mi. 14 - 15.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter Raum, ab 21.4.2010

Do. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 22.4.2010

R.AG-Leiter/innen

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

205013 Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht I)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 19.4.2010

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 19.4.2010
 Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 76, ab 19.4.2010
 Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 76, ab 19.4.2010
 Di. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 20.4.2010
 Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 20.4.2010
 Di. 12 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B V, ab 20.4.2010
 Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 20.4.2010
 Mi. 10 - 11.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 21.4.2010
 Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 21.4.2010
 Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61, ab 21.4.2010
 Do. 16 - 17.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter
 Raum, ab 22.4.2010

R.AG-Leiter/innen

205014 Öffentliches Recht für 2. Semester (Staatsrecht II) zur Vorlesung A-K

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 19.4.2010
 Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 20.4.2010
 Di. 14 - 15.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 20.4.2010
 Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 22.4.2010
 Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 22.4.2010
 Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 23.4.2010
 Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 23.4.2010

R.AG-Leiter/innen

205015 Öffentliches Recht für 2. Semester (Staatsrecht II) zur Vorlesung L-Z

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 19.4.2010
 Di. 8 - 9.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 20.4.2010
 Di. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 20.4.2010
 Di. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 20.4.2010
 Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 22.4.2010
 Do. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
 Seminarraum, ab 22.4.2010
 Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 76, ab 23.4.2010, nicht am
 14.5.2010 Dieser Termin muss leider ausfallen. Der Ersatztermin ist der
 28.05., 10h in S 76.

R.AG-Leiter/innen

205016 Öffentliches Recht für 3. Semester (Verwaltungsrecht AT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 14 - 15.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter
 Raum, ab 20.4.2010
 Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 21.4.2010
 Mi. 10 - 11.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter
 Raum, ab 21.4.2010
 Mi. 12 - 13.30, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Roter
 Raum, ab 21.4.2010
 Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 21.4.2010
 Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 23.4.2010

R.AG-Leiter/innen

205017 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsrecht BT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 22.4.2010
 Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 23.4.2010 R.AG-Leiter/innen
- 205018 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsrechtsprozessrecht)**
 2 SWS; Arbeitsgruppe
 Do. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 22.4.2010 R.AG-Leiter/innen
- 205019 Öffentliches Recht für 4. Semester (Europarecht)**
 2 SWS; Arbeitsgruppe
 Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 3.098, ab 22.4.2010 R.AG-Leiter/innen
- 205021 Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht I) PhilFak**
 2 SWS; Arbeitsgruppe
 Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 21.4.2010
 Fr. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 23.4.2010 R.AG-Leiter/innen

S t r a f r e c h t

- 205009 Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I)**
 2 SWS; Arbeitsgruppe
 Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 19.4.2010
 Mo. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 19.4.2010
 Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 19.4.2010
 Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 69, ab 19.4.2010
 Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 20.4.2010
 Di. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 20.4.2010
 Di. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 20.4.2010
 Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61, ab 20.4.2010
 Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 21.4.2010
 Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 21.4.2010
 Mi. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 21.4.2010
 Mi. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 21.4.2010 R.AG-Leiter/innen
- 205010 Strafrecht für 2. Semester (Strafrecht II) zur Vorlesung A-K**
 2 SWS; Arbeitsgruppe
 Mo. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JU-RA Seminarraum, ab 19.4.2010
 Di. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 20.4.2010
 Di. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 20.4.2010
 Do. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 22.4.2010
 Do. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JU-RA Seminarraum, ab 22.4.2010
 Fr. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 23.4.2010 R.AG-Leiter/innen

205011 Strafrecht für 2. Semester (Strafrecht II) zur Vorlesung L-Z

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76, ab 19.4.2010

Mo. 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 60120, ab 19.4.2010

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69, ab 21.4.2010

Mi. 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 60120, ab 21.4.2010

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 76, ab 22.4.2010

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61, ab 22.4.2010

R.AG-Leiter/innen

205012 Strafrecht für 3. Semester (Strafrecht III)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 20.4.2010

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 73, ab 20.4.2010

R.AG-Leiter/innen

H A U P T S T U D I U M R E C H T S W I S S E N S C H A F T E N

P f l i c h t f a c h b e r e i c h H a u p t s t u d i u m

G r o ß e r E x a m e n s - u n d K l a u s u r e n k u r s

Alle Informationen zu Terminen und Inhalten finden Sie unter www.klausurenkurs.de.

E x a m e n s k u r s

K l a u s u r e n k u r s

S c h r e i b t e r m i n e

o.Nr. Schreibtermin Freitag

Übung

Fr. 14 - 18.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

o.Nr. Schreibtermin Samstag

Übung

Sa. 9 - 13.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

B e s p r e c h u n g s t e r m i n e

G r u n d l a g e n d e s R e c h t s I I

2045 Verfassungsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, nicht am 17.5.2010 Die Vorlesung fällt am 17. Mai aus. Der Termin wird am darauf folgenden Dienstag, 18.05.2010 um 8:15 Uhr im Hörsaal VI im Hauptgebäude nachgeholt.; 14.6.2010 Die Vorlesung fällt am 14. Juni aus. Bitte berücksichtigen Sie dies in Ihrer Wochenplanung. Vielen Dank!

O. Deppenheuer

Die Vorlesung bietet einen strukturgeschichtlichen Überblick über die Verfassung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, des Kaiserreiches und der Weimarer Republik. Einer Strukturgeschichte geht es nicht um die Abfolge verfassungsgeschichtlicher Schlüsseldaten, sondern um die Darstellung der Probleme, für die die jeweiligen Verfassungsnormen - angemessene oder verfehlte - Antworten zu geben versuchen.

LITERATURHINWEISE; H. Boldt, Deutsche Verfassungsgeschichte, Bd. I, 2. Aufl., 1990, Bd. II 1990; D. Willoweit, Deutsche Verfassungsgeschichte, 5. Aufl. 2005.

2046 Historische und methodische Grundlagen des BGB

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, nicht am 7.5.2010 Ersatztermin am 14.5.2010 um 12 - 13.30h in Aula2

Fr. 23.4.2010 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

H. Haferkamp

Die Veranstaltung beleuchtet das BGB als Kernstück des heutigen Zivilrechts historisch in drei Perspektiven: Zunächst ist dieses Gesetzbuch Ergebnis eines wissenschaftlichen Umgangs mit Recht. Die methodischen Grundlagen hierzu wurden seit der Scholastik, vor allem seit dem 17. Jahrhundert, durch das europäische Naturrecht und im 19. Jahrhundert durch die Pandektistik gelegt.

Zweitens enthält das Gesetzbuch materielles Recht, welches in weiten Teilen bereits seit der Antike debattiert wurde. Die in das BGB eingeflossenen Rechtsinstitute erfuhren zudem eine gesamteuropäische Prägung durch die gemeinrechtliche Wissenschaft seit dem Mittelalter. Diese gemeineuropäischen Wurzeln haben in den Vorarbeiten zu einem europäischen Zivilrecht wieder stark an Bedeutung gewonnen.

Drittens soll die Beleuchtung der konkreten Entstehungsgeschichte des BGB seit 1974 zeigen, wie stark auch dieses Gesetz „Kind seiner Zeit“ und Ergebnis politischer Auseinandersetzungen war.

In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

2048 Rechtsphilosophie

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, nicht am 14.6.2010 Die Vorlesung fällt am 14. Juni aus. Bitte berücksichtigen Sie dies in Ihrer Wochenplanung. Vielen Dank!

O. Depenheuer

Das positive Recht beantwortet die Frage nach seiner Geltung mit dem Hinweis auf seine Positivität und die Frage nach seiner Richtigkeit mit dem Hinweis auf den parlamentarischen Gesetzesbeschluß. Das fortbestehende Ungenügen an der bloßen Positivität spiegelt sich u.a. in der Formel „Gesetz und Recht“ in Art. 20 III GG. Vor diesem Hintergrund erörtert die Vorlesung am Beispiel exemplarisch ausgewählter Philosophen die Frage nach der Möglichkeit einer philosophischen Vergewisserung des richtigen Rechts: gibt es einen philosophischen Zugang zum richtigen Recht? Können wir das richtige Recht wissen?

Die Vorlesung versteht sich als vorbereitender Grundkurs zu einem Kolloquium im WS 2010/11, in dem auf der Grundlage der Ergebnisse dieser erkenntnistheoretisch ausgerichteten Vorlesung die rechtspraktische Frage nach dem richtigen Handeln erörtert werden wird: was sollen richtigerweise wir tun?

Johann Braun, Einführung in die Rechtsphilosophie, 2006; Hasso Hofmann, Einführung in die Rechts- und Staatsphilosophie, 4. Aufl., 2008.

Ü b u n g e n

2097 Übung im Zivilrecht

4 SWS; Übung

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

U. Ehrlicke

In der Übung soll der zentrale examensrelevante Stoff des BGB und der wichtigsten Nebengebiete (insbesondere ZPO, IPR, Handels- und Gesellschaftsrecht) in Form von Fallbearbeitungen wiederholt

werden. Voraussetzungen sind die bestandene Zwischenprüfung und Grundkenntnisse aus den Grundkursen in den Nebengebieten.

Es werden Klausuren und eine Hausarbeit angeboten.

Die einschlägige Literatur wird am Anfang der Veranstaltung besprochen.

2098 Übung im Strafrecht

4 SWS; Übung

Di. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

B. Weißer

Die Übung setzt die Vorlesungen Strafrecht I bis III fort. Die dort behandelten Themen des materiellen Strafrechts werden in ausgewählten Bereichen wiederholt, vertieft und ergänzt. Hierzu gehören u.a. die Tötungsdelikte mit der Beteiligungsproblematik sowie klausurrelevante Fragen zu den Eigentums- und Vermögensdelikten. In die Übung integriert ist ein „Klausurtraining“, in dem die Arbeit am Fall geübt wird, d. h. die Technik, mit der erworbenen Rechtskenntnisse im strafrechtlichen Gutachten umgesetzt werden (z. B. Zeiteinteilung, Erstellung einer Lösungsskizze, Problemerkennung und -darstellung). Im Rahmen des Trainings können die Teilnehmer Probeklausuren schreiben, die korrigiert, benotet und besprochen werden. In der Übung werden zwei Abschlussklausuren gestellt, von denen eine bestanden werden muss, um endgültig zur Schwerpunktbereichsprüfung zugelassen zu werden.

Literaturhinweise erfolgen im Laufe der Übung.

In der ersten Vorlesungswoche endet die Übung bereits um 11.45 Uhr.

2099 Übung im Öffentlichen Recht

4 SWS; Übung

Mi. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

C. Coelln
W. Höfling

Gegenstand der Übung ist die gutachtliche Lösung staats- und verwaltungsrechtlicher Fälle. Dabei wird der öffentlich-rechtliche Stoff des Grundstudiums punktuell wiederholt und vertieft; außerdem werden bislang nicht behandelte Fragestellungen angesprochen. Herr Professor Dr. Höfling bespricht in der ersten Semesterhälfte Fälle, deren Schwerpunkt im Verfassungsrecht liegt. In der zweiten Semesterhälfte behandelt Herr Professor Dr. von Coelln dann primär verwaltungsrechtliche Fälle.

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer, die die Zwischenprüfung bestanden haben. Inhaltlich setzt sie die Kenntnisse voraus, die im Öffentlichen Recht während des Grundstudiums erworben werden sollen. Konkret sind das die Gegenstände der in § 4 II lit. b, c StudPrO genannten Vorlesungen (Staatsrecht I [Staatsorganisationsrecht], Staatsrecht II [Grundrechte], Staatsrecht III [Bezüge zum Völker- und Europarecht], Verfassungsprozessrecht im Überblick, Europarecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Besonderes Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht im Überblick). Die bislang fehlende Befassung mit einzelnen dieser Rechtsgebiete schließt eine Teilnahme an der Übung zwar nicht formell aus. Beachten Sie jedoch, dass Ihnen nach § 8 III StudPrO nur vier Versuche für die Übungsklausur im Öffentlichen Recht zur Verfügung stehen. Im Sommersemester 2010 werden zwei Klausuren angeboten. Die Zulassung zum Schwerpunktstudium setzt (u.a.) voraus, dass eine dieser Klausuren bestanden wird.

Die Übung ist als einheitliche Veranstaltung zu verstehen. Die oben beschriebene Schwerpunktsetzung der beiden beteiligten Dozenten bedeutet daher nicht, dass eine der beiden Klausuren allein das Staatsrecht und die andere allein das Verwaltungsrecht betreffen muss. Beide Klausuren beziehen sich auf die gesamte Veranstaltung; sie können daher sowohl staats- als auch verwaltungsrechtliche Themen zum Gegenstand haben.

Literaturhinweise

- Höfling, Fälle zum Staatsorganisationsrecht, 4. Aufl. 2009
- Höfling, Fälle zu den Grundrechten, 2009
- Dietlein/Burgj/Hellermann, Öffentliches Recht in Nordrhein-Westfalen, 3. Aufl. 2007
- Schwerdtfeger, Öffentliches Recht in der Fallbearbeitung, 13. Aufl. 2008

Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Termine

Die Klausurtermine stehen derzeit noch nicht fest. Bitte beachten Sie bei Ihrer Zeitplanung (Praktika, Urlaub etc.) jedoch, dass die Klausuren unter Umständen erst in den ersten beiden Wochen der vorlesungsfreien Zeit geschrieben werden.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h

Hinweis:

Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Schwerpunktbereichen basiert auf § 10 StudPrO.

Auch bei etwaigen fehlerhaften Einordnungen in das Vorlesungsverzeichnis haben die Vorschriften der StudPrO stets Vorrang.

Werden zu einem Fach nach § 10 StudPrO unterschiedliche Veranstaltungen und Prüfungen angeboten, kann nur eine der Prüfungen in die Schwerpunktbereichsnote eingebracht werden.

Den Text der StudPrO finden Sie im PDF-Format unter

http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/www/PDFs_Rechtswissenschaften/studpro_150708.pdf

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 1 - U n t e r n e h m e n s r e c h t

K e r n b e r e i c h

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Mi. 21.7.2010 15.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

J. Henrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Literaturhinweise:

Hadding/Henrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008;

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2006;

Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 21. Aufl. 2008;

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 7. Aufl. 2008;

Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

Die Klausur findet statt am 21.07.2010 von 15.30 - 17.30h in Raum VIIb.

2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

U.Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung „Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht“ das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Für Studierende der Rechtswissenschaft wird eine Klausur unter Examensbedingungen für die einschlägigen Schwerpunktbereiche (KB 1, 5) angeboten.

LITERATURHINWEISE:

- Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 2. Aufl. 2005

- Preis, Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009

- Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2007

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M.Henssler

Inhalt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Handelsbilanz. In konzentrierter Form sollen Grundkenntnisse im Recht der Rechnungslegung vermittelt werden, die für jeden wirtschaftlich interessierten Jurastudenten unverzichtbar sind. Verdeutlicht werden die Grundprinzipien des Rechts der Handels- und Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Beispiele: eigenkapitalersetzende Darlehen; verdeckte Sacheinlage). Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht voraus.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

Literaturhinweise:

§ Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, UTB, 4. Aufl. 2005;

§ Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005;

§ Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht einschließlich Bilanzrecht - Prüfe dein Wissen, 8. Aufl. 2004.

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben.

2103 Einführung in das Steuerrecht und Grundzüge der Körperschaftssteuer

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, nicht am 14.6.2010
Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.

J. Hennrichs

Zu Beginn der Veranstaltung erfolgt eine geraffte Einführung in das Steuerrecht (Überblick über Begriffe und Arten der Steuern; verfassungs- und europarechtliche Grundlagen der Besteuerung). Sodann werden die Grundzüge der Besteuerung von Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA) nach dem KStG samt den Querverbindungen zum EStG behandelt.

Vorkenntnisse im Gesellschafts- sowie im Bilanz(steuere)recht sind von Vorteil.

Lit.-Hinweise: Tipke/Lang, Steuerrecht;
Birk, Steuerrecht;
Frotscher, Körperschaftsteuer;
Hoffmann, Einführung in die Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer;
Kessler/Kröner/Köhler, Konzernsteuerrecht;
Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung.

W a h l b e r e i c h

2104a Seminar zum Kapitalgesellschafts- und Konzernrecht

2 SWS; Seminar

Ausgegeben werden bevorzugt Themen des Kapitalgesellschafts- und des Konzernrecht.

Der Termin für das Seminar ist der 10.06. Beginn: 10 Uhr in Düsseldorf in der Kanzlei Hengeler Mueller.

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Kühnen

In der Vorlesung werden alle praxisrelevanten Bereiche des Kartellrechts dargestellt. Thematisiert wird sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 81 EG als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 82 EG. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Soweit möglich, werden die angesprochenen Rechtsfragen anhand von Fällen aus der Rechtsprechung oder kartellbehördlichen Praxis vertieft. Diese praktische Rechtsanwendung schult zugleich für eine erfolgreiche Bearbeitung der Abschlussklausur. Falls gewünscht, kann im Verlauf der Vorlesung überdies eine Probeklausur mit anschließender Besprechung (aber ohne Korrektur) angeboten werden.

Die Vorlesung ist „Power-Point-gestützt“. Die Folien werden jeweils am Morgen des betreffenden Vorlesungstages auf der Institutshomepage bereitgestellt, so dass sie in der Vorlesung als Arbeitsgrundlage zur Verfügung stehen.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben. Dort wird auch der Klausurtermin mitgeteilt.

Die Vorlesung „Kartellrecht“, HS VIIa, bei Herrn Dr. Kühnen beginnt am Dienstag, 13.04.2010, erst um 16.45 Uhr.

Gez. Richardt

2106a Kartellrecht in der Praxis - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

D.Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2106). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ex Art. 81 ff. EG) und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.

Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts. Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.

Klausurtermin: 15.7.2010

2108 Kapitalmarktrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, nicht am 11.6.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.; 18.6.2010 Die Vorlesung muss leider ausfallen.

M.Schlitt

Die Vorlesung richtet sich insbesondere an Studenten der Schwerpunktbereiche 1 und 4 sowie an Teilnehmer des Studiengangs „Wirtschaftsrecht“.

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank).

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
 - Börsengang
 - Bezugsrechtsemissionen
 - 10%-Kapitalerhöhungen
 - Umplatzierungen von Aktien
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2009
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2008
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

2113 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 19.4.2010

F. Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht - auch unter Berücksichtigung der hierzu bereits ergangenen Erlasse der Finanzverwaltung - dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmen- und Vermögensnachfolgen gezogen. Zur Lektüre werden das Lehrbuch von Moench/Albrecht, Erbschaftsteuer, 2. Auflage 2009 und ergänzend die Kommentare von Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009 und Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 2009 empfohlen. Die Vorlesung wird aber auch selbst durch Skripten begleitet und mündet in einen Klausurtermin, der noch bekanntgegeben wird.

2114 Unternehmensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mi. 21.7.2010 18.30 - 20.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIII Schmalenbach-HS

S. Eilers

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, das Körperschaftsteuerrecht, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht.

Am Ende der Veranstaltung wird eine Klausur angeboten.

Literatur:

- Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage, Köln 2010
- Lüdicke/Sistermann, Unternehmensteuerrecht, München 2008

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript (Powerpoint) auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

Klausurtermin wird voraussichtlich der 21.07.2010, 17.30 Uhr sein.

2116 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignung). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen).

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (voraussichtlich in der letzten Semesterwoche). Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

2117 Internationales Wirtschaftsrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 12.4.2010

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise.

Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

2119 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, nicht am 6.5.2010 Termin wird nachgeholt; 20.5.2010 Termin wird nachgeholt

Sa. 8.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Do. 27.5.2010 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

H. Vallender

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, Insolvenzrecht, 2. Aufl., Bork, Insolvenzrecht, 4. Aufl., Hess, Insolvenzrecht, 4. Aufl.; Foerste, Insolvenzrecht, 3. Aufl., Kirchhof, Leitfaden zum Insolvenzrecht, 2. Aufl., 2000; Zimmermann, Insolvenzrecht, 6. Aufl. 2006.

2120 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 89

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben. In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Am Dienstag, den 01. 06. 2010 und 08.06. 2010 findet die Vorlesung im Hörsaal S 89 statt.

Ab Dienstag, den 15.06.2010 findet die Vorlesung wieder im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

2121 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Blockveranstaltung Nr. 2602, 29./30.4.2010): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, behandelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Schlüsselqualifikationen des Rechtsanwalts.

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 9. Februar 2010 geschrieben. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literatur:

Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005

Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007

Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2122 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 19.4.2010

U.Ehricke

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Rechtsvergleich zwischen der Normsetzung unterschiedlicher Länder. Insgesamt soll dargestellt werden, wann ein Rechtsvergleich möglich ist und welche Folgen daraus resultieren. Ein Schwerpunkt soll dabei der Rechtsvergleich innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union sein. Dabei ist zudem die Vereinheitlichung des Rechts innerhalb der Europäischen Union zu beachten.

Literatur:

Rainer, Europäisches Privatrecht - die Rechtsvergleichung, 2. Aufl. Frankfurt/Main 2006; Sacco, Einführung in die Rechtsvergleichung, Baden-Baden 2001; Schwenger/Müller-Chen, Rechtsvergleichung: Fälle und Materialien, Tübingen 1996; Zweigert/Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts, Tübingen 1996.

2123 Unternehmenskauf

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 89, nicht am 18.5.2010 Die Veranstaltung beginnt am 01.06.2010 um 17.45 - 19.15h in S 89

P.Hellich

Teil I:

Venture Capital - Begriff und Grundlagen

(Überblick)

Strukturierung eines Venture Capital Fonds

(Überblick)

Teil II:

Vertragsdokumentation

1. Einführung
2. Besonderheiten verschiedener Rechtsformen von Venture Capital Beteiligungsunternehmen
3. Beteiligungsvertrag / "Investment and Shareholders' Agreement"
4. Finanzierungsbeiträge der Gründer und Investoren
5. Meilenstein-abhängige Auszahlung der Finanzierungsleistungen des Investors
6. Garantien und Haftung der Gründer
7. Konsortialabreden
8. Besetzung von Aufsichts- oder Beirat
9. Veto- und Kontrollrechte
10. "Vesting"-Klauseln
11. Verwässerungsschutz
12. Liquidationspräferenz

13. Vinkulierungs- und andere Veräußerungsregelungen

14. Exit-Klauseln

15. Satzung

2714 Seminar im Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht

Seminar

Mo. 19.4.2010

9.7.2010 - 10.7.2010, Block+SaSo

D. Wielsch

Im Sommersemester 2010 bietet Herr Professor Dr. Wielsch ein Seminar zum Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht an. Das Seminar kann bei entsprechender Anmeldung entweder als Schwerpunktbereichsseminar oder als wahlbereichsklausureretzendes Seminar (<http://www.jura.uni-koeln.de/1331.html>) in den Schwerpunktbereichen 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 13 absolviert werden, außerdem ist die Teilnahme auch für Interessenten geöffnet, die aus reinem Interesse ein Thema bearbeiten möchten. Es stehen noch 10 Seminarplätze zur Verfügung.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem rechtlichen Rahmen für die grenzüberschreitende Ausübung von Privatautonomie in Europa. Neben dem Schuldrecht werden auch andere ausgewählte Privatrechtsgebiete darauf hin betrachtet, wie europäisches und mitgliedstaatliches Recht in diesen Bereichen zusammenwirken. Insbesondere ist zu untersuchen, welche Ergänzungen die grundlegenden dogmatischen Konzepte von Person, Eigentum und Vertrag bei ihrem Bezug auf den Binnenmarkt erfahren. Ausgabe der Themen und Vorbesprechung: 19.04.2010 am Lehrstuhl.

Ende der Bearbeitungszeit: 31.05.2010

Blockseminartermin: 09./10.07.2010

Anmeldungen werden ab sofort unter [privatrechtstheorie\(at\)uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie(at)uni-koeln.de) oder am Lehrstuhl (Richard-Strauß-Str. 2, 50931 Köln; <http://www.uni-koeln.de/uni/gebäude/210a.html>) entgegengenommen.

2721 Seminar im deutschen, europäischen und internationalen Gesellschafts-, Unternehmensinsolvenz- und Kapitalmarktrecht

2 SWS; Seminar

Do. 14 - 17.30, 136b ehemalige Botanik, XXXI, ab 10.6.2010

A. Engert

Das Seminar eignet sich für Studierende der Schwerpunktbereiche 1 (Unternehmensrecht), 4 (Bank-, Kapitalmarkt-, Versicherungsrecht) und 6 (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht). Die individuellen Themen werde ich auf den Schwerpunktbereich der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers abstimmen. Die zu erbringende Leistung besteht neben der aktiven Teilnahme an der Veranstaltung in einer schriftlichen Seminararbeit und einem mündlichen Vortrag.

Die Themen werden kurzfristig per E-Mail ausgegeben, sobald die verbindlichen Anmeldungen vorliegen:

- Wer mit dem Seminar eine Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich ersetzen will, muss sich verbindlich beim Prüfungsamt anmelden. Das Formular dafür erhalten Sie im Sekretariat des Instituts für Versicherungsrecht, Kerpener Str. 30, Raum 17. Vom 29.3. bis 12.4. ist das Sekretariat nicht besetzt, bitte ggf. vorher anrufen (Telefon 0221 470-5655).

- Wer eine gewöhnliche Seminarleistung erbringen möchte, kann sich in einem Internetformular unter www.engert.info anmelden.

Rückfragen können per E-Mail unter andreas@engert.info an Herrn Professor Dr. Engert gerichtet werden.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 2 - R e c h t s p f l e g e u n d N o t a r i a t

2708 Vorbereitungsveranstaltung Schwerpunktbereichsseminare

Kolloquium

Di. 22.6.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Di. 13.7.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Für Teilnehmer der Schwerpunktseminare des Wintersemesters 2010/2011
 (Blockveranstaltung) Mansel / Feiler
 Zeit und Ort werden den Seminarteilnehmern per E-Mail bekanntgegeben.

S. Feiler

K e r n b e r e i c h

2119 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, nicht am 6.5.2010 Termin wird nachgeholt; 20.5.2010 Termin wird nachgeholt

Sa. 8.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Do. 27.5.2010 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

H. Vallender

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, Insolvenzrecht, 2. Aufl., Bork, Insolvenzrecht, 4. Aufl., Hess, Insolvenzrecht, 4. Aufl.; Foerste, Insolvenzrecht, 3. Aufl., Kirchhof, Leitfaden zum Insolvenzrecht, 2. Aufl., 2000; Zimmermann, Insolvenzrecht, 6. Aufl. 2006.

2130 Vertiefung im Zivilprozessrecht am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- * Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- * Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- * Ärztliche Hilfespflicht
- * Aufklärungspflicht und Einwilligung
- * Berufsgeheimnis und Dokumentation
- * Arztfehler und Haftpflicht
- * Versicherungsrechtliche Fragen
- * Arzthaftungsprozess und Alternativen
- * Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- * Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme.

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen. Vorlesungsbegleitend werden Unterrichtsmaterialien ausgeteilt, zudem ein Ordner mit den wichtigsten Gerichtsentscheidungen und Aufsätzen als Kopiervorlage an der Pforte des Hauptseminars bereitgestellt. Am Ende des Semesters wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

Die Vorlesung Medizinrecht (2184) wurde in diese Vorlesung integriert.

2131 **Zwangsvollstreckung**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

W. Schuschke

Gegenstand der Vorlesung sind die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung nach dem 8. Buch der ZPO, die Arten der Zwangsvollstreckung und ihr jeweiliger Verfahrensablauf sowie die Rechtsbehelfe und selbständigen Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht, ferner Arrest und einstweilige Verfügung.

Zur Vorlesung erscheint ein umfangreiches Skript, das, aufgeteilt nach dem Stoff der Unterrichtsstunden, jeweils am Vorlesungstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht abgerufen werden kann.

Zu Beginn der Vorlesung wird an die Teilnehmer ein ausführlicher Vorlesungsplan mit einer Literaturliste verteilt.

Semesterabschlussklausur als Schwerpunktklausur: 12. 7. 2010

2132 **Vertiefung im Familien- und Erbrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 12.4.2010 Ein Ersatztermin für die erste Vorlesungsstunde wird noch bekannt gegeben.

H. Haferkamp

Die Vorlesung bietet anhand von Übungsfällen einen vertiefenden Überblick über den examensrelevanten Stoff im Familien- und Erbrecht. Miteinbezogen werden in Grundzügen auch verfahrensrechtliche Aspekte, insbesondere im Familienrecht.

Die Vorlesung beginnt am Montag, den 19.04.2010. Ein Ersatztermin für die erste Vorlesungsstunde wird noch bekannt gegeben.

Am Montag, den 07.06.2010 findet die Vorlesung in VIIb statt.

Ab Montag, den 14.06.2010 findet die Vorlesung wieder im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

Wahlbereich

2102 **Handelsbilanzrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M. Hensler

Inhalt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Handelsbilanz. In konzentrierter Form sollen Grundkenntnisse im Recht der Rechnungslegung vermittelt werden, die für jeden wirtschaftlich interessierten Jurastudenten unverzichtbar sind. Verdeutlicht werden die Grundprinzipien des Rechts der Handels- und Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Beispiele: eigenkapitalersetzende Darlehen; verdeckte Sacheinlage). Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht voraus.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

Literaturhinweise:

- § Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, UTB, 4. Aufl. 2005;
- § Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005;
- § Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht einschließlich Bilanzrecht - Prüfe dein Wissen, 8. Aufl. 2004.

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben.

2113 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 19.4.2010

F. Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht - auch unter Berücksichtigung der hierzu bereits ergangenen Erlasse der Finanzverwaltung - dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmen- und Vermögensnachfolgen gezogen. Zur Lektüre werden das Lehrbuch von Moench/Albrecht, Erbschaftsteuer, 2. Auflage 2009 und ergänzend die Kommentare von Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009 und Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 2009 empfohlen. Die Vorlesung wird aber auch selbst durch Skripten begleitet und mündet in einen Klausurtermin, der noch bekanntgegeben wird.

2120 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 89

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben. In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Am Dienstag, den 01. 06. 2010 und 08.06. 2010 findet die Vorlesung im Hörsaal S 89 statt.

Ab Dienstag, den 15.06.2010 findet die Vorlesung wieder im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

2121 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Blockveranstaltung Nr. 2602, 29./30.4.2010): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, behandelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Schlüsselqualifikationen des Rechtsanwalts.

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 9. Februar 2010 geschrieben. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendanzzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literatur:

Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005

Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007

Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2122 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 19.4.2010

U. Ehrlicke

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Rechtsvergleich zwischen der Normsetzung unterschiedlicher Länder. Insgesamt soll dargestellt werden, wann ein Rechtsvergleich möglich ist und welche Folgen daraus resultieren. Ein Schwerpunkt soll dabei der Rechtsvergleich innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union sein. Dabei ist zudem die Vereinheitlichung des Rechts innerhalb der Europäischen Union zu beachten.

Literatur:

Rainer, Europäisches Privatrecht - die Rechtsvergleichung, 2. Aufl. Frankfurt/Main 2006; Sacco, Einführung in die Rechtsvergleichung, Baden-Baden 2001; Schwenzler/Müller-Chen, Rechtsvergleichung: Fälle und Materialien, Tübingen 1996; Zweigert/Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts, Tübingen 1996.

2128 Wohnungsrecht und privates Baurecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

W. Langen

Im Blickpunkt der Vorlesung steht der Werkvertrag, der neben dem Kaufvertrag zu den wichtigsten Vertragstypen des Studiums, des Examens und auch der Rechtswirklichkeit zählt. Besondere Bedeutung erlangt der Werkvertrag in der Praxis als Bauvertrag, der entweder nach den Vorschriften des gesetzlichen Werkvertragsrechts oder nach den hiervon abweichenden Vorschriften der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil B) abgewickelt wird. Mit einem Volumen von mehr als 200 Mrd. Euro stellen Bauinvestitionen in Deutschland nach wie vor den zweithöchsten Anteil am Brutto-Inlandsprodukt dar.

Die Vorlesung befasst sich mit examensrelevanten Fragen des Bauvertragsrechtes sowie des Wohnungsrechtes und bietet neben einer hilfreichen Examensvorbereitung auch die Chance, praxisrelevantes Wissen für die spätere Berufstätigkeit zu erlangen.

Der Klausurtermin wird noch bekannt gegeben. Bei ausreichender Beteiligung ist eine Exkursion zu einer Großbaustelle vorgesehen, bei der die erworbenen Kenntnisse praktisch vertieft werden können.

2133 Freiwillige Gerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

W. Schuschke

Die Vorlesung befasst sich mit den allgemeinen Verfahrensgrundsätzen der Freiwilligen Gerichtsbarkeit nach dem FamFG. Darüber hinaus werden die im FamFG geregelten Verfahren aus dem Familien- und Betreuungsrecht, dem Nachlass-, Register-, Handels- und Gesellschaftsrecht besprochen sowie die wichtigsten Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb des FamFG im Grundbuch-, Personenstands- und Gesellschaftsrecht.

Jeweils am Vorlesungstag kann auf der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht ein ausführliches Skript mit dem Stoff der Stunde abgerufen werden. Zu Beginn der Vorlesung erhalten die Teilnehmer einen detaillierten Vorlesungsplan mit einer Literaturliste.

Semesterabschlussklausur als Schwerpunktklausur am 19. 7. 2010

2136 Vertragsgestaltung (aus notarieller Sicht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

S. Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis

notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks-

und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen

notarieller Tätigkeit mit behandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

2136a Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar

Die Veranstaltung findet im Block statt.

2138 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 7.5.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 21.5.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 18.6.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 25.6.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 16.7.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

C. Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein. Eine Themenübersicht mit Literaturempfehlungen findet sich unter www.ipr.uni-koeln.de.

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2139 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Grundlagen des IPR voraus. Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht.

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Literaturhinweise und Vorlesungsmaterialien sind auf der Internetseite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) abrufbar. Dort besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2140 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 15 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, Ende 16.6.2010

Mi. 23.6.2010 15 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

B. Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

2141 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

M. Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln liber singularis regularum“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2714 Seminar im Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht

Seminar

Mo. 19.4.2010

9.7.2010 - 10.7.2010, Block+SaSo

D. Wielsch

Im Sommersemester 2010 bietet Herr Professor Dr. Wielsch ein Seminar zum Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht an. Das Seminar kann bei entsprechender Anmeldung entweder als Schwerpunktbereichsseminar oder als wahlbereichsklausurersetzendes Seminar (<http://www.jura.uni-koeln.de/1331.html>) in den Schwerpunktbereichen 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 13 absolviert werden, außerdem ist die Teilnahme auch für Interessenten geöffnet, die aus reinem Interesse ein Thema bearbeiten möchten. Es stehen noch 10 Seminarplätze zur Verfügung.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem rechtlichen Rahmen für die grenzüberschreitende Ausübung von Privatautonomie in Europa. Neben dem Schuldrecht werden auch andere ausgewählte Privatrechtsgebiete darauf hin betrachtet, wie europäisches und mitgliedstaatliches Recht in diesen Bereichen zusammenwirken. Insbesondere ist zu untersuchen, welche Ergänzungen die grundlegenden dogmatischen Konzepte von Person, Eigentum und Vertrag bei ihrem Bezug auf den Binnenmarkt erfahren. Ausgabe der Themen und Vorbesprechung: 19.04.2010 am Lehrstuhl.

Ende der Bearbeitungszeit: 31.05.2010

Blockseminartermin: 09./10.07.2010

Anmeldungen werden ab sofort unter [privatrechtstheorie\(at\)uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie(at)uni-koeln.de) oder am Lehrstuhl (Richard-Strauß-Str. 2, 50931 Köln; <http://www.uni-koeln.de/uni/gebäude/210a.html>) entgegengenommen.

Schwerpunktbereich 03 - Geistiges Eigentum und Wettbewerb

Kernbereich

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Kühnen

In der Vorlesung werden alle praxisrelevanten Bereiche des Kartellrechts dargestellt. Thematisiert wird sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 81 EG als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 82 EG. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Soweit möglich, werden die angesprochenen Rechtsfragen anhand von Fällen aus der Rechtsprechung oder kartellbehördlichen Praxis vertieft. Diese praktische Rechtsanwendung schult zugleich für eine erfolgreiche Bearbeitung der Abschlussklausur. Falls gewünscht, kann im Verlauf der Vorlesung überdies eine Probeklausur mit anschließender Besprechung (aber ohne Korrektur) angeboten werden.

Die Vorlesung ist „Power-Point-gestützt“. Die Folien werden jeweils am Morgen des betreffenden Vorlesungstages auf der Institutshomepage bereitgestellt, so dass sie in der Vorlesung als Arbeitsgrundlage zur Verfügung stehen.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben. Dort wird auch der Klausurtermin mitgeteilt.

Die Vorlesung „Kartellrecht“, HS VIIa, bei Herrn Dr. Kühnen beginnt am Dienstag, 13.04.2010, erst um 16.45 Uhr.

Gez. Richardt

2106a Kartellrecht in der Praxis - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

D. Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2106). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ex Art. 81 ff. EG) und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.

Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts. Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.

Klausurtermin: 15.7.2010

2151 Markenrecht

4 SWS; Vorlesung

Mo. 3.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 10.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 31.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 7.6.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 21.6.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 5.7.2010, nicht am 5.7.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.) 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

A. Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen und der Schutzzumfang der Kennzeichenrechte sowie die Schutzschränken, die durch das Markengesetz geschützt werden. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Literaturempfehlung: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Beachten Sie auch die Veranstaltung Nr. 2151a „Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht“ (Ergänzende Veranstaltungen und Seminare).

2153 Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 93

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 12. Aufl. 2009; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5.Aufl. 2010.

2154a Europäisches Gesellschafts- und Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

U. Ehrlicke

In dieser Vorlesung sollen ausgehend vom deutschen Recht die verschiedenen europäischen Gesellschaftsnormen dargestellt werden. Dabei wird einerseits ein Schwerpunkt im nationalen, grenzübergreifenden Wechselspiel und der Zulässigkeit einzelner europäischen, grenzübergreifend tätigen Gesellschaften und andererseits auf der EWIV und SE liegen. Darüber hinaus wird ein Überblick über die gesellschaftsrechtlichen Richtlinien der EG gegeben. Eng verzahnt mit dem europäischen Gesellschaftsrecht ist das europäische Insolvenzrecht, das in der EuInsVO geregelt ist. In der Veranstaltung werden die Grundzüge dieses Rechtsgebiets besprochen.

Die Literatur wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird eine Schwerpunktklausur im Fach "Europäisches Wirtschaftsrecht" gestellt.

W a h l b e r e i c h

2071 Islamisches Recht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 15.4.2010, nicht am 29.4.2010 Die Vorlesung muß aus gesundheitlichen Gründen leider ausfallen

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise

Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung..

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Mi. 21.7.2010 15.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Literaturhinweise:

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008;

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2006;

Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 21. Aufl. 2008;

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 7. Aufl. 2008;

Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

Die Klausur findet statt am 21.07.2010 von 15.30 - 17.30h in Raum VIIb.

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M. Henssler

Inhalt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Handelsbilanz. In konzentrierter Form sollen Grundkenntnisse im Recht der Rechnungslegung vermittelt werden, die für jeden wirtschaftlich interessierten Jurastudenten unverzichtbar sind. Verdeutlicht werden die Grundprinzipien des Rechts der Handels- und Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Beispiele: eigenkapitalersetzende Darlehen; verdeckte Sacheinlage). Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht voraus.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

Literaturhinweise:

§ Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, UTB, 4. Aufl. 2005;

§ Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005;

§ Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht einschließlich Bilanzrecht - Prüfe dein Wissen, 8. Aufl. 2004.

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben.

2104a Seminar zum Kapitalgesellschafts- und Konzernrecht

2 SWS; Seminar

Ausgegeben werden bevorzugt Themen des Kapitalgesellschafts- und des Konzernrecht.

Der Termin für das Seminar ist der 10.06. Beginn: 10 Uhr in Düsseldorf in der Kanzlei Hengeler Mueller.

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

2108 Kapitalmarktrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, nicht am 11.6.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.; 18.6.2010 Die Vorlesung muss leider ausfallen.

M. Schlitt

Die Vorlesung richtet sich insbesondere an Studenten der Schwerpunktbereiche 1 und 4 sowie an Teilnehmer des Studiengangs „Wirtschaftsrecht“.

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank).

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
 - Börsengang
 - Bezugsrechtsemissionen
 - 10%-Kapitalerhöhungen
 - Umplatzierungen von Aktien
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2009
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2008
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

2114 Unternehmensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mi. 21.7.2010 18.30 - 20.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIII Schmalenbach-HS

S. Eilers

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, das Körperschaftsteuerrecht, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht.

Am Ende der Veranstaltung wird eine Klausur angeboten.

Literatur:

- Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage, Köln 2010
- Lüdicke/Sistermann, Unternehmensteuerrecht, München 2008

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript (Powerpoint) auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

Klausurtermin wird voraussichtlich der 21.07.2010, 17.30 Uhr sein.

2117 Internationales Wirtschaftsrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 12.4.2010

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise.

Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

2119 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, nicht am 6.5.2010 Termin wird nachgeholt; 20.5.2010 Termin wird nachgeholt

Sa. 8.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Do. 27.5.2010 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

H. Vallender

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger

Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, Insolvenzrecht, 2. Aufl., Bork, Insolvenzrecht, 4. Aufl., Hess, Insolvenzrecht, 4. Aufl.; Foerste, Insolvenzrecht, 3. Aufl., Kirchhof, Leitfaden zum Insolvenzrecht, 2. Aufl., 2000; Zimmermann, Insolvenzrecht, 6. Aufl. 2006.

2120 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 89

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben. In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Am Dienstag, den 01. 06. 2010 und 08.06. 2010 findet die Vorlesung im Hörsaal S 89 statt.

Ab Dienstag, den 15.06.2010 findet die Vorlesung wieder im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

2121 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Blcokveranstaltung Nr. 2602, 29./30.4.2010): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen des anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, behandelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Schlüsselqualifikationen des Rechtsanwalts.

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 9. Februar 2010 geschrieben. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literatur:

Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005

Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007

Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2122 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 19.4.2010

U. Ehrlicke

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Rechtsvergleich zwischen der Normsetzung unterschiedlicher Länder. Insgesamt soll dargestellt werden, wann ein Rechtsvergleich möglich ist und welche Folgen daraus resultieren. Ein Schwerpunkt soll dabei der Rechtsvergleich innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union sein. Dabei ist zudem die Vereinheitlichung des Rechts innerhalb der Europäischen Union zu beachten.

Literatur:

Rainer, Europäisches Privatrecht - die Rechtsvergleichung, 2. Aufl. Frankfurt/Main 2006; Sacco, Einführung in die Rechtsvergleichung, Baden-Baden 2001; Schwenger/Müller-Chen, Rechtsvergleichung: Fälle und Materialien, Tübingen 1996; Zweigert/Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts, Tübingen 1996.

2138 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 7.5.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 21.5.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 18.6.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 25.6.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 16.7.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

C. Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein. Eine Themenübersicht mit Literaturempfehlungen findet sich unter www.ipr.uni-koeln.de.

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.
Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.
Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.
Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.
Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2139 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Grundlagen des IPR voraus. Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht.

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Literaturhinweise und Vorlesungsmaterialien sind auf der Internetseite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) abrufbar. Dort besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2140 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 15 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, Ende 16.6.2010

Mi. 23.6.2010 15 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

B. Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

2155 **Energierrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

J. Kroneberg

Das Energierrecht stellt eine äußerst praxisrelevante Materie des Wirtschaftsrechts dar. Es regelt die einzelnen Aspekte der Energieerzeugung, des Energiehandels, des Transports und der Energieverteilung. Zugleich treffen sich im Energierrecht Bereiche des deutschen und europäischen Wirtschaftsrechts. In der Vorlesung werden die wesentlichen Kernfragen des Energierichts behandelt. Das Themenspektrum reicht von Grundlagen der Regulierung bestimmter Wirtschaftssektoren über Einzelfragen des Energiewirtschaftsgesetzes bis hin zum Recht der umweltfreundlichen Energien.

2155a **Seminar im Energierrecht**

2 SWS; Seminar

Fr. 2.7.2010

J. Kroneberg

Zum Sommersemester bietet Herr Dr. Jürgen Kroneberg ein Blockseminar zum Energierrecht an. Gegenstand der Seminararbeiten werden Themen des deutschen Energierichts sein, die in Form einer etwa 20-seitigen schriftlichen Ausarbeitung bearbeitet werden sollen. Die Bearbeitungsdauer beträgt fünf Wochen.

Das Seminar richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaften, welche sich bereits in ihrem Schwerpunktstudium befinden und ist dem Schwerpunkt 3 „Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht“ zugeordnet oder Studenten des Masterstudiengangs. Damit das Seminar als Klausur im Rahmen des Wahlbereiches gewertet werden kann (gem. § 11 Abs. 7 S. 2 StudPrO), ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 30. April 2010 an das Institut für Energierrecht erforderlich. Zur Anmeldung sprechen Sie bitte kurzfristig einen Termin unter der Rufnummer 0221-9415729 ab.

Beispielthemen: „Das Zuhausekraftwerk - eine rechtliche Einordnung“

„Ist der jetzige Stand des Unbundlings wirksam? Letzter Ausweg Ownership-Unbundling?“

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung, die im IR7 stattfinden wird.

2156 **Vergaberecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

J. Byok

Das Vergaberecht ist ein internationales Rechtsgebiet. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union beschaffen jährlich Waren und Dienstleistungen von über 300 Millionen EUR; die Vereinten Nationen sogar von über 13 Milliarden USD. Jede staatliche Stelle, sei es die NATO, die Bundeswehr oder die 30.000 Vergabestellen in Deutschland, haben dabei die Regeln des Vergaberechts zu beachten, international, europäisch und national. Das Beispiel der Kölner Messehallen zeigt, dass die meisten Berater das Vergaberecht nicht richtig anwenden können. Die Bedeutung des Vergaberechts für die Wirtschaft ist vielen erst in Zeiten der erheblichen staatlichen Ausgaben in das Bewusstsein gerufen worden. Die Universität zu Köln ist eine von nur sehr wenigen Universitäten europaweit, die das Vergaberecht als eigene Vorlesung anbietet. Vertiefte Kenntnisse des Vergaberechts erleichtern erfahrungsgemäß die Jobsuche; sie stellen ein Alleinstellungsmerkmal dar. Die Vorlesung ermöglicht Ihnen, sehr praxisorientiert und doch mit dem gebührenden wissenschaftlichen Anspruch in die nur auf den ersten Blick undurchschaubar komplexe Welt des Vergaberechts vorzudringen.

Am Ende des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

2157 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

N. Nolte

Das Internetrecht ist eine Querschnittsmaterie. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Rechtsfragen, die durch die private und gewerbliche Nutzung des Internet aufgeworfen werden.

Im Einzelnen:

- Geschichte und technische Grundlagen
- Kollisionsrecht
- Abschluss und Erfüllung von Verträgen im Internet sowie das Fernabsatzrecht
- Digitale Signaturen
- Typische Internet-Verträge (Rechtliche Einordnung in die Vertragstypen des BGB und Besonderheiten)
- Verantwortlichkeit der Diensteanbieter
- Datenschutz und Fernmeldegeheimnis
- Domainrecht
- Urheberrecht

Prüfungen:

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literaturhinweis:

Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 6. Auflage 2008

2158 Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts.

Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, das Presserecht und den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf der Website des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht abrufbar sein werden.

2159 Lizenzvertragsrecht

2 SWS; Vorlesung

Der Lizenzvergabe, also der vertraglichen Einräumung von Nutzungsrechten an schöpferischen Leistungen, kommt eine weitaus größere Bedeutung zu als der Übertragung von Schutzrechtspositionen. Sie ist unverzichtbarer Bestandteil des nationalen und internationalen Technologietransfers.

Gegenstand des Lizenzvertrages können alle schöpferischen Leistungen bzw. hierauf erwirkte Schutzrechtspositionen sein, also technische Erfindungen, Marken, Geschmacksmuster, Urheberrechte. Insoweit knüpft diese Vorlesung an die Darstellung des Schutzes schöpferischer Leistungen im vorangegangenen Semester an.

Hinsichtlich des Umfangs der eingeräumten Benutzungsrechte wird zwischen ausschließlicher und einfacher Lizenz unterschieden, also danach, ob dem Lizenznehmer das alleinige Nutzungsrecht eingeräumt wird oder ob dies gegenüber einer Vielzahl von Lizenznehmern geschieht. Behandelt werden die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Lizenzvertragsparteien einschließlich der Schranken, die durch das nationale und europäische Kartellrecht vorgegeben und für die Lizenzpraxis von maßgeblicher Bedeutung sind. Gegenstand der Vorlesung sind auch Sonderformen der Lizenzvertragsgestaltung, wie insbesondere Lizenzaustauschverhältnisse und Forschungs- und Entwicklungskooperationen.

Zu den Einzelthemen erhalten die Teilnehmer schriftliche Arbeitsunterlagen.

Eine Klausur wird nicht angeboten.

Literaturempfehlungen:

Bartenbach, Patentreferenz- und Know-how-Vertrag, 6. Aufl. 2007; Fammler, Der Markenlizenzvertrag, 2. Auflage 2007; Henn, Patent- und Know-how-Lizenzvertrag, 5. Aufl. 2003; Götting, Gewerbbl. Rechtsschutz, 9. Aufl. (erscheint ca. 02/2010); Pagenberg/Geissler, Lizenzverträge, 6. Aufl. 2008; Pfaff/Osterrieth, Lizenzverträge, 3. Auflage 2010; Groß, Der Lizenzvertrag, 9. Auflage 2007.

Betreff: Vorlesung Lizenzvertragsrecht am 18. Juni 2010

13:30 Uhr: Deutschland ./.. Serbien

gegen

14:00 Uhr: Vorlesung Lizenzvertragsrecht

Dieser Machtkampf dürfte knapp zugunsten des Fußballspiels ausgehen.

Deshalb Ersatztermin:

- Dienstag, 22.06.2010

17-20 Uhr in unserer Kanzlei: Bismarckstr. 11, 50672 Köln (Nähe Friesenplatz)

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Kurt Bartenbach

2162 Europäisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

D. Wielsch

Die Veranstaltung stellt die Grundlagen der Geltung und der Einwirkung des Gemeinschaftsprivatrechts auf das nationale Recht vor und gibt einen Überblick über ausgewählte Privatrechtsgebiete. Neben dem europäischen Schuldrecht sollen etwa auch das europäische Arbeits-, Gesellschafts-, Wettbewerbs- und Kollisionsrecht betrachtet werden. Aufgezeigt werden soll, wie die das Gemeinschaftsrecht die Anwendung mitgliedstaatlichen Rechts in diesen Bereichen beeinflusst. Ein Schwerpunkt wird deswegen auf der Vermittlung von Kenntnissen der europäischen Methodenlehre liegen. Neben der europäischen Rechtsprechung wird regelmäßig deren Berücksichtigung in den Entscheidungen deutscher Gerichte zu analysieren sein.

Begleitend zur Vorlesung werden Materialien auf der Homepage des Lehrstuhls (www.jura.uni-koeln.de/rechtstheorie.html) zugänglich gemacht.

Textsammlung: Grundmann/Riesenhuber (Hrsg.), Textsammlung Europäisches Privatrecht - Vertrags- und Schuldrecht, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, 2009.

Literaturempfehlungen: Alpa/Adenas: Grundlagen des Europäischen Privatrechts, 2009; Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, 2. Aufl. 2007; Langenbucher (Hrsg.), Europarechtliche Bezüge des Privatrechts, 2. Aufl. 2008. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

2163 AGB- und Verbraucherschutzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

K. Peifer

Verbraucherrechtliche Probleme tauchen im Zivilrecht typischerweise im Rahmen schuldrechtlicher Fragestellungen auf. Der Verbraucherschutz im Zivilrecht ist überwiegend modifiziertes Vertragsschluss-, -abwicklungs- und Vertragslösungsrecht. Die Sonderregelungen für Verbraucherverträge finden sich im BGB in den §§ 305 ff., 312 ff., 474 ff., 491 ff. und 651a ff. BGB. Außerhalb des Vertragsrechts finden sich Sonderregelungen für die Produkt- und Produzentenhaftung im Rahmen des § 823 Abs. 1 BGB. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Sonderregeln. Sie ist systematisch-fallbezogen konzipiert und soll auch methodische Fertigkeiten vermitteln. Am Ende der Veranstaltung wird zum Scheinerwerb ein Fallgutachten als Abschlussklausur anzufertigen sein.

Kurzgliederung:

§ 1: Einführung: System des Verbraucherschutzes im BGB

§ 2: Verbraucherschutz bei Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen

§ 3: Unbestellte Leistungen (§ 241a BGB)

§ 4: Das Widerrufsrecht am Beispiel des Haustürgeschäfts

- § 5: Fernabsatz und elektronischer Geschäftsverkehr
- § 6: Verbraucherdarlehens- und ähnliche Verträge
- § 7: Verbrauchsgüterkauf
- § 8: Gewinnzusagen
- § 9: Pauschalreisevertragsrecht
- § 10: Rechtsgüterschutz im Deliktsrecht: Produkthaftung und Produzentenhaftung
- § 11: Verbraucherschutz durch das Lauterkeitsrecht (UWG)

Hilfsmittel: Texte des BGB und des Produkthaftungsgesetzes; Literatur: Bülow/Artz, Verbraucherprivatrecht, 2. Aufl. 2008.

2251 Ostrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 222b Institut für Ostrecht, 8

C.Gall

2714 Seminar im Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht

Seminar

Mo. 19.4.2010

9.7.2010 - 10.7.2010, Block+SaSo

D.Wielsch

Im Sommersemester 2010 bietet Herr Professor Dr. Wielsch ein Seminar zum Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht an. Das Seminar kann bei entsprechender Anmeldung entweder als Schwerpunktbereichsseminar oder als wahlbereichsklausurersetzendes Seminar (<http://www.jura.uni-koeln.de/1331.html>) in den Schwerpunktbereichen 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 13 absolviert werden, außerdem ist die Teilnahme auch für Interessenten geöffnet, die aus reinem Interesse ein Thema bearbeiten möchten. Es stehen noch 10 Seminarplätze zur Verfügung.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem rechtlichen Rahmen für die grenzüberschreitende Ausübung von Privatautonomie in Europa. Neben dem Schuldrecht werden auch andere ausgewählte Privatrechtsgebiete darauf hin betrachtet, wie europäisches und mitgliedstaatliches Recht in diesen Bereichen zusammenwirken. Insbesondere ist zu untersuchen, welche Ergänzungen die grundlegenden dogmatischen Konzepte von Person, Eigentum und Vertrag bei ihrem Bezug auf den Binnenmarkt erfahren. Ausgabe der Themen und Vorbesprechung: 19.04.2010 am Lehrstuhl.

Ende der Bearbeitungszeit: 31.05.2010

Blockseminartermin: 09./10.07.2010

Anmeldungen werden ab sofort unter [privatrechtstheorie\(at\)uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie(at)uni-koeln.de) oder am Lehrstuhl (Richard-Strauß-Str. 2, 50931 Köln; <http://www.uni-koeln.de/uni/gebäude/210a.html>) entgegengenommen.

Schwerpunktbereich 04 - Bank- und Kapitalmarktrecht, Versicherungsrecht

Kernbereich

2108 Kapitalmarktrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, nicht am 11.6.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.; 18.6.2010 Die Vorlesung muss leider ausfallen.

M.Schlitt

Die Vorlesung richtet sich insbesondere an Studenten der Schwerpunktbereiche 1 und 4 sowie an Teilnehmer des Studiengangs „Wirtschaftsrecht“.

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank).

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
 - Börsengang
 - Bezugsrechtsemissionen
 - 10%-Kapitalerhöhungen
 - Umplatzierungen von Aktien
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2009
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008
- Langenbucher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2008
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

2163 AGB- und Verbraucherschutzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

K. Peifer

Verbraucherrechtliche Probleme tauchen im Zivilrecht typischerweise im Rahmen schuldrechtlicher Fragestellungen auf. Der Verbraucherschutz im Zivilrecht ist überwiegend modifiziertes Vertragsschluss-, -abwicklungs- und Vertragslösungsrecht. Die Sonderregelungen für Verbraucherverträge finden sich im BGB in den §§ 305 ff., 312 ff., 474 ff., 491 ff. und 651a ff. BGB. Außerhalb des Vertragsrechts finden sich Sonderregelungen für die Produkt- und Produzentenhaftung im Rahmen des § 823 Abs. 1 BGB. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Sonderregeln. Sie ist systematisch-fallbezogen konzipiert und soll auch methodische Fertigkeiten vermitteln. Am Ende der Veranstaltung wird zum Scheinerwerb ein Fallgutachten als Abschlussklausur anzufertigen sein.

Kurzgliederung:

- § 1: Einführung: System des Verbraucherschutzes im BGB
- § 2: Verbraucherschutz bei Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- § 3: Unbestellte Leistungen (§ 241a BGB)
- § 4: Das Widerrufsrecht am Beispiel des Haustürgeschäfts
- § 5: Fernabsatz und elektronischer Geschäftsverkehr
- § 6: Verbraucherdarlehens- und ähnliche Verträge
- § 7: Verbrauchsgüterkauf
- § 8: Gewinnzusagen
- § 9: Pauschalreisevertragsrecht

§ 10: Rechtsgüterschutz im Deliktsrecht: Produkthaftung und Produzentenhaftung

§ 11: Verbraucherschutz durch das Lauterkeitsrecht (UWG)

Hilfsmittel: Texte des BGB und des Produkthaftungsgesetzes; Literatur: Bülow/Artz, Verbraucherprivatrecht, 2. Aufl. 2008.

2170 **Versicherungsvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

C. R o l f s

Die Vorlesung behandelt das Versicherungsvertragsrecht, das vornehmlich im VVG kodifiziert ist. Erforderlich sind Vorkenntnisse im Schuld- und Sachenrecht.

Pflichtstoff in den Schwerpunktbereichen 4 (Bank-, Kapitalmarkt- und Versicherungsrecht) und 5 (Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht).

Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb) und 6 (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht).

Lehrbücher: Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010.

Termin für die Schwerpunktbereichsklausur wird noch bekannt gegeben.

Siehe auch Veranstaltungsnummer 2170a „Übung zum Versicherungsvertragsrecht“.

W a h l b e r e i c h

2102 **Handelsbilanzrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M. H e n s s l e r

Inhalt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Handelsbilanz. In konzentrierter Form sollen Grundkenntnisse im Recht der Rechnungslegung vermittelt werden, die für jeden wirtschaftlich interessierten Jurastudenten unverzichtbar sind. Verdeutlicht werden die Grundprinzipien des Rechts der Handels- und Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Beispiele: eigenkapitalersetzende Darlehen; verdeckte Sacheinlage). Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht voraus.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

Literaturhinweise:

- § Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, UTB, 4. Aufl. 2005;
- § Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005;
- § Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht einschließlich Bilanzrecht - Prüfe dein Wissen, 8. Aufl. 2004.

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben.

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Kühnen

In der Vorlesung werden alle praxisrelevanten Bereiche des Kartellrechts dargestellt. Thematisiert wird sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 81 EG als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 82 EG. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Soweit möglich, werden die angesprochenen Rechtsfragen anhand von Fällen aus der Rechtsprechung oder kartellbehördlichen Praxis vertieft. Diese praktische Rechtsanwendung schult zugleich für eine erfolgreiche Bearbeitung der Abschlussklausur. Falls gewünscht, kann im Verlauf der Vorlesung überdies eine Probeklausur mit anschließender Besprechung (aber ohne Korrektur) angeboten werden.

Die Vorlesung ist „Power-Point-gestützt“. Die Folien werden jeweils am Morgen des betreffenden Vorlesungstages auf der Institutshomepage bereitgestellt, so dass sie in der Vorlesung als Arbeitsgrundlage zur Verfügung stehen.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben. Dort wird auch der Klausurtermin mitgeteilt.

Die Vorlesung „Kartellrecht“, HS VIIa, bei Herrn Dr. Kühnen beginnt am Dienstag, 13.04.2010, erst um 16.45 Uhr.

Gez. Richardt

2106a Kartellrecht in der Praxis - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

D. Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2106). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ex Art. 81 ff. EG) und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.

Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts. Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.

Klausurtermin: 15.7.2010

2113 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 19.4.2010

F. Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht - auch unter Berücksichtigung der hierzu bereits ergangenen Erlasse der Finanzverwaltung - dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmen- und Vermögensnachfolgen gezogen. Zur Lektüre werden das Lehrbuch von Moench/Albrecht, Erbschaftsteuer, 2. Auflage 2009 und ergänzend die Kommentare von Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009 und Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 2009 empfohlen. Die Vorlesung wird aber auch selbst durch Skripten begleitet und mündet in einen Klausurtermin, der noch bekanntgegeben wird.

2114 Unternehmensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mi. 21.7.2010 18.30 - 20.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIII Schmalenbach-HS

S. Eilers

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, das Körperschaftsteuerrecht, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht.

Am Ende der Veranstaltung wird eine Klausur angeboten.

Literatur:

- Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage, Köln 2010
- Lüdicke/Sistermann, Unternehmensteuerrecht, München 2008

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript (Powerpoint) auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

Klausurtermin wird voraussichtlich der 21.07.2010, 17.30 Uhr sein.

2119 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, nicht am 6.5.2010 Termin wird nachgeholt; 20.5.2010 Termin wird nachgeholt

Sa. 8.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Do. 27.5.2010 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

H.Vallender

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, Insolvenzrecht, 2. Aufl., Bork, Insolvenzrecht, 4. Aufl., Hess, Insolvenzrecht, 4. Aufl.; Foerste, Insolvenzrecht, 3. Aufl., Kirchhof, Leitfaden zum Insolvenzrecht, 2. Aufl., 2000; Zimmermann, Insolvenzrecht, 6. Aufl. 2006.

2121 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M.Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Blcokveranstaltung Nr. 2602, 29./30.4.2010): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, behandelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Schlüsselqualifikationen des Rechtsanwalts.

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 9. Februar 2010 geschrieben. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmeschein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, die im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden zum Download bereit gestellt.

Literatur:

Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005

Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007

Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

2136 Vertragsgestaltung (aus notarieller Sicht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

S.Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis

notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks-

und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen

notarieller Tätigkeit mit behandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

2136a Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar

Die Veranstaltung findet im Block statt.

2721 Seminar im deutschen, europäischen und internationalen Gesellschafts-, Unternehmensinsolvenz- und Kapitalmarktrecht

2 SWS; Seminar

Do. 14 - 17.30, 136b ehemalige Botanik, XXXI, ab 10.6.2010

A. Engert

Das Seminar eignet sich für Studierende der Schwerpunktbereiche 1 (Unternehmensrecht), 4 (Bank-, Kapitalmarkt-, Versicherungsrecht) und 6 (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht). Die individuellen Themen werde ich auf den Schwerpunktbereich der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers abstimmen. Die zu erbringende Leistung besteht neben der aktiven Teilnahme an der Veranstaltung in einer schriftlichen Seminararbeit und einem mündlichen Vortrag.

Die Themen werden kurzfristig per E-Mail ausgegeben, sobald die verbindlichen Anmeldungen vorliegen:

- Wer mit dem Seminar eine Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich ersetzen will, muss sich verbindlich beim Prüfungsamt anmelden. Das Formular dafür erhalten Sie im Sekretariat des Instituts für Versicherungsrecht, Kerpener Str. 30, Raum 17. Vom 29.3. bis 12.4. ist das Sekretariat nicht besetzt, bitte ggf. vorher anrufen (Telefon 0221 470-5655).

- Wer eine gewöhnliche Seminarleistung erbringen möchte, kann sich in einem Internetformular unter www.engert.info anmelden.

Rückfragen können per E-Mail unter andreas@engert.info an Herrn Professor Dr. Engert gerichtet werden.

Schwerpunktbereich 05 - Arbeitsrecht,
Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht,
Medizinrecht und Gesundheitsrecht

Kernbereich

2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

U. Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung „Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht“ das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Für Studierende der Rechtswissenschaft wird eine Klausur unter Examensbedingungen für die einschlägigen Schwerpunktbereiche (KB 1, 5) angeboten.

LITERATURHINWEISE:

- Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 2. Aufl. 2005
- Preis, Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009
- Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2007

2130 Vertiefung im Zivilprozessrecht am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- * Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- * Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- * Ärztliche Hilfespflicht
- * Aufklärungspflicht und Einwilligung
- * Berufsgeheimnis und Dokumentation
- * Arztfehler und Haftpflicht
- * Versicherungsrechtliche Fragen
- * Arzthaftungsprozess und Alternativen
- * Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- * Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme.

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen. Vorlesungsbegleitend werden Unterrichtsmaterialien ausgeteilt, zudem ein Ordner mit den wichtigsten Gerichtsentscheidungen und Aufsätzen als Kopiervorlage an der Pforte des Hauptseminars bereitgestellt. Am Ende des Semesters wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

Die Vorlesung Medizinrecht (2184) wurde in diese Vorlesung integriert.

2170 Versicherungsvertragsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

C. Rolf s

Die Vorlesung behandelt das Versicherungsvertragsrecht, das vornehmlich im VVG kodifiziert ist. Erforderlich sind Vorkenntnisse im Schuld- und Sachenrecht.

Pflichtstoff in den Schwerpunktbereichen 4 (Bank-, Kapitalmarkt- und Versicherungsrecht) und 5 (Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht).

Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb) und 6 (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht).

Lehrbücher: Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010.

Termin für die Schwerpunktbereichsklausur wird noch bekannt gegeben.

Siehe auch Veranstaltungsnummer 2170a „Übung zum Versicherungsvertragsrecht“.

2180 Vertiefung Individualarbeitsrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

U.Preis

Zielgruppe sind Studierende des Schwerpunktbereichs 5 sowie Studierende des Weiterbildungsgangs Wirtschaftsjurist. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erforderlich.

Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des individualarbeitsrechtlichen Pflichtstoffes behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Einbezogen werden die mit den behandelten individualrechtlichen Fragen jeweils zusammenhängenden examensrelevanten Probleme des kollektiven Arbeitsrechts.

Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.

Studierende, die an der Vertiefungsvorlesung Individualarbeitsrecht im Nebenfach oder im Rahmen eines Aufbaustudiengangs teilnehmen, können in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben.

LITERATURHINWEISE:

- Hromadka / Maschmann, Arbeitsrecht, Band 1, 4. Auflage

- Preis, Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2009

2181 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

U.Preis

Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf aktuelle Entwicklungstendenzen gelegt werden, die durch die zunehmende Relativierung der Tarifeinheit im Betrieb gekennzeichnet sind.

Am Ende des Semesters wird für alle teilnehmenden Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

LITERATURHINWEISE:

- Jacobs/Krause/Oetker, Tarifvertragsrecht, 1. Aufl. 2007
- Preis, Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009
- Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht, Band 2 - Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 4. Aufl. 2007

2182 Grundlagen des Sozialrechts (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

C. R o l f s

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Sozialrechts (Historische, sozialpolitische und verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialrechts, Aufbau und Inhalt des Sozialgesetzbuchs, Überblick über die fünf Zweige der Sozialversicherung und die weiteren Bereiche des Sozialrechts, Überblick über das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren und das gerichtliche Verfahrensrecht). Erforderlich sind Vorkenntnisse im Verfassungsrecht (Staatsorganisationsrecht und Grundrechte) und im Verwaltungsrecht (Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht).

Pflichtstoff im Schwerpunktbereich 5 (Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht).

Lehrbücher zum Sozialrecht existieren in beachtlicher Zahl, wegen der häufigen Aktivitäten des Gesetzgebers sind allerdings nur solche jüngeren Datums empfehlenswert (z.B. Igl/Welti, Sozialrecht, 8. Aufl. 2007; Kokemoor, Sozialrecht, 3. Aufl. 2009; Muckel, Sozialrecht, 3. Aufl. 2009; Preis/Fuchs, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Waltermann, Sozialrecht, 8. Aufl. 2009).

Der Termin für die Schwerpunktbereichsklausur wird noch bekannt gegeben.

W a h l b e r e i c h

2071 Islamisches Recht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 15.4.2010, nicht am 29.4.2010 Die Vorlesung muß aus gesundheitlichen Gründen leider ausfallen

H. K r ü g e r

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise

Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung..

2186 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

F. Temming

2187 Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

A. Schneider

Streitigkeiten im Arbeits- und Sozialrecht werden nicht vor den ordentlichen Gerichten, sondern in den selbstständigen Zweigen der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit abgewickelt. Das Verfahren in solchen arbeits- und sozialgerichtlichen Streitigkeiten ist vorrangig im Arbeits- (Schönfelder Nr. 83) bzw. im Sozialgerichtsgesetz geregelt; die Regelungen der Zivilprozessordnung sind dagegen nur dann anwendbar, wenn dies gesetzlich bestimmt wird. Zuständig sind die Arbeitsgerichte, die Landesarbeitsgerichte und das Bundesarbeitsgericht in Erfurt einerseits sowie die Sozialgerichte, die Landessozialgerichte und das Bundessozialgericht in Kassel andererseits.

Die Vorlesung stellt das Verfahren systematisch und anhand von Fallbeispielen dar. Sie setzt den Grundkurs Arbeitsrecht und den Grundkurs Zivilprozessrecht voraus.

Eine Gliederung der Vorlesung sowie Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung ausgeteilt und erläutert.

2188 Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

B. Gaul

Die Vorlesung wird sich mit aktuellen Rechtsfragen des individuellen Arbeitsrechts befassen und insbesondere als Ergänzung der Vertiefungsvorlesung und zur Vorbereitung auf das Examen die Gelegenheit bieten, prüfungsrelevante Fragestellungen zu vertiefen. Die Themen werden entsprechend der aktuellen Entwicklung festgelegt und ggf. verändert.

Termine	Vorlesungsthema
16.4.2010	Aktuelle Rechtsprechung zur AGB-Kontrolle
30.4.2010	Aktuelle Rechtsprechung zur AGB-Kontrolle
14.5.2010	Aktuelle Rechtsprechung zur Kennzeichnung und den Rechtsfolgen des rechtsgeschäftlichen Betriebsübergangs
21.5.2010	Aktuelle Rechtsprechung zur Kennzeichnung und den Rechtsfolgen des rechtsgeschäftlichen Betriebsübergangs
28.5.2010	Betriebsbedingte Kündigung
4.6.2010	Betriebsbedingte Kündigung
11.6.2010	Verhaltensbedingte Kündigung

18.6.2010	Ausgestaltung eines Musterarbeitsvertrags
25.6.2010	Ausgestaltung eines Musterarbeitsvertrags
2.7.2010	*MÜNDLICHE PRÜFUNG nach Vereinbarung und Anmeldung: Bjoern.gaul@t-online.de

Literaturhinweise: Regelmäßige Zeitschriftendurchsicht. Aktuelle Urteile zu den jeweiligen Themen werden in der Vorlesung mitgeteilt.

Einer begrenzten Zahl von Studenten wird die Möglichkeit zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation geboten. Hierzu ist eine Anmeldung bis zum 30.5.2010 erforderlich. Die Prüfung mit Kurzvortrag findet voraussichtlich am 2.7.2010 statt.

Bei BWL/VWL und Wirtschaftsjuristen erfolgt eine mündliche Prüfung ohne Kurzvortrag.

Anmeldung über bjoern.gaul@t-online.de

2190 Gesetzliche Krankenversicherung

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

M. Rehborn

Die Vorlesung umfasst das gesamte Recht der Gesetzlichen Krankenversicherung, kodifiziert insbesondere im SGB V, als Teil des Sozialrechts.

Behandelt werden insbesondere Mitgliedschaft und Versicherungspflicht, Leistungs- und Leistungserbringerrecht sowie das Organisationsrecht der Gesetzlichen Krankenversicherung (Krankenkassen, Kassenärztliche Vereinigungen etc.) sowie die Sonderregelungen zu Datenschutz und -übermittlung in der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Am Semesterende wird eine Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich des § 9 Abs. 2 Nr. 5 PO angeboten.

2196 Grundlagen des Krankenhausrechts - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

B. Halbe

Der Begriff „Krankenhausrecht“ ist gesetzlich nicht definiert. Aufgrund der Komplexität des Gesundheitssystems muß man das Medizinrecht umfassend verstehen, wobei das Krankenhausrecht unter Berücksichtigung der maßgeblichen Rechtsnormen als eine Untergliederung des besonderen Verwaltungsrechts und des Sozialrechts anzusehen ist.

Im wesentlichen wird unterschieden zwischen dem Recht der Krankenhausplanung auf Grundlage der §§ 6 und 8 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) sowie der Landeskrankenhausgesetze der Länder, dem Recht der Krankenhausfinanzierung nach Maßgabe des KHG und der Bundespflegesatzverordnung (BPfV) sowie dem Leistungserbringungsrecht im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung, wobei sich die maßgeblichen Regelungen im Fünften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB V) finden.

Auch neue Kooperationsformen, die insbesondere nach dem Vertragsarztrechtsänderungsgesetz möglich geworden sind, sowie die ambulante Leistungserbringung durch Krankenhäuser werden Gegenstand der Veranstaltung sein.

Literaturhinweise:

Terbille, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht, 2009; Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht 2008, Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperationen im Gesundheitswesen 2005 ff. (November 2009); Rieger/Dahm/Steinhilper, Heidelberger Kommentar Arztrecht, Krankenhausrecht, Medizinrecht, 2008 ff.; Dietz, Bofinger, Geiser, Krankenhausfinanzierungsgesetz, Bundespflegesatzverordnung und Folgerecht November 2009; Lenz, Dettling, Kieser, Krankenhausrecht, Stuttgart 2007; Prütting, Krankenhausgestaltungsgesetz Nordrhein-Westfalen, 3. Auflage, Stuttgart 2009

2251 Ostrecht
2 SWS; Vorlesung
Di. 17.45 - 19.15, 222b Institut für Ostrecht, 8 C. Gall

2714 Seminar im Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht
Seminar
Mo. 19.4.2010
9.7.2010 - 10.7.2010, Block+SaSo D. Wielsch

Im Sommersemester 2010 bietet Herr Professor Dr. Wielsch ein Seminar zum Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht an. Das Seminar kann bei entsprechender Anmeldung entweder als Schwerpunktbereichsseminar oder als wahlbereichsklausurersetzendes Seminar (<http://www.jura.uni-koeln.de/1331.html>) in den Schwerpunktbereichen 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 13 absolviert werden, außerdem ist die Teilnahme auch für Interessenten geöffnet, die aus reinem Interesse ein Thema bearbeiten möchten. Es stehen noch 10 Seminarplätze zur Verfügung.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem rechtlichen Rahmen für die grenzüberschreitende Ausübung von Privatautonomie in Europa. Neben dem Schuldrecht werden auch andere ausgewählte Privatrechtsgebiete darauf hin betrachtet, wie europäisches und mitgliedstaatliches Recht in diesen Bereichen zusammenwirken. Insbesondere ist zu untersuchen, welche Ergänzungen die grundlegenden dogmatischen Konzepte von Person, Eigentum und Vertrag bei ihrem Bezug auf den Binnenmarkt erfahren.

Ausgabe der Themen und Vorbesprechung: 19.04.2010 am Lehrstuhl.
Ende der Bearbeitungszeit: 31.05.2010
Blockseminartermin: 09./10.07.2010
Anmeldungen werden ab sofort unter [privatrechtstheorie\(at\)uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie(at)uni-koeln.de) oder am Lehrstuhl (Richard-Strauß-Str. 2, 50931 Köln; <http://www.uni-koeln.de/uni/gebäude/210a.html>) entgegengenommen.

Schwerpunktbereich 06 - Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht

2708 Vorbereitungsveranstaltung Schwerpunktbereichsseminare
Kolloquium
Di. 22.6.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
Di. 13.7.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa S. Feiler

Für Teilnehmer der Schwerpunktseminare des Wintersemesters 2010/2011 (Blockveranstaltung) Mansel / Feiler
Zeit und Ort werden den Seminarteilnehmern per E-Mail bekanntgegeben.

Kernbereich

2117 Internationales Wirtschaftsrecht II
2 SWS; Vorlesung
Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 12.4.2010 K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise.

Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

2139 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Grundlagen des IPR voraus. Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht.

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Literaturhinweise und Vorlesungsmaterialien sind auf der Internetseite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) abrufbar. Dort besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2140 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 15 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, Ende 16.6.2010

Mi. 23.6.2010 15 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

B. Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

W a h l b e r e i c h

2071 Islamisches Recht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 15.4.2010, nicht am 29.4.2010 Die Vorlesung muß aus gesundheitlichen Gründen leider ausfallen

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise

Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung..

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Mi. 21.7.2010 15.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Literaturhinweise:

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008;

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2006;

Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 21. Aufl. 2008;

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 7. Aufl. 2008;

Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

Die Klausur findet statt am 21.07.2010 von 15.30 - 17.30h in Raum VIIb.

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Kühnen

In der Vorlesung werden alle praxisrelevanten Bereiche des Kartellrechts dargestellt. Thematisiert wird sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 81 EG als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 82 EG. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Soweit möglich, werden die angesprochenen Rechtsfragen anhand von Fällen aus der Rechtsprechung oder kartellbehördlichen Praxis vertieft. Diese praktische Rechtsanwendung schult zugleich für eine erfolgreiche Bearbeitung der Abschlussklausur. Falls gewünscht, kann im Verlauf der Vorlesung überdies eine Probeklausur mit anschließender Besprechung (aber ohne Korrektur) angeboten werden.

Die Vorlesung ist „Power-Point-gestützt“. Die Folien werden jeweils am Morgen des betreffenden Vorlesungstages auf der Institutshomepage bereitgestellt, so dass sie in der Vorlesung als Arbeitsgrundlage zur Verfügung stehen.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben. Dort wird auch der Klausurtermin mitgeteilt.

Die Vorlesung „Kartellrecht“, HS VIIa, bei Herrn Dr. Kühnen beginnt am Dienstag, 13.04.2010, erst um 16.45 Uhr.

Gez. Richardt

2106a Kartellrecht in der Praxis - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

D. Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2106). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ex Art. 81 ff. EG) und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.

Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts. Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.

Klausurtermin: 15.7.2010

2108 Kapitalmarktrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, nicht am 11.6.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.; 18.6.2010 Die Vorlesung muss leider ausfallen.

M. Schlitt

Die Vorlesung richtet sich insbesondere an Studenten der Schwerpunktbereiche 1 und 4 sowie an Teilnehmer des Studiengangs „Wirtschaftsrecht“.

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank).

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
 - Börsengang
 - Bezugsrechtsemissionen
 - 10%-Kapitalerhöhungen
 - Umplatzierungen von Aktien
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2009
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2008
- Marsch-Barnier/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

2116 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignung). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen).

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (voraussichtlich in der letzten Semesterwoche). Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

2119 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, nicht am 6.5.2010 Termin wird nachgeholt; 20.5.2010 Termin wird nachgeholt

Sa. 8.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Do. 27.5.2010 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

H.Vallender

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf und zur Abwicklung eines Insolvenzverfahrens. Der Vorlesungsstoff umfasst neben dem Insolvenzeröffnungsverfahren und dem eröffneten Verfahren das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren sowie das Insolvenzplan- und das Eigenverwaltungsverfahren. Darüber hinaus werden die Erfüllung gegenseitiger Verträge, die Insolvenzanfechtung, die Aufrechnung im Insolvenzverfahren, die Stellung der Aus- und Absonderungsberechtigten sowie das Internationale Insolvenzrecht näher behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem werden zahlreiche Fälle verteilt und näher besprochen.

Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Becker, Insolvenzrecht, 2. Aufl., Bork, Insolvenzrecht, 4. Aufl., Hess, Insolvenzrecht, 4. Aufl.; Foerste, Insolvenzrecht, 3. Aufl., Kirchhof, Leitfaden zum Insolvenzrecht, 2. Aufl., 2000; Zimmermann, Insolvenzrecht, 6. Aufl. 2006.

2120 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 89

H.Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben. In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Am Dienstag, den 01. 06. 2010 und 08.06. 2010 findet die Vorlesung im Hörsaal S 89 statt.

Ab Dienstag, den 15.06.2010 findet die Vorlesung wieder im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

2122 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 19.4.2010

U.Ehricke

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Rechtsvergleich zwischen der Normsetzung unterschiedlicher Länder. Insgesamt soll dargestellt werden, wann ein Rechtsvergleich möglich ist und welche Folgen daraus resultieren. Ein Schwerpunkt soll dabei der Rechtsvergleich innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union sein. Dabei ist zudem die Vereinheitlichung des Rechts innerhalb der Europäischen Union zu beachten.

Literatur:

Rainer, Europäisches Privatrecht - die Rechtsvergleichung, 2. Aufl. Frankfurt/Main 2006; Sacco, Einführung in die Rechtsvergleichung, Baden-Baden 2001; Schwenger/Müller-Chen, Rechtsvergleichung: Fälle und Materialien, Tübingen 1996; Zweigert/Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts, Tübingen 1996.

2130 Vertiefung im Zivilprozessrecht am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- * Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- * Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- * Ärztliche Hilfespflicht
- * Aufklärungspflicht und Einwilligung
- * Berufsgeheimnis und Dokumentation
- * Arztfehler und Haftpflicht
- * Versicherungsrechtliche Fragen
- * Arzthaftungsprozess und Alternativen
- * Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- * Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme.

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen. Vorlesungsbegleitend werden Unterrichtsmaterialien ausgeteilt, zudem ein Ordner mit den wichtigsten Gerichtsentscheidungen und Aufsätzen als Kopiervorlage an der Pforte des Hauptseminars bereitgestellt. Am Ende des Semesters wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

Die Vorlesung Medizinrecht (2184) wurde in diese Vorlesung integriert.

2131 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

W.Schuschke

Gegenstand der Vorlesung sind die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung nach dem 8. Buch der ZPO, die Arten der Zwangsvollstreckung und ihr jeweiliger Verfahrensablauf sowie die Rechtsbehelfe und selbständigen Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht, ferner Arrest und einstweilige Verfügung.

Zur Vorlesung erscheint ein umfangreiches Skript, das, aufgeteilt nach dem Stoff der Unterrichtsstunden, jeweils am Vorlesungstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht abgerufen werden kann.

Zu Beginn der Vorlesung wird an die Teilnehmer ein ausführlicher Vorlesungsplan mit einer Literaturliste verteilt.

Semesterabschlussklausur als Schwerpunktklausur: 12. 7. 2010

2132 Vertiefung im Familien- und Erbrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 12.4.2010 Ein
Ersatztermin für die erste Vorlesungsstunde wird noch bekannt gegeben.

H. Haferkamp

Die Vorlesung bietet anhand von Übungsfällen einen vertiefenden Überblick über den examensrelevanten Stoff im Familien- und Erbrecht. Miteinbezogen werden in Grundzügen auch verfahrensrechtliche Aspekte, insbesondere im Familienrecht.

Die Vorlesung beginnt am Montag, den 19.04.2010. Ein Ersatztermin für die erste Vorlesungsstunde wird noch bekannt gegeben.

Am Montag, den 07.06.2010 findet die Vorlesung in VIIb statt.

Ab Montag, den 14.06.2010 findet die Vorlesung wieder im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

2138 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 7.5.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 21.5.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 18.6.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 25.6.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 16.7.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

C. Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein. Eine Themenübersicht mit Literaturempfehlungen findet sich unter www.ipr.uni-koeln.de.

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2141 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

M. Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln *liber singularis regularum*“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2151 Markenrecht

4 SWS; Vorlesung

Mo. 3.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
Mo. 10.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
Mo. 31.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
Mo. 7.6.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
Mo. 21.6.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
Mo. 5.7.2010, nicht am 5.7.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin
leider ausfallen.) 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

A.Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen und der Schutzzumfang der Kennzeichenrechte sowie die Schutzschränken, die durch das Markengesetz geschützt werden. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Literaturempfehlung: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Beachten Sie auch die Veranstaltung Nr. 2151a „Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht“ (Ergänzende Veranstaltungen und Seminare).

2153 Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 93

K.Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 12. Aufl. 2009; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5.Aufl. 2010.

2157 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

N.Nolte

Das Internetrecht ist eine Querschnittsmaterie. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Rechtsfragen, die durch die private und gewerbliche Nutzung des Internet aufgeworfen werden.

Im Einzelnen:

- Geschichte und technische Grundlagen

- Kollisionsrecht
- Abschluss und Erfüllung von Verträgen im Internet sowie das Fernabsatzrecht
- Digitale Signaturen
- Typische Internet-Verträge (Rechtliche Einordnung in die Vertragstypen des BGB und Besonderheiten)
- Verantwortlichkeit der Diensteanbieter
- Datenschutz und Fernmeldegeheimnis
- Domainrecht
- Urheberrecht

Prüfungen:

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literaturhinweis:

Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 6. Auflage 2008

2158 Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

K.Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts.

Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, das Presserecht und den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf der Website des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht abrufbar sein werden.

2162 Europäisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

D.Wielsch

Die Veranstaltung stellt die Grundlagen der Geltung und der Einwirkung des Gemeinschaftsprivatrechts auf das nationale Recht vor und gibt einen Überblick über ausgewählte Privatrechtsgebiete. Neben dem europäischen Schuldrecht sollen etwa auch das europäische Arbeits-, Gesellschafts-, Wettbewerbs- und Kollisionsrecht betrachtet werden. Aufgezeigt werden soll, wie die das Gemeinschaftsrecht die Anwendung mitgliedstaatlichen Rechts in diesen Bereichen beeinflusst. Ein Schwerpunkt wird deswegen auf der Vermittlung von Kenntnissen der europäischen Methodenlehre liegen. Neben der europäischen Rechtsprechung wird regelmäßig deren Berücksichtigung in den Entscheidungen deutscher Gerichte zu analysieren sein.

Begleitend zur Vorlesung werden Materialien auf der Homepage des Lehrstuhls (www.jura.uni-koeln.de/rechtstheorie.html) zugänglich gemacht.

Textsammlung: Grundmann/Riesenhuber (Hrsg.), Textsammlung Europäisches Privatrecht - Vertrags- und Schuldrecht, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, 2009.

Literaturempfehlungen: Alpa/Adenas: Grundlagen des Europäischen Privatrechts, 2009; Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, 2. Aufl. 2007; Langenbucher (Hrsg.), Europarechtliche Bezüge des Privatrechts, 2. Aufl. 2008. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

2163 AGB- und Verbraucherschutzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

K. Peifer

Verbraucherrechtliche Probleme tauchen im Zivilrecht typischerweise im Rahmen schuldrechtlicher Fragestellungen auf. Der Verbraucherschutz im Zivilrecht ist überwiegend modifiziertes Vertragsschluss, -abwicklungs- und Vertragslösungsrecht. Die Sonderregelungen für Verbraucherverträge finden sich im BGB in den §§ 305 ff., 312 ff., 474 ff., 491 ff. und 651a ff. BGB. Außerhalb des Vertragsrechts finden sich Sonderregelungen für die Produkt- und Produzentenhaftung im Rahmen des § 823 Abs. 1 BGB. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Sonderregeln. Sie ist systematisch-fallbezogen konzipiert und soll auch methodische Fertigkeiten vermitteln. Am Ende der Veranstaltung wird zum Scheinerwerb ein Fallgutachten als Abschlussklausur anzufertigen sein.

Kurzgliederung:

- § 1: Einführung: System des Verbraucherschutzes im BGB
- § 2: Verbraucherschutz bei Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- § 3: Unbestellte Leistungen (§ 241a BGB)
- § 4: Das Widerrufsrecht am Beispiel des Haustürgeschäfts
- § 5: Fernabsatz und elektronischer Geschäftsverkehr
- § 6: Verbraucherdarlehens- und ähnliche Verträge
- § 7: Verbrauchsgüterkauf
- § 8: Gewinnzusagen
- § 9: Pauschalreisevertragsrecht
- § 10: Rechtsgüterschutz im Deliktsrecht: Produkthaftung und Produzentenhaftung
- § 11: Verbraucherschutz durch das Lauterkeitsrecht (UWG)

Hilfsmittel: Texte des BGB und des Produkthaftungsgesetzes; Literatur: Bülow/Artz, Verbraucherprivatrecht, 2. Aufl. 2008.

2180 Vertiefung Individualarbeitsrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

U. Preis

Zielgruppe sind Studierende des Schwerpunktbereichs 5 sowie Studierende des Weiterbildungsgangs Wirtschaftsjurist. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erforderlich.

Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des individualarbeitsrechtlichen Pflichtfachstoffes behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Einbezogen werden die mit den behandelten individualrechtlichen Fragen jeweils zusammenhängenden examensrelevanten Probleme des kollektiven Arbeitsrechts.

Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.

Studierende, die an der Vertiefungsvorlesung Individualarbeitsrecht im Nebenfach oder im Rahmen eines Aufbaustudiengangs teilnehmen, können in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben.

LITERATURHINWEISE:

- Hromadka / Maschmann, Arbeitsrecht, Band 1, 4. Auflage
- Preis, Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2009

2211 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 29.6.2010

B. Kempen

Die Vorlesung dient der Einführung in die Grundlagen des Völkerrechts. Neben einem historischen Überblick über die Entwicklung des Völkerrechts werden allgemeine Themenkomplexe wie die völkerrechtlichen Rechtsquellen und Verträge, die Völkerrechtssubjekte, die Grundsätze der Staatenverantwortlichkeit und die Menschenrechte Gegenstand der Vorlesung sein.

Es wird ein Abschlusstest angeboten, der zugleich als Abschlussklausur im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Völker- und Europarecht“ (Nr. 10) dient. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

- Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 1. Aufl. 2007, Verlag C.H. Beck;
- Herdegen, Völkerrecht, 8. Aufl. 2009;
- Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008

2212 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipien des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale Umweltrecht und das internationale Seerecht.

Literatur: Doehring, Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht, 8. Aufl. 2009; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2007; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2009; Lorenzmeier/Rhode, Völkerrecht - schnell erfasst, 2003; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2009; Schweisfurth, Völkerrecht, 2006; Stein/von Buttlar (früher: Seidl-Hohenveldern), Völkerrecht, 12. Aufl. 2009; Graf Vitzthum (Hrsg.), Völkerrecht, 4. Aufl. 2007; Menzel/Pierlings/Hoffmann (Hrsg.), Völkerrechtsprechung, 2005; Heintschel von Heinegg (Hrsg.), Casebook Völkerrecht, 2005; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005.

2251 Ostrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 222b Institut für Ostrecht, 8

C. Gall

2714 Seminar im Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht

Seminar

Mo. 19.4.2010

9.7.2010 - 10.7.2010, Block+SaSo

D. Wielsch

Im Sommersemester 2010 bietet Herr Professor Dr. Wielsch ein Seminar zum Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht an. Das Seminar kann bei entsprechender Anmeldung entweder als Schwerpunktbereichseminar oder als wahlbereichsklausureretzendes Seminar (<http://www.jura.uni-koeln.de/1331.html>) in den Schwerpunktbereichen 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 13 absolviert werden, außerdem ist die Teilnahme auch für Interessenten geöffnet, die aus reinem Interesse ein Thema bearbeiten möchten. Es stehen noch 10 Seminarplätze zur Verfügung.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem rechtlichen Rahmen für die grenzüberschreitende Ausübung von Privatautonomie in Europa. Neben dem Schuldrecht werden auch andere ausgewählte Privatrechtsgebiete darauf hin betrachtet, wie europäisches und mitgliedstaatliches Recht in diesen Bereichen zusammenwirken. Insbesondere ist zu untersuchen, welche Ergänzungen die grundlegenden dogmatischen Konzepte von Person, Eigentum und Vertrag bei ihrem Bezug auf den Binnenmarkt erfahren. Ausgabe der Themen und Vorbesprechung: 19.04.2010 am Lehrstuhl.

Ende der Bearbeitungszeit: 31.05.2010

Blockseminartermin: 09./10.07.2010

Anmeldungen werden ab sofort unter [privatrechtstheorie\(at\)uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie(at)uni-koeln.de) oder am Lehrstuhl (Richard-Strauß-Str. 2, 50931 Köln; <http://www.uni-koeln.de/uni/gebäude/210a.html>) entgegengenommen.

2721 Seminar im deutschen, europäischen und internationalen Gesellschafts-, Unternehmensinsolvenz- und Kapitalmarktrecht

2 SWS; Seminar

Do. 14 - 17.30, 136b ehemalige Botanik, XXXI, ab 10.6.2010

A. Engert

Das Seminar eignet sich für Studierende der Schwerpunktbereiche 1 (Unternehmensrecht), 4 (Bank-, Kapitalmarkt-, Versicherungsrecht) und 6 (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht). Die individuellen Themen werden ich auf den Schwerpunktbereich der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers abstimmen. Die zu erbringende Leistung besteht neben der aktiven Teilnahme an der Veranstaltung in einer schriftlichen Seminararbeit und einem mündlichen Vortrag.

Die Themen werden kurzfristig per E-Mail ausgegeben, sobald die verbindlichen Anmeldungen vorliegen:

- Wer mit dem Seminar eine Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich ersetzen will, muss sich verbindlich beim Prüfungsamt anmelden. Das Formular dafür erhalten Sie im Sekretariat des Instituts für Versicherungsrecht, Kerpener Str. 30, Raum 17. Vom 29.3. bis 12.4. ist das Sekretariat nicht besetzt, bitte ggf. vorher anrufen (Telefon 0221 470-5655).

- Wer eine gewöhnliche Seminarleistung erbringen möchte, kann sich in einem Internetformular unter www.engert.info anmelden.

Rückfragen können per E-Mail unter andreas@engert.info an Herrn Professor Dr. Engert gerichtet werden.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 7 - P r i v a t r e c h t s g e s c h i c h t e u n d P r i v a t r e c h t s v e r g l e i c h u n g

K e r n b e r e i c h

2120 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 89

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die

Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben. In der voraussichtlich letzten Vorlesungswoche wird eine Abschlussklausur angeboten.

Am Dienstag, den 01. 06. 2010 und 08.06. 2010 findet die Vorlesung im Hörsaal S 89 statt.

Ab Dienstag, den 15.06.2010 findet die Vorlesung wieder im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

2122 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 19.4.2010

U. Ehrlicke

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Rechtsvergleich zwischen der Normsetzung unterschiedlicher Länder. Insgesamt soll dargestellt werden, wann ein Rechtsvergleich möglich ist und welche Folgen daraus resultieren. Ein Schwerpunkt soll dabei der Rechtsvergleich innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union sein. Dabei ist zudem die Vereinheitlichung des Rechts innerhalb der Europäischen Union zu beachten.

Literatur:

Rainer, Europäisches Privatrecht - die Rechtsvergleichung, 2. Aufl. Frankfurt/Main 2006; Sacco, Einführung in die Rechtsvergleichung, Baden-Baden 2001; Schwenger/Müller-Chen, Rechtsvergleichung: Fälle und Materialien, Tübingen 1996; Zweigert/Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts, Tübingen 1996.

2141 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

M. Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln *liber singularis regularum*“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2162 Europäisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

D. Wielsch

Die Veranstaltung stellt die Grundlagen der Geltung und der Einwirkung des Gemeinschaftsprivatrechts auf das nationale Recht vor und gibt einen Überblick über ausgewählte Privatrechtsgebiete. Neben dem europäischen Schuldrecht sollen etwa auch das europäische Arbeits-, Gesellschafts-, Wettbewerbs- und Kollisionsrecht betrachtet werden. Aufgezeigt werden soll, wie die das Gemeinschaftsrecht die Anwendung mitgliedstaatlichen Rechts in diesen Bereichen beeinflusst. Ein Schwerpunkt wird deswegen auf der Vermittlung von Kenntnissen der europäischen Methodenlehre liegen. Neben der europäischen Rechtsprechung wird regelmäßig deren Berücksichtigung in den Entscheidungen deutscher Gerichte zu analysieren sein.

Begleitend zur Vorlesung werden Materialien auf der Homepage des Lehrstuhls (www.jura.uni-koeln.de/rechtstheorie.html) zugänglich gemacht.

Textsammlung: Grundmann/Riesenhuber (Hrsg.), Textsammlung Europäisches Privatrecht - Vertrags- und Schuldrecht, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, 2009.

Literaturempfehlungen: Alpa/Adenas: Grundlagen des Europäischen Privatrechts, 2009; Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, 2. Aufl. 2007; Langenbucher (Hrsg.), Europarechtliche Bezüge des Privatrechts, 2. Aufl. 2008. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

W a h l b e r e i c h

2071 Islamisches Recht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 15.4.2010, nicht am 29.4.2010 Die Vorlesung muß aus gesundheitlichen Gründen leider ausfallen

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise

Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung..

2116 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und

europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignung). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen).

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (voraussichtlich in der letzten Semesterwoche). Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

2117 Internationales Wirtschaftsrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 12.4.2010

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise.

Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

2138 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 7.5.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 21.5.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 18.6.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 25.6.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 16.7.2010 16 - 20.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

C. Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein. Eine Themenübersicht mit Literaturempfehlungen findet sich unter www.ipr.uni-koeln.de.

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

2139 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Grundlagen des IPR voraus. Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle

Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht.

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Literaturhinweise und Vorlesungsmaterialien sind auf der Internetseite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) abrufbar. Dort besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2140 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 15 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, Ende 16.6.2010

Mi. 23.6.2010 15 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

B.Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

2251 Ostrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 222b Institut für Ostrecht, 8

C.Gall

2714 Seminar im Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht

Seminar

Mo. 19.4.2010

9.7.2010 - 10.7.2010, Block+SaSo

D.Wielsch

Im Sommersemester 2010 bietet Herr Professor Dr. Wielsch ein Seminar zum Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht an. Das Seminar kann bei entsprechender Anmeldung entweder als Schwerpunktbereichsseminar oder als wahlbereichsklausurersetzendes Seminar (<http://www.jura.uni-koeln.de/1331.html>) in den Schwerpunktbereichen 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 13 absolviert werden, außerdem ist die Teilnahme auch für Interessenten geöffnet, die aus reinem Interesse ein Thema bearbeiten möchten. Es stehen noch 10 Seminarplätze zur Verfügung.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem rechtlichen Rahmen für die grenzüberschreitende Ausübung von Privatautonomie in Europa. Neben dem Schuldrecht werden auch andere ausgewählte Privatrechtsgebiete darauf hin betrachtet, wie europäisches und mitgliedstaatliches Recht in diesen Bereichen zusammenwirken. Insbesondere ist zu untersuchen, welche Ergänzungen die grundlegenden dogmatischen Konzepte von Person, Eigentum und Vertrag bei ihrem Bezug auf den Binnenmarkt erfahren. Ausgabe der Themen und Vorbesprechung: 19.04.2010 am Lehrstuhl.

Ende der Bearbeitungszeit: 31.05.2010

Blockseminartermin: 09./10.07.2010

Anmeldungen werden ab sofort unter [privatrechtstheorie\(at\)uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie(at)uni-koeln.de) oder am Lehrstuhl (Richard-Strauß-Str. 2, 50931 Köln; <http://www.uni-koeln.de/uni/gebäude/210a.html>) entgegengenommen.

Schwerpunktbereich 08/09
- Staat und Verwaltung

Kernbereich

2220 Staatsleitung durch Gesetzgebung

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16.4.2010

G. Krings

Die staatliche Gesetzgebung ist das zentrale Instrument der Verhaltenssteuerung der Bürger. Zugleich hat in den letzten Jahrzehnten aber auch die Bedeutung der Gesetzgebung als Steuerungsinstrument des Handelns der Exekutive zugenommen. So hat etwa das Konzept des Parlamentsvorbehalts zu einer verstärkten Bindung von Regierungsentscheidungen an Parlamentsentscheidungen geführt. In der Praxis der Gesetzgebung hingegen hat der Einfluss der Regierung auf das Gesetzgebungsverfahren eher zugenommen. Von diesen gegenläufigen - sich z.T. aber auch bedingenden - Entwicklungen ausgehend wird die Vorlesung sich nach einer definitorischen Annäherung an den Begriff der Staatsleitung im Schwerpunkt mit Fragen des Gesetzgebungsverfahrens, der Gesetzgebungskompetenzen und den Akteuren der Gesetzgebung befassen. Eine Schlüsselfrage nehmen dabei Fragen des Vorrangs und des Vorbehalts des Gesetzes bzw. des Parlamentsvorbehalts ein.

Die Termine der Blockveranstaltung werden in der ersten Doppelstunde festgelegt.

Literaturempfehlung: Ausreichend für eine thematische Vorbereitung sind die Standardlehrbücher zum Staatsorganisationsrecht. Vertiefende Literaturhinweise werden während der Vorlesung genannt.

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

2221 Grundrechtsdimensionen

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 14.4.2010, nicht am 23.6.2010

Mi. 14.7.2010 17.45 - 20.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIII Schmalenbach-HS

M. Will

Die Schwerpunktbereichsvorlesung Grundrechtsdimensionen dient der Wiederholung und Vertiefung der allgemeinen und besonderen Grundrechtslehren. Behandelt werden die Funktionen und Dimensionen der Grundrechte, der Aufbau der Grundrechtsprüfung sowie Struktur und Inhalt ausgewählter wichtiger Grundrechte. Neben der Wissensvermittlung liegt ein Schwerpunkt auf der Umsetzung des erworbenen Wissens in die konkrete Fallbearbeitung. Dazu werden grundlegende Fälle gemeinsam besprochen, wobei ein besonderes Augenmerk auf aktuellen Rechtswentwicklungen liegt. Neben den Grundrechten des Grundgesetzes sollen auch Grundrechtsgewährleistungen im europäischen und internationalen Bereich Beachtung finden.

Literatur: Detterbeck, Steffen: Öffentliches Recht, 7. Aufl. 2009; Epping, Volker: Grundrechte, 4. Aufl., 2010; Grabenwarter, Christoph: Europäische Menschenrechtskonvention, 4. Aufl. 2009; Höfling, Wolfram: Fälle zu den Grundrechten, 2009; Hufen, Friedhelm: Staatsrecht II, 2. Aufl., 2009; Ipsen, Jörn: Grundrechte, 12. Aufl. 2009; Manssen, Gerrit: Grundrechte, 6. Aufl. 2009; Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: Staatsrecht II - Grundrechte, 25. Aufl. 2009; Sachs, Michael: Verfassungsrecht II - Grundrechte, 2. Aufl. 2003.

2222 Öffentliche Sicherheit

2 SWS; Vorlesung

Do. 19 - 20.30

M. Ogorek

Das Polizei- und Ordnungsrecht spielt auch nach der neuen Prüfungsordnung im Examen eine herausragende Rolle. Gerade in diesem Rechtsgebiet kommt es besonders auf die Kenntnis der systematischen Zusammenhänge an. Dennoch wird das Recht der Öffentlichen Sicherheit wegen seiner Komplexität und seines hohen Abstraktionsgrades von vielen Studenten in der Examensvorbereitung vernachlässigt. Dem will die Vorlesung "Öffentliche Sicherheit" entgegenwirken.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an die Teilnehmer des Schwerpunktbereichs "Staat und Verwaltung", ist aber auch zur Vorbereitung auf den staatlichen Teil des Examens geeignet. Sie soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, ihre Kenntnisse im allgemeinen Polizei- und Ordnungsrecht anhand examenstypischer Fälle zu vertiefen. Darüber hinaus soll ein systematischer Überblick über die verfassungs- und einfachgesetzlichen Fragen des Versammlungsrechts geboten werden.

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Kirchenrecht statt.

W a h l b e r e i c h

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Kühnen

In der Vorlesung werden alle praxisrelevanten Bereiche des Kartellrechts dargestellt. Thematisiert wird sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 81 EG als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 82 EG. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Soweit möglich, werden die angesprochenen Rechtsfragen anhand von Fällen aus der Rechtsprechung oder kartellbehördlichen Praxis vertieft. Diese praktische Rechtsanwendung schult zugleich für eine erfolgreiche Bearbeitung der Abschlussklausur. Falls gewünscht, kann im Verlauf der Vorlesung überdies eine Probeklausur mit anschließender Besprechung (aber ohne Korrektur) angeboten werden.

Die Vorlesung ist „Power-Point-gestützt“. Die Folien werden jeweils am Morgen des betreffenden Vorlesungstages auf der Institutshomepage bereitgestellt, so dass sie in der Vorlesung als Arbeitsgrundlage zur Verfügung stehen.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben. Dort wird auch der Klausurtermin mitgeteilt.

Die Vorlesung „Kartellrecht“, HS VIIa, bei Herrn Dr. Kühnen beginnt am Dienstag, 13.04.2010, erst um 16.45 Uhr.

Gez. Richardt

2106a Kartellrecht in der Praxis - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

D. Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2106). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ex Art. 81 ff. EG) und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.

Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts. Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.

Klausurtermin: 15.7.2010

2116 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignung). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen).

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (voraussichtlich in der letzten Semesterwoche). Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

2127 Verwaltungslehre

2 SWS; Vorlesung

Do. 8.15 - 9.45, nicht am 6.5.2010 Ausfall der Vorlesung am 6. Mai;
17.6.2010 Die Vorlesung fällt am 17. Juni aus. Bitte berücksichtigen Sie dies in Ihrer Wochenplanung. Vielen Dank!

O. Deppenheuer

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Seminars für Staatsphilosophie und Rechtspolitik statt.

2155 Energierecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

J. Kroneberg

Das Energierecht stellt eine äußerst praxisrelevante Materie des Wirtschaftsrechts dar. Es regelt die einzelnen Aspekte der Energieerzeugung, des Energiehandels, des Transports und der Energieverteilung. Zugleich treffen sich im Energierecht Bereiche des deutschen und europäischen Wirtschaftsrechts. In der Vorlesung werden die wesentlichen Kernfragen des Energierechts behandelt. Das Themenspektrum reicht von Grundlagen der Regulierung bestimmter Wirtschaftssektoren über Einzelfragen des Energiewirtschaftsgesetzes bis hin zum Recht der umweltfreundlichen Energien.

2155a Seminar im Energierecht

2 SWS; Seminar

Fr. 2.7.2010

J. Kroneberg

Zum Sommersemester bietet Herr Dr. Jürgen Kroneberg ein Blockseminar zum Energierecht an. Gegenstand der Seminararbeiten werden Themen des deutschen Energierechts sein, die in Form einer etwa 20-seitigen schriftlichen Ausarbeitung bearbeitet werden sollen. Die Bearbeitungsdauer beträgt fünf Wochen.

Das Seminar richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaften, welche sich bereits in ihrem Schwerpunktstudium befinden und ist dem Schwerpunkt 3 „Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht“ zugeordnet oder Studenten des Masterstudiengangs. Damit das Seminar als Klausur im Rahmen des

Wahlbereiches gewertet werden kann (gem. § 11 Abs. 7 S. 2 StudPrO), ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 30. April 2010 an das Institut für Energierecht erforderlich. Zur Anmeldung sprechen Sie bitte kurzfristig einen Termin unter der Rufnummer 0221-9415729 ab.

Beispielthemen: „Das Zuhausekraftwerk - eine rechtliche Einordnung“

„Ist der jetzige Stand des Unbundlings wirksam? Letzter Ausweg
Ownership-Unbundling?“

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung, die im IR7 stattfinden wird.

2156 Vergaberecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

J. Byok

Das Vergaberecht ist ein internationales Rechtsgebiet. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union beschaffen jährlich Waren und Dienstleistungen von über 300 Millionen EUR; die Vereinten Nationen sogar von über 13 Milliarden USD. Jede staatliche Stelle, sei es die NATO, die Bundeswehr oder die 30.000 Vergabestellen in Deutschland, haben dabei die Regeln des Vergaberechts zu beachten, international, europäisch und national. Das Beispiel der Kölner Messehallen zeigt, dass die meisten Berater das Vergaberecht nicht richtig anwenden können. Die Bedeutung des Vergaberechts für die Wirtschaft ist vielen erst in Zeiten der erheblichen staatlichen Ausgaben in das Bewusstsein gerufen worden. Die Universität zu Köln ist eine von nur sehr wenigen Universitäten europaweit, die das Vergaberecht als eigene Vorlesung anbietet. Vertiefte Kenntnisse des Vergaberechts erleichtern erfahrungsgemäß die Jobsuche; sie stellen ein Alleinstellungsmerkmal dar. Die Vorlesung ermöglicht Ihnen, sehr praxisorientiert und doch mit dem gebührenden wissenschaftlichen Anspruch in die nur auf den ersten Blick undurchschaubar komplexe Welt des Vergaberechts vorzudringen.

Am Ende des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

2158 Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts.

Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, das Presserecht und den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf der Website des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht abrufbar sein werden.

2211 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 29.6.2010

B. Kempen

Die Vorlesung dient der Einführung in die Grundlagen des Völkerrechts. Neben einem historischen Überblick über die Entwicklung des Völkerrechts werden allgemeine Themenkomplexe wie die völkerrechtlichen Rechtsquellen und Verträge, die Völkerrechtssubjekte, die Grundsätze der Staatenverantwortlichkeit und die Menschenrechte Gegenstand der Vorlesung sein.

Es wird ein Abschlusstest angeboten, der zugleich als Abschlussklausur im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Völker- und Europarecht“ (Nr. 10) dient. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 1. Aufl. 2007, Verlag C.H. Beck;

Herdegen, Völkerrecht, 8. Aufl. 2009;

Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008

2212 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipen des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale Umweltrecht und das internationale Seerecht.

Literatur: Doehring, Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht, 8. Aufl. 2009; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2007; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2009; Lorenzmeier/Rhode, Völkerrecht - schnell erfasst, 2003; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2009; Schweisfurth, Völkerrecht, 2006; Stein/von Buttlar (früher: Seidl-Hohenveldern), Völkerrecht, 12. Aufl. 2009; Graf Vitzthum (Hrsg.), Völkerrecht, 4. Aufl. 2007; Menzel/Pierlings/Hoffmann (Hrsg.), Völkerrechtsprechung, 2005; Heintschel von Heinegg (Hrsg.), Casebook Völkerrecht, 2005; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005.

2228 Wirtschaftsverwaltungsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb, ab 14.4.2010

D. Schroeder

2230 Luft- und Weltraumrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

S. Hobe

Die Vorlesung bietet interessierten Studierenden einen Einblick in die verschiedenen Rechtsgebiete des Luft- und des Weltraumrechts. Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Luft- und im Sommersemester auf dem Weltraumrecht.

Das Luftrecht erweist sich dabei als eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht.

Der spezielle Bereich des Luftverkehrsrechts beinhaltet die (De-) Regulierung des Luftverkehrs in Deutschland, Europa und weltweit. Behandelt werden die internationalen rechtlichen Grundlagen sowohl der Struktur des Luftverkehrs, der Haftung bei internationalen Flügen, der Frage von Flugzeugen als Kreditsicherung im internationalen Wirtschaftsverkehr als auch eine Einführung in die wichtigsten internationalen Organisationen in diesem Bereich wie z.B. die International Civil Aviation Organisation (ICAO) und die International Air Transport Association (IATA).

Im Bereich des Weltraumrechts werden zunächst die völkerrechtlichen Grundlagen für die Nutzung des Weltraums vorgestellt. Darunter fallen die fünf völkerrechtlichen Verträge, die sowohl die Grundprinzipien des Weltraums aufstellen als auch Fragen der Haftung und der Registrierung von Weltraumobjekten beinhalten. Anschließend wird auf die wirtschaftlich bedeutsamen Bereiche der Telekommunikation, der Fernerkundung per Satellit, des direkten Satellitenfernsehens, der Internationalen Weltraumstation, sowie auf die Rechtsprobleme durch Weltraumtrümmer („space debris“) und die rechtlichen Grundlagen und Probleme von Satelliten- und Raketenstarts eingegangen.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen (LL.M. oec., MBL bzw. MEL).

Auswahl einführender Literatur:

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1-3, 2008-2009; Schwenk, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 2. Aufl. 1996; Giumulla/Schmid, Frankfurter Kommentar zum Luftverkehrsrecht, Loseblattsammlung, Stand 2010; Hofmann/Grabherr, Luftverkehrsgesetz, Loseblattsammlung, Stand 2010; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Air Law, 7. Aufl. 2001; Schladebach, Luftrecht, 2007; Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law (CoCoSL), Bd.1, 2009; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Space Law, 2. Aufl. 1999;

Gesetzessammlungen: Böckstiegel/Benkö/Hobe, Space Law - Basic Legal Documents, Loseblattsammlung, Stand 2009; Giumulla/Schmid, Recht der Luftfahrt, Textsammlung, 4. Aufl. 2002; Klein/von Elm, Handbuch Luftrecht, Bde I+II, 2007; Klein, Luftverkehr, Loseblattsammlung, Stand 2010; Zeitschriften: Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht /ZLW), Köln; Annals of Air and Space Law (AASL), Montreal.

Elektronische Hilfsmittel: Weltraumrechtliche Datenbank des Instituts für Luft- und Weltraumrecht; von Elm, elektronische Rechtssammlung: <http://www.luftrecht-online.de>

2232 Internationaler Grund- und Menschenrechtsschutz

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

A. Nußberger

Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte wie das Caroline-Urteil, das Urteil zu den Alteigentümern oder das Urteil zu den Mauerschützen sind aufgrund des großen Medieninteresses ins allgemeine Bewusstsein gerückt. Dass es im internationalen Bereich aber ganz allgemein bereits eine sehr ausdifferenzierte und hochinteressante Rechtsprechung zu Grund- und Menschenrechten gibt, wird im Allgemeinen nicht wahrgenommen. Die Vorlesung will die Entwicklung des Menschenrechtsschutzes auf internationaler Ebene in ihrer Vielfältigkeit nachzeichnen und dabei neben der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte auch die Spruchpraxis des Human Rights Committee und anderer Sachverständigengremien analysieren. Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten; es steht aber auch ein auf Deutsch verfasstes vorlesungsbegleitendes Skript zur Verfügung. Mit der Veranstaltung kann ein Schein im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs, "Völker- und Europarecht" erworben sowie auch der Fremdsprachenkompetenz nachgewiesen werden. Studierende aus dem Erasmus-Programm sind sehr willkommen.

Es ist möglich im Rahmen der Vorlesung Fälle des EGMR in Kurzreferaten vorzustellen; dies wird als Schlüsselqualifikation angerechnet.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben und wird auch im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/> abrufbar sein.

Vorbereitende Lektüre

Christian Tomuschat, Human rights between idealism and realism. 2nd ed. Oxford 2008

2234 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 12.4.2010

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 56, ab 12.4.2010

T. Danwitz

In dieser Vorlesung werden die Grundstrukturen des europäischen Binnenmarkts und der europäischen Wirtschaftsverfassung vermittelt. Neben den Grundfreiheiten werden insbesondere Grundlagen des europäischen Wettbewerbsrechts und der europäischen Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik behandelt. Zudem wird der Einfluss des europäischen Rechts auf das nationale Verwaltungs- und Verfassungsrecht dargestellt.

Literaturhinweis:

Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, 3. Aufl. 2006;

Huber, Recht der Europäischen Integration, 3. Aufl. 2007;

Streinz, Europarecht, 8. Aufl. 2008.

Vorlesungstermine:

12.04.

19.04.

03.05.

10.05. (nur 10 - 11.30 Uhr)

17.05.

12.07.

19.07.

26.07. (Klausur)

2240 Bildungsrecht (Schul- und Prüfungsrecht, Wissenschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

H. Detmer

Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Überblick über das Schul-, Prüfungs- und Wissenschaftsrecht. Dabei wird im Schulrecht die Rechtslage in Nordrhein-Westfalen vertiefend fokussiert. Im Prüfungsrecht steht die aktuelle Rechtsprechung und das in der Praxis besonders bedeutsame Prüfungsverfahrensrecht im Vordergrund. Darüber hinaus werden die wichtigsten Leitlinien des Wissenschaftsrechts mit hohem Praxisbezug dargestellt. Hierzu gehören das Universitätsrecht, das Dienstrecht des wissenschaftlichen Personals, aber auch verfassungsrechtlich relevante Fragestellungen zu Lehr- und Forschungsfreiheit.

Eine zweistündige Klausur wird angeboten. Der Termin wird in der ersten Lehrveranstaltungsstunde bekanntgegeben. Zu Beginn der Veranstaltungsreihe wird den Teilnehmern ein ausführliches Skript zur Verfügung gestellt.

Literaturhinweise: U. a. Niehues/Rux, Schul- und Prüfungsrecht, Bd. 1, Schulrecht 4. Aufl.; Niehues, Schul- und Prüfungsrecht, Bd. 3, Prüfungsrecht, 4. Aufl.; Hartmer/Detmer, Hochschulrecht - Ein Handbuch für die Praxis; Staupe, Schulrecht von A - Z, 6. Aufl.; Birnbaum, Mein Recht bei Prüfungen.

2242 International Environmental Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 48

Do. 17.45 - 19.15, 136b ehemalige Botanik, XXXI, nicht am 3.6.2010 VL findet am 31.05.2010 um 10.00 Uhr statt.; 17.6.2010 VL findet im HS D bereits um 14.00 Uhr statt.; 15.7.2010 VL findet im HS D bereits um 14.00 Uhr statt.

K. Junker

Die Veranstaltung gewährt einen Einblick in die Grundregeln des Umweltvölkerrechts. Ebenso werden die aktuellen politischen und juristischen Entwicklungen diskutiert und analysiert. Umweltvölkerrecht gehört zu

den internationalen Rechtsgebieten, welche zurzeit den größten und schnellsten Wandel ausgesetzt sind. Daher ist das Studium des Faches für international interessierte Studierende zwingend empfohlen.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law). Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2251 Ostrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 222b Institut für Ostrecht, 8

C. Gall

2287 Regulierungsverwaltungsrecht (einschließlich Kommunikationsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

T. Mayen

Regulierung kennzeichnet einen neuen Typus staatlichen Verwaltungshandelns im Schnittfeld zwischen öffentlichem Wirtschaftsrecht und sektorspezifischem Kartellrecht bis hin zum Planungsrecht. Die Instrumente des Regulierungsverwaltungsrechts dienen der (staatlichen) Strukturierung und Gestaltung der Marktordnung. Prototyp für dieses neue Rechtsgebiet ist das Telekommunikationsrecht. Diesem Muster ist die Regulierung des Energiewirtschaftsrechts, des Post- und des Eisenbahnwesens gefolgt. Gefordert wird eine Regulierung nach diesem Modell für die Flughafenentgelte und den Bereich der Wasserversorgung.

Die Vorlesung behandelt die in Wissenschaft und Praxis im Vordergrund stehenden regulierungsrechtlichen Probleme (insbesondere Netzzugangspflicht, Entgeltkontrolle). Ausgehend vom Telekommunikationsrecht zeigt sie Parallelen und Unterschiede bei der Regulierung der übrigen Sektoren Energie, Post und Bahn auf. Hierbei zielt sie insbesondere auch darauf ab, die Bedeutung der forensischen Praxis für die Vermittlung der systematischen Grundlagen des neuen Rechtsgebiets zu vermitteln. Je nach aktueller Gelegenheit werden auch Exkursionen zu interessanten öffentlichen Gerichtsverhandlungen (BVerwG, BGH; EuGH) angeboten. Auf diese Weise soll die Veranstaltung gleichzeitig den Studierenden einen Einblick in die anwaltliche Tätigkeit in diesem Bereich geben.

Kontaktdaten:

0228 / 32 30 02 - 10

mayen@doldemayen.de

Studenten des SP 8/9 können eine Wahlbereichsklausur schreiben. Studenten des SP 13 können keine Examensklausur ablegen; die Veranstaltung kann aber auf die im Schwerpunkt zu erbringenden Semesterwochenstunden angerechnet werden.

Verbundstudiengang Medienwissenschaften: Es handelt sich hierbei nicht um die Vorlesung „Kommunikationsrecht“ i.S.d. Aufbaumoduls 2, sondern um die ebenfalls im Aufbaumodul 2 enthaltene Veranstaltung „Regulierungsverwaltungsrecht“.

Studenten des SP 13 können keine Examensklausur im Fach "Regulierungsverwaltungsrecht" ablegen; die Veranstaltung kann aber auf die im Schwerpunkt zu erbringenden Semesterwochenstunden angerechnet werden.

Studenten des SP 8/9 haben die Möglichkeit, eine Wahlbereichsklausur zu schreiben.

Verbundstudiengang Medienwissenschaften: Es handelt sich nur um die Vorlesung "Regulierungsverwaltungsrecht" i.S.d. Aufbaumoduls 2; die im selben Modul enthaltenen Veranstaltung "Kommunikationsrecht" wird in diesem Semester nicht angeboten.

2710 Seminar im Wissenschaftsrecht

Seminar

Fr. 9.7.2010

C. Coelln
M. Hartmer
B. Kempen

Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Was ist Bildung?
2. Was ist Wissenschaft?
3. Wozu Universitäten?
4. Wissenschaftsfreiheitsgesetz NRW – verdient das Gesetz seinen Namen?
5. Wer bestimmt die Inhalte von Forschung und Lehre?
6. BA/MA als Rechtsproblem
7. Die rechtliche Beurteilung der Erhebung und Verwendung von Studiengebühren
8. Gesetzgebungszuständigkeiten und gesetzgeberische Aktivitäten im Hochschulrecht nach der Föderalismusreform 2006
9. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus.

Das Seminar kann eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Staat und Verwaltung) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten.

Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im SS 2010 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 9. Juli 2010 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per e-mail (sascha-sven.noack@uni-koeln.de) an Herrn Wiss.Mit. Sascha Noack.

2715 Seminar "Aktuelle Fragen des Parlamentsrechts"

Seminar

k.A.

K. Pabel

Im Sommersemester 2010 bietet Frau Dr. Pabel ein Seminar zu „Aktuellen Fragen des Parlamentsrechts“ an. Folgende Themen sind zur Bearbeitung vorgesehen:

- Wahlrecht I: Die verfassungsrechtliche Problematik der Überhangmandate
- Wahlrecht II: Die verfassungsrechtliche Zulässigkeit von E-Voting
- Das Geschäftsordnungsrecht
- Stellung und Aufgaben des Vermittlungsausschusses
- Der Umfang des parlamentarischen Fragerechts
- Aktuelle Fragen des Rechts der Untersuchungsausschüsse
- Die parlamentarische Kontrolle der Geheimdienste
- Die parlamentarische Mitwirkung am Abschluss völkerrechtlicher Verträge

- Die Beteiligung des Bundestages an Angelegenheiten der Europäischen Union unter Berücksichtigung des Lissabon-Urteils des BVerfG

- Die Beteiligung des Bundestages an der Entscheidung über Bundeswehreinsätze

Das Seminar findet voraussichtlich im Juli 2010 als Blockveranstaltung statt. Die Teilnehmer werden zu einem der Themen eine Seminararbeit abfassen und im Rahmen der Veranstaltung ein Referat halten.

Studierende, die bereits das Grundstudium absolviert haben und an verfassungsrechtlichen Fragestellungen besonders interessiert sind, werden zu einer Vorbesprechung und zur Themenvergabe am Montag, 19. April 2010, 17 Uhr, im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre gebeten.

Der erfolgreiche Besuch des Seminars berechtigt zur Promotion. Zudem kann durch die Teilnahme die Schlüsselqualifikation erworben werden. Die Teilnahme am Seminar ist eine hervorragende Übung für die Schwerpunktseminararbeit und kann eine Klausur im Schwerpunktbereich 8/9 ersetzen.

2722 Seminar im Staatsrecht

Seminar

Mi. 14.4.2010 17.30 - 17.45, 103 Philosophikum, H 80

Fr. 9.7.2010 14 - 19.15, 825 Triforum, S192

Sa. 10.7.2010 10 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M. Will

Vorbesprechung und Themenvergabe finden im Termin am 14.04. statt. Das Seminar selbst wird gegen Ende der Vorlesungszeit an einem Wochenende (Fr / Sa) stattfinden.

Bei vorheriger Anmeldung kann durch das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des SPB 8/9 ersetzt werden.

2723 Seminar im Verwaltungsrecht

Seminar

Mi. 14.4.2010 17.30 - 17.45, 103 Philosophikum, H 80

Fr. 16.7.2010 14 - 19.15, 825 Triforum, S192

Sa. 17.7.2010 10 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M. Will

Vorbesprechung und Themenvergabe finden im Termin am 14.04. statt. Das Seminar selbst wird gegen Ende der Vorlesungszeit an einem Wochenende (Fr / Sa) stattfinden.

Bei vorheriger Anmeldung kann durch das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des SPB 8/9 ersetzt werden.

Schwerpunktbereich 10 - Völker- und Europarecht

Kernbereich

2211 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 29.6.2010

B. Kempen

Die Vorlesung dient der Einführung in die Grundlagen des Völkerrechts. Neben einem historischen Überblick über die Entwicklung des Völkerrechts werden allgemeine Themenkomplexe wie die

völkerrechtlichen Rechtsquellen und Verträge, die Völkerrechtssubjekte, die Grundsätze der Staatenverantwortlichkeit und die Menschenrechte Gegenstand der Vorlesung sein.

Es wird ein Abschlusstest angeboten, der zugleich als Abschlussklausur im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Völker- und Europarecht“ (Nr. 10) dient. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 1. Aufl. 2007, Verlag C.H. Beck;

Herdegen, Völkerrecht, 8. Aufl. 2009;

Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008

2212 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipien des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale Umweltrecht und das internationale Seerecht.

Literatur: Doehring, Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht, 8. Aufl. 2009; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2007; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2009; Lorenzmeier/Rhode, Völkerrecht - schnell erfasst, 2003; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2009; Schweisfurth, Völkerrecht, 2006; Stein/von Buttlar (früher: Seidl-Hohenveldern), Völkerrecht, 12. Aufl. 2009; Graf Vitzthum (Hrsg.), Völkerrecht, 4. Aufl. 2007; Menzel/Pierlings/Hoffmann (Hrsg.), Völkerrechtsprechung, 2005; Heintschel von Heinegg (Hrsg.), Casebook Völkerrecht, 2005; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005.

2234 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 12.4.2010

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 56, ab 12.4.2010

T. Danwitz

In dieser Vorlesung werden die Grundstrukturen des europäischen Binnenmarkts und der europäischen Wirtschaftsverfassung vermittelt. Neben den Grundfreiheiten werden insbesondere Grundlagen des europäischen Wettbewerbsrechts und der europäischen Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik behandelt. Zudem wird der Einfluss des europäischen Rechts auf das nationale Verwaltungs- und Verfassungsrecht dargestellt.

Literaturhinweis:

Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, 3. Aufl. 2006;

Huber, Recht der Europäischen Integration, 3. Aufl. 2007;

Streinz, Europarecht, 8. Aufl. 2008.

Vorlesungstermine:

12.04.

19.04.

03.05.

10.05. (nur 10 - 11.30 Uhr)

17.05.

12.07.

19.07.

26.07. (Klausur)

W a h l b e r e i c h

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Kühnen

In der Vorlesung werden alle praxisrelevanten Bereiche des Kartellrechts dargestellt. Thematisiert wird sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 81 EG als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 82 EG. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Soweit möglich, werden die angesprochenen Rechtsfragen anhand von Fällen aus der Rechtsprechung oder kartellbehördlichen Praxis vertieft. Diese praktische Rechtsanwendung schult zugleich für eine erfolgreiche Bearbeitung der Abschlussklausur. Falls gewünscht, kann im Verlauf der Vorlesung überdies eine Probeklausur mit anschließender Besprechung (aber ohne Korrektur) angeboten werden.

Die Vorlesung ist „Power-Point-gestützt“. Die Folien werden jeweils am Morgen des betreffenden Vorlesungstages auf der Institutshomepage bereitgestellt, so dass sie in der Vorlesung als Arbeitsgrundlage zur Verfügung stehen.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben. Dort wird auch der Klausurtermin mitgeteilt.

Die Vorlesung „Kartellrecht“, HS VIIa, bei Herrn Dr. Kühnen beginnt am Dienstag, 13.04.2010, erst um 16.45 Uhr.

Gez. Richardt

2106a Kartellrecht in der Praxis - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

D. Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2106). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ex Art. 81 ff. EG) und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.

Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts. Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.

Klausurtermin: 15.7.2010

2116 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignung). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen).

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (voraussichtlich in der letzten Semesterwoche). Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

2117 Internationales Wirtschaftsrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 12.4.2010

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise.

Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

2122 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 19.4.2010

U. Ehrlicke

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Rechtsvergleich zwischen der Normsetzung unterschiedlicher Länder. Insgesamt soll dargestellt werden, wann ein Rechtsvergleich möglich ist und welche Folgen daraus resultieren. Ein Schwerpunkt soll dabei der Rechtsvergleich innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union sein. Dabei ist zudem die Vereinheitlichung des Rechts innerhalb der Europäischen Union zu beachten.

Literatur:

Rainer, Europäisches Privatrecht - die Rechtsvergleichung, 2. Aufl. Frankfurt/Main 2006; Sacco, Einführung in die Rechtsvergleichung, Baden-Baden 2001; Schwenger/Müller-Chen, Rechtsvergleichung: Fälle und Materialien, Tübingen 1996; Zweigert/Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts, Tübingen 1996.

2154a Europäisches Gesellschafts- und Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

U. Ehrlicke

In dieser Vorlesung sollen ausgehend vom deutschen Recht die verschiedenen europäischen Gesellschaftsnormen dargestellt werden. Dabei wird einerseits ein Schwerpunkt im nationalen, grenzübergreifenden Wechselspiel und der Zulässigkeit einzelner europäischen, grenzübergreifend tätigen Gesellschaften und andererseits auf der EWIV und SE liegen. Darüber hinaus wird ein Überblick über die gesellschaftsrechtlichen Richtlinien der EG gegeben. Eng verzahnt mit dem europäischen Gesellschaftsrecht ist das europäische Insolvenzrecht, das in der EuInsVO geregelt ist. In der Veranstaltung werden die Grundzüge dieses Rechtsgebiets besprochen.

Die Literatur wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird eine Schwerpunktklausur im Fach "Europäisches Wirtschaftsrecht" gestellt.

2162 Europäisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

D. Wielsch

Die Veranstaltung stellt die Grundlagen der Geltung und der Einwirkung des Gemeinschaftsprivatrechts auf das nationale Recht vor und gibt einen Überblick über ausgewählte Privatrechtsgebiete. Neben dem europäischen Schuldrecht sollen etwa auch das europäische Arbeits-, Gesellschafts-, Wettbewerbs- und Kollisionsrecht betrachtet werden. Aufgezeigt werden soll, wie die das Gemeinschaftsrecht die Anwendung mitgliedstaatlichen Rechts in diesen Bereichen beeinflusst. Ein Schwerpunkt wird deswegen auf der Vermittlung von Kenntnissen der europäischen Methodenlehre liegen. Neben der europäischen Rechtsprechung wird regelmäßig deren Berücksichtigung in den Entscheidungen deutscher Gerichte zu analysieren sein.

Begleitend zur Vorlesung werden Materialien auf der Homepage des Lehrstuhls (www.jura.uni-koeln.de/rechtstheorie.html) zugänglich gemacht.

Textsammlung: Grundmann/Riesenhuber (Hrsg.), Textsammlung Europäisches Privatrecht - Vertrags- und Schuldrecht, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, 2009.

Literaturempfehlungen: Alpa/Adenas: Grundlagen des Europäischen Privatrechts, 2009; Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, 2. Aufl. 2007; Langenbacher (Hrsg.), Europarechtliche Bezüge des Privatrechts, 2. Aufl. 2008. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

2213 Die EU nach dem Vertrag von Lissabon – aktuelle Entwicklungen und Streitfragen

2 SWS; Vorlesung

Do. 15.4.2010 14 - 18, 100 Hauptgebäude, 7113
 Do. 6.5.2010 14 - 18, 100 Hauptgebäude, 7113
 Do. 17.6.2010 14 - 18, 100 Hauptgebäude, 7113
 Fr. 18.6.2010 9 - 13, 100 Hauptgebäude, 7113

C.Ladenburger

Diese Veranstaltung will aus der Sicht des seit 2000 in die Geschehnisse einbezogenen Praktikers Einblicke in den Verfassungsprozess der EU sowie in den letzten Stand der Entwicklungen und Streitfragen um den Vertrag von Lissabon geben. Zum Zeitpunkt dieser Ankündigung erscheint es fast sicher, dass der Vertrag in Kraft treten wird. Damit würde ein fast zehnjähriger Prozess, der mit der Ausarbeitung der Grundrechte-Charta begann, zu einem erfolgreichen Ende geführt. Anhand praktischer Beispiele sollen zum einen die Mechanismen der Entstehung von EU-Verträgen, insbesondere das Konventsverfahren und die Regierungskonferenzen, und zum anderen die politisch und rechtlich umstrittensten "Verfassungsfragen" der EU behandelt werden. Diese betreffen das Wesen der EU und ihr Verhältnis zu den Mitgliedstaaten, das System des Grundrechtsschutzes, die Kompetenzordnung sowie das institutionelle Gleichgewicht und das Demokratieprinzip. Gemeinsam wollen wir erkunden, wie die EU sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln könnte.

Literaturhinweise: A. v. Bogdandy (Hrsg.): Europäisches Verfassungsrecht, 2003; J. Schwarze (Hrsg.), Der Verfassungsentwurf des Europäischen Konvents, 2004; P. Norman, The Accidental Constitution, 2005; C. Calliess / M. Ruffert (Hrsg.), Verfassung der Europäischen Union, 2006; J.-Cl. Piris, Le traité constitutionnel pour l'Europe / The Constitution for Europe, 2006; G. Amato/H. Bribosia/B. De Witte (Hrsg.), Genesis and Destiny of the European Constitution, 2007. Speziellere Hinweise werden noch bekanntgegeben.

Die Klausur findet am 15.07.2010 statt.

2230 Luft- und Weltraumrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

S.Hobe

Die Vorlesung bietet interessierten Studierenden einen Einblick in die verschiedenen Rechtsgebiete des Luft- und des Weltraumrechts. Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Luft- und im Sommersemester auf dem Weltraumrecht.

Das Luftrecht erweist sich dabei als eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht.

Der spezielle Bereich des Luftverkehrsrechts beinhaltet die (De-) Regulierung des Luftverkehrs in Deutschland, Europa und weltweit. Behandelt werden die internationalen rechtlichen Grundlagen sowohl der Struktur des Luftverkehrs, der Haftung bei internationalen Flügen, der Frage von Flugzeugen als Kreditsicherung im internationalen Wirtschaftsverkehr als auch eine Einführung in die wichtigsten internationalen Organisationen in diesem Bereich wie z.B. die International Civil Aviation Organisation (ICAO) und die International Air Transport Association (IATA).

Im Bereich des Weltraumrechts werden zunächst die völkerrechtlichen Grundlagen für die Nutzung des Weltraums vorgestellt. Darunter fallen die fünf völkerrechtlichen Verträge, die sowohl die Grundprinzipien des Weltraums aufstellen als auch Fragen der Haftung und der Registrierung von Weltraumobjekten beinhalten. Anschließend wird auf die wirtschaftlich bedeutsamen Bereiche der Telekommunikation, der Fernerkundung per Satellit, des direkten Satellitenfernsehens, der Internationalen Weltraumstation, sowie auf die Rechtsprobleme durch Weltraumtrümmer („space debris“) und die rechtlichen Grundlagen und Probleme von Satelliten- und Raketenstarts eingegangen.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen (LL.M. oec., MBL bzw. MEL).

Auswahl einführender Literatur:

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1-3, 2008-2009; Schwenk, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 2. Aufl. 1996; Giemulla/Schmid, Frankfurter Kommentar zum

Luftverkehrsrecht, Loseblattsammlung, Stand 2010; Hofmann/Grabherr, Luftverkehrsgesetz, Loseblattsammlung, Stand 2010; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Air Law, 7. Aufl. 2001; Schladebach, Luftrecht, 2007; Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law (CoCoSL), Bd.1, 2009; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Space Law, 2. Aufl. 1999;

Gesetzessammlungen: Böckstiegel/Benkö/Hobe, Space Law - Basic Legal Documents, Loseblattsammlung, Stand 2009; Giumulla/Schmid, Recht der Luftfahrt, Textsammlung, 4. Aufl. 2002; Klein/von Elm, Handbuch Luftrecht, Bde I+II, 2007; Klein, Luftverkehr, Loseblattsammlung, Stand 2010; Zeitschriften: Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht /ZLW), Köln; Annals of Air and Space Law (AASL), Montreal.

Elektronische Hilfsmittel: Weltraumrechtliche Datenbank des Instituts für Luft- und Weltraumrecht; von Elm, elektronische Rechtssammlung: <http://www.luftrecht-online.de>

2251 Ostrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 222b Institut für Ostrecht, 8

C. Gall

2252 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

M. Gercke

Gegenstand der Vorlesung ist das Völkerstrafrecht (einschließlich des Humanitären Völkerrechts) sowie ausgewählte Bereiche der transnationalen Kriminalität. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung der Grundlagen des modernen Völkerstrafrechts, das nach der Errichtung der Militärtribunale in Nürnberg und Tokio nach Ende des 2. Weltkriegs, der Errichtung der ad-hoc-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda und schließlich der Gründung des ständigen Internationalen Strafgerichtshofs und der Schaffung gemischter internationaler Tribunale zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Behandelt werden sowohl der Allgemeine Teil des Völkerstrafrechts als auch der Besondere Teil (insbesondere Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit) und Teile des Prozessrechts.

2253 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

2255 Strafanwendungsrecht und internationale Rechtshilfe in Strafsachen

2 SWS; Vorlesung

In einer globalisierten Welt, in der nationale Grenzen mehr und mehr ihre herkömmliche Funktion verlieren - insbesondere in einem in der geographischen Mitte des Kontinents gelegenen Land wie Deutschland -, weist die Mehrzahl der Strafverfahren Bezüge zum Ausland auf, sei es, dass ein Täter, ein Opfer oder ein Zeuge Ausländer ist oder dass sich sächliche Beweismittel im Ausland befinden. Zugleich nehmen immer häufiger mehrere nationale Jurisdiktionen Zuständigkeit für ein und denselben Sachverhalt in Anspruch.

Dies bedeutet zum einen neue Herausforderungen für das Strafanwendungsrecht, d. h. die Lehre von der Erstreckung des Geltungsbereichs nationaler Strafrechte auf Sachverhalte mit Auslandsbezug und der Behandlung von Jurisdiktionskonflikten. Zum anderen kann der Kampf gegen die Kriminalität weniger denn je ohne enge und reibungslose Zusammenarbeit der Staaten geführt werden. Neben die „klassischen“ Zusammenarbeitsinstrumente Auslieferung und sonstige Rechtshilfe oder an ihre Stelle sind

in den letzten Jahrzehnten neuartige Rechtsinstitute wie „Vollstreckungshilfe“ und „passive Rechtshilfe“ getreten. In der Europäischen Union, die sich nicht erst seit Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon zentralen strafrechtlichen Materien zuwendet, sind völlig neue Prinzipien wie die der „gegenseitigen Anerkennung“ justizieller Akte und der „Verfügbarkeit“ nationaler Strafverfolgungsdaten für Behörden anderer Mitgliedstaaten entwickelt worden.

Die teilweise umwälzenden Entwicklungen des Strafanwendungs- und des Rechtshilferechts haben der transnationalen Strafverfolgung höhere Effizienz verliehen, aber auch neue schwierige Probleme für Rechtspolitik, -praxis und -wissenschaft mit sich gebracht. Kein Strafrechtler kann es sich heute noch leisten, diese ehemals „exotischen“ Materien zu vernachlässigen.

Der Dozent erläutert aus der Sicht des ehemaligen Ministerialbeamten die verschiedenen Strafanwendungsprinzipien (§§ 3 ff. StGB) und ihre Konfliktpotentiale sowie Geschichte, Arten, Begriffe, nationale und internationale Instrumente, materielle und prozessuale Voraussetzungen und aktuelle Entwicklungen der vertraglosen und vertraglichen Strafrechtshilfe.

Ausgewählte Literatur- und Rechtsprechungshinweise begleiten die Veranstaltung; sie werden, ebenso wie eine Inhaltsübersicht und andere Materialien, auch auf die Homepage des Instituts gestellt.

Im Anschluss an die Blockvorlesung wird eine Klausur angeboten (Termin nach Absprache, voraussichtlich im Juni 2010).

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

2259 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 18, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, Ende 27.5.2010

J. Griebel

Im Zuge der Globalisierung verstärkt sich stetig die unternehmerische Bereitschaft im Ausland zu investieren. Dabei stoßen Investoren jedoch oftmals auf Beeinträchtigungen durch ihre Gastgeberstaaten, die mitunter zu erheblichen Einbußen führen können. Dies belegt ein wahrhafter Boom an internationalen Streitverfahren zwischen Investoren und ihren Gastgeberstaaten, der sich in den letzten zehn Jahren gezeigt hat. Die Vorlesung befasst sich vor diesem Hintergrund mit den bestehenden Mechanismen zum Schutz von Investoren im Ausland und gibt einen umfassenden Überblick über die zentralen Aspekte dieses Rechtsgebiets. Im Zentrum stehen dabei bilaterale Investitionsschutzabkommen, die insb. die Bundesrepublik Deutschland in großer Zahl geschlossen hat. Diese weisen Investoren nicht nur feste Schutzstandards zu, sie geben ihnen auch die völkerrechtlich sehr bemerkenswerte Möglichkeit, diese Rechtspositionen gegenüber ihren Gastgeberstaaten in internationalen Schiedsverfahren geltend zu machen. Die Vorlesung widmet sich während der ersten Semesterhälfte den materiell-rechtlichen Fragen des Internationalen Investitionsrechts. In der zweiten Semesterhälfte wird sie dann von der Vorlesung zur prozessualen Rechtsdurchsetzung im Internationalen Investitionsrecht abgelöst (Internationales Investitionsrecht II).

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen Dr. Jörn Griebel unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Literaturempfehlung für den Einstieg: Jörn Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008

Die Vorlesung findet in der Aachener Straße 201, im Seminarraum in der 4. Etage, statt.

2259a Internationales Investitionsrecht II – Fragen der prozessualen Rechtsdurchsetzung vor internationalen Schiedsgerichten

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 18, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 3.6.2010

J. Griebel

Das Internationale Investitionsrecht wird wesentlich durch eine seit etwa zehn Jahren stetig zunehmende Anzahl an Investitionsschutzverfahren geprägt. In diesen klagen ausländische Investoren - in einer für das Völkerrecht revolutionären Weise - unmittelbar gegen ihre Gastgeberstaaten. Dabei berufen sie sich auf materiell-rechtliche Schutzpositionen, die Investoren zumeist auf der Basis von Investitionsschutzabkommen gewährt werden. Solche Abkommen sehen zudem gerade auch die angesprochenen Klagerechte vor.

In den Verfahren stellt sich neben den materiell-rechtlichen Fragen besonders auch eine Vielzahl von prozessualen Problemen, die nicht selten auch zum Scheitern der Klagen führen. Oftmals ist es eine größere Hürde, die jurisdiction eines internationalen Schiedsgerichts zu begründen, als den Nachweis etwa einer Enteignung zu führen. Die sich hierbei stellenden Rechtsfragen sind ebenso faszinierend wie komplex. Neben den besonderen Standardklauseln der Streitbeilegung in Investitionsschutzabkommen werden die besonderen Institutionen der Beilegung von Investitionsstreitigkeiten, insb. das International Centre for Settlement of Investment Disputes als dem meistgenutzten Mechanismus zu besprechen sein. Die Vorlesung schließt an die während der ersten Semesterhälfte abgehaltenen Vorlesung zu den materiell-rechtlichen Schutzstandards im Internationalen Investitionsrecht an.

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen Dr. Jörn Griebel unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Literaturempfehlung für den Einstieg: Jörn Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008

Die Vorlesung findet in der Aachener Straße 201, im Seminarraum in der 4. Etage, statt.

2714 Seminar im Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht

Seminar

Mo. 19.4.2010

9.7.2010 - 10.7.2010, Block+SaSo

D. Wielsch

Im Sommersemester 2010 bietet Herr Professor Dr. Wielsch ein Seminar zum Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht an. Das Seminar kann bei entsprechender Anmeldung entweder als Schwerpunktbereichsseminar oder als wahlbereichsklausureretzendes Seminar (<http://www.jura.uni-koeln.de/1331.html>) in den Schwerpunktbereichen 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 13 absolviert werden, außerdem ist die Teilnahme auch für Interessenten geöffnet, die aus reinem Interesse ein Thema bearbeiten möchten. Es stehen noch 10 Seminarplätze zur Verfügung.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem rechtlichen Rahmen für die grenzüberschreitende Ausübung von Privatautonomie in Europa. Neben dem Schuldrecht werden auch andere ausgewählte Privatrechtsgebiete darauf hin betrachtet, wie europäisches und mitgliedstaatliches Recht in diesen Bereichen zusammenwirken. Insbesondere ist zu untersuchen, welche Ergänzungen die grundlegenden dogmatischen Konzepte von Person, Eigentum und Vertrag bei ihrem Bezug auf den Binnenmarkt erfahren. Ausgabe der Themen und Vorbesprechung: 19.04.2010 am Lehrstuhl.

Ende der Bearbeitungszeit: 31.05.2010

Blockseminartermin: 09./10.07.2010

Anmeldungen werden ab sofort unter [privatrechtstheorie\(at\)uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie(at)uni-koeln.de) oder am Lehrstuhl (Richard-Strauß-Str. 2, 50931 Köln; <http://www.uni-koeln.de/uni/gebäude/210a.html>) entgegengenommen.

2716 Seminar "Aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte"

Seminar

k.A.

K. Pabel

Im Sommersemester 2010 bietet Frau Dr. Pabel ein Seminar zur „Aktuellen Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte“ an. Folgende Themen sind zur Bearbeitung vorgesehen:

- Reichweite der Jurisdiktion des EGMR
- Meinungsfreiheit und Persönlichkeitsschutz
- Religiöse Zeichen in öffentlichen Bildungseinrichtungen
- Parteiverbote im Licht der EMRK
- Das Wahlrecht nach der EMRK
- Die Entwicklung eines Grundrechts auf Berufsleben
- Pflicht des Staates zum Schutz vor häuslicher Gewalt
- Verwendung konventionswidrig erlangter Beweise
- Die grundrechtliche Bewertung von Haftbedingungen durch den EGMR
- Anhaltung aufgrund eines rechtsfehlerhaften Haftbefehls
- Abschiebung und Art 2, 3 EMRK
- Pensionsrechtliche Diskriminierung aufgrund der Nationalität

Das Seminar findet voraussichtlich im Juli 2010 als Blockveranstaltung statt. Die Teilnehmer werden zu einem der Themen eine Seminararbeit abfassen und im Rahmen der Veranstaltung ein Referat halten.

Interessierte Studierende werden zu einer Vorbesprechung und zur Themenvergabe am

Donnerstag, 15. April 2010, 17 Uhr,

im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre gebeten.

Der erfolgreiche Besuch des Seminars berechtigt zur Promotion. Zudem kann durch die Teilnahme die Schlüsselqualifikation erworben werden. Die Teilnahme am Seminar ist eine hervorragende Übung für die Schwerpunktseminararbeit und kann eine Klausur im Schwerpunktbereich 10 ersetzen.

2717a Moot Court im Völkerrecht
Praktische Übung

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 1 -
S t e u e r r e c h t u n d B i l a n z r e c h t

K e r n b e r e i c h

2102 Handelsbilanzrecht
2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M.Henssler

Inhalt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Handelsbilanz. In konzentrierter Form sollen Grundkenntnisse im Recht der Rechnungslegung vermittelt werden, die für jeden wirtschaftlich

interessierten Jurastudenten unverzichtbar sind. Verdeutlicht werden die Grundprinzipien des Rechts der Handels- und Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Beispiele: eigenkapitalersetzende Darlehen; verdeckte Sacheinlage). Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht voraus.

Für Studierende, die die einschlägigen Schwerpunktbereiche belegt haben, wird eine Klausur unter Examensbedingungen angeboten und korrigiert.

Literaturhinweise:

- § Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, UTB, 4. Aufl. 2005;
- § Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005;
- § Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht einschließlich Bilanzrecht - Prüfe dein Wissen, 8. Aufl. 2004.

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben.

2114 Unternehmensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mi. 21.7.2010 18.30 - 20.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIII Schmalenbach-HS

S. Eilers

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, das Körperschaftsteuerrecht, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht.

Am Ende der Veranstaltung wird eine Klausur angeboten.

Literatur:

- Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage, Köln 2010
- Lüdicke/Sistermann, Unternehmensteuerrecht, München 2008

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript (Powerpoint) auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

Klausurtermin wird voraussichtlich der 21.07.2010, 17.30 Uhr sein.

2261 Bilanzsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Klausurtermin wird voraussichtlich der 14.07.2010, 08.00 Uhr sein.

M. Weidmann

2263 Steuerverfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, n. Vereinb

J. Hey

Die Vorlesung behandelt die Grundsätze des Steuerverfahrens, die Organisation und Zuständigkeit der Finanzbehörden, die Lehre vom Steuerverwaltungsakt, insbesondere Steuerbescheide und Korrektur von Steuerbescheiden, die Stationen des Steuerverfahrens (Ermittlungs-, Festsetzungs-, Erhebungsverfahren, spezielle Verfahren der Sachaufklärung: Betriebsprüfung, Steuerfahndung, Steueraufsicht) sowie den Rechtsschutz im Steuerrecht.

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage, Köln 2010

W. Jakob, Abgabenordnung, 4. Auflage, München 2006

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

Begleitend zur Vorlesung wird eine Übung im Versicherungsrecht angeboten (Veranstaltungsnummer 2263a, Ergänzende Veranstaltungen und Seminare).

Die genauen Veranstaltungstermine werden noch bekannt gegeben.

Begleitend zur Vorlesung wird eine Übung angeboten (Veranstaltungsnummer 2263a).

Klausurtermin wird voraussichtlich der 23.07.2010, 10 Uhr sein.

W a h l b e r e i c h

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Mi. 21.7.2010 15.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Literaturhinweise:

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008;

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2006;

Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 21. Aufl. 2008;

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 7. Aufl. 2008;

Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

Die Klausur findet statt am 21.07.2010 von 15.30 - 17.30h in Raum VIIb.

2104a Seminar zum Kapitalgesellschafts- und Konzernrecht

2 SWS; Seminar

Ausgegeben werden bevorzugt Themen des Kapitalgesellschafts- und des Konzernrecht.

Der Termin für das Seminar ist der 10.06. Beginn: 10 Uhr in Düsseldorf in der Kanzlei Hengeler Mueller.

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

2113 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 19.4.2010

F. Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht - auch unter Berücksichtigung der hierzu bereits ergangenen Erlasse der Finanzverwaltung - dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmen- und Vermögensnachfolgen gezogen. Zur Lektüre werden das Lehrbuch von Moench/Albrecht, Erbschaftsteuer, 2. Auflage 2009 und ergänzend die Kommentare von Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009 und Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 2009 empfohlen. Die Vorlesung wird aber auch selbst durch Skripten begleitet und mündet in einen Klausurtermin, der noch bekanntgegeben wird.

2115 Vertiefung Handelsbilanzrecht/ Internationale Rechnungslegung

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 17.6.2010 16 - 20

Sa. 19.6.2010 9 - 17

M. Dettmeier

Der Workshop wird ein aktuelles Thema mit starken Bezügen zur internationalen Rechnungslegung nach den IFRS (z.B. die Finanzkrise) aufgreifen und dieses als Ausgangspunkt für die gemeinsame Arbeit nehmen. Vor dem aktuellen Hintergrund werden Schritt für Schritt wichtige Themen der nationalen und internationalen Rechnungslegung erarbeitet und die Schnittstellen zu anderen Rechtsgebieten, insbesondere dem Gesellschaftsrecht, dargestellt. Die Veranstaltung ist als Workshop konzipiert; sie lebt von der aktiven Teilnahme der Studierenden. Die Teilnehmer erhalten vorab vorbereitendes Material und Literaturhinweise (Anmeldung möglichst unter Angabe einer Emailadresse). Konkretes Thema, Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben (bitte auf Aushang und Homepage des Instituts für Gesellschaftsrecht, Abt. 2 (Prof. Dr. Joachim Hennrichs) achten).

2136 Vertragsgestaltung (aus notarieller Sicht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

S. Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis

notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks-

und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen

notarieller Tätigkeit mit behandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

2136a Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar

Die Veranstaltung findet im Block statt.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 2 -
R e l i g i o n , K u l t u r u n d R e c h t

K e r n b e r e i c h

2240 Bildungsrecht (Schul- und Prüfungsrecht, Wissenschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

H. Detmer

Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Überblick über das Schul-, Prüfungs- und Wissenschaftsrecht. Dabei wird im Schulrecht die Rechtslage in Nordrhein-Westfalen vertiefend fokussiert. Im Prüfungsrecht steht die aktuelle Rechtsprechung und das in der Praxis besonders bedeutsame Prüfungsverfahrensrecht im Vordergrund. Darüber hinaus werden die wichtigsten Leitlinien des Wissenschaftsrechts mit hohem Praxisbezug dargestellt. Hierzu gehören das Universitätsrecht, das Dienstrecht des wissenschaftlichen Personals, aber auch verfassungsrechtlich relevante Fragestellungen zu Lehr- und Forschungsfreiheit.

Eine zweistündige Klausur wird angeboten. Der Termin wird in der ersten Lehrveranstaltungsstunde bekanntgegeben. Zu Beginn der Veranstaltungsreihe wird den Teilnehmern ein ausführliches Skript zur Verfügung gestellt.

Literaturhinweise: U. a. Niehues/Rux, Schul- und Prüfungsrecht, Bd. 1, Schulrecht 4. Aufl.; Niehues, Schul- und Prüfungsrecht, Bd. 3, Prüfungsrecht, 4. Aufl.; Hartmer/Detmer, Hochschulrecht - Ein Handbuch für die Praxis; Staupe, Schulrecht von A - Z, 6. Aufl.; Birnbaum, Mein Recht bei Prüfungen.

2281 Evangelisches Kirchenrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 56

G. Klostermann

Das Evangelische Kirchenrecht ist in den gegenwärtig 23 in der EKD zusammengeschlossenen Landeskirchen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Bereits geschichtlich ist zwischen der Einbindung in das landesherrliche Kirchenregiment mit starken Parallelen zu staatlichen Strukturen und der Herausbildung eigenständiger Strukturen in Gegenden mit einer Minderheitenstellung zu unterscheiden.

Unterschiede ergeben sich auch bei der Frage nach einer theologischen Grundlegung der kirchlichen Rechtsordnung, hier werden die Kirchenrechtstheorien eingeführt.

Auf dieser Grundlage werden die bestehenden Kirchenordnungen aufgezeigt, wobei der Schwerpunkt auf der presbyterial-synodalen Struktur der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland liegt, die mit anderen Prinzipien verglichen wird. Zudem folgt eine Darstellung des Aufbaus der Evangelischen Kirche in Deutschland und aktueller Verfassungsprozesse.

In Zusammenhang mit der Kirchenverfassungsrecht werden auch der Körperschaftsstatus und das Verhältnis zu Demokratievorstellungen im staatlichen Bereich thematisiert.

Auf dieser Grundlage wird in andere kirchliche Rechtsgebiete eingeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Pfarrdienst- und dem kirchlichen Arbeitsrecht sowie auf der Zuordnung von verfasster Kirche und privatrechtlich organisierter Diakonie. Auch hier gibt es einen Rückbezug auf theologische Grundlagen.

Parallelen und Unterschiede zum kanonischen Recht werden rechtsvergleichend eingeführt.

Den Studierenden wird im Rahmen der Vorlesung ein fortlaufendes Skript mit Arbeitsmaterialien und Literaturhinweisen zur Verfügung gestellt.

Ein Leistungsnachweis kann erbracht werden. Der Termin der Klausur wird zu Beginn des Semesters in der Vorlesung bekannt gegeben.

Nähere Angaben können unter goetz.klostermann@ekir-lka.de erfragt werden.

Zur Vorbereitung:

Erler, Adalbert, Kirchenrecht, 5. Auflage, München 1983; Friedrich, Otto, Einführung in das Kirchenrecht, 2. Auflage 1977; Klostermann, Götz, Art. Presbyter, Presbyterialverfassung in Heun, Honecker; Muckel, Stefan / de Wall, Heinrich, Kirchenrecht, 2009; Morlok, Wieland (Hrsg.), Evangelisches Staatslexikon, Neuausgabe, Stuttgart 2006, Schilberg, Arno, Evangelisches Kirchenrecht in Rheinland, Westfalen und Lippe, Stuttgart 2003; Stein, Albert, Evangelisches Kirchenrecht 3. Auflage, Neuwied 1992

Der Termin für die Klausur wird zu Beginn des Semesters in der Vorlesung bekannt gegeben.

W a h l b e r e i c h

2071 Islamisches Recht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 15.4.2010, nicht am 29.4.2010 Die Vorlesung muß aus gesundheitlichen Gründen leider ausfallen

H. Krüger

Veranstaltung im Schwerpunktbereich (keine Fremdsprachenveranstaltung)

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Literaturhinweise

Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung..

2157 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

N. Nolte

Das Internetrecht ist eine Querschnittsmaterie. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Rechtsfragen, die durch die private und gewerbliche Nutzung des Internet aufgeworfen werden.

Im Einzelnen:

- Geschichte und technische Grundlagen
- Kollisionsrecht
- Abschluss und Erfüllung von Verträgen im Internet sowie das Fernabsatzrecht
- Digitale Signaturen
- Typische Internet-Verträge (Rechtliche Einordnung in die Vertragstypen des BGB und Besonderheiten)
- Verantwortlichkeit der Diensteanbieter
- Datenschutz und Fernmeldegeheimnis
- Domainrecht
- Urheberrecht

Prüfungen:

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literaturhinweis:

Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 6. Auflage 2008

2158 Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts.

Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, das Presserecht und den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf der Website des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht abrufbar sein werden.

2221 Grundrechtsdimensionen

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 14.4.2010, nicht am 23.6.2010

Mi. 14.7.2010 17.45 - 20.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIII Schmalenbach-HS

M. Will

Die Schwerpunktbereichsvorlesung Grundrechtsdimensionen dient der Wiederholung und Vertiefung der allgemeinen und besonderen Grundrechtslehren. Behandelt werden die Funktionen und Dimensionen der Grundrechte, der Aufbau der Grundrechtsprüfung sowie Struktur und Inhalt ausgewählter wichtiger Grundrechte. Neben der Wissensvermittlung liegt ein Schwerpunkt auf der Umsetzung des erworbenen Wissens in die konkrete Fallbearbeitung. Dazu werden grundlegende Fälle gemeinsam besprochen, wobei ein besonderes Augenmerk auf aktuellen Rechtsentwicklungen liegt. Neben den Grundrechten des Grundgesetzes sollen auch Grundrechtsgewährleistungen im europäischen und internationalen Bereich Beachtung finden.

Literatur: Detterbeck, Steffen: Öffentliches Recht, 7. Aufl. 2009; Epping, Volker: Grundrechte, 4. Aufl., 2010; Grabenwarter, Christoph: Europäische Menschenrechtskonvention, 4. Aufl. 2009; Höfling, Wolfram: Fälle zu den Grundrechten, 2009; Hufen, Friedhelm: Staatsrecht II, 2. Aufl., 2009; Ipsen, Jörn: Grundrechte, 12. Aufl. 2009; Manssen, Gerrit: Grundrechte, 6. Aufl. 2009; Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: Staatsrecht II - Grundrechte, 25. Aufl. 2009; Sachs, Michael: Verfassungsrecht II - Grundrechte, 2. Aufl. 2003.

2232 Internationaler Grund- und Menschenrechtsschutz

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

A. Nußberger

Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte wie das Caroline-Urteil, das Urteil zu den Alteigentümern oder das Urteil zu den Mauerschützen sind aufgrund des großen Medieninteresses ins allgemeine Bewusstsein gerückt. Dass es im internationalen Bereich aber ganz allgemein bereits eine sehr ausdifferenzierte und hochinteressante Rechtsprechung zu Grund- und Menschenrechten gibt, wird im Allgemeinen nicht wahrgenommen. Die Vorlesung will die Entwicklung des Menschenrechtsschutzes auf internationaler Ebene in ihrer Vielfältigkeit nachzeichnen und dabei neben der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte auch die Spruchpraxis des Human Rights Committee und anderer Sachverständigengremien analysieren. Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten; es steht aber auch ein auf Deutsch verfasstes vorlesungsbegleitendes Skript zur Verfügung. Mit der Veranstaltung kann ein Schein im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs, "Völker- und Europarecht" erworben sowie auch der Fremdsprachenkompetenz nachgewiesen werden. Studierende aus dem Erasmus-Programm sind sehr willkommen.

Es ist möglich im Rahmen der Vorlesung Fälle des EGMR in Kurzreferaten vorzustellen; dies wird als Schlüsselqualifikation angerechnet.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben und wird auch im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/> abrufbar sein.

Vorbereitende Lektüre

Christian Tomuschat, Human rights between idealism and realism. 2nd ed. Oxford 2008

2282 Religion in der Europäischen Union

1 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67, ab 3.6.2010

A. Hense

Das rechtliche Gefüge zwischen Staat und Religion bzw. Kirchen wird durch die Europäische Union Wandlungen oder sogar Erschütterungen ausgesetzt. Die Rechtsmaterie Staatskirchenrecht/ Religions(verfassungs)recht erweist sich dabei nicht zwangsläufig als gemeinschaftsrechtlich. Die Umsetzung der europäischen Antidiskriminierungsrichtlinien in die nationale Rechtsordnung (z.B. das deutsche AGG), die Auswirkungen des europäischen Wettbewerbsrechts etwa auf Caritas und Diakonie sind Beispiele für diese Wandlungsprozesse in einem Mehrebenenrechtssystem. Vor dem Hintergrund der europarechtlichen Entwicklungstendenzen sind die unterschiedlichen staatskirchenrechtlichen Modelle der Mitgliedsstaaten ebenso darzustellen wie insbesondere die Auswirkungen auf die deutsche Rechtsordnung zu problematisieren.

Die Abschlusssklausur wird voraussichtlich in der letzten Vorlesungsstunde geschrieben werden.

Literaturhinweise u.a.: Stefan Mückl, Europäisierung des Staatskirchenrechts, 2005; Christian Walter, Religionsverfassungsrecht in vergleichender und internationaler Perspektive.

Studierende des Fachs Katholische Religion müssen bei den Lehrveranstaltungen 2282 Religion in der Europäischen Union bei Herrn Dr. Hense (1-stündig) und 2285 Kirchliche Rechtsgeschichte bei Herrn Prof. Baldus (1-stündig) besuchen, damit sie die Anerkennung für eine 2-stündige Lehrveranstaltung erhalten

2285 Kirchliche Rechtsgeschichte

1 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67, Ende 27.5.2010

M. Baldus

Schon im Hinblick auf die Grundlagen des modernen Europarechts findet die kirchliche Rechtsgeschichte, vornehmlich die Geschichte des kanonischen Rechts, wachsende Aufmerksamkeit. Der Ertrag für das weltliche Recht ergibt sich aber nicht nur aus dem Zugang zu den kanonisch-rechtlichen Wurzeln mancher Institutionen und Rechtsprinzipien. Das kanonische Recht bietet auch ein Beispiel für das Phänomen kontinuierlicher Rechtsfortbildung, das die kirchliche Rechtsgeschichte spätestens seit der Entstehung des Decretum Gratiani (um 1140) prägt. Diese Rechtsentwicklung wird - unter exemplarischer Berücksichtigung des Rheinlandes - in einem Überblick anhand der bedeutendsten Rechtssammlungen und Kodifikationen vorwiegend aus dem Bereich der katholischen Kirche vorgestellt. Überdies ist beabsichtigt, in Verbindung mit der Vorlesung ein Archiv zu besuchen.

Für die Hörer ist ein Skriptum (Disposition, Leitsätze, Literaturkanon) verfügbar.

Nach Abschluß der Lehrveranstaltung wird eine Klausur angeboten.

Einführende Literatur (wird als Sonderapparat im Institut für Kirchenrecht bereitgestellt):

Wall, Heinrich de / Muckel, Stefan, Kirchenrecht, München 2009, S. 7 - 58; Link, Christoph, Kirchliche Rechtsgeschichte, München 2009; Becker, Hans-Jürgen, Spuren des kanonischen Rechts im Bürgerlichen Gesetzbuch, in: Festschrift f. Hans Hermann Seiler, hg. v. Reinhard Zimmermann u.a., Heidelberg 1999, S. 159 ff.; Scholler, Heinrich (Hrsg.), Die Bedeutung des kanonischen Rechts für die Entwicklung einheitlicher Rechtsprinzipien, Baden-Baden 1996; Strauch, Dieter, Mittelalterliches Recht - Herkunft - Kennzeichen - Fortwirken-, in: Orbis Iuris Romani 9 (2004), S. 161 ff.

Studierende des Fachs Katholische Religion m ü s s e n b e i d e Lehrveranstaltungen 2282 Religion in der Europäischen Union bei Herrn Dr. Hense (1-stündig) und 2285 Kirchliche Rechtsgeschichte bei Herrn Prof. Baldus (1-stündig) besuchen, damit sie die Anerkennung für eine 2-stündige Lehrveranstaltung erhalten

2710 Seminar im Wissenschaftsrecht

Seminar

Fr. 9.7.2010

C. Coelln
M. Hartmer
B. Kempen

Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Was ist Bildung?
2. Was ist Wissenschaft?
3. Wozu Universitäten?
4. Wissenschaftsfreiheitsgesetz NRW – verdient das Gesetz seinen Namen?
5. Wer bestimmt die Inhalte von Forschung und Lehre?
6. BA/MA als Rechtsproblem
7. Die rechtliche Beurteilung der Erhebung und Verwendung von Studiengebühren
8. Gesetzgebungszuständigkeiten und gesetzgeberische Aktivitäten im Hochschulrecht nach der Föderalismusreform 2006
9. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus.

Das Seminar kann eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Staat und Verwaltung) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten.

Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im SS 2010 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 9. Juli 2010 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per e-mail (sascha-sven.noack@uni-koeln.de) an Herrn Wiss.Mit. Sascha Noack.

Schwerpunktbereich 13 - Medien- und Kommunikationsrecht

Kernbereich

2157 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

N. Nolte

Das Internetrecht ist eine Querschnittsmaterie. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Rechtsfragen, die durch die private und gewerbliche Nutzung des Internet aufgeworfen werden.

Im Einzelnen:

- Geschichte und technische Grundlagen
- Kollisionsrecht
- Abschluss und Erfüllung von Verträgen im Internet sowie das Fernabsatzrecht
- Digitale Signaturen
- Typische Internet-Verträge (Rechtliche Einordnung in die Vertragstypen des BGB und Besonderheiten)
- Verantwortlichkeit der Diensteanbieter
- Datenschutz und Fernmeldegeheimnis
- Domainrecht
- Urheberrecht

Prüfungen:

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literaturhinweis:

Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 6. Auflage 2008

2158 Medienrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts.

Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, das Presserecht und den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf der Website des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht abrufbar sein werden.

W a h l b e r e i c h

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Kühnen

In der Vorlesung werden alle praxisrelevanten Bereiche des Kartellrechts dargestellt. Thematisiert wird sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 81 EG als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 82 EG. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Soweit möglich, werden die angesprochenen Rechtsfragen anhand von Fällen aus der Rechtsprechung oder kartellbehördlichen Praxis vertieft. Diese praktische Rechtsanwendung schult zugleich für eine erfolgreiche Bearbeitung der Abschlussklausur. Falls gewünscht, kann im Verlauf der Vorlesung überdies eine Probeklausur mit anschließender Besprechung (aber ohne Korrektur) angeboten werden.

Die Vorlesung ist „Power-Point-gestützt“. Die Folien werden jeweils am Morgen des betreffenden Vorlesungstages auf der Institutshomepage bereitgestellt, so dass sie in der Vorlesung als Arbeitsgrundlage zur Verfügung stehen.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben. Dort wird auch der Klausurtermin mitgeteilt.

Die Vorlesung „Kartellrecht“, HS VIIa, bei Herrn Dr. Kühnen beginnt am Dienstag, 13.04.2010, erst um 16.45 Uhr.

Gez. Richardt

2106a Kartellrecht in der Praxis - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

D. Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2106). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ex Art. 81 ff. EG) und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.

Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts. Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.

Klausurtermin: 15.7.2010

2151 Markenrecht

4 SWS; Vorlesung

Mo. 3.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 10.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 31.5.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 7.6.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 21.6.2010 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 5.7.2010, nicht am 5.7.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin
leider ausfallen.) 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

A. Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen und der Schutzzumfang der Kennzeichenrechte sowie die Schutzschränken, die durch das Markengesetz geschützt werden. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Literaturempfehlung: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Beachten Sie auch die Veranstaltung Nr. 2151a „Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht“ (Ergänzende Veranstaltungen und Seminare).

2153 Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 93

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 12. Aufl. 2009; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5.Aufl. 2010.

2159 Lizenzvertragsrecht

2 SWS; Vorlesung

Der Lizenzvergabe, also der vertraglichen Einräumung von Nutzungsrechten an schöpferischen Leistungen, kommt eine weitaus größere Bedeutung zu als der Übertragung von Schutzrechtspositionen. Sie ist unverzichtbarer Bestandteil des nationalen und internationalen Technologietransfers.

Gegenstand des Lizenzvertrages können alle schöpferischen Leistungen bzw. hierauf erwirkte Schutzrechtspositionen sein, also technische Erfindungen, Marken, Geschmacksmuster, Urheberrechte.

Insoweit knüpft diese Vorlesung an die Darstellung des Schutzes schöpferischer Leistungen im vorangegangenen Semester an.

Hinsichtlich des Umfangs der eingeräumten Benutzungsrechte wird zwischen ausschließlicher und einfacher Lizenz unterschieden, also danach, ob dem Lizenznehmer das alleinige Nutzungsrecht eingeräumt wird oder ob dies gegenüber einer Vielzahl von Lizenznehmern geschieht. Behandelt werden die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Lizenzvertragsparteien einschließlich der Schranken, die durch das nationale und europäische Kartellrecht vorgegeben und für die Lizenzpraxis von maßgeblicher Bedeutung sind. Gegenstand der Vorlesung sind auch Sonderformen der Lizenzvertragsgestaltung, wie insbesondere Lizenzaustauschverhältnisse und Forschungs- und Entwicklungskooperationen.

Zu den Einzelthemen erhalten die Teilnehmer schriftliche Arbeitsunterlagen.

Eine Klausur wird nicht angeboten.

Literaturempfehlungen:

Bartenbach, Patentreferenz- und Know-how-Vertrag, 6. Aufl. 2007; Fammler, Der Markenlizenzvertrag, 2. Auflage 2007; Henn, Patent- und Know-how-Lizenzvertrag, 5. Aufl. 2003; Götting, Gewerbl. Rechtsschutz, 9. Aufl. (erscheint ca. 02/2010); Pagenberg/Geissler, Lizenzverträge, 6. Aufl. 2008; Pfaff/Osterrieth, Lizenzverträge, 3. Auflage 2010; Groß, Der Lizenzvertrag, 9. Auflage 2007.

Betreff: Vorlesung Lizenzvertragsrecht am 18. Juni 2010

13:30 Uhr: Deutschland ./ Serbien

gegen

14:00 Uhr: Vorlesung Lizenzvertragsrecht

Dieser Machtkampf dürfte knapp zugunsten des Fußballspiels ausgehen.

Deshalb Ersatztermin:

- Dienstag, 22.06.2010

17-20 Uhr in unserer Kanzlei: Bismarckstr. 11, 50672 Köln (Nähe Friesenplatz)

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Kurt Bartenbach

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

T. Mayen

Regulierung kennzeichnet einen neuen Typus staatlichen Verwaltungshandelns im Schnittfeld zwischen öffentlichem Wirtschaftsrecht und sektorspezifischem Kartellrecht bis hin zum Planungsrecht. Die Instrumente des Regulierungsverwaltungsrechts dienen der (staatlichen) Strukturierung und Gestaltung der Marktordnung. Prototyp für dieses neue Rechtsgebiet ist das Telekommunikationsrecht. Diesem Muster ist die Regulierung des Energiewirtschaftsrechts, des Post- und des Eisenbahnwesens gefolgt. Gefordert wird eine Regulierung nach diesem Modell für die Flughafenentgelte und den Bereich der Wasserversorgung.

Die Vorlesung behandelt die in Wissenschaft und Praxis im Vordergrund stehenden regulierungsrechtlichen Probleme (insbesondere Netzzugangspflicht, Entgeltkontrolle). Ausgehend vom Telekommunikationsrecht zeigt sie Parallelen und Unterschiede bei der Regulierung der übrigen Sektoren Energie, Post und Bahn auf. Hierbei zielt sie insbesondere auch darauf ab, die Bedeutung der forensischen Praxis für die Vermittlung der systematischen Grundlagen des neuen Rechtsgebiets zu vermitteln. Je nach aktueller Gelegenheit werden auch Exkursionen zu interessanten öffentlichen Gerichtsverhandlungen (BVerwG, BGH; EuGH) angeboten. Auf diese Weise soll die Veranstaltung gleichzeitig den Studierenden einen Einblick in die anwaltliche Tätigkeit in diesem Bereich geben.

Kontaktdaten:
0228 / 32 30 02 - 10
mayen@doldemayen.de

Studenten des SP 8/9 können eine Wahlbereichsklausur schreiben. Studenten des SP 13 können keine Examensklausur ablegen; die Veranstaltung kann aber auf die im Schwerpunkt zu erbringenden Semesterwochenstunden angerechnet werden.

Verbundstudiengang Medienwissenschaften: Es handelt sich hierbei nicht um die Vorlesung „Kommunikationsrecht“ i.S.d. Aufbaumoduls 2, sondern um die ebenfalls im Aufbaumodul 2 enthaltene Veranstaltung „Regulierungsverwaltungsrecht“.

Studenten des SP 13 können keine Examensklausur im Fach "Regulierungsverwaltungsrecht" ablegen; die Veranstaltung kann aber auf die im Schwerpunkt zu erbringenden Semesterwochenstunden angerechnet werden.

Studenten des SP 8/9 haben die Möglichkeit, eine Wahlbereichsklausur zu schreiben.

Verbundstudiengang Medienwissenschaften: Es handelt sich nur um die Vorlesung "Regulierungsverwaltungsrecht" i.S.d. Aufbaumoduls 2; die im selben Modul enthaltenen Veranstaltung "Kommunikationsrecht" wird in diesem Semester nicht angeboten.

2300 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer und jugendgefährdender Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

2714 Seminar im Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht

Seminar

Mo. 19.4.2010

9.7.2010 - 10.7.2010, Block+SaSo

D. Wielsch

Im Sommersemester 2010 bietet Herr Professor Dr. Wielsch ein Seminar zum Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht an. Das Seminar kann bei entsprechender Anmeldung entweder als Schwerpunktbereichsseminar oder als wahlbereichsklausurersetzendes Seminar (<http://www.jura.uni-koeln.de/1331.html>) in den Schwerpunktbereichen 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 13 absolviert werden, außerdem ist die Teilnahme auch für Interessenten geöffnet, die aus reinem Interesse ein Thema bearbeiten möchten. Es stehen noch 10 Seminarplätze zur Verfügung.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem rechtlichen Rahmen für die grenzüberschreitende Ausübung von Privatautonomie in Europa. Neben dem Schuldrecht werden auch andere ausgewählte Privatrechtsgebiete darauf hin betrachtet, wie europäisches und mitgliedstaatliches Recht in diesen Bereichen zusammenwirken. Insbesondere ist zu untersuchen, welche Ergänzungen die grundlegenden dogmatischen Konzepte von Person, Eigentum und Vertrag bei ihrem Bezug auf den Binnenmarkt erfahren. Ausgabe der Themen und Vorbesprechung: 19.04.2010 am Lehrstuhl.

Ende der Bearbeitungszeit: 31.05.2010

Blockseminartermin: 09./10.07.2010

Anmeldungen werden ab sofort unter [privatrechtstheorie\(at\)uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie(at)uni-koeln.de) oder am Lehrstuhl (Richard-Strauß-Str. 2, 50931 Köln; <http://www.uni-koeln.de/uni/gebäude/210a.html>) entgegengenommen.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 4 - K r i m i n o l o g i e , J u g e n d k r i m i n a l r e c h t , S t r a f v o l l z u g

K e r n b e r e i c h

2310 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 93

F. Neubacher

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.

Die Abschlussklausur findet am Dienstag den 20.7., 14:00-16:00 Uhr in S 93 (Einlass 13:30 Uhr) statt.

Als „einstimmende“ Lektüre werden empfohlen: Meier, Kriminologie, 3. Aufl. 2007 oder Schwind, Kriminologie, Eine praxisorientierte Einführung mit Beispielen, 19. Aufl. 2009. Allerdings werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

2311 Jugendkriminalrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 19.4.2010

H. Viehmann

Die Vorlesung stellt das System des Jugendkriminalrechts der Bundesrepublik Deutschland vor. Dabei werden die Grundzüge und Besonderheiten des Jugendgerichtsgesetzes gegenüber dem allgemeinen Strafrecht, das jugendstrafrechtliche Verfahren und die jugendstrafrechtlichen Sanktionen in ihren kriminologischen und kriminalpolitischen Bezügen schwerpunktmäßig behandelt.

Die Abschlussklausur findet am Montag den 12.7., 12:00-14:00 Uhr in HS XIII (Einlass 11:30 Uhr) statt.

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung. Als Begleitlektüre besonders empfohlen werden:

H. Ostendorf: Das Jugendstrafverfahren, 3. Aufl. 2004; F. Schaffstein/W. Beulke: Ju-gendstrafrecht, 14. Aufl. 2002; M. Walter: Jugendkriminalität, 3. Aufl. 2005

2312 Strafvollzug

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F, ab 14.4.2010

F. Neubacher

Unter Einbeziehung aktueller kriminalpolitischer Entwicklungen behandelt die Vorlesung sowohl die Rechtsgrundlagen des Strafvollzugs (StVollzG des Bundes bzw. der Länder) als auch die wesentlichen strafvollzugswissenschaftlichen Erkenntnisse. Besonderes Augenmerk wird u.a. auf die verschiedenen Vollzugsarten sowie auf den Rechtsschutz im Strafvollzug gerichtet.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Laubenthal, Strafvollzug, 5. Aufl. 2008. Allerdings werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Die Abschlussklausur findet am Mittwoch den 14.7., 17:45-19:45 Uhr in HS C (Einlass 17:30 Uhr) statt.

W a h l b e r e i c h

2252 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

M. Gercke

Gegenstand der Vorlesung ist das Völkerstrafrecht (einschließlich des Humanitären Völkerrechts) sowie ausgewählte Bereiche der transnationalen Kriminalität. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung der Grundlagen des modernen Völkerstrafrechts, das nach der Errichtung der Militärtribunale in Nürnberg und Tokio nach Ende des 2. Weltkriegs, der Errichtung der ad-hoc-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda und schließlich der Gründung des ständigen Internationalen Strafgerichtshofs und der Schaffung gemischter internationaler Tribunale zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Behandelt werden sowohl der Allgemeine Teil des Völkerstrafrechts als auch der Besondere Teil (insbesondere Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit) und Teile des Prozessrechts.

2253 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

2300 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer und jugendgefährdender Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

2313 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

F. Neubacher

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Die Abschlussklausur findet am Montag den 19.7., 17:45-19:45 Uhr in HS XVIII (Einlass 17:30 Uhr) statt. Empfohlene Lektüre: Zweiter Periodischer Sicherheitsbericht der Bundesregierung, November 2006 (kostenlos im Internet verfügbar). Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

2314 Kriminalrechtliche Sanktionen

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

U. Brauns

Die Rechtsfolgen der Straftat können im Grundkurs Strafrecht, Allgemeiner Teil, wenn überhaupt, nur beiläufig behandelt werden. Indessen gehören die ersten drei Titel des 3. Abschnitts des StGB über die Rechtsfolgen der Tat (§§ 38 - 55) zum Stoff der Prüfungspflichtfächer.

Deshalb wird ein Schwerpunkt der Vorlesung bei den Strafen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Fahrverbot), bei der Strafbemessung allgemein (§§ 46 - 51) und bei der Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (sog. Konkurrenzen, §§ 52 - 55) liegen. Daneben werden u.a. behandelt: die Aussetzung der Freiheitsstrafe zur Bewährung (§§ 56 - 58) und die Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff.).

Weitere Schwerpunkte: Straftheorien, Grundsätze der Kriminalpolitik und die Reformentwicklung des Sanktionenrechts.

Die Vorlesung gehört zum Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 14 und 15. Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Voraussichtlicher Termin: Do. 15.07.2010, 15.00 Uhr.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Literaturhinweise: Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage 1996, §§ 70 ff., S. 739 ff.; Meier, H.-D., Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2009; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 2. Auflage 2002

Vorbereitende Lektüre (zu den Zwecken und zur Rechtfertigung der Strafen und Maßregeln): Jescheck/Weigend, §§ 8 und 9; Meier, H.-D., Teil 2 (S. 15 ff.); Roxin, Strafrecht, Allgemeiner Teil I, 4. Auflage 2006, § 3

2316 Kriminalpsychologie

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 1.7.2010 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.

S. Nowara

Die Vorlesung soll einen Überblick über verschiedene Teilbereiche der Rechtspsychologie geben. Dies geschieht sowohl unter dem Aspekt, wo der Psycho-Wissenschaftler sich als Sachverständiger in der

Gehilfen-Rolle des Gerichts befindet, als auch unter dem Gesichtspunkt, wie psychologisches Fachwissen juristische Fragestellungen erweitern kann.

Es werden kriminologisch relevante psychische Erkrankungen und Störungen vorgestellt. Fragestellungen der Forensischen Psychologie im Strafverfahren werden dargestellt, wie die Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit, die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose und Aspekte der Aussagepsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Kriterien der Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen. Außerdem wird die Arbeit mit psychisch kranken Straftätern im Maßregelvollzug sowie mit Straftätern im Strafvollzug geschildert. Dabei werden Bereiche der Kriminalpsychologie über die Entstehung, Vorbeugung und Bestrafung von Verbrechen einbezogen.

Die weiteren Termine der Vorlesung

10.06.: Vernehmung, Effekte etc. – Fall P.

17.06.: Interviewtechnik etc.

24.06.: Effekte nachträglicher Information - Suggestion

01.07.: Thema wird noch bekannt gegeben.

08.07.: Thema wird noch bekannt gegeben.

15.07.: Thema wird noch bekannt gegeben.

22.07.: Klausur

Die Abschlussklausur findet am Donnerstag den 22.7., 16:00-18:00 Uhr in HS XIII (Einlass 15:30 Uhr) statt.

2319 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 14, 15) befasst sich mit dem Allgemeinen Teil des Wirtschaftsstrafrechts sowie ausgewählten Bereichen des Besonderen Teils.

Literatur (Auswahl): Hellmann/Beckemper, Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. 2008; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht, Einführung und Allgemeiner Teil, 2. Aufl. 2007; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht, Besonderer Teil, 2. Aufl. 2008; Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2010 (im Erscheinen).

Die Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche stattfinden.

2323 Recht der Strafverteidigung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

U. Sommer

Die gesellschaftliche Faszination und die problematischen rechtlichen Dimensionen des Strafprozesses sollen in dieser Vorlesung ergründet werden. Die Rollen der Verfahrensbeteiligten werden ebenso schwerpunktartig verdeutlicht wie die methodischen Grundlagen der prozessualen Wahrheitsfindung. Praktische Fälle und spektakuläre Prozesse dienen als Anschauungsmaterial.

Strafverteidigung in seiner für Laien schwer fassbaren Einseitigkeit wird so verdeutlicht hinsichtlich ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen, aber auch in ihrer sozialen Funktion im Strafprozess. §§ 137ff StPO und Art.6 MRK stehen im Vordergrund der rechtlichen Darstellung, „Soft skills“ des Verteidigers von der Fragetechnik bis zur Antragsformulierung werden dargestellt und eingeübt. Erkenntnisgewinn durch Mitarbeit, „Rollenspiel“ und Diskussion hat Vorrang vor bloßem Zuhören.

Angeboten wird eine Übungsklausur und eine abschließende Prüfungsklausur.

Der Referent ist seit 30 Jahren Strafverteidiger in Köln.

2325 Praxisbezogene Einführung in die empirisch-kriminologische Forschung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Fr. 9.15 - 13, 100 Hauptgebäude, 60120, 14tägl, ab 16.4.2010

H. Kania

Inhalte: Diese als Praxisworkshop angelegte Veranstaltung hat zum Ziel, anhand einer ausgewählten Fragestellung die Grundlagen des empirischen Arbeitens in der Kriminologie zu vermitteln. Dazu führen die Studierenden unter Anleitung eine eigene empirische Untersuchung zu einer konkreten kriminologischen Forschungsfrage durch, die zum Semesterbeginn bekannt gegeben wird. In den Sitzungen werden die zugrunde liegenden Theorien und Methoden sowie einschlägige nationale und internationale Studien in Form von Referaten vorgestellt und vor dem Hintergrund der geplanten Untersuchung diskutiert.

Literatur zur Vorbereitung:

- § Schnell, R., Hill, P. & Esser, E. (2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. 7. Auflage. München: Oldenbourg.
- § Walter, M., Brand, T. & Wolke, A. (2009): Einführung in kriminologisch-empirisches Denken und Arbeiten. Stuttgart u.a.: Boorberg.

Teilnehmer: Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende der Rechtswissenschaft, der Psychologie und der Soziologie, insbesondere diejenigen, die eine empirische Qualifikationsarbeit zu einer kriminologischen Fragestellung beabsichtigen. Aufgrund der Konzeption der Veranstaltung als empirischer Workshop wird die Teilnehmerzahl auf maximal 16 Studierende beschränkt. Von den Teilnehmerplätzen sind 8 für Studierende der Rechtswissenschaften reserviert. Interessentinnen und Interessenten werden um Voranmeldung gebeten (, oder).

Leistungsnachweis: Um einen benoteten Leistungsnachweis zu erhalten, muss ein Referat mündlich vorgetragen und schriftlich ausgearbeitet werden. Darüber hinaus wird die aktive Mitwirkung an der empirischen Untersuchung vorausgesetzt.

Für Studierende der Rechtswissenschaft (WB 14) besteht die Möglichkeit, das Seminar als Wahlbereichsklausur werten zu lassen. Den Formularvordruck hierzu erhalten Sie im Sekretariat des Instituts für Kriminologie (eine KLIPS-Anmeldung ist hier leider nicht möglich).

Sonstiges: Aufgrund der inhaltlichen Bezüge bietet sich die begleitende Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Kriminologie" (Prof. Dr. Frank Neubacher) an. Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

Schwerpunktbereich 15 - Internationales Strafrecht, Strafverfahren, praxisrelevante Gebiete des Strafrechts

Kernbereich

2252 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

M. Gercke

Gegenstand der Vorlesung ist das Völkerstrafrecht (einschließlich des Humanitären Völkerrechts) sowie ausgewählte Bereiche der transnationalen Kriminalität. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung der Grundlagen des modernen Völkerstrafrechts, das nach der Errichtung der Militärtribunale in Nürnberg und Tokio nach Ende des 2. Weltkriegs, der Errichtung der ad-hoc-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda und schließlich der Gründung des ständigen Internationalen Strafgerichtshofs und der Schaffung gemischter internationaler Tribunale zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Behandelt werden sowohl der Allgemeine Teil des Völkerstrafrechts als auch der Besondere Teil (insbesondere Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit) und Teile des Prozessrechts.

2253 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

2319 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 14, 15) befasst sich mit dem Allgemeinen Teil des Wirtschaftsstrafrechts sowie ausgewählten Bereichen des Besonderen Teils.

Literatur (Auswahl): Hellmann/Beckemper, Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. 2008; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht, Einführung und Allgemeiner Teil, 2. Aufl. 2007; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht, Besonderer Teil, 2. Aufl. 2008; Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2010 (im Erscheinen).

Die Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche stattfinden.

2330 Vertiefung Strafverfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Gercke

Wesentliches Ziel des Strafverfahrens ist die - justizförmige - Ermittlung des „wahren Sachverhalts“ anhand von Beweisen, um der Verwirklichung des materiellen Strafrechts gerecht zu werden. In der Veranstaltung wird ein kursorischer Überblick über das gesamte Beweisrecht der StPO geboten. Neben einer Darstellung der Beweisgrundsätze wird sich vor allem mit den einzelnen Strengbeweismitteln, der Beschaffung von Beweismitteln - insbesondere durch Zwangsmaßnahmen und heimliche Beweisgewinnung - sowie schließlich dem Beweisanzugsrecht und der Lehre von den Beweisverboten auseinandergesetzt.

Es wird die Möglichkeit eines Leistungserwerbs in den Wahlbereichen der Schwerpunkte 14 und 15 (Klausur) angeboten.

Allgemeine Literaturhinweise:

Eisenberg, Beweisrecht der StPO, 6. Auflage (2008)

Grünwald, Das Beweisrecht der Strafprozessordnung (1993)

Nähere Einzelheiten und Literaturempfehlungen werden auf der Homepage bekannt gegeben (www.gw-strafsachen.de).

Wahlbereich

2106 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

J. Kühnen

In der Vorlesung werden alle praxisrelevanten Bereiche des Kartellrechts dargestellt. Thematisiert wird sowohl das Verbot von Kartellabsprachen nach § 1 GWB bzw. Art. 81 EG als auch das Boykottverbot des § 21 GWB sowie die Missbrauchstatbestände der §§ 19, 20 GWB bzw. Art. 82 EG. Zu diesen Tatbeständen werden die kartellbehördlichen Eingriffsbefugnisse (Erlass von Verbots-, Abstell- und Feststellungsverfügungen; Verhängung von Bußgeldern) ebenso dargestellt wie die kartellzivilrechtlichen Ansprüche betroffener Unternehmen (Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz). Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die kartellbehördliche Zusammenschlusskontrolle bilden.

Soweit möglich, werden die angesprochenen Rechtsfragen anhand von Fällen aus der Rechtsprechung oder kartellbehördlichen Praxis vertieft. Diese praktische Rechtsanwendung schult zugleich für eine erfolgreiche Bearbeitung der Abschlussklausur. Falls gewünscht, kann im Verlauf der Vorlesung überdies eine Probeklausur mit anschließender Besprechung (aber ohne Korrektur) angeboten werden.

Die Vorlesung ist „Power-Point-gestützt“. Die Folien werden jeweils am Morgen des betreffenden Vorlesungstages auf der Institutshomepage bereitgestellt, so dass sie in der Vorlesung als Arbeitsgrundlage zur Verfügung stehen.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben. Dort wird auch der Klausurtermin mitgeteilt.

Die Vorlesung „Kartellrecht“, HS VIIa, bei Herrn Dr. Kühnen beginnt am Dienstag, 13.04.2010, erst um 16.45 Uhr.

Gez. Richardt

2106a Kartellrecht in der Praxis - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung

k.A.

D. Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2106). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ex Art. 81 ff. EG) und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.

Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts. Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.

Klausurtermin: 15.7.2010

2211 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 29.6.2010

B. Kempen

Die Vorlesung dient der Einführung in die Grundlagen des Völkerrechts. Neben einem historischen Überblick über die Entwicklung des Völkerrechts werden allgemeine Themenkomplexe wie die völkerrechtlichen Rechtsquellen und Verträge, die Völkerrechtssubjekte, die Grundsätze der Staatenverantwortlichkeit und die Menschenrechte Gegenstand der Vorlesung sein.

Es wird ein Abschlusstest angeboten, der zugleich als Abschlussklausur im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Völker- und Europarecht“ (Nr. 10) dient. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 1. Aufl. 2007, Verlag C.H. Beck;

Herdegen, Völkerrecht, 8. Aufl. 2009;

Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008

2212 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Schöbener

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipen des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale Umweltrecht und das internationale Seerecht.

Literatur: Doehring, Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht, 8. Aufl. 2009; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2007; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2009; Lorenzmeier/Rhode, Völkerrecht - schnell erfasst, 2003; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2009; Schweisfurth, Völkerrecht, 2006; Stein/von Buttlar (früher: Seidl-Hohenveldern), Völkerrecht, 12. Aufl. 2009; Graf Vitzthum (Hrsg.), Völkerrecht, 4. Aufl. 2007; Menzel/Pierlings/Hoffmann (Hrsg.), Völkerrechtsprechung, 2005; Heintschel von Heinegg (Hrsg.), Casebook Völkerrecht, 2005; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005.

2234 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 12.4.2010

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 56, ab 12.4.2010

T. Danwitz

In dieser Vorlesung werden die Grundstrukturen des europäischen Binnenmarkts und der europäischen Wirtschaftsverfassung vermittelt. Neben den Grundfreiheiten werden insbesondere Grundlagen des europäischen Wettbewerbsrechts und der europäischen Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik behandelt. Zudem wird der Einfluss des europäischen Rechts auf das nationale Verwaltungs- und Verfassungsrecht dargestellt.

Literaturhinweis:

Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, 3. Aufl. 2006;

Huber, Recht der Europäischen Integration, 3. Aufl. 2007;

Streinz, Europarecht, 8. Aufl. 2008.

Vorlesungstermine:

12.04.

19.04.

03.05.

10.05. (nur 10 - 11.30 Uhr)

17.05.

12.07.

19.07.

26.07. (Klausur)

2255 Strafanwendungsrecht und internationale Rechtshilfe in Strafsachen

2 SWS; Vorlesung

In einer globalisierten Welt, in der nationale Grenzen mehr und mehr ihre herkömmliche Funktion verlieren - insbesondere in einem in der geographischen Mitte des Kontinents gelegenen Land wie Deutschland - , weist die Mehrzahl der Strafverfahren Bezüge zum Ausland auf, sei es, dass ein Täter, ein Opfer oder ein Zeuge Ausländer ist oder dass sich sächliche Beweismittel im Ausland befinden. Zugleich nehmen immer häufiger mehrere nationale Jurisdiktionen Zuständigkeit für ein und denselben Sachverhalt in Anspruch.

Dies bedeutet zum einen neue Herausforderungen für das Strafanwendungsrecht, d. h. die Lehre von der Erstreckung des Geltungsbereichs nationaler Strafrechte auf Sachverhalte mit Auslandsbezug und der Behandlung von Jurisdiktionskonflikten. Zum anderen kann der Kampf gegen die Kriminalität weniger denn je ohne enge und reibungslose Zusammenarbeit der Staaten geführt werden. Neben die „klassischen“ Zusammenarbeitsinstrumente Auslieferung und sonstige Rechtshilfe oder an ihre Stelle sind in den letzten Jahrzehnten neuartige Rechtsinstitute wie „Vollstreckungshilfe“ und „passive Rechtshilfe“ getreten. In der Europäischen Union, die sich nicht erst seit Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon zentralen strafrechtlichen Materien zuwendet, sind völlig neue Prinzipien wie die der „gegenseitigen Anerkennung“ justizieller Akte und der „Verfügbarkeit“ nationaler Strafverfolgungsdaten für Behörden anderer Mitgliedstaaten entwickelt worden.

Die teilweise umwälzenden Entwicklungen des Strafanwendungs- und des Rechtshilferechts haben der transnationalen Strafverfolgung höhere Effizienz verliehen, aber auch neue schwierige Probleme für Rechtspolitik, -praxis und -wissenschaft mit sich gebracht. Kein Strafrechtler kann es sich heute noch leisten, diese ehemals „exotischen“ Materien zu vernachlässigen.

Der Dozent erläutert aus der Sicht des ehemaligen Ministerialbeamten die verschiedenen Strafanwendungsprinzipien (§§ 3 ff. StGB) und ihre Konfliktpotentiale sowie Geschichte, Arten, Begriffe, nationale und internationale Instrumente, materielle und prozessuale Voraussetzungen und aktuelle Entwicklungen der vertraglosen und vertraglichen Strafrechtshilfe.

Ausgewählte Literatur- und Rechtsprechungshinweise begleiten die Veranstaltung; sie werden, ebenso wie eine Inhaltsübersicht und andere Materialien, auch auf die Homepage des Instituts gestellt.

Im Anschluss an die Blockvorlesung wird eine Klausur angeboten (Termin nach Absprache, voraussichtlich im Juni 2010).

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.

2300 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer und jugendgefährdender Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte

bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

2310 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 93

F. Neubacher

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.

Die Abschlussklausur findet am Dienstag den 20.7., 14:00-16:00 Uhr in S 93 (Einlass 13:30 Uhr) statt. Als „einstimmende“ Lektüre werden empfohlen: Meier, Kriminologie, 3. Aufl. 2007 oder Schwind, Kriminologie, Eine praxisorientierte Einführung mit Beispielen, 19. Aufl. 2009. Allerdings werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

2311 Jugendkriminalrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 19.4.2010

H. Viehmann

Die Vorlesung stellt das System des Jugendkriminalrechts der Bundesrepublik Deutschland vor. Dabei werden die Grundzüge und Besonderheiten des Jugendgerichtsgesetzes gegenüber dem allgemeinen Strafrecht, das jugendstrafrechtliche Verfahren und die jugendstrafrechtlichen Sanktionen in ihren kriminologischen und kriminalpolitischen Bezügen schwerpunktmäßig behandelt.

Die Abschlussklausur findet am Montag den 12.7., 12:00-14:00 Uhr in HS XIII (Einlass 11:30 Uhr) statt. Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung. Als Begleitlektüre besonders empfohlen werden:

H. Ostendorf: Das Jugendstrafverfahren, 3. Aufl. 2004; F. Schaffstein/W. Beulke: Jugendstrafrecht, 14. Aufl. 2002; M. Walter: Jugendkriminalität, 3. Aufl. 2005

2313 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

F. Neubacher

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Die Abschlussklausur findet am Montag den 19.7., 17:45-19:45 Uhr in HS XVIII (Einlass 17:30 Uhr) statt. Empfohlene Lektüre: Zweiter Periodischer Sicherheitsbericht der Bundesregierung, November 2006 (kostenlos im Internet verfügbar). Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

2314 Kriminalrechtliche Sanktionen

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

U. Brauns

Die Rechtsfolgen der Straftat können im Grundkurs Strafrecht, Allgemeiner Teil, wenn überhaupt, nur beiläufig behandelt werden. Indessen gehören die ersten drei Titel des 3. Abschnitts des StGB über die Rechtsfolgen der Tat (§§ 38 - 55) zum Stoff der Prüfungspflichtfächer.

Deshalb wird ein Schwerpunkt der Vorlesung bei den Strafen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Fahrverbot), bei der Strafbemessung allgemein (§§ 46 - 51) und bei der Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (sog. Konkurrenzen, §§ 52 - 55) liegen. Daneben werden u.a. behandelt: die Aussetzung der Freiheitsstrafe zur Bewährung (§§ 56 - 58) und die Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff.).

Weitere Schwerpunkte: Straftheorien, Grundsätze der Kriminalpolitik und die Reformentwicklung des Sanktionenrechts.

Die Vorlesung gehört zum Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 14 und 15.
Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Voraussichtlicher Termin: Do. 15.07.2010, 15.00 Uhr.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Literaturhinweise: Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage 1996, §§ 70 ff., S. 739 ff.; Meier, H.-D., Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2009; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 2. Auflage 2002

Vorbereitende Lektüre (zu den Zwecken und zur Rechtfertigung der Strafen und Maßregeln):
Jescheck/Weigend, §§ 8 und 9; Meier, H.-D., Teil 2 (S. 15 ff.); Roxin, Strafrecht, Allgemeiner Teil I, 4. Auflage 2006, § 3

2323 **Recht der Strafverteidigung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

U. Sommer

Die gesellschaftliche Faszination und die problematischen rechtlichen Dimensionen des Strafprozesses sollen in dieser Vorlesung ergründet werden. Die Rollen der Verfahrensbeteiligten werden ebenso schwerpunktartig verdeutlicht wie die methodischen Grundlagen der prozessualen Wahrheitsfindung. Praktische Fälle und spektakuläre Prozesse dienen als Anschauungsmaterial.

Strafverteidigung in seiner für Laien schwer fassbaren Einseitigkeit wird so verdeutlicht hinsichtlich ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen, aber auch in ihrer sozialen Funktion im Strafprozess. §§ 137ff StPO und Art.6 MRK stehen im Vordergrund der rechtlichen Darstellung, „Soft skills“ des Verteidigers von der Fragetechnik bis zur Antragsformulierung werden dargestellt und eingeübt. Erkenntnisgewinn durch Mitarbeit, „Rollenspiel“ und Diskussion hat Vorrang vor bloßem Zuhören.

Angeboten wird eine Übungsklausur und eine abschließende Prüfungsklausur.

Der Referent ist seit 30 Jahren Strafverteidiger in Köln.

Wahlbereichsklausureretzende Seminare (§ 11 VII S. 2 StudPrO)

2710 **Seminar im Wissenschaftsrecht**

Seminar

Fr. 9.7.2010

C. Coelln
M. Hartmer

B. Kempen

Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Was ist Bildung?
2. Was ist Wissenschaft?
3. Wozu Universitäten?
4. Wissenschaftsfreiheitsgesetz NRW – verdient das Gesetz seinen Namen?
5. Wer bestimmt die Inhalte von Forschung und Lehre?
6. BA/MA als Rechtsproblem
7. Die rechtliche Beurteilung der Erhebung und Verwendung von Studiengebühren
8. Gesetzgebungszuständigkeiten und gesetzgeberische Aktivitäten im Hochschulrecht nach der Föderalismusreform 2006
9. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus.

Das Seminar kann eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Staat und Verwaltung) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPro erfolgt ist. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten.

Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im SS 2010 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 9. Juli 2010 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per e-mail (sascha-sven.noack@uni-koeln.de) an Herrn Wiss.Mit. Sascha Noack.

2715 Seminar "Aktuelle Fragen des Parlamentsrechts"

Seminar

k.A.

K. Pabel

Im Sommersemester 2010 bietet Frau Dr. Pabel ein Seminar zu „Aktuellen Fragen des Parlamentsrechts“ an. Folgende Themen sind zur Bearbeitung vorgesehen:

- Wahlrecht I: Die verfassungsrechtliche Problematik der Überhangmandate
- Wahlrecht II: Die verfassungsrechtliche Zulässigkeit von E-Voting
- Das Geschäftsordnungsrecht
- Stellung und Aufgaben des Vermittlungsausschusses
- Der Umfang des parlamentarischen Fragerechts
- Aktuelle Fragen des Rechts der Untersuchungsausschüsse
- Die parlamentarische Kontrolle der Geheimdienste
- Die parlamentarische Mitwirkung am Abschluss völkerrechtlicher Verträge
- Die Beteiligung des Bundestages an Angelegenheiten der Europäischen Union unter Berücksichtigung des Lissabon-Urteils des BVerfG
- Die Beteiligung des Bundestages an der Entscheidung über Bundeswehreinsätze

Das Seminar findet voraussichtlich im Juli 2010 als Blockveranstaltung statt. Die Teilnehmer werden zu einem der Themen eine Seminararbeit abfassen und im Rahmen der Veranstaltung ein Referat halten.

Studierende, die bereits das Grundstudium absolviert haben und an verfassungsrechtlichen Fragestellungen besonders interessiert sind, werden zu einer Vorbesprechung und zur Themenvergabe am Montag, 19. April 2010, 17 Uhr, im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre gebeten.

Der erfolgreiche Besuch des Seminars berechtigt zur Promotion. Zudem kann durch die Teilnahme die Schlüsselqualifikation erworben werden. Die Teilnahme am Seminar ist eine hervorragende Übung für die Schwerpunktseminararbeit und kann eine Klausur im Schwerpunktbereich 8/9 ersetzen.

2716 Seminar "Aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte"

Seminar

k.A.

K. Pabel

Im Sommersemester 2010 bietet Frau Dr. Pabel ein Seminar zur „Aktuellen Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte“ an. Folgende Themen sind zur Bearbeitung vorgesehen:

- Reichweite der Jurisdiktion des EGMR
- Meinungsfreiheit und Persönlichkeitsschutz
- Religiöse Zeichen in öffentlichen Bildungseinrichtungen
- Parteiverbote im Licht der EMRK
- Das Wahlrecht nach der EMRK
- Die Entwicklung eines Grundrechts auf Berufsleben
- Pflicht des Staates zum Schutz vor häuslicher Gewalt
- Verwendung konventionswidrig erlangter Beweise
- Die grundrechtliche Bewertung von Haftbedingungen durch den EGMR
- Anhaltung aufgrund eines rechtsfehlerhaften Haftbefehls
- Abschiebung und Art 2, 3 EMRK
- Pensionsrechtliche Diskriminierung aufgrund der Nationalität

Das Seminar findet voraussichtlich im Juli 2010 als Blockveranstaltung statt. Die Teilnehmer werden zu einem der Themen eine Seminararbeit abfassen und im Rahmen der Veranstaltung ein Referat halten.

Interessierte Studierende werden zu einer Vorbesprechung und zur Themenvergabe am

Donnerstag, 15. April 2010, 17 Uhr,

im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre gebeten.

Der erfolgreiche Besuch des Seminars berechtigt zur Promotion. Zudem kann durch die Teilnahme die Schlüsselqualifikation erworben werden. Die Teilnahme am Seminar ist eine hervorragende Übung für die Schwerpunktseminararbeit und kann eine Klausur im Schwerpunktbereich 10 ersetzen.

2721 Seminar im deutschen, europäischen und internationalen Gesellschafts-, Unternehmensinsolvenz- und Kapitalmarktrecht

2 SWS; Seminar

Do. 14 - 17.30, 136b ehemalige Botanik, XXXI, ab 10.6.2010

A. Engert

Das Seminar eignet sich für Studierende der Schwerpunktbereiche 1 (Unternehmensrecht), 4 (Bank-, Kapitalmarkt-, Versicherungsrecht) und 6 (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht). Die individuellen Themen werde ich auf den Schwerpunktbereich der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers abstimmen. Die zu erbringende Leistung besteht neben der aktiven Teilnahme an der Veranstaltung in einer schriftlichen Seminararbeit und einem mündlichen Vortrag.

Die Themen werden kurzfristig per E-Mail ausgegeben, sobald die verbindlichen Anmeldungen vorliegen:

- Wer mit dem Seminar eine Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich ersetzen will, muss sich verbindlich beim Prüfungsamt anmelden. Das Formular dafür erhalten Sie im Sekretariat des Instituts für Versicherungsrecht, Kerpener Str. 30, Raum 17. Vom 29.3. bis 12.4. ist das Sekretariat nicht besetzt, bitte ggf. vorher anrufen (Telefon 0221 470-5655).

- Wer eine gewöhnliche Seminarleistung erbringen möchte, kann sich in einem Internetformular unter www.engert.info anmelden.

Rückfragen können per E-Mail unter andreas@engert.info an Herrn Professor Dr. Engert gerichtet werden.

2722 Seminar im Staatsrecht

Seminar

Mi. 14.4.2010 17.30 - 17.45, 103 Philosophikum, H 80

Fr. 9.7.2010 14 - 19.15, 825 Triforum, S192

Sa. 10.7.2010 10 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M. Will

Vorbesprechung und Themenvergabe finden im Termin am 14.04. statt. Das Seminar selbst wird gegen Ende der Vorlesungszeit an einem Wochenende (Fr / Sa) stattfinden.

Bei vorheriger Anmeldung kann durch das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des SPB 8/9 ersetzt werden.

S e m i n a r e (u n s o r t i e r t)

S o n s t i g e s (u n s o r t i e r t)

P R O S E M I N A R E

2715 Seminar "Aktuelle Fragen des Parlamentsrechts"

Seminar

k.A.

K. Pabel

Im Sommersemester 2010 bietet Frau Dr. Pabel ein Seminar zu „Aktuellen Fragen des Parlamentsrechts“ an. Folgende Themen sind zur Bearbeitung vorgesehen:

- Wahlrecht I: Die verfassungsrechtliche Problematik der Überhangmandate
- Wahlrecht II: Die verfassungsrechtliche Zulässigkeit von E-Voting
- Das Geschäftsordnungsrecht
- Stellung und Aufgaben des Vermittlungsausschusses
- Der Umfang des parlamentarischen Fragerechts
- Aktuelle Fragen des Rechts der Untersuchungsausschüsse
- Die parlamentarische Kontrolle der Geheimdienste
- Die parlamentarische Mitwirkung am Abschluss völkerrechtlicher Verträge
- Die Beteiligung des Bundestages an Angelegenheiten der Europäischen Union unter Berücksichtigung des Lissabon-Urteils des BVerfG
- Die Beteiligung des Bundestages an der Entscheidung über Bundeswehreinräte

Das Seminar findet voraussichtlich im Juli 2010 als Blockveranstaltung statt. Die Teilnehmer werden zu einem der Themen eine Seminararbeit abfassen und im Rahmen der Veranstaltung ein Referat halten.

Studierende, die bereits das Grundstudium absolviert haben und an verfassungsrechtlichen Fragestellungen besonders interessiert sind, werden zu einer Vorbesprechung und zur Themenvergabe am Montag, 19. April 2010, 17 Uhr, im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre gebeten.

Der erfolgreiche Besuch des Seminars berechtigt zur Promotion. Zudem kann durch die Teilnahme die Schlüsselqualifikation erworben werden. Die Teilnahme am Seminar ist eine hervorragende Übung für die Schwerpunktseminararbeit und kann eine Klausur im Schwerpunktbereich 8/9 ersetzen.

2716 Seminar "Aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte"

Seminar

k.A.

K. Pabel

Im Sommersemester 2010 bietet Frau Dr. Pabel ein Seminar zur „Aktuellen Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte“ an. Folgende Themen sind zur Bearbeitung vorgesehen:

- Reichweite der Jurisdiktion des EGMR
- Meinungsfreiheit und Persönlichkeitsschutz
- Religiöse Zeichen in öffentlichen Bildungseinrichtungen
- Parteiverbote im Licht der EMRK
- Das Wahlrecht nach der EMRK
- Die Entwicklung eines Grundrechts auf Berufsleben
- Pflicht des Staates zum Schutz vor häuslicher Gewalt
- Verwendung konventionswidrig erlangter Beweise
- Die grundrechtliche Bewertung von Haftbedingungen durch den EGMR
- Anhaltung aufgrund eines rechtsfehlerhaften Haftbefehls

- Abschiebung und Art 2, 3 EMRK
- Pensionsrechtliche Diskriminierung aufgrund der Nationalität

Das Seminar findet voraussichtlich im Juli 2010 als Blockveranstaltung statt. Die Teilnehmer werden zu einem der Themen eine Seminararbeit abfassen und im Rahmen der Veranstaltung ein Referat halten.

Interessierte Studierende werden zu einer Vorbesprechung und zur Themenvergabe am

Donnerstag, 15. April 2010, 17 Uhr,

im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre gebeten.

Der erfolgreiche Besuch des Seminars berechtigt zur Promotion. Zudem kann durch die Teilnahme die Schlüsselqualifikation erworben werden. Die Teilnahme am Seminar ist eine hervorragende Übung für die Schwerpunktseminararbeit und kann eine Klausur im Schwerpunktbereich 10 ersetzen.

2753a Proseminar „Wissenschaftliches Arbeiten im Strafrecht“

Seminar

Fr. 11.6.2010 15 - 16, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Fr. 18.6.2010 14 - 16, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Zusätzlich zu den oben genannten Terminen findet ein weiterer Termin am 8. 1. 2010 ganztätig im Seminarraum IR 7 (Rechtshaus) statt.

T. Weigend

2755 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar

2 SWS; Proseminar

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 23.4.2010, nicht am 25.6.2010 Krankheitsbedingter Ausfall

Die Veranstaltung richtet sich vorwiegend an Studierende des Schwerpunktbereichs 14.

M. Stroh

Das Schwerpunktseminar stellt Studierende der Rechtswissenschaft vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen.

Dieser Besonderheit Rechnung tragend, möchte der Kurs das entsprechende wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur, Einsatz von Literaturverwaltungssoftware) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes, die Gliederung des Vortrags, und der sinnvolle Einsatz von Präsentationssoftware im Vordergrund.

2756 Propädeutikum: Urteilsanalyse im Wettbewerbsrecht

2 SWS; Proseminar

Gegenstand der Veranstaltung ist insbesondere die Vorbereitung auf die Seminararbeit im Schwerpunktbereich 3/Wettbewerbsrecht.

Hierzu werden den Teilnehmern zu Beginn des Semesters aktuelle Urteile aus dem Bereich des Wettbewerbsrechts zugelost, zu denen kurze Anmerkungen anzufertigen sind (Umfang ca. 10-15 Seiten). Die Urteilsanmerkungen werden anschließend korrigiert; im Rahmen der Blockveranstaltung werden Hinweise zu Fehlerquellen erteilt. Die den Urteilen zugrunde liegenden rechtlichen Probleme werden mit den Teilnehmern diskutiert. Daneben bereiten die Teilnehmer Kurzreferate zu ihren behandelten Urteilen vor, welche im Rahmen der Blockveranstaltung abgehalten werden. Der Vortrag wird anschließend analysiert und es werden im Hinblick auf die mündliche Verteidigung der Seminararbeit systematische Hinweise zur Optimierung gegeben. Dadurch wird das Propädeutikum sowohl zu einer Vertiefung des wettbewerbsrechtlichen Stoffes führen, als auch der Vorbereitung auf mündlichen und schriftlichen Teil der Seminararbeit dienen.

Die Veranstaltung richtet sich damit insbesondere an Studierende, die in den kommenden Semestern planen eine Seminararbeit im SPB 3/Wettbewerbsrecht anzufertigen.

Die Veranstaltung findet an einem Wochenende im Block statt; Termine werden noch bekannt gegeben. Anmeldungen und Fragen können ab sofort an WissMit Kim Manuel Künstner gerichtet werden: Kim.Kuenstner(at)uni-koeln.de (bitte (at) durch @ ersetzen).

S C H L Ü S S E L Q U A L I F I K A T I O N E N

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2600 Juristische Rhetorik und anwaltliches Selbstverständnis

Vorlesung

Mi. 21.4.2010 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
 Mi. 5.5.2010 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
 Mi. 9.6.2010 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
 Mi. 16.6.2010 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
 Mi. 30.6.2010 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

B. Hirtz

Zum anwaltlichen Selbstverständnis gehört der wirkungsvolle Einsatz der Sprache. Um Widerstände (z.B. beim Verhandlungspartner, bei der Gegenseite oder bei Gericht) überwinden zu können, ist anwaltliche Rhetorik einzusetzen. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Mit dem Besuch der Veranstaltung kann ein Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erworben werden.

2602 Das anwaltliche Mandat

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20

29.4.2010 - 30.4.2010 9 - 17, Block

M. Kilian

Ihr erstes Mandat als frisch zugelassener Rechtsanwalt - Herr Knebel ruft an und hat "Riesenärger nach einer Flugreise". Im Rahmen der Vorlesung wird erläutert, wie ein Rechtsanwalt an die Bearbeitung eines rechtlichen Falles herangeht: Vom ersten Beratungsgespräch über die schriftliche Kommunikation mit dem Mandanten, seine außergerichtliche Vertretung gegenüber Dritten, das Verhandeln mit dem Gegner bis hin zum Auftreten im Gerichtstermin und zur Abwicklung des Mandats. Eingebettet in einen Fall, der die Teilnehmer durch die Vorlesung begleitet, werden die für den Rechtsanwalt bei seiner Bearbeitung unverzichtbaren Schlüsselqualifikationen ebenso erörtert wie die relevanten rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" (dienstags von 16.00 - 17.30 Uhr): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen des anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, behandelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Schlüsselqualifikationen des Rechtsanwalts.

Die Veranstaltung findet im Block statt, und zwar am 29./30.04.2010 im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht.

Kilian, Das anwaltliche Mandat: Schlüsselqualifikationen - Berufspraxis, 2008

Ponschab/Schweitzer (Hrsg.), Schlüsselqualifikation, 2008.

Römermann/Hartung (Hrsg.), Schlüsselqualifikationen für Jurastudium, Examen und Beruf, 2003

2607 Moot Court-Wettbewerb im Bürgerlichen Recht

2 SWS; Seminar

Dieser Wettbewerb wird speziell für Studierende ab dem 2. Semester von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen des Projekts „Recht Aktiv“ angeboten. Er hat die Simulation von Gerichts- bzw. Schiedsverhandlungen vor dem Hintergrund einfach gehaltener fiktiver Fälle zu Problemen des Privatrechts zum Gegenstand. Den Studierenden soll auf diese Weise Gelegenheit gegeben werden, im Rahmen der Vorbereitung und des Vortragens eines kurzen Plädoyers aktiv die praktische Anwendung von Recht zu erleben und dabei besonders auch die Rolle der Parteivertreter im Prozess kennen zu lernen.

Die Studierenden treten im Wettbewerb in Zweier-Teams an, die nach dem Losverfahren gebildet werden. Vor Ausgabe des ersten Falles werden die Teilnehmer zunächst in Argumentationstechnik, Rhetorik und Verhandlungstaktik geschult (voraussichtlich am 23. April, 14-18 h in Aula II). Auch wird ein Stimmtraining angeboten. Nach Ausgabe des Falles werden die bis dahin nur theoretisch erlangten Kenntnisse in individuellen Sitzungen mit den einzelnen Teams anhand einer Plädierübung erprobt (27. - 30. April, Kerpener Str. 4, Investitionsrechts-Zentrum (IILCC)). Der Wettbewerb wird dann in vier Runden mit bis zu 16 Teams nach dem K.o.-System ausgetragen. Die vier Runden werden in der ersten Semesterhälfte durchgeführt, so dass die Teilnehmer nicht unter der Doppelbelastung einer gleichzeitigen Klausur- oder Prüfungsvorbereitung stehen (voraussichtlich am 5., 12., 19. und 26. Mai 2010, jeweils 18 h bzw. 19 h). Sie finden in wöchentlicher Folge statt. Den Studierenden bleibt damit jeweils nur eine begrenzte Zeit zur Vorbereitung, wobei die Fälle diesen Anforderungen angepasst sind. Diese behandeln insb. Probleme des Allgemeinen Teils des BGB und solche des Schuldrechts.

Die Funktion der Richter im Wettbewerb wird von bis zu 24 Praktikern und Rechtslehrern wahrgenommen.

Allen Teilnehmern wird ein Schlüsselqualifikationsschein erteilt, wobei die persönliche Erfahrung im Wettbewerb als deutlich wertvoller einzuschätzen ist.

Eine Informationsveranstaltung sowie die Auslosung der Teams findet am Mittwoch, 21. April, 18:30 h in Hörsaal C, Hörsaalgebäude statt.

Anmeldung ab sofort bei: Dr. Jörn Griebel, joern.griebel@uni-koeln.de

Teilnehmerzahl auf 32 begrenzt; Platzvergabe nach dem System: First come, first served

Literaturempfehlung für den Einstieg: Christopher Kee, The Art of Argument - a guide to mootng, Cambridge 2006

Die Vorveranstaltung findet am 21.04.2010 um 18h30 in Hörsaal C statt.

2608 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Vorlesung

Fr. 11.6.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 6211

Sa. 12.6.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 6211

S.Tschersich

Der Moot Court zur Deutschen und Rheinischen Rechtsgeschichte findet alljährlich im Sommersemester statt. Der Fall wird im 19. Jahrhundert in Köln oder Umgebung spielen. Er muss nach dem rheinischen, also französischen Recht gelöst werden, so wie es damals galt und in der Praxis angewandt wurde. Französisch-Kenntnisse sind hierzu nicht erforderlich, da genügend deutschsprachige Werke zum rheinischen Zivilrecht vorhanden sind. Zunächst erstellen Sie als schriftliche Leistung ein Rechtsgutachten und eine Prozess-Strategie für beide Prozess-Parteien. Als mündliche Leistung treten Sie vor einem fiktiven Gericht gegen Ihre Kommilitonen an und halten ein Plädoyer für Ihren Mandanten.

Teilnehmer erhalten einen Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen und einen Seminarschein (keinen Schwerpunktbereichsseminarschein!). Der Seminarschein kann - abhängig von Ihrem Schwerpunktbereich - an die Stelle der Klausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs treten. Je nach Note können Sie ihn später auch als Promotionsvoraussetzung verwenden.

Interessierte Studenten können sich bis zum 21.05.2010 per Mail (stephanie.tschersich(a)uni-koeln.de) anmelden.

2609 **Anwaltliches Projektmanagement**

2 SWS; Vorlesung

Do. 6.5.2010 10 - 18, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

Fr. 7.5.2010 10 - 18, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

H. Stallknecht

2702 **Grundfragen der Verfassungsgerichtsbarkeit und Grundrechtsdogmatik**

2 SWS; Seminar

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, PC-Pool PC72

M. Ogorek

2703 **Workshop zum Praktikum**

Arbeitsgruppe

Mo. 2.8.2010 10 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Sa. 23.10.2010 9 - 17.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

B. Dauner-Lieb
S. Kiesel

Themen des ersten Termins:

- Prof. Dauner-Lieb: Etikette im beruflichen Umfeld
- RA Huff: Berufsrecht der Rechtsanwälte
- RAin Dr. Schramm: Juristische Recherche für die Praxis

Den Teilnehmern ist es freigestellt, im Anschluss an ihre praktische Studienzeit einen Praktikumsbericht zu verfassen. Der Praktikumsbericht soll einen im Praktikum von Anfang bis Ende begleiteten Fall juristisch aufbereiten und noch vor der Abschlusskonferenz abgegeben werden (genaue Frist wird noch bekanntgegeben). Für den Bericht und die aktive Teilnahme an der Abschlusskonferenz wird ein Schlüsselqualifikationsnachweis ausgestellt. Ausgewählte Praktikumsberichte dürfen bei der Abschlusskonferenz am 23.10.2010 vorgetragen werden.

Frau Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb ist Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und Europäische Privatrechtsentwicklung an der Universität zu Köln. Herr RA Martin Huff ist Geschäftsführer der Rechtsanwaltskammer Köln. Frau RAin Dr. Wibke Schramm ist assoziierte Partnerin bei GÖRG Rechtsanwälte.

Teilnahme nur nach Anmeldung!

Zur Anmeldung senden Sie bitte Ihren Name, Ihre Matrikelnummer und die Veranstaltungsnummer 2703 bis spätestens 28.07.2010 an jura-klips-support@uni-koeln.de.

Kontakt für Fragen (nicht für die Anmeldung):

Dr. Sabine Kiesel
Projekt Recht Aktiv
Dekanat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
Universität zu Köln
Tel.: 0221 - 470 1297
E-Mail: sabine.kiesel@uni-koeln.de

2717 **Schwerpunkt-Arbeitsgemeinschaft im Völkerrecht**

2 SWS; Arbeitskurs

Mi. 12 - 13.30, 222b Institut für Ostrecht, 8

T. Milej

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 10 und ist als eine Ergänzung zur Vorlesung Völkerrecht I gedacht. In der Arbeitsgemeinschaft werden Fälle aus dem Bereich des Völkerrechts besprochen. Bei entsprechender Mitarbeit und mit einem eigenen Vortrag kann ein Schlüsselqualifikationsnachweis nach § 7 Abs. 4 StudPrO erworben werden.

2783 Entfällt: Rhetorik für Juristen

Vorlesung

Den Kurs "Rhetorik für Juristen" finden Sie unter der Nummer 2763; dieser wird angeboten von Prof. Dr. Berger und Dipl.Psych. Madeleine Bernhardt.

9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, S 105

C. Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.

Das Seminar findet in Raum 105 in der zweiten Etage des IBW-Gebäudes (Herbert-Lewin-Str. 2) statt. Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9716 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 236

C. Körner
S. Wirtherle

Wie 'funktioniert' eine Bilanz? Wie kann ich beurteilen, ob sich ein Investitionsprojekt rechnet? Wozu dienen Kennzahlensysteme? Warum wird in unserer Firma so viel Aufwand betrieben, die Lagerbestände zu senken?

Wer in einem Unternehmen arbeitet, wird täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen.

Dieser Kurs soll Hörer aller Fakultäten in wichtige betriebswirtschaftliche Problemfelder und Methodiken einführen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Geplante Themen sind:

- Volkswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen
- Buchführung und Bilanzierung
- Kostenrechnung
- Investitionsrechnung
- Finanzierung
- Strategie
- Marketing
- Logistik

Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9724 Präsentation und Stimme

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 85

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9747 Management Communication

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85 19.6.2010

Sa. 5.6.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85
 Sa. 12.6.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

E. Professional Center
 S. Wirtherle

Management Communication in English

Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills

Day 1 Business Writing: how to structure and write business reports and presentations to get the action you want from readers and audiences.

1. The pyramid principle of written structure: the hierarchy of single thoughts
2. Aids to structuring your own thoughts (e.g. mind-mapping)
3. Types of supporting argument (inductive and deductive) and their strengths/weaknesses
4. The special case of introductions: motivating audience by establishing common ground/goals, introducing problem/complication, outlining solution, explaining action required
5. Linking, polishing and stylistic considerations

Day 2 Management Graphics: how to produce clear, powerful and honest quantitative charts to support your text. The course follows the five steps of chart development

1. Clearly define the message of each chart (derived from text)
2. Choose the most appropriate data to support the message
3. Choose the best chart type for the message and data. If necessary change data choice to avoid inherently weak chart types
4. Check the clarity and honesty of the value and time/category axes
5. Ensure that the chart is accessible: legible, clear, and non-distracting

Day 3 Presentation Skills: how to make the best of your case for action to a live audience

1. Turning a report into a presentation document and audience analysis
2. Preparing the presentation: speaking scripts for the introduction and main presentation and physical preparations
3. Presenting and answering questions including forensic and theatrical aspects
4. Advanced presenting: non-verbal communication (stance, gesture, clothing, distances), fluency and verbal style (tone, toxic phrases, Anglo-American differences)
5. New technology (animation, hi-speed synchronisation, links)

The course is for everyone with "Abitur-level" English, who wants to persuade English-speaking readers and audiences to take action.

Der Referent, Dr. Nick Strange lernte Informationsgrafik als Berater bei McKinsey, war als Direktor für Beratertraining bei Ingersoll Engineers weltweit zuständig und ist noch als unabhängiger Managementberater tätig. Er lehrt Kommunikation und Quantitative Visualisierung an mehr als 30 Universitäten, Forschungszentren und Business-Schulen in der EU und Osteuropa und berät Großunternehmen bei der Entwicklung und Realisierung von Kommunikationsstrategien.

3-tägige Veranstaltung. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten! Titel der Veranstaltung in der Liste des WiSo-PA: "Mit Schaubildern kommunizieren")

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9767 The Art of Negotiation

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 17.4.2010 8.30 - 15.45

Mi. 26.5.2010 9 - 16.15

Do. 27.5.2010 9 - 16.15

E. Professional Center

The Art of Negotiation

Buying a car, asking for a salary increase or an oriental market are the first situations we think of when talking about negotiation. No doubt, these are moments in which negotiation skills may come in very handy.

However, going beyond this, there are many daily situations in which we actually negotiate. To name only a few, one may think of for instance trying to get the extra five minutes in a written exam, an appointment at the dentist on short notice or discussing among colleagues on the first permanent job who is going to write the reports.

The underlying conceptual framework of this seminar is therefore to be pragmatic. It is not about to flimflam or take advantage of somebody. It is about to more consciously and assertively say what the own preferences are and how to achieve those (including how to craft compromises which satisfy everybody involved).

As a result, based on multiple simulations, individual feedback, discussions and advice by the lecturer, the purpose of this seminar is to make negotiation to an art. It offers the students the opportunity to develop a skill set for various negotiation situations: from personal to job-related, simple to complex or daily to special. This way, it goes beyond "All or nothing" or the cliché of buying a car. In this sense, the goal is to be capable as young professional to say "No" without being called a bad hire.

Core contents:

- Comparative, integrative and multi-dimensional negotiation strategies
- Dialectic persuasion strategies
- Decision-making under uncertainty
- Development of an individual strength/weakness profile in negotiation
- Discussion: career, rules and negotiation

Requirements:

- This seminar has a lot to offer. To reach the goals, the self-reflection of the participants between the sessions is the central asset the students take away from the course. For this purpose, after the first

- session the students are asked to write an essay (3-4 pages) and prepare a presentation/discussion of a chosen topic (~15minutes).
- At the end of the last seminar, a written examination takes place. This test will not be on memorized facts but instead on the application of the course to a negotiation situation.

Dozent: Herr Lagner

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

· Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.

· Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.

· Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

FREMDSPRACHIGE RECHTSWISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN/RECHTSWISSENSCHAFTLICH AUSGERICHTETE SPRACHKURSE/EINFÜHRUNGEN IN AUSLÄNDISCHE RECHTSORDNUNGEN

2054 Einführung in das französische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16.4.2010, nicht am 16.4.2010 Dieser Termin muss aus gesundheitlichen Gründen leider ausfallen) 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Fr. 30.4.2010 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Fr. 21.5.2010 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Fr. 18.6.2010 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Fr. 2.7.2010 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Fr. 16.7.2010 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

J. Gardette

Die Vorlesung richtet an alle am internationalen Recht interessierten Studenten ab dem 3. Semester. Aufbauend auf der entsprechenden Veranstaltung im Wintersemester werden aus rechtsvergleichender Sicht einzelne Themen vertieft und zusätzliche Materien vorgestellt. Vertieft soll insbesondere die Darstellung der Rechtsquellenlehre (Stellenwert des Gemeinschaftsrechts aus nationaler Sicht), des

Besonderen Schuldrechts (unter besonderer Berücksichtigung des Verbraucherrechts) und aktueller Fragen des Familienrechts. Gegenstand der Vorlesung wird auch die beabsichtigte Schuldrechtsreform. Im öffentlich-rechtlichen Bereich sollen des Weiteren Grundbegriffe des allgemeinen Verwaltungsrechts erörtert werden.

Zur Vorbereitung werden empfohlen:

Hübner/Constantinesco, Einführung in das französische Recht, 4. Aufl. 2001 (Hörerscheine sind vom Verlag nicht vorgesehen).

2055 **Thématiques européennes**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Guilpain

Après une brève présentation des institutions et de la construction européenne, seront étudiées plusieurs branches du droit européen : par exemple, le droit de la concurrence, le droit de l'environnement ou les libertés de circulation en Europe. Aucune connaissance préalable en droit européen n'est nécessaire.

Les étudiants sont invités à proposer eux-mêmes d'autres thèmes liés au droit européen qui les intéressent. Ils pourront également présenter leur thème sous la forme d'un exposé.

Le but de ce cours est essentiellement d'initier les participants à une ou plusieurs grande(s) politique(s) de l'Union européenne, à travers des sujets d'actualité, des débats et des analyses de textes juridiques ou de décisions de justice.

Le cours est dispensé dans la langue française, mais ceci ne doit freiner personne ! Il est ouvert à tous les niveaux. Grâce à la formation d'un petit groupe, chacun pourra, sans appréhension, poser des questions ; les thématiques européennes sont suffisamment vastes pour chacun puisse trouver un sujet correspondant à la fois à ses compétences et à son goût personnel.

2056 **Französische Rechtsterminologie**

2 SWS; Vorlesung

Do. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

M. Guilpain

Le cours de Terminologie juridique française permet d'acquérir le vocabulaire technique de base relatif au droit français. Après une courte introduction aux règles de droit applicables en France, nous étudierons l'organisation judiciaire ainsi que le vocabulaire de base relatif aux droits constitutionnel, civil, pénal et administratif.

Afin de rendre le contenu du cours plus concret, des arrêts de la Cour de cassation seront analysés et les étudiants pourront, s'ils le souhaitent, faire un exposé sur un thème de leur choix.

Il n'est pas nécessaire de connaître déjà le droit français. La compréhension de la langue sera facilitée grâce à une présentation du cours sur PowerPoint. Une liste de vocabulaire sera également diffusée, ce qui permettra aux participants de se préparer plus aisément à l'épreuve d'examen.

Bref, le cours permet une première « entrée en matière » pour tous ceux que le droit français intéresse.

2057 **AG: Méthodologie en droit français**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, 14tägl

M. Guilpain

Die Klasse wird ab dem 23.04 in zwei Gruppen eingeteilt ; dann besucht jede Gruppe alle 14 Tage von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr die Veranstaltung.

M. GUILPAIN

Le but de ce cours est de faciliter l'adaptation de l'étudiant à la méthodologie juridique française. Il permet en effet de découvrir (ou redécouvrir) les différents exercices, concernant la matière juridique, qui sont pratiqués en France:

dissertation, fiche d'arrêt, commentaire d'arrêt ou d'article, cas pratique, etc.

Ces exercices sont souvent très différents de ceux pratiqués en Allemagne !

En outre, les nouveaux étudiants (quelle que soit leur nationalité) qui arrivent dans une faculté de droit française sont souvent surpris de voir à quel point la résolution de ces exercices répond à des règles méthodologiques précises.

Pour tous ceux qui souhaitent étudier le droit en France, il est donc important de connaître ces différents exercices afin de pouvoir les résoudre pendant le contrôle continu des TD, seul à la maison ou lors des examens.

Le cours est destiné non seulement aux étudiants non français qui souhaitent connaître cette méthodologie juridique « à la française », mais aussi aux étudiants français qui souhaitent apprendre - ou continuer à pratiquer - la méthodologie juridique (la dissertation en droit, par exemple, obéit à d'autres règles de forme que celles applicables dans une dissertation littéraire, etc.).

Dans un premier temps du cours, les règles méthodologiques seront expliquées, puis, dans un deuxième temps, nous les appliquerons ensemble au travers d'exercices concrets.

Livres qui pourront être empruntés par les étudiants :

- un dictionnaire juridique français
- le Code civil français (2010)

2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 54

G. Pagliaro

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft sowie an Kommilitonen des Studiengangs Romanistik.

Vorkenntnisse der italienischen Sprache sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Die Veranstaltung ist anfangs deutschsprachig und wird im Verlauf durch italienischen Vortrag ergänzt. Zum Abschluss ist dann eine italienischsprachige Vorlesung geplant.

Nach einer ersten Einführung in das italienische Rechtssystem, dem Gerichtsaufbau sowie Gesetzgebungsverfahren beschäftigt sich der Kurs mit den einzelnen Teilrechtsgebieten des Codice Civile, also dem italienischen Zivilgesetzbuch, die thematisch in jeder Vorlesung erarbeitet werden. Parallel hierzu wird die entsprechende Rechtsterminologie vermittelt und durch Grundstrukturen der italienischen

Grammatik ergänzt. Geplant ist außerdem mindestens ein Gastvortrag (italienisches Arbeitsrecht). Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auswärtsstudium - etwa im Rahmen des Erasmus/Sokrates Programm an einer italienischen Universität oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln - vertieft werden können. Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben - unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit - als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis!

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Im Rahmen der Juristenausbildung und Studienordnung der Universität zu Köln wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen Fremdsprachenkompetenznachweis gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kursus (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen. Zudem kann die Lehrveranstaltung auch als Wahlfachbereichsveranstaltung für einige Schwerpunktbereiche gelten, soweit sich der Studierende hierfür angemeldet hat.

Schließlich ist die Veranstaltung Wahlfach in dem postgraduierten Studiengang Wirtschaftsjurist.

Sprechstunden nach Vereinbarung per mail: glp@ra-pagliario.de oder direkt nach der Vorlesung.

2061 Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das spanische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 136b ehemalige Botanik, XXXI

M. Diaz Luque

Die Lehrveranstaltung soll den Studenten die spanische Rechtsterminologie näher bringen und anhand ausgewählter Bereiche in das spanische Recht einführen. Die Teilnehmer sollen dabei zu rechtsvergleichenden Betrachtungen angeregt und für einen Erasmusaufenthalt in Spanien gewonnen werden. Dabei konzentriert sich die Vorlesung auf ausgewählte Bereiche, in denen das spanische vom deutschen Recht abweicht.

Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Auf einen summarischen Überblick über das Verfassungsrecht folgen ausgewählte Fragen des Zivilrechts.

Die Vorlesung wird in spanischer Sprache gehalten. Gute Kenntnisse des deutschen Rechts und solide Grundkenntnisse der spanischen Sprache sind erforderlich. Am Ende des Semesters wird eine Klausur zum Nachweis der Fremdsprachenkompetenz angeboten.

Vorlesungsmaterialien werden den Teilnehmern per E-Mail oder in der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Sprechstunde nach Vereinbarung nach der Vorlesung oder per E-Mail:

diaz-luque@gmx.de

2062 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193, ab 20.4.2010

E.Ferreira Jäntges

Einen Fachwortschatz zu erarbeiten und zu vertiefen, ist Kern dieses Kurses. Angesprochen sind Studenten aller Fachsemester der juristischen Fakultät, aber auch interessierte Studenten anderer Studienrichtungen, die Interesse an wirtschaftsrechtlichen Themen haben.

Anhand des Vergleichs der Rechte Portugals und Brasiliens werden Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten dieser kontinentalen Rechte herausgearbeitet. Zusätzlich bekommen die Studierenden die Gelegenheit, im Rahmen von Übungen mit Musterverträgen die praktische Anwendung des gelernten Stoffes und des gelernten Wortschatzes auszuprobieren. Hierbei werden sie feststellen, dass es eine Reihe von Berührungspunkten mit dem deutschen Recht gibt.

Am Ende des Kurses wird eine Klausur angeboten, aber es kann auch nur ein Teilnahmechein erworben werden. Die Klausur gilt bei der Anmeldung für die staatliche Pflichtfachprüfung als Leistungsnachweis für Fremdsprachenkompetenz.

Aktuelle Literatur und Kursübersicht werden in der ersten Vorlesung bekanntgegeben. Vorlesungsunterlagen werden zur jeder Vorlesung verteilt.

Sprechstunde nach Vereinbarung nach der Vorlesung oder per

Email: elma.jaentges@law-languages.com.

2063 Portugiesische Rechtsterminologie

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

U.Carvelli

In Zeiten einer zunehmenden Europäisierung bzw. Globalisierung sämtlicher wissenschaftlicher Disziplinen werden länderübergreifende Kenntnisse immer bedeutsamer. Gerade im Bereich der Rechtswissenschaften gehört nationalstaatlich eingegengtes Rechtsdenken längst der Vergangenheit an. So ist es absehbar, dass sich die Juristen der Zukunft in steigendem Maße mit regionalen bzw. internationalen Belangen beschäftigen müssen.

Unter Berücksichtigung jener Entwicklung verfolgt diese Veranstaltung die Intention, die Studierenden in die portugiesische Rechtssprache einzuweisen. So sollen die Teilnehmer die Gelegenheit erhalten, sich einen grundlegenden juristischen Aktivwortschatz zu erarbeiten. Ferner soll ein Überblick sowohl über das portugiesische als auch über das brasilianische Rechtssystem vermittelt werden. Die Veranstaltung behandelt schwerpunktmäßig die Grundzüge des Staatsrechts, des Verfassungsrechts und des Strafrechts in Portugal und Brasilien sowie die Einbindung Portugals und Brasiliens in supranationale Organisationen (insbesondere EU und MERCOSUL).

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachsemester und kann gerne auch von Studierenden anderer Fachrichtungen besucht werden. Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Veranstaltung ausgesprochen. Umfangreiche Vorlesungsmaterialien werden zu Beginn jeder Vorlesung verteilt.

Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Fremdsprachenkompetenznachweise als auch Teilnahmenachweise erworben werden.

Fragen unter: contact@urbano-carvelli.com

2065 US-amerikanische Rechtssprache

4 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

K. Wilder

The course is designed to give students the basic English legal vocabulary and common law legal theory necessary to practice law in the modern world. This will be accomplished first by discussing the structure of the American legal system, as well as Common Law legal culture and courtroom procedure. Throughout this discussion, essential English legal vocabulary will be introduced and explained.

Having surveyed the basic structure of the Common Law legal system, the course will then focus on specific areas of U.S. law. In this portion of the course, each lecture will be dedicated to a distinct area of law (for example: the law of torts, criminal law, contract law, family law, business law and real property law) with emphasis on the Common Law / U.S. approach to each area of law and the English vocabulary used in each area of the law.

The lectures will be given in English. Particular effort will be made to make the material presented as accessible to non-native speakers as possible.

The course is a requirement for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremdsprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPrO" requirement.

2065b Drafting English Language Contracts

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30

K. Wilder

In recent years, it has become essential for lawyers across the globe to work with English language contracts. This course aims to help students develop the necessary skills to understand and draft English language contracts successfully.

The course will provide students with "hands-on" exercises, allowing them to practice drafting contracts through pair, group and team activities. Contract drafting and contract editing tips will be discussed, and a systematic method of analyzing English language contracts will be introduced. The course will run parallel to the topics discussed in the "US Contract Law" course, though attendance in both is not required.

The course and all exercises will be conducted in English. Though particular effort will be made to make the materials presented as understandable to non-native speakers as possible, students should still have a good understanding of both written and spoken English. Highly motivated students who plan on regular attendance and participation are very much desired.

The course meets the "practical skills" requirement of the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremd-sprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPrO" requirement.

Die Vorlesung findet in statt in Hörsaal XXXI (ehemals: Kleiner Hörsaal der Biologie).

2065c **Discussing American Legal Issues**

2 SWS; Kolloquium

Di. 12 - 13.30

K. Wilder

Discussing American Legal Issues this term will provide the participants the opportunity to explore more deeply some of the more central, and often controversial, elements of modern American jurisprudence.

Through articles and cases, group presentations, and class discussions taking various formats, the participants will be offered the opportunity to discuss in-depth issues currently being debated in the realm of American jurisprudence. These topics include, but are not limited to, the legality of the war on terror, the jury system, democracy vs. judicial review, the death penalty, crime and punishment in the USA, etc..

Highly motivated students who plan on regular attendance and participation are very much desired.

Due to the format of this course, a maximum of only 20 students may participate.

The course is an elective for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremdsprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPrO" requirement.

2065e **US Contract Law**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 48

Mo. 14 - 15.30

K. Wilder

This course will explore the nature of contract law within the Common Law legal system and within the US in particular. The first part of the course we will address the theoretical and practical differences between common and civil law approaches to contracts. Next the course will explore unique common law contract issues such as consideration, the Statute of Frauds, the parol evidence rule, the prohibition on penalty clauses, the use of liquidated damages, "efficient breach", etc. Lastly, the course will turn address contract formation, validity, performance, and remedies for the case of non-performance.

This course will be taught in co-ordination with the "Drafting English Language Contracts" course, but participants must not participate in both courses.

The lectures for this course will be given in English, though particular effort will be made to make the material presented as accessible to non-native speakers as possible. However, students should still have a reasonable understanding of both written and spoken English.

The course is a requirement for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremdsprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPrO" requirement.

Die Vorlesung findet statt in Hörsaal XXXI (ehemals: Kleiner Hörsaal der Biologie).

2065f **US Property Law**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 136b ehemalige Botanik, XXXI

K. Wilder

This course introduces the basic concepts and principles of US property law. Topics include: acquisition and allocation of property rights; restrictions on owners' rights to use, limit access to, and sell or dispose of

their property; and the relationships among multiple owners of rights in the same property. The emphasis is on real property, although the course also addresses intellectual property and other types of personal property.

The course is an elective for the CUSL program, and students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremdsprachenkompetenznachweis nach § 3 Abs. 4 StudPrO“ requirement.

2066a Türkische Rechtsterminologie I – Einführung in das türkische Recht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30

P. Samiloglu-
Riegermann

Im Kurs wird die türkische Rechtssprache in Verbindung mit den Grundstrukturen des türkischen Rechts unterrichtet. Die Studierenden beschäftigen sich mit Rechtskultur, Fachsprache, Rechtsterminologie und Arbeitsmethodik des türkischen Rechts. Sie werden in das türkische Rechtssystem und die Hauptgebiete des türkischen Rechts eingeführt. Der Unterricht findet auf Türkisch statt; Türkischkenntnisse werden vorausgesetzt. Der Kurs dient auch der Vorbereitung eines Erasmus-Studiums an den Fakultäten in Istanbul und Izmir.

Es wird nach einer Prüfung eine Bescheinigung gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW erteilt werden. Ein Besuch von mindestens 2/3 der Vorlesungen wird erwartet.

Die Aufnahme in die Teilnehmerliste erfolgt ausschließlich in der Vorlesung.

Aktuelle Literatur und Zugang zur Vorlesungsmaterialien werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechstunde nach Vereinbarung vor und nach der Vorlesung oder per E-Mail an pinarsamiloglu@gmail.com

Die Veranstaltung findet im IR 7 statt.

2067 Türkisches Recht II – Türkisches Familienrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 57

H. Odendahl

Türkisches Familienrecht und türkisches IPR spielen bei den deutschen Familiengerichten eine relativ große Rolle. Der Dozent ist seit ca. 25 Jahren in diesem Bereich als Rechtsanwalt tätig und schildert alle dabei erheblichen Themen.

Zu einem Teil dieser Themen hat er in verschiedenen Fachzeitschriften (FamRZ, IPRax, ZFE, FamRBInt) publiziert.

Er trägt in deutscher Sprache vor und erläutert die türkischen Fachbegriffe, die in der Gliederung auch schriftlich zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorlesung geht einleitend auch allgemein auf die Besonderheiten der türkischen Rechtssprache und auf die Geschichte des türkischen Familienrechts ein.

2068 Russische Rechtsterminologie

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 14.4.2010

C. Schmidt

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft, die juristische Grundkenntnisse sowie möglichst gute Vorkenntnisse der russischen Sprache besitzen. Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden mit dem russischen Rechtssystem und der russischen Rechtssprache vertraut zu machen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das öffentliche und das bürgerliche Recht. In einem Überblick werden aber auch die Besonderheiten des russischen Straf- und Strafprozessrechts und die wichtigsten Begriffe vorgestellt. Im Bereich des Verfassungs- und Staatsrechts bilden das System der Staatsorganisation, die Grundrechte und die Gerichtsorganisation einen Schwerpunkt und werden anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert. Von den Materien des bürgerlichen Rechts stehen die grundlegenden Strukturen des Zivil-, Unternehmens- und Gesellschaftsrechts im Vordergrund.

Literaturhinweise und Materialien zur Vorlesung sind ab Vorlesungsbeginn auf der Internetseite des Instituts zu finden.

Anmeldung erforderlich an: carmen.schmidt@uni-koeln.de

2069 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 222b Institut für Ostrecht, 8

T. Milej

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre berufliche Zukunft auch mit Kontakten mit Polen verbinden. Es werden die Grundstrukturen des polnischen Rechtssystems vermittelt: Der Staats- und Verwaltungsaufbau, die rechtlichen Grundlagen der Rezeption des Gemeinschaftsrechts, die Gerichtsverfassung und die Prozessordnungen. Grundrisse des Wirtschaftsverwaltungsrechts und des Rechts baulicher Investitionen werden ebenfalls dargestellt. Die polnische Rechtsterminologie wird auf der Grundlage dieses Sachvortrages erarbeitet.

Der Vergleich der polnischen mit der deutschen Rechtslage bildet einen wesentlichen Gegenstand der Vorlesung. Dadurch wird exemplarisch am polnischen Rechtssystem die Rechtsvergleichung geübt. Insofern ist die Veranstaltung auch für die Studierenden geeignet, die allgemein Erfahrungen im Umgang mit einer ausländischen – nicht unbedingt polnischen – Rechtsordnung machen möchten.

Die Kenntnisse der polnischen Sprache sind keine Teilnahmevoraussetzung sie werden auch nicht erwartet. Keine Anmeldung erforderlich!

2070 Latein für Juristen

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 91

G. Daniels

Der Kurs wendet sich an diejenigen Studenten, die von ihrem Studium mehr erwarten als die Vermittlung examensrelevanten Wissens, die einen Blick riskieren wollen auf das historische Potential grundlegender Prinzipien unserer Rechtsordnung.

Zahlreiche Begriffe und Probleme des geltenden Rechts, vor allem des BGB, werden in der Juristensprache nach wie vor mit lateinischen Worten und Sätzen bezeichnet. Dies erleichtert insbesondere die Verständigung mit ausländischen Juristen, namentlich aus dem romanischen Rechtskreis. Häufig bringt die lateinische Formulierung klassische Regelungsprobleme pointiert zum Ausdruck. Die entsprechenden Lösungsmechanismen zu verstehen, setzt präzise sprachliche Reflexion voraus. Die lateinische Rechtssprache führt hier oftmals weiter als die deutsche. Der Kurs will (auch in Abhängigkeit von den Kenntnissen der Teilnehmer) solche Rechtsprobleme und ihre sprachlichen Grundlagen diskutieren. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Gestaltungsvorschläge einzubringen.

Durch den Kurs werden die gemäß § 2 I der Promotionsordnung erwarteten lateinischen Sprachkenntnisse erworben. Erfolgreiche Teilnehmer erhalten darüber hinaus einen Nachweis der fachspezifischen Fremdsprachenkompetenz gem. § 7 I Nr. 3 JAG.

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Jochen Bruß, Lateinische Rechtsbegriffe, 2. Aufl. 1999, 12,68 €; Johanna Filip-Fröschl / Peter Mader, Latein in der Rechtssprache, 3. Aufl. 1999.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie unter:

<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem/latein.html>

2072 Introduction to German Civil Law - With a special emphasis on IT Law

2 SWS; Vorlesung

Sa. 8.5.2010 9 - 18

Di. 11.5.2010 18 - 19.30

Di. 18.5.2010 18 - 19.30

Di. 25.5.2010 18 - 19.30

Di. 1.6.2010 18 - 19.30

Di. 8.6.2010 18 - 19.30

Di. 15.6.2010 18 - 19.30

Di. 22.6.2010 18 - 19.30

Di. 29.6.2010 18 - 19.30

The lecture will be held in English and will focus on the German Civil Law.

After the introduction to the Civil Law and the types of contracts under German Civil law, we will emphasize on IT law and how the German Civil Code finds answers to complex legal issues like IT Outsourcing and Offshoring, second generation outsourcing, international IT project contracts and cross border technology transactions. We will work on real life contracts and transactions and have mock negotiations, applying the theory in practice.

The lecture is open for international exchange students of the University of Cologne and also German students who want to learn about the intricacies of IT law and complex international IT projects/ transactions.

Die Vorlesung hält Herr Ulrich Bäumer, Partner der Anwaltssozietät Osborne Clarke in Köln.

Sie findet statt in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht im Hauptgebäude der Universität zu Köln.

Anmeldungen bitte unter: ulrich.baeumer@osborneclarke.com

U. B ä u m e r

2074 US Tort Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 136b ehemalige Botanik, XXXI

K. J u n k e r

Die Veranstaltung soll einen Überblick über das amerikanische Rechtsgebiet 'Tort Law' (vergleichbar mit dem deutschen Deliktsrecht) geben. Anhand von gerichtlichen Entscheidungen werden die Grundprinzipien des reinen Common Laws (u.a. 'Negligence', 'Intentional Torts' und 'Nuisance') bis hin zu 'Tort'-Gesetzen erklärt.

Am Ende der Vorlesung wird den Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Die Vorlesung findet statt in Hörsaal XXXI (ehemals: Kleiner Hörsaal der Biologie).

2075 US Law of Evidence

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 825 Triforum, S194

K. J u n k e r

Die Vorlesung wird interessierten Studierenden ein Grundwissen an dem, dem Common Law System eigenen, Rechtsgebiet 'Law of Evidence' vermitteln.

Im amerikanischen Rechtsraum zählt dieses Rechtsgebiet, aufgrund der juristischen Praxis des amerikanischen Common Law Systems, welche die Anwälte als Herrn des Verfahrens sieht, zu den zentralen Eckpfeilern der juristischen Ausbildung.

'Evidence' muss beispielsweise einen bestimmten Regelkatalog erfüllen, um überhaupt vor Gericht zugelassen zu werden. Diese Kenntnisse sind nicht nur für den 'Prozessanwalt' von Bedeutung, sondern auch die sog. 'Transaction Lawyers' müssen die Regeln für Ihre tägliche Arbeit (u.a. Negotiations) kennen. Anhand der 'Federal Rules of Evidence' und von gerichtlichen Entscheidungen sollen Grundprinzipien dargestellt werden.

Zum Abschluss der Vorlesung wird eine Klausur angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).
Unterrichtssprache ist Englisch.

Empfohlene Literatur: Federal Rules of Evidence

Weitere allgemeine Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2076 Civil Procedure in the US

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 825 Triforum, S194, nicht am 18.6.2010 Die VL findet bereits um 10.00 Uhr im HS S100 des IBW-Gebäudes (Herbert-Lewin-Straße 2) statt.

K. Junker

Aufgrund der juristischen Praxis des amerikanischen Common Law Systems, welche die Anwälte als Herrn des Verfahrens sieht, haben die prozessualen Regeln eine entscheidende Stellung in der juristischen Ausbildung. Das Verständnis des amerikanischen Zivilprozessrechtes zählt in der amerikanischen Ausbildung zu den elementarsten Grundkenntnissen.

Eine Klausur wird am Ende des Semesters angeboten.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).
Unterrichtssprache ist Englisch.

Empfohlene Literatur: Federal Rules of Civil Procedure

Weitere allgemeine Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2077 Introduction to Comparative Law

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Do. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

K. Junker

Der Kurs soll als Einführungsseminar gehalten werden und erste Einblicke in das Studium der Rechtsvergleichung gewähren. Aufgrund des Seminarcharakters des Kurses wird die Teilnehmerzahl auf maximal 20 Studenten beschränkt sein.

Die Studierenden werden unterrichtet wann und wie eine Rechtsvergleichung notwendig, sinnvoll und überhaupt möglich ist.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law).
Unterrichtssprache ist Englisch.

Empfohlene Literatur: Zweigert & Kötz - Einführung in die Rechtsvergleichung (auch auf Englisch erhältlich),
Vivian Curran - Introduction to Comparative Law, Bernhard Großfeld - Core Questions

Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2078 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 23.4.2010 10 - 12

M. Benkö

Die Vorlesung soll in Blockform stattfinden; die genauen Termine werden nach Rücksprache mit den Studenten im Vorbesprechungstermin am 23.04. festgelegt. Der Termin am 23.04. findet im Triforium (Innere Kanalstraße 15), 4. Stock, Raum 4.1 (Redaktion der Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht) statt.

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Ungarische Verfassung, die schwerpunktmäßig mit dem deutschen Grundgesetz verglichen wird. Die ungarische Rechtssprache wird anhand des ungarischen Gesetzestextes erarbeitet.

Solide Grundkenntnisse der Ungarischen Sprache sind für die Vorlesung erforderlich.

Zur ersten Vorlesungsstunde und einer allgemeinen Einführung sind allerdings auch diejenigen Studenten eingeladen, die über die erforderlichen Sprachkenntnisse nicht verfügen, sich aber in allgemeiner Form auch über einen Studienaufenthalt in Budapest in deutscher oder englischer Sprache informieren möchten. Für weitere Einzelheiten, Bewerbungen etc. müssen sich die Studenten jedoch an das zuständige Zentrum für internationale Beziehungen der Universität zu Köln <http://www.jura.uni-koeln.de/955.html> wenden.

Der Prüfungstermin am Ende des Semesters wird nach der ersten Blockveranstaltung mit den Studenten abgesprochen. Vorlesungsunterlagen sind auf der Website des Instituts für Ostrecht einzusehen und können auch von dort heruntergeladen werden.

Um Anmeldung für die Teilnahme an der Veranstaltung wird gebeten: E-Mail: marietta.benkoe@uni-koeln.de oder Tel. 470 2337

2242 International Environmental Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 48

Do. 17.45 - 19.15, 136b ehemalige Botanik, XXXI, nicht am 3.6.2010 VL findet am 31.05.2010 um 10.00 Uhr statt.; 17.6.2010 VL findet im HS D bereits um 14.00 Uhr statt.; 15.7.2010 VL findet im HS D bereits um 14.00 Uhr statt.

K. Junker

Die Veranstaltung gewährt einen Einblick in die Grundregeln des Umweltvölkerrechts. Ebenso werden die aktuellen politischen und juristischen Entwicklungen diskutiert und analysiert. Umweltvölkerrecht gehört zu den internationalen Rechtsgebieten, welche zurzeit den größten und schnellsten Wandel ausgesetzt sind. Daher ist das Studium des Faches für international interessierte Studierende zwingend empfohlen.

Die Vorlesung ist Teil des Zertifikatsprogrammes CUSL (Certificate in United States' Law). Unterrichtssprache ist Englisch.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

S O N S T I G E S U N D E R G Ä N Z E N D E S

Die Veranstaltungen in diesem Teil des Vorlesungsverzeichnisses können beispielsweise Proseminare, Doktorandenseminare, Ringvorlesungen o.ä. sein.

2151a Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 19.4.2010 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 17.5.2010 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 14.6.2010 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 12.7.2010 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N.N.

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken-, und Urheberrecht vorgestellt und besprochen. Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs.

Literaturhinweise zu den angesprochenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

Die Vorlesung liest Herr Dr. Thomas Koch, Richter am Bundesgerichtshof.

2170a Übung zum Versicherungsvertragsrecht

1 SWS; Übung

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 66, 14tägl

T. Langheid

In der Übung werden praktische Fälle zum neuen Versicherungsvertragsrecht besprochen.

Die Übung dient daher auch zur Vertiefung und praktischen Anwendung der Kenntnisse aus der Vorlesung „Versicherungsvertragsrecht“.

Literaturhinweise: Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010; Schimikowski, Übungen im Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009

2230a Seminar im Luftrecht

2 SWS; Seminar

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung, die im Institut für Luft- und Weltraumrecht stattfindet.

2263a Übung im Steuerrecht

2 SWS; Übung

Mo. 17 - 20, 100 Hauptgebäude, 6211

G. Weber

In der Übung werden begleitend zum Schwerpunktbereich „Steuerrecht und Bilanzrecht“ steuerrechtliche Fälle besprochen.

2284 Seminar: Recht der islamischen Staaten und der Türkei

2 SWS; Seminar

Do. 17 - 19, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 15.4.2010, nicht am 29.4.2010 Dieser Termin muss aus gesundheitlichen Gründen leider ausfallen

H. Krüger

Themen des Seminars sind primär Grundprobleme des islamischen und türkischen Zivil- und Handelsrechts einschließlich der internationalverfahrens- und kollisionsrechtlichen Bezüge. Im Bereich des türkischen Rechts stehen familien-, erb-, schuld- und handelsrechtliche Fragen im Vordergrund. Hinsichtlich des islamischen Rechts geht es vornehmlich um die Entstehung, Entwicklung und Anwendung der Normen der Shari'a in Vergangenheit und Gegenwart. Im Bereich des in den Staaten des Nahen und Mittleren Ostens geltenden islamischen Rechts werden die neuesten Entwicklungen in der familien- und erbrechtlichen Gesetzgebung erörtert.

Eine Eintragung in die Teilnehmerliste ist nicht erforderlich. Die Ausgabe der Referate erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Themen können auch vorher per E-Mail (hilmar.krueger@uni-koeln.de) vereinbart werden. Bei der Vergabe der Referate wird berücksichtigt, welche Sprachen (insb. orientalische) die Referenten lesen können.

2700 Entfällt: EU-Wirtschaftspolitik und -recht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

P. Mombaur

2702 Grundfragen der Verfassungsgerichtsbarkeit und Grundrechtsdogmatik

2 SWS; Seminar

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, PC-Pool PC72

M. Ogorek

2710 Seminar im Wissenschaftsrecht

Seminar

Fr. 9.7.2010

C. Coelln
M. Hartmer
B. Kempen

Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Was ist Bildung?
2. Was ist Wissenschaft?
3. Wozu Universitäten?
4. Wissenschaftsfreiheitsgesetz NRW – verdient das Gesetz seinen Namen?
5. Wer bestimmt die Inhalte von Forschung und Lehre?
6. BA/MA als Rechtsproblem
7. Die rechtliche Beurteilung der Erhebung und Verwendung von Studiengebühren
8. Gesetzgebungszuständigkeiten und gesetzgeberische Aktivitäten im Hochschulrecht nach der Föderalismusreform 2006
9. Die Evaluierung der Hochschullehre aus rechtlicher Sicht

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus.

Das Seminar kann eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Staat und Verwaltung) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten.

Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im SS 2010 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 9. Juli 2010 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per e-mail (sascha-sven.noack@uni-koeln.de) an Herrn Wiss.Mit. Sascha Noack.

2713 Begleitveranstaltung für die Teilnehmer am Moot Court zum Europarecht (ELMC) im WS 2010/2011

Arbeitsgruppe

Beginn, Ort und Frequenz der Veranstaltung werden nach Rücksprache mit den Teilnehmern bekannt gegeben.

Das Institut für das Recht der Europäischen Gemeinschaften schickt im Wintersemester 2010/2011 ein vierköpfiges Studierenden-Team an den Start des European Law Moot Court.

Zur Vorbereitung und vertieften Auseinandersetzung mit dem Europarecht bieten wir den Teilnehmern eine den Wettbewerb begleitende Veranstaltung in AG-ähnlicher Form an, im Rahmen derer wir besonderen

Wert auf die Schärfung der fachlichen, wissenschaftlichen, rhetorischen und sprachlichen Fähigkeiten legen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Laura Gornicioiu, Mail: lauragornicioiu@yahoo.fr, Tel.: 470-2691.

2714 Seminar im Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht

Seminar

Mo. 19.4.2010

9.7.2010 - 10.7.2010, Block+SaSo

D. Wielsch

Im Sommersemester 2010 bietet Herr Professor Dr. Wielsch ein Seminar zum Europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht an. Das Seminar kann bei entsprechender Anmeldung entweder als Schwerpunktbereichsseminar oder als wahlbereichsklausureretzendes Seminar (<http://www.jura.uni-koeln.de/1331.html>) in den Schwerpunktbereichen 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 13 absolviert werden, außerdem ist die Teilnahme auch für Interessenten geöffnet, die aus reinem Interesse ein Thema bearbeiten möchten. Es stehen noch 10 Seminarplätze zur Verfügung.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem rechtlichen Rahmen für die grenzüberschreitende Ausübung von Privatautonomie in Europa. Neben dem Schuldrecht werden auch andere ausgewählte Privatrechtsgebiete darauf hin betrachtet, wie europäisches und mitgliedstaatliches Recht in diesen Bereichen zusammenwirken. Insbesondere ist zu untersuchen, welche Ergänzungen die grundlegenden dogmatischen Konzepte von Person, Eigentum und Vertrag bei ihrem Bezug auf den Binnenmarkt erfahren. Ausgabe der Themen und Vorbesprechung: 19.04.2010 am Lehrstuhl.

Ende der Bearbeitungszeit: 31.05.2010

Blockseminartermin: 09./10.07.2010

Anmeldungen werden ab sofort unter [privatrechtstheorie\(at\)uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie(at)uni-koeln.de) oder am Lehrstuhl (Richard-Strauß-Str. 2, 50931 Köln; <http://www.uni-koeln.de/uni/gebäude/210a.html>) entgegengenommen.

2715 Seminar "Aktuelle Fragen des Parlamentsrechts"

Seminar

k.A.

K. Pabel

Im Sommersemester 2010 bietet Frau Dr. Pabel ein Seminar zu „Aktuellen Fragen des Parlamentsrechts“ an. Folgende Themen sind zur Bearbeitung vorgesehen:

- Wahlrecht I: Die verfassungsrechtliche Problematik der Überhangmandate
- Wahlrecht II: Die verfassungsrechtliche Zulässigkeit von E-Voting
- Das Geschäftsordnungsrecht
- Stellung und Aufgaben des Vermittlungsausschusses
- Der Umfang des parlamentarischen Fragerechts
- Aktuelle Fragen des Rechts der Untersuchungsausschüsse
- Die parlamentarische Kontrolle der Geheimdienste
- Die parlamentarische Mitwirkung am Abschluss völkerrechtlicher Verträge
- Die Beteiligung des Bundestages an Angelegenheiten der Europäischen Union unter Berücksichtigung des Lissabon-Urteils des BVerfG
- Die Beteiligung des Bundestages an der Entscheidung über Bundeswehreinräte

Das Seminar findet voraussichtlich im Juli 2010 als Blockveranstaltung statt. Die Teilnehmer werden zu einem der Themen eine Seminararbeit abfassen und im Rahmen der Veranstaltung ein Referat halten.

Studierende, die bereits das Grundstudium absolviert haben und an verfassungsrechtlichen Fragestellungen besonders interessiert sind, werden zu einer Vorbesprechung und zur Themenvergabe am Montag, 19. April 2010, 17 Uhr, im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre gebeten.

Der erfolgreiche Besuch des Seminars berechtigt zur Promotion. Zudem kann durch die Teilnahme die Schlüsselqualifikation erworben werden. Die Teilnahme am Seminar ist eine hervorragende Übung für die Schwerpunktseminararbeit und kann eine Klausur im Schwerpunktbereich 8/9 ersetzen.

2716 Seminar "Aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte"

Seminar

k.A.

K. P a b e l

Im Sommersemester 2010 bietet Frau Dr. Pabel ein Seminar zur „Aktuellen Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte“ an. Folgende Themen sind zur Bearbeitung vorgesehen:

- Reichweite der Jurisdiktion des EGMR
- Meinungsfreiheit und Persönlichkeitsschutz
- Religiöse Zeichen in öffentlichen Bildungseinrichtungen
- Parteiverbote im Licht der EMRK
- Das Wahlrecht nach der EMRK
- Die Entwicklung eines Grundrechts auf Berufsleben
- Pflicht des Staates zum Schutz vor häuslicher Gewalt
- Verwendung konventionswidrig erlangter Beweise
- Die grundrechtliche Bewertung von Haftbedingungen durch den EGMR
- Anhaltung aufgrund eines rechtsfehlerhaften Haftbefehls
- Abschiebung und Art 2, 3 EMRK
- Pensionsrechtliche Diskriminierung aufgrund der Nationalität

Das Seminar findet voraussichtlich im Juli 2010 als Blockveranstaltung statt. Die Teilnehmer werden zu einem der Themen eine Seminararbeit abfassen und im Rahmen der Veranstaltung ein Referat halten.

Interessierte Studierende werden zu einer Vorbesprechung und zur Themenvergabe am

Donnerstag, 15. April 2010, 17 Uhr,

im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre gebeten.

Der erfolgreiche Besuch des Seminars berechtigt zur Promotion. Zudem kann durch die Teilnahme die Schlüsselqualifikation erworben werden. Die Teilnahme am Seminar ist eine hervorragende Übung für die Schwerpunktseminararbeit und kann eine Klausur im Schwerpunktbereich 10 ersetzen.

2718 Klausuren-AG im Schwerpunkt IPR

Arbeitskurs

Do. 22.4.2010 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Di. 4.5.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Di. 11.5.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Di. 8.6.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Di. 15.6.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Di. 29.6.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Di. 6.7.2010 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

S. Feiler

Die Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Teilnehmer, die im Sommersemester eine Schwerpunktbereichsklausur im SPB "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht" schreiben möchten. Es soll anhand mehrerer Probeklausuren und Besprechungsveranstaltungen die Bearbeitung von Fällen im internationalen Privatrecht auf Examensniveau eingeübt werden. Ausgewählte Problemstellungen werden wiederholt.

2719 Klausurentraining im Arbeitsrecht

Übung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

F. Temming

2720 Droit du marché

Seminar

Fr. 23.4.2010 9 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 24.4.2010 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs im Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln und der Université Paris 1 (Panthéon-Sorbonne) wird Prof. Cathérine Prieto-Hugot von der Université Paris 1, am Freitag, den 23. April 2010 und Samstag, den 24. April 2010 an der Universität zu Köln ein Seminar zum Thema

Droit du marché

abhalten. Das Seminar richtet sich an die Studierenden des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs, Doktoranden der Universität zu Köln sowie interessierte Studierende der Rechtswissenschaften.

Das Seminar findet statt bei Prof. Cathérine Prieto-Hugot von der Université Paris I Panthéon-Sorbonne.

Wegen begrenzter Plätze bitten wir um eine Anmeldung per E-mail an dfm-info@uni-koeln.de

2722 Seminar im Staatsrecht

Seminar

Mi. 14.4.2010 17.30 - 17.45, 103 Philosophikum, H 80

Fr. 9.7.2010 14 - 19.15, 825 Triforum, S192

Sa. 10.7.2010 10 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M. Will

Vorbesprechung und Themenvergabe finden im Termin am 14.04. statt. Das Seminar selbst wird gegen Ende der Vorlesungszeit an einem Wochenende (Fr / Sa) stattfinden.

Bei vorheriger Anmeldung kann durch das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des SPB 8/9 ersetzt werden.

- 2723 Seminar im Verwaltungsrecht**
Seminar
Mi. 14.4.2010 17.30 - 17.45, 103 Philosophikum, H 80
Fr. 16.7.2010 14 - 19.15, 825 Triforum, S192
Sa. 17.7.2010 10 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII M. Will
Vorbesprechung und Themenvergabe finden im Termin am 14.04. statt. Das Seminar selbst wird gegen Ende der Vorlesungszeit an einem Wochenende (Fr / Sa) stattfinden.
Bei vorheriger Anmeldung kann durch das Seminar eine Klausur im Wahlbereich des SPB 8/9 ersetzt werden.
- 2750a Veranstaltungsreihe: Kölner Juristen**
2 SWS; Vorlesung
Do. 18.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS S. Augsburg
- 2751 5th Cologne Summer Academy on Business Negotiation and Mediation**
Seminar
So. 5.9.2010
Mo. 6.9.2010
Di. 7.9.2010
Mi. 8.9.2010
Do. 9.9.2010 K. Berger
Die Veranstaltungen finden jeweils ganztägig statt.
- 2752 8th Cologne Summer Academy on International Commercial Arbitration**
Seminar
So. 5.9.2010
Mo. 6.9.2010
Di. 7.9.2010
Mi. 8.9.2010
Do. 9.9.2010 K. Berger
Die Veranstaltungen finden jeweils ganztägig statt.
- 2753 Bewerbungskoaching für Juristen**
Seminar
Mi. 16.6.2010 9.30 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103 S. Chinwuba
Die Veranstaltung findet statt bei Sonja Chinwuba
- 2754 Der erfolgreiche Kurzvortrag im ersten Staatsexamen**
Seminar
Do. 20.5.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103 K. Berger
B. Scholl
A. Winnen
- 2757 Einführung in das Rechtsreferendariat**
Seminar
Di. 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 8103, ab 27.4.2010 G. Morawitz
Die Veranstaltung findet statt bei Dr. Gabriele Morawitz
- 2758 Klares Deutsch für Juristen**
Seminar
Fr. 23.4.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103 M. Schmuck
- 2759 Kreatives Schreiben für Juristen – Schreibstrategien für Studium und Beruf**
Seminar

- Di. 20.4.2010 9 - 16, 100 Hauptgebäude, 8103 A. Niedostadek
- 2760 MS Word und Powerpoint für juristische Haus- und Seminararbeiten**
Seminar
Mi. 9.6.2010 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 8103 N. Goralik
- 2762 Psychologie der Zeugenvernehmung**
Seminar
Sa. 3.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103 Y. Schwingheuer
- 2763 Rhetorik für Juristen**
Seminar
Fr. 9 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103, ab 9.7.2010 K. Berger
M. Bernhardt
- 2764 Risiko ohne Haftung oder Haftung ohne Risiko? – Banken, Managerhaftung und D&O-Versicherung im Zuge der Finanzkrise**
Seminar
Mi. 19.5.2010 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 8103 H. Schaloske
O. Sieg
- 2765 Tipps zur Examensvorbereitung**
Seminar
Do. 22.4.2010 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb A. Winnen
- 2766 Urteilseinflüsse und -verzerrungen vor Gericht**
Seminar
Sa. 10.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103 Y. Schwingheuer
- 2767 Verhandlungsführung und Beweiswürdigung**
Seminar
Mo. 5.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103 D. Fettback
F. Waab
- 2768 Energie-, völker- und investitionsschutzrechtliche Relevanz und Probleme grenzüberschreitender Pipeline-Projekte am Beispiel der Nabucco Pipeline**
Seminar
Di. 27.4.2010 17 - 19, 100 Hauptgebäude, 3.098
Do. 8.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 3.098 U. Ehrlicke
J. Griebel
S. Hobe

Das Seminar befasst sich fachbereichsübergreifend mit Fragestellungen rund um das Nabucco-Pipeline-Projekt. Dabei handelt es sich um ein hochaktuelles Thema, das hinsichtlich energie-, völker- und investitionsschutzrechtlicher Aspekte eine Vielzahl spannender und bislang unerforschter Fragen aufwirft. Die Themen sind jeweils überschaubar, so dass eine Bearbeitung auf ca. 10 Seiten möglich ist. Ein zur Promotion berechtigender Seminarschein kann erworben werden. Auch kann eine Bearbeitung als Probeschwerpunktseminararbeit unter Examensbedingungen erfolgen. Eine Betreuung durch die Lehrstühle wird dabei gewährleistet. Der Seminarvortrag soll 20-30 Minuten nicht überschreiten. Eine Vorbesprechung findet am 27.04.2010 um 17 Uhr im Institut für Luft- und Weltraumrecht statt. Das Seminar wird am 08.07.2010 ebenfalls im Institut für Luft- und Weltraumrecht abgehalten.

Themen:

- 1) Aktuelle Pipelinegroßprojekte - eine Einführung in die Sach- und Rechtsprobleme
- 2) (Transit-)Pipeline durch Deutschland als neue Infrastruktur gemäß § 28a EnWG - zum Begriff der Verbindungsleitung
- 3) Kapazitätsvergabe für den Third Party Access mittels Open Season - Darstellung des Verfahrens, dessen Wirksamkeit und die rechtliche Bewertung im Kontext des EnWG und des Europarechts

- 4) TEN-E - Ausgestaltung des Programms, Vorteile für Investoren, rechtliche Bedeutung und Erfahrungen, wenn ein Projekt aufgenommen wird / wurde
- 5) Eigentum am Gas - Auswirkungen des IPR bei grenzüberschreitenden Pipelines
- 6) Rechtliche Probleme in Bezug auf die Speicherbarkeit von Gas
- 7) Gas und der Grundsatz der Versorgungssicherheit
- 8) Völker- und staatrechtliche Probleme bei der Installation von Pipelines
- 9) Investitionsschutzrechtliche Risiken des Projekts und dessen materiell-rechtliche Absicherung durch Investitionsschutzabkommen
- 10) Gewähr des Investitionsschutzes durch die Türkei - ein Länderreport
- 11) Der Energy Charter Treaty - Instrument zum Schutz des Pipeline Projekts auch nach Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon?
- 12) Bilateraler Investitionsschutz entlang der Trasse - neue Schranken nach dem Vertrag von Lissabon
- 13) Die mögliche Basis eines investitionsrechtlichen Schutzes der Projektgesellschaft sowie ihrer Anteilseigner - der Investorenbegriff in den anwendbaren Abkommen.

Ansprechpartner: Dr. Jörn Griebel (joern.griebel@uni-koeln.de) für die Themen 1 und 8-13 und Markus Vogt, (markus.vogt@uni-koeln.de) für die Themen 2-7.

2769 Verhandlungsführung unter Einbeziehung mediativer Elemente

Vorlesung

Mo. 31.5.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

D. Fettback
F. Waab

2770 Verhandlungsstil und Bewusstseinsfallen in Verhandlungen

Seminar

Sa. 24.4.2010 10 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 8103

E. Allerödter

2771 Wirtschaftsmediation in der Praxis – Grundkurs

Seminar

Fr. 16.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

Sa. 17.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

Dozentin: Prof. Dr. Renate Dendorfer, LL.M., MBA

2772 Zeugenvernehmung und Beweiswürdigung

Seminar

Mo. 17.5.2010 10 - 18

D. Fettback
F. Waab

2773 Diagnosing Criminals – Hirnforschung und Recht

Seminar

Fr. 7.5.2010 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 8103

K. Schneider

2774 Effektiv verhandeln nach dem Harvard-Konzept

Seminar

Sa. 19.6.2010 9 - 16.30, 100 Hauptgebäude, 8103

R. Pfromm

2775 Interkulturelle Kompetenz China – Indien

Seminar

Fr. 2.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, 8103

G. Schlegel

2781 Verfassen einer juristischen Hausarbeit

Kurs

Mo. 26.7.2010 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 2.8.2010 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 9.8.2010 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 23.8.2010 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Mo. 6.9.2010 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

M. Broll
S. Jessen
J. Schumacher
I. Wilhelm

An den Tagen, an denen im Sommersemester 2010 Hausarbeiten ausgegeben werden, geben die Dozenten eine kleine Einführung in die Technik und Formalia des Hausarbeitenschreibens (Aufbau, Gliederung, Literaturrecherche und Literaturverzeichnis, korrektes Zitieren, Fußnoten usw.).

Die Dozenten wechseln einander ab. Alle Teilnehmer erhalten ein Skript zu den in der Veranstaltung behandelten Fragen.

Inhalt des Kurses ist NICHT das jeweilige Rechtsgebiet der Hausarbeiten.

Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, der Veranstaltungsnummer 2781 und der jeweiligen Nummer des gewünschten Termins (etwa "Gruppe 1" für den Termin am 26.07.2010) per E-Mail unter jura-klips-support@uni-koeln.de an.

2782 Seminar im Rundfunkrecht - Aktuelle Fragen des öffentlichen Medienrechts

Seminar

Mo. 5.7.2010

Di. 6.7.2010

K. Hain

1. Der europarechtliche Rundfunkbegriff und seine Umsetzung im 12. RÄndStV
2. Die Vorratsdatenspeicherung - ein Eingriff in das zu schützende Vertrauensverhältnis zwischen Journalisten und ihren Informanten?
3. Die Listenregelung der AVMD-RL im Spannungsfeld der Interessen der Allgemeinheit an umfassender Berichterstattung und der Interessen der Erwerber exklusiver Senderechte
4. Rundfunkgebühren für neuartige Empfangsgeräte in der neueren verwaltungs-gerichtlichen Rechtsprechung
5. Dienende Rundfunkfreiheit und Neue Dienste
6. Werbe- und Sponsoringverbot für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland?
7. Zulässigkeit kommerzieller Tätigkeiten öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten nach Maßgabe des nationalen Rechts
8. Zulässigkeit kommerzieller Tätigkeiten öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten nach Maßgabe des Unionsrechts
9. Der Funktionsauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Spannungsfeld zwischen Unionsrecht und nationalem Verfassungsrecht
10. Der Finanzausgleich innerhalb der ARD
11. Die Causa Brender - Rechtmäßigkeit der Entscheidung des ZDF-Verwaltungsrates?
12. Verfassungsmäßigkeit der Zusammensetzung des Fernsehrates und des Verwaltungsrates des ZDF?
13. Bedienstete öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten als Amtsträger i.S.d. § 11 Abs. 1 Nr. 2 lit. c StGB? - Überlegungen anlässlich der Entscheidung des BGH in Sachen Emig
14. Kompetenzen der ZAK und verbleibende Kompetenzen der Landesmedienanstalten
15. Kompetenzen der KJM im Hinblick auf Entscheidungen von Einrichtungen Freiwilliger Selbstkontrolle

16. Neuere Entscheidungspraxis der Europäischen Kommission
sowie der Unionsgerichtsbarkeit hinsichtlich der beihilferechtlichen Würdigung
der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in den Mitgliedstaaten

Das Seminar richtet sich an:

- Studierende der Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln
- Studierende der Medienwissenschaften an der Universität zu Köln
- Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht an der Universität zu Köln
- Doktoranden i.S.d. Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni-versität zu Köln

Das Seminar findet am 05. und 06.07.2010 in den Räumlichkeiten der Deutschen Welle in Bonn statt.

Die propädeutische Veranstaltung ist schwerpunktbegleitend und für die Vertiefung des
Schwerpunktbereichs 13 geeignet. Sie ist ebenfalls geeignet für vor dem Schwerpunktexamen stehende
Studierende, die ihre Fähigkeiten im Hinblick auf die Examensleistungen trainieren möchten.

Die schriftlichen Ausarbeitungen sind bis Donnerstag, den 24.06.2010, am Institut für Medienrecht und
Kommunikationsrecht, Lehrstuhl Prof. Dr. Karl-E. Hain, Aachener Str. 197-199, 50931 Köln abzugeben.

Interessentinnen und Interessenten wenden sich bitte an Dr. Christine Seehaus, LL.M.,
Institut für Medienrecht und Kommunikationsrecht, Aachener Str. 197-199, 50931 Köln,
Tel. 0221 / 2 85 56 140.

2801 Droit comparé des affaires (Rechtsvergleichendes Wirtschaftsrecht)

Seminar

Fr. 25.6.2010 14 - 18

Sa. 26.6.2010 9.30 - 12.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 26.6.2010 14 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

N . N .

Seminarankündigung

Professeur Bertrand Fages, Paris 1 (Panthéon-Sorbonne)

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs im Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln
und der Université Paris 1 (Panthéon-Sorbonne) wird Prof. Bertrand Fages von der Université Paris 1, am
Freitag, den 25.06.2010 und Samstag den 26.06.2010 an der Universität zu Köln ein Seminar zum Thema

Droit comparé des affaires (Rechtsvergleichendes Wirtschaftsrecht)

abhalten. Das Seminar richtet sich an die Studierenden des Deutsch-Französischen Masterstudiengangs,
Doktoranden der Universität zu Köln sowie interessierte Studierende der Rechtswissenschaften mit
Vorkenntnissen im Wirtschaftsrecht.

Ort und Zeit:

Freitag, 25.06.2010 von 14.00 bis 18.00 Uhr im Moot-Court Raum des ZIB, Aachener Str. 201, 50931 Köln, 2. Etage und

Samstag, 26.06.2010 von 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr in Hörsaal XVII b im Hauptgebäude der Universität zu Köln.

Wegen begrenzter Plätze bitten wir um eine Anmeldung per E-mail an dfm-info@uni-koeln.de

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

2942 Préparation aux études juridiques (et expériences professionnelles) en France

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 2.8.2010 9 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Di. 3.8.2010 9 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Mi. 4.8.2010 9 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Do. 5.8.2010 9 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 6.8.2010 9 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

M. Guilpain

Préparation aux études juridiques (et expériences professionnelles) en France

Blockseminar

1 Woche : 02.08 - 06.08.2010

09 :00 - 12 :00 in XVII b (Hauptgebäude)

M. GUILPAIN

Le but du séminaire est de permettre aux étudiants de découvrir (ou de réviser) certaines connaissances de base relatives au droit français. Il est particulièrement adapté pour ceux qui s'apprêtent à partir en France prochainement (séjour Erasmus, cursus DFM, etc.).

Il leur permettra également de recueillir de nombreuses informations sur la vie d'un étudiant en France ainsi que des conseils pour postuler à une offre de stage ou d'emploi.

Le séminaire est dispensé dans la langue française, mais il est ouvert à tous les niveaux ! La compréhension de la langue sera facilitée par une présentation PowerPoint du cours. Une liste de vocabulaire ainsi que de nombreux documents utiles (schémas, tableaux récapitulatifs, corrigés d'exercices entièrement rédigés, etc.) seront également distribués.

Après un bref aperçu de l'Histoire constitutionnelle de la France, le cours sera divisé en trois parties:

- Le droit français:

quelques notions fondamentales (notamment en droit constitutionnel et en droit civil)

- La méthodologie:

dissertation, rapport de stage, fiche d'arrêt, commentaire d'arrêt, cas pratique

(Quelques grands arrêts de la jurisprudence seront étudiés.)

- Quelques informations utiles, avant de partir:

le déroulement des études juridiques, la vie sur le campus, quelques livres de référence, l'accès aux professions juridiques en France, la rédaction d'un CV et d'une lettre de motivation, quelques sites Internet utiles, etc.

De plus, les étudiants seront invités bien sûr à poser toutes leurs questions concernant leur prochain séjour en France.

Pour vous inscrire au séminaire, merci de bien vouloir envoyer un email à l'adresse suivante :
marie.guilpain@uni-koeln.de

(de préférence avant le 31 juillet 2010).

STUDIUM INTEGRALE (TEIL VON MODUL 9 FÜR LL.B. KÖLN/PARIS)

4002a Angewandte Ethik

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14.30 - 16, 310b Geowissenschaften, Geo/Bio-Hörsaal

O.Hallich

Von angewandter Ethik – im Gegensatz zu Metaethik und normativer Ethik – spricht man in der Moralphilosophie, wenn die systematische Anwendung normativer Prinzipien auf konkrete Problemfelder, etwa im Bereich medizinischen Handelns oder des Umweltschutzes, gemeint ist. In dieser Vorlesung sollen nach einer zur Orientierung dienenden Verständigung über Theoriebildungen im Bereich der normativen Ethik einige dieser Anwendungsfälle diskutiert, Argumentationsstrukturen offengelegt und Lösungsvorschläge verschiedener – konservativer ebenso wie liberaler – Autoren kritisch erörtert werden. Schwerpunktmäßig werden dabei Probleme der Bioethik zur Sprache kommen, d.h. des Teilbereichs der angewandten Ethik, der sich auf moralische Probleme im Umgang mit Lebensphänomenen bezieht. Dabei werden z.B. folgende Fragen erörtert werden: Gibt es rationale Argumente für ein Abtreibungsverbot? Kommen dem Embryo volle Menschenrechte zu? Wie sind Techniken wie Präimplantationsdiagnostik und Pränataldiagnostik zu bewerten? Lässt sich Sterbehilfe moralisch rechtfertigen, und welche Rolle spielt dabei die Unterscheidung zwischen aktiver und passiver Sterbehilfe? Wann ist ein Mensch tot? Dürfen wir den Menschen durch künstliche Mittel „verbessern“? Abschließend ist bei Interesse der Teilnehmer/innen auch ein Blick auf Probleme der ökologischen Ethik möglich. – Der Darstellungsteil der Vorlesung soll durch die gemeinsame Lektüre zentraler Textpassagen, zudem durch die Diskussion einer filmischen Dokumentation über Sterbehilfe, ergänzt werden. Des weiteren soll den Teilnehmer/innen Raum für Diskussionen und Fragen gegeben werden.

Zur Einarbeitung in die in der Vorlesung erörterten Probleme empfehle ich:

T. Beauchamp / J. Childress: Principles of Biomedical Ethics, New York / Oxford ⁶2009.

D. Birnbacher: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Frankfurt a.M. 2006.

A. Leist (Hrsg.): Um Leben und Tod. Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Frankfurt a.M. 1990.

B. Schöne-Seifert: Grundlagen der Medizinethik, Stuttgart 2007.

4079 Hauptgestalten der italienischen Renaissance II: Literaten und Philosophen: u. a. Petrarca, Boccaccio, Poggio Bracciolini, Poliziano, Marsilio Ficino, Pico della Mirandola

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 21.4.2010 - 14.7.2010

C. Zintzen

In Fortsetzung der Vorlesung, die Historiker und Politiker in der Florentiner Renaissance behandelt hat, werden in diesem Semester einzelne Literaten, und vor allem die durch Marsilio Ficino grundgelegten philosophischen Prämissen dieser geistesgeschichtlich bedeutenden Zeit behandelt.

Kurz wird die Bedeutung Petrarcas für die Literatur dieser Zeit skizziert; eingehender die poetischen Aktivitäten Boccaccios dargelegt, dann die Fazetien des Poggio Bracciolini erwähnt, und schließlich ausführlicher der bedeutendste Florentiner Dichter des Quattrocento erläutert: Angelo Poliziano. Die philosophischen Gedanken Ficanos, die vor allem im spätantiken Neuplatonismus Plotins wurzeln, haben eine weite Ausstrahlung auf das geistige Leben dieser Zeit gehabt: sowohl in der Literatur (Lorenzo de' Medicis Lyrik) als auch in der Philosophie bei Pico della Mirandola, der die Vorstellungen vom Menschenbild dieser Zeit am konzisesten zum Ausdruck bringt. Die Vorlesung soll in der Zusammenschau den Überblick über das „saeculum aureum“ der Florentiner Kultur abrunden.

4152 Griechisch I (Parallelkurs A)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 78

Di. 8 - 8.45, 103 Philosophikum, S 78

Mi. 8 - 8.45, 103 Philosophikum, S 78

Do. 8 - 8.45, 103 Philosophikum, S 78

K. Maresch

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4153 Griechisch I (Parallelkurs B)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Di. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Mi. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Do. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

M. Schumacher

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4154 Ferienkurs Griechisch II (30.08.2010 bis 01.10.2010)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 30.8.2010 - 1.10.2010

Di. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 31.8.2010 - 1.10.2010

Mi. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 1.9.2010 - 1.10.2010

Do. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 2.9.2010 - 1.10.2010

Fr. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 3.9.2010 - 1.10.2010

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

K. Maresch

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4155 Griechisch III: Lektüre

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 93

G. Staab

In dieser auf Graecum!KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum!Prüfung gewachsen zu sein, ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

Darauf aufbauend dient ein gegen Ende des Semesters beginnendes Tutorium (u.a. mit Übungsklausuren) ganz speziell der Vorbereitung auf die Anforderungen und den Ablauf der Graecum!Prüfung.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Textgrundlage: Xenophon, Anabasis (Aschendorff Schulausgabe): Text ISBN 3-402-02244-3; Kommentar von E. Krämer ISBN 3-402-02245-0

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum!Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch!Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4157 Ferienkurs Latein I (06.09.-24.09.2010)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 6.9.2010 - 20.9.2010

Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 7.9.2010 - 21.9.2010

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 8.9.2010 - 22.9.2010

Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 9.9.2010 - 23.9.2010

Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 10.9.2010 - 24.9.2010

H. Stiene

4158 Ferienkurs Latein II (30.08.-17.09.2010)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 30.8.2010 - 13.9.2010

Di. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 31.8.2010 - 14.9.2010

Mi. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 1.9.2010 - 15.9.2010

Do. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 2.9.2010 - 16.9.2010

Fr. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 3.9.2010 - 17.9.2010

M. Schumacher

4159 Latein I (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

J. Lundon

Der erste von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Anhand eines Lehrbuchs (s. Literatur) werden Formenlehre (Deklinationen und Konjugationen) und Syntax der lateinischen Sprache eingeübt. Ziel ist es, bis Ende des Semesters Lektion 16 des Lehrbuchs abgeschlossen zu haben. Für den Besuch von Latein I sind keine Vorkenntnisse nötig.

(1) Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

(2) Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

4160 Latein I (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

R. Daniel

4161 Latein II (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Armoni

4162 Latein II (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

- Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80 C. Radtki
- 4163 Latein II (Parallelkurs C)**
6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII
Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII
Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80 M. Schumacher
- 4164 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)**
4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56
Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56
Latinum beim Regierungspräsidenten
P. Schenk
(Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!)
- 4165 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs B)**
4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80
Mo. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I
Mi. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I
Latinum beim Regierungspräsidenten
K. Weiß
(Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!)
- 4166 Latein III: Lektüre (fakultätsinternes Großes Latinum)**
4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50
Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58
Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58
Wir lesen im Semester die vierte Rede gegen Catilina von Cicero.
Termin der Abschlußklausur:
Freitag, der 16.7. von 10:00 - 13:00 in Hörsaal E
D. Ristow
Die Anmeldung zum Kurs gilt als Anmeldung zur Klausur, daher ist also eine separate Klausuranmeldung nicht nötig!
Textausgabe:
Cicero, Reden gegen Catilina. Text und Kommentar. Von Armin Müller
Münster : Aschendorff. ISBN 978 3 402 02167 5

Zusätzlich empfehle ich dringend die Anschaffung (und intensive Nutzung) von:
Lernvokabular zu Ciceros Reden
Von Gottfried Bloch .
Stuttgart : Klett 2001
ISBN 978 3 12 629710 3
- 4222 Autorenwerkstatt**
2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30
Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 65, nicht am 6.5.2010 ; 17.6.2010 B. Pütz
In der Regel werden Kurzprosa, Lyrik oder Auszüge aus Romanen vorgestellt. Bei einem Treffen haben jeweils zwei Autoren ihre Texte in ausreichender Zahl kopiert, so daß jeder Teilnehmer das nun Vorgetragene hören als auch lesen kann. Für die folgende Diskussion existiert nur eine Spielregel: Der Autor selber darf sich zunächst nicht äußern, sondern nur am Ende der Diskussion ein kurzes Statement abgeben. Mit dieser Regel sollen vor allem unproduktive Kontroversen mit dem Autor, was denn nun „tatsächlich“ mit dem Text gemeint sei, vermieden werden. Der vorgetragene Text soll für sich selbst sprechen können. Zudem kann so auch der Autor geschützt werden. Kritisiert und gegebenenfalls verrissen werden Texte, aber niemals Autoren. Die strenge Trennung zwischen Person und Werk, die so vorgenommen wird, ist sicher einer der Gründe, warum sich in der Autorenwerkstatt eine offene Streitkultur

entwickeln konnte, die sich wohltuend vom gegenseitigen Schulterklopfen, wie es sich leider viel zu oft in Schreibwerkstätten finden lässt, abhebt. Bei den Diskussionen entfaltet sich ein breites Spektrum an Beiträgen, das von dumpfen Anmutungen bis zu feinsinnigen Differenzierungen reicht.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004.

ACHTUNG: Die Veranstaltung muss am 06.05. und 17.06. leider ausfallen!

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004.

4494 Niederländisch für Anfänger

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 90

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56

D.Hobbelink

Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keine Vorkenntnisse der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern.

Material: In de startblokken - Nederlands voor Duitstaligen

Erscheinungsjahr: 2009

Verlag: coutinho (Vertrieb in Deutschland: Klett)

ISBN: 978 90 469 0146 5

4495 Niederländisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57

D.Hobbelink

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut.

Material: Taal Vitaal – Niederländisch für Anfänger, Text- und Arbeitsbuch. Hueber Verlag, 2002.

Textbuch: ISBN 3-19-005252-2

Arbeitsbuch: ISBN 3-19-015252-7

4496 Niederländisch Konversation

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 57

D.Hobbelink

De deelnemers leren in deze cursus, die het vervolg is op de cursussen voor beginners en gevorderden, zich in verschillende situaties mondeling te kunnen uitdrukken. De deelnemers breiden hun actieve woordenschat uit. Er wordt voornamelijk in kleine groepjes gewerkt waardoor iedere cursist ook voldoende gelegenheid krijgt om te oefenen. Als uitgangspunt dienen thema's uit uiteenlopende gebieden zoals de maatschappij, het dagelijks leven, de wetenschap, kunst, economie etc. Materiaal: wordt in de cursus ter beschikking gesteld.

4497 Sprachkurs Afrikaans

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 16 - 17.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H.Schott

Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans aanbied. Dié kursus is die basis vir die vervolgcursus wat in die volgende semester sal plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskat en 'n basiskennis van die grammatika beskik. Terloops, volgens die laaste sensus is Afrikaans met sowat 15% die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe sowat 25% en Xhosa 18%) Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding.

In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefenings sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak- en opnames (DVDs, internet, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, die Kauderwelsch taalgids vir Afrikaans, Linguaphone se Kursus in Afrikaans en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans. Kyk byvoorbeeld by <http://www.rsg.co.za/luister2.asp> (Radio RSG - Radio Sonder Grense) <http://www.sabc2.co.za/portal/site/sabc2/> (Televisienuus in Afrikaans) <http://www.ned.univie.ac.at/publicaties/taalgeschiedenis/dt/afrikaans.htm> of <http://www.afrikaans.com/wazzit-DE.html>.

Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!

4504 Urbanität und Literatur

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 60

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 63, ab 13.4.2010

S. Schröder

Urbanität und Literatur sind in Nordeuropa seit mindestens 130 Jahren eng aufeinander bezogen. In dem Seminar sollen - auf dem Bachelorniveau des 6. Semesters - zentrale Texte zum Phänomen der Urbanität und der Stadt als kultureller Raum diskutiert sowie ein Bogen von den frühen Großstadromanen (u.a. Strindbergs Röda rummet (1879), Bangs Stuk (1887) und Hamsuns Sult (1890)) zu heutigen literarischen Thematisierungen von Urbanität z.B. in Kjærstads Rand (1990) oder Khemiris Ett öga rött (2003) geschlagen werden. - Bitte beachten Sie auch die Übung von Katharina Müller zu "Literatur und Provinz", die thematisch eine gute Ergänzung zum Hauptseminar darstellt.

Die Sitzung am 11.5. muß leider ausfallen.

Für Bachelorstudierende ist als Prüfungsleistung im Modulhandbuch die aktive Teilnahme (was die Lektüre der behandelten Texte impliziert!) sowie ein Referat mit ausgearbeitetem Thesenpapier spezifiziert.

Magisterstudierende können durch die Übernahme eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit, die bis zum 31.3.2011 (Ausschlußfrist) abzugeben ist, einen Leistungsnachweis erwerben. - Ein genauer Kursplan wird voraussichtlich Ende März 2009 per Hyperlink bereitgestellt.

Einführende Literatur zur Urbanität:

Glienke, Bernhard: Metropolis und nordische Moderne. Großstadthematik als Herausforderung literarischer Innovationen in Skandinavien seit 1830. Ffm: Lang, 1999. - Lindner, Rolf: "Offenheit - Vielfalt - Gestalt. Die Stadt als kultureller Raum". In: Friedrich Jäger und Jörn Rüsen (Hg.): Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3. Stuttgart: Metzler, 2004, 385-398. - Löw, Martina: Raumsoziologie. Ffm: Suhrkamp, 2001. - Wischmann, Antje: Verdichtete Stadtwahrnehmung. Untersuchungen zum literarischen und urbanistischen Diskurs in Skandinavien 1955 - 1995. Berlin: BWV, 2003.

4508 Dänisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 12.4.2010

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 81

I. Berg-Breuer

Der Kurs baut auf dem Anfängerkurs im WS 09/10 auf bzw. setzt entsprechende Kenntnisse voraus. Die erlernte Grammatik soll vertieft und der Grundwortschatz erweitert werden. Landeskundliche Themen werden durch "Kurzreferate" der Teilnehmer anhand von Texten im Lehrbuch besprochen. Der Kurs ist der zweite Teil des Basismoduls 2 und schließt mit einer Klausur und einer kurzen mündlichen Prüfung ab.

Der Kurs baut auf dem Anfängerkurs im WS 08/09 auf bzw. setzt entsprechende Kenntnisse voraus. Die erlernte Grammatik soll vertieft und der Grundwortschatz erweitert werden. Landeskundliche Themen werden durch "Kurzreferate" der Teilnehmer anhand von Texten im Lehrbuch besprochen. Der Kurs ist der zweite Teil des Basismoduls 2 und schließt mit einer Klausur und einer kurzen mündlichen Prüfung ab.
Lehrmaterial: Pude, Angela: Vi snakkes ved!, Hueber Verlag 2007, ab Lektion 10/11. Kursbuch: ISBN: 978-3-19-005379-7, CD extra: ISBN 978-3-19-015379-4.

Arbeitsbuch mit CD: 978-3-19-025379-1 Sofern der Kurs nicht voll belegt wird, können Studenten aus anderen Studienrichtungen teilnehmen. Voraussetzung für den Erhalt einer Bescheinigung ist

- die regelmäßige und aktive Teilnahme an beiden Doppelstunden
- die rechtzeitige Abgabe der schriftlichen Übungen
- das Mitschreiben der Klausur.

Stig Olsen; Carsten Erick Rasmussen; Helle Egendal; Mette Mygind: Av, min arm!

(ab Lektion 10)

4509 Textverständnis Dänisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 87, ab 14.4.2010

I. Berg-Breuer

Das Aufbausprachmodul (4a.2) baut auf das Aufbausprachmodul 4a.1 im 3. Semester auf bzw. setzt entsprechende Kenntnisse voraus. Es wird sowohl die mündliche als auch die schriftliche Sprachkompetenz sowie das Hör- und Leseverstehen geübt, damit die Studierenden mit dem Abschluss des Moduls in der Lage sind, fast alle Äußerungen allgemeinen und wissenschaftsbezogenen Inhalts zu verstehen und darauf passend zu reagieren, sowie sich fließend und mühelos in korrekter und differenzierter Sprache mündlich und schriftlich verständlich zu machen. Auch sollen sie in der Lage sein, schwierige allgemeinsprachliche und wissenschaftsbezogene Texte zu lesen. Insgesamt wird die Stufe B2 des Europäischen Referenzrahmens angestrebt. Hierzu lesen und besprechen wir unterschiedliche Texte – eine Mischung aus Literatur, Fachtexten und Zeitungsartikeln. Die Teilnehmer sind im Wechsel für Kurzreferate bzw. Fragen zu den Texten verantwortlich. Die Referate sollen auch schriftlich als Hausarbeit verfasst werden. Näheres zu den Themen Ende März bei der Dozentin.

Der Kurs schließt mit einer mündlichen Prüfung ab und entspricht 1/3 des Aufbausmodul 4a.

Sofern die Höchstteilnehmerzahl nicht erreicht wird, können auch andere als Bachelorstudenten sowie Studenten aus anderen Fachrichtungen teilnehmen.

Voraussetzungen für den Erhalt einer Teilnahmebescheinigung:

a) regelmäßige und aktive Teilnahme

b) rechtzeitige Abgabe der gestellten Aufgaben (mündlich und schriftlich)

Unterschiedliche Texte – eine Mischung aus Literatur, Fachtexten und Zeitungsartikeln.

4510 Dänischer Übersetzungskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87, ab 15.4.2010

B. S c h a u

Im Kurs werden hauptsächlich aktuelle Artikel aus deutschen Zeitungen mit Bezug zu Dänemark übersetzt, vor allem Artikel zu den landeskundlichen Themen Kunst, Film, Literatur und Politik. Jeder Teilnehmer bringt seinen eigenen Übersetzungsvorschlag ein, und die Vorschläge werden diskutiert.

Auch Teilnehmer mit Schwedisch oder Norwegisch als Schwerpunkt sind willkommen; vielleicht ergeben sich so interessante Sprachvergleiche.

4511 Isländisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 81, ab 12.4.2010

Mi. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 81

A. M a g n ú s d ó t t i r

4512 Textverständnis Isländisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 14.4.2010

A. M a g n ú s d ó t t i r

4513 Norwegisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 83, ab 12.4.2010

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 83

S. S t r o m s n e s

Dieser Sprachkurs ist die Fortsetzung von Norwegisch I und die Voraussetzung für die Teilnahme an dem Kurs Norwegisch II ist der Nachweis des erfolgreich bestandenen Besuchs des Lehrgangs Norwegisch I oder entsprechende Vorkenntnisse. In dem Kurs werden die bereits erworbenen Vorkenntnisse durch sowohl schriftliche als auch mündliche Übungen erweitert und die Sprachfähigkeit durch leichtere Konversation trainiert. Die Grammatik der norwegischen Sprache (Bokmål) wird systematisch behandelt und die kulturellen Besonderheiten Norwegens werden im Laufe des Kurses ein immer deutlicheres Bild annehmen.

(Buch: "Et år i Norge", Randi Rosenwinge Schirmer: Hempen Verlag)

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

a) die regelmäßige und aktive Teilnahme

b) die Abgabe der schriftlichen Übungen

c) das Mitschreiben der Klausur (Grammatik, Aufsatz, Textverständnis)

d) das Bestehen der mündlichen Prüfung

4514 Textverständnis Norwegisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 83, ab 14.4.2010

S. S t r o m s n e s

Dieser Kurs eignet sich für Studenten, die den Kurs "Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz" erfolgreich abgeschlossen haben.

Der Schwerpunkt des Kurses ist das Leseverständnis. Die Studierenden werden allgemeinsprachige, belletristische und wissenschaftsbezogene Texte lesen. Anschließend werden wir die unterschiedlichen Stilarten und die literarischen Wirkungsmittel untersuchen und die Texte in einem historischen, politischen und/oder kulturellen Kontext einordnen.

Die mündliche und schriftliche Kompetenz soll ein Niveau erreicht haben, auf dem die Texte kohärent und mühelos verständlich sind und auf dem die Studenten differenzierte Sätze zu allgemeinen und wissenschaftsbezogenen Themen produzieren können.

Die Texte werden ausgeteilt.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme.
- b) ein Referat halten
- c) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- d) das Bestehen der Mündlichen Prüfung

4517 Norwegischer Literaturkurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 94, ab 13.4.2010

S. Stromsnes

Knut Hamsun er en av Norges tre nobelprisvinnere i litteratur, og regnes som en av Norges fremste forfattere. Dette kurset skal gi et overblikk over bredden i Hamsuns forfatterskap. Vi skal se nærmere på bl.a. romanene Sult (1890), Markens grøde (1917) og På gjengrodde stier (1949), og knytte tekstene til norsk og europeisk litteraturhistorie og til biografi. Videre skal vi arbeide med et utvalg essay og noveller, samt reiseskildringen I æventyrland (1903). Det skal også leses artikler om Hamsuns litteratur, utdrag av biografier og litteraturhistorier.

Da tekstene skal leses på originalspråket og diskuteres på norsk, forventes gode norskkunnskaper. Studentene må regne med å lese en del hjemme som forberedelse til hver kursdag. Bøkene kan bestilles gjennom lektoren ved semesterstart, kortere tekster blir utdelt.

4518 Norwegischer Konversationskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 13.4.2010

S. Stromsnes

Bei diesem Kurs werden Zeitungsartikel zu aktuellen und kulturellen Themen von den Studenten vorgetragen und diskutiert. Es wird mit Hilfe von dialogischen Übungen und Ausspracheübungen intensiv an der Aussprache gearbeitet. Zusätzlich werden norwegische Filme gezeigt, deren Inhalt in norwegischer Sprache diskutiert wird. Dieser Kurs dient als ein Zusatzkurs für diejenigen, die ihre norwegische Sprachfähigkeit verbessern möchten. Der Kurs setzt eine aktive Teilnahme voraus!

Für den Erhalt eines Teilnahmescheins ist erforderlich:

- a.) die regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) ein Referat über einen selbst ausgesuchten Artikel

4519 Norwegischer Übersetzungskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 15.4.2010

S. Stromsnes

Im Rahmen dieses Kurses werden deutsche Texte ausgesucht und von den Teilnehmern ins Norwegische übersetzt. Dabei handelt es sich um Texte unterschiedlicher Genres, wie Zeitungsartikel, Fachliteratur, „Unterhaltungstexte“, Belletristik usw. Die unterschiedlichen Übersetzungsversionen und Übersetzungsmöglichkeiten werden diskutiert, was eine gute Vorbereitung der Studenten voraussetzt. Anschließend wird auf grammatische Fragen eingegangen, welche bei der Übersetzung vom Deutschen ins Norwegische von Wichtigkeit sind. Der Übersetzungskurs richtet sich hauptsächlich an den weiterkommenden Studenten der norwegischen Sprache und dient vor allem als Vorbereitung auf der ZP-relevanten Übersetzung ins Norwegische und die Vorbereitung auf die Magisterklausur.

4520 Schwedisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 13.4.2010

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 65

U. Persson

Dieser Kurs ist nur für Fachstudenten/-innen.

Der Fortsetzungskurs von Schwedisch I beinhaltet sowohl schriftliche als auch mündliche Übungen, die zur Erweiterung und Festigung der schwedischen Sprachkompetenz führen. Die kulturellen Besonderheiten Schwedens werden im Laufe des Kurses ein immer deutlicheres Bild annehmen.

Voraussetzung für das Bestehen des Kurses:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Doppelstunden (höchstens 4 entschuldigte Fehlsitzungen)
- b) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- c) das Bestehen der Klausur (Grammatik, Aufsatz und Textverständnis).
- d.) das Bestehen der mündlichen Prüfung.

4522 Textverständnis Schwedisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 55, ab 14.4.2010

U. Persson

Dieser Kurs eignet sich für Studenten, die den Kurs „Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz“ erfolgreich abgeschlossen haben.

Schwerpunkt dieses Kurses ist das Leseverständnis.

Die Studierenden müssen schwierige und allgemeinsprachige und wissenschaftsbezogene Texte verstehen können. Insgesamt wird die Stufe B2 nach Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (CEF) angestrebt.

Die mündliche Kompetenz soll ein Niveau erreicht haben, auf dem die Sätze kohärent und mühelos verständlich sind.

Die schriftliche Kompetenz soll dergestalt sein, dass die Studierenden kohärente und differenzierte Sätze zu allgemeinen und wissenschaftsbezogenen Themen produzieren können.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a.) die regelmäßige und aktive Teilnahme an der wöchentlichen Doppelstunde (max. 3 Fehlstunden erlaubt)
- b.) ein Referat halten
- c.) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- d.) das Bestehen der mündlichen Prüfung.

Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung von ca. 15 Minuten Dauer abgeschlossen. Die Literatur wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

4535 Finnisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 55, ab 12.4.2010

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 55

A. Kupila

Der Sprachkurs ist die Fortsetzung von Finnisch I. Zur Teilnahme an diesem Kurs sind der erfolgreich abgeschlossene Kurs Finnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs ist ein Intensivkurs, d.h. es wird eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Bearbeitung des Unterrichtsstoffes zuhause vorausgesetzt.

Lehrbücher: Marjukka Kenttälä: Kieli käyttöön 1

ISBN: 9789524950213 und eLearning mit "Tavataan taas! "

<http://donnerwetter.kielikeskus.helsinki.fi/FinnishForForeigners/parts-index-de.htm>

Zusätzlich wird empfohlen: Buchholz: Grammatik der finnischen Sprache. Hempen Verlag Bremen 2005 (2.Aufl.)

4939 Katalanisch für Anfänger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

E. Capdevila Paramio

4940 Oberkurs Katalanisch
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
 Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87 E. Capdevila Paramio

4941 Curs de traducció alemany-català
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
 Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E. Capdevila Paramio
 Es tracta d'un seminari de pràctica de la traducció. A l'aula s'analitzaran textos que els assistents hauran treballat prèviament, i després el professor proposarà una versió de consens i n'argumentarà qüestions gramaticals i estilístiques. Els materials proposats van des d'articles de premsa de temàtica diversa a fragments de narrativa alemanya contemporània. L'assignatura no tan sols va dirigida als estudiants alemanys, sinó també als estudiants d'Erasmus d'universitats de parla catalana. Per tant, es treballa des del punt de vista de la traducció directa i inversa.

4942 Curs de conversa en català
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
 Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E. Capdevila Paramio
 L'assignatura va dirigida a aquelles persones que posseeixen uns coneixements previs de la llengua catalana, i que volen reforçar-ne la competència oral. Cal tenir present que per a participar en aquest curs no és estrictament necessari haver realitzat alguna de les assignatures de català que ofereix la Universitat. A classe es treballarà sobretot a partir de jocs i del comentari d'articles d'actualitat, en què la interacció amb l'alumne serà un element clau.

4943 Wirtschaftsportugiesisch
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
 Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 57 A. Moreira Da Silva

5011 Sprachkurs I Polnisch
 4 SWS; Kurs
 Mo. 8 - 9.30, 164 Slavisches Institut, B2
 Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 65 B. Zanders

Dieser Sprachkurs ist bestimmt für Studienanfänger der Fächer Bachelor Slavistik und Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa und dient als Vorbereitung auf den Sprachkurs II im Basismodul 3b: Polnische Sprache und Landeskunde I.

Der Sprachkurs ist zugleich bestimmt für bereits Studierende der Magisterstudiengänge Slavische Philologie und Westslavische Philologie. Im Magisterstudium entspricht er dem Grundkurs Polnisch II und dient als Vorbereitung auf den Grundkurs Polnisch III.

In diesem Kurs werden die (ggf. im Propädeutikum erworbenen) sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Phonetik, Lexik, Orthographie und Grammatik weiterentwickelt (Vertiefung der Flexionsmuster, Komparation der Adjektive und Adverbien, zusammenfassende Behandlung der verbalen Kategorien Aspekt und Aktionsart, Einführung in das komplexe System der Partizipien). Durch Lesen, Hören, Nacherzählen und Übersetzen einfacher Texte wird die mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit trainiert. Das Textmaterial bezieht sich vor allem auf die Landeskunde, so dass zugleich Kenntnisse über Kultur, Geschichte und Gesellschaft erworben werden. Text- und Grammatikübungen tragen zur Festigung der in den Texten enthaltenen Wörter, Ausdrücke und Strukturen bei.

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

5016 Geschäftssprache Polnisch II
 2 SWS; Kurs
 Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 62 J. Mazur-Schwenke

Die im Kurs Geschäftssprache Polnisch (Modul 5b) vermittelten Kenntnisse werden durch die Lektüre und Diskussion entsprechender originalsprachlicher Texte erweitert und auch hier auf die berufliche Praxis bezogen. Demzufolge stehen inhaltlich die Themen aus dem Bereich Arbeitswelt im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen: Übung mit begleitender Lektüre durch die Studierenden; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausur (90 Min.)

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

5022 **Slovakisch Sprachkurs II**

4 SWS; Kurs

Mi. 8 - 9.30, 164 Slavisches Institut, 103

Fr. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, 103

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

M.Vajickova

5023 **Sprachkurs IV**

2 SWS; Kurs

Do. 14 - 15.30, 164 Slavisches Institut, B2

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

M.Vajickova

5024 **Slovakisch: Lektüre, Nacherzählung, Konversation**

2 SWS; Kurs

Do. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

M.Vajickova

5031 **Persisch II**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Der Sprachkurs ist die Fortsetzung von Persisch I. Als Lehrbuch wird verwendet: Behzad, Faramarz/ Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch. Logos Verlag, aktuelle Ausgabe.

Dieser Kurs ist für die Zweitsemesterstudierenden im neuen BA-Studiengang SuKIW, die Persisch als Erstsprache gewählt haben, obligatorisch.

Der Sprachkurs ist auch für die Studierenden des Magisterstudiengangs "Islamwissenschaft" vorgesehen. Am Ende des Semesters wird eine obligatorische Abschlussklausur geschrieben.

S.Hassani Riaz

5032 **Indonesisch II**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 10

Fr. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 317

Fr. 12 - 13.30, 125b Küpperstift, 317

Der Kurs führt den Sprachkurs Indonesisch I des Wintersemesters fort. Der Kurs behandelt in diesem Semester weitere Fragen zur Morphologie der Bahasa Indonesia, zur Syntax sowie zur Semantik. Es werden außerdem Übungen zu den Affixen und deren Funktionen im Satz angeboten. Auch für diesen Kurs wird ein Abriss der Grammatik herausgegeben.

A.Nitzling

Dem Sprachkurs liegt folgendes Lehrbuch zugrunde: Bahasa Tetanggaku von Ian J. White, Kursbuch und Arbeitsbuch. Im Sommersemester werden der zweite Band sowie 2 Lektionen des dritten Bandes erarbeitet. Dieser Kurs ist auch für die Magisterstudierenden des Faches Indonesische Philologie vorgesehen.

5040 Ägyptisch-Arabisch II

2 SWS; Arbeitskurs; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 66

S. Gsell

Im zweiten Teil dieses Kurses werden wiederum Grammatik und Übungen des Lehrbuchs Ahlan wa Sahlan von M. WOIDICH behandelt. Daneben wird durch praktische Sprachübungen und kleine Konversationen der aktive Sprachgebrauch gefördert. Außerdem werden zusätzliche Materialien verwendet (Texte, die nicht dem Lehrbuch entnommen sind, sowie Kassetten), an denen die erworbenen Kenntnisse überprüft werden. Erfolgreiche Teilnehmer des Gesamtkurses (insgesamt vier Semester) können eine Abschlussbescheinigung erhalten, aus der die Stundenzahl hervorgeht. Auf Wunsch wird jedoch auch die (regelmäßige!) Teilnahme am Kursteil II bestätigt.

Lehrbuch v. M. WOIDICH: Ahlan wa Sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: L. Reichert Verlag 2002. ISBN 3-89500-265-8.

5079 Hebräisch Grundkurs II

4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 26

Di. 14 - 15.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut, 306

C. Gentile

Do. 14 - 15.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut, 306

5103 Klassisch-ägyptische Schrift und Sprache 2

2 SWS; Kurs

Di. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 2 - Ägyptologie

A. Kootz

Anrechnung:

Bachelor: aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master: aktive Teilnahme (2 CP) oder aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

5136 Swahili 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

O. Marjan

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

5137 Begleitende Übung zum Sprachkurs Swahili 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

O. Marjan

Die Veranstaltung wird von einer fortgeschrittenen Studentin, Lydia Zimmermann, durchgeführt.

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

5138 Swahili 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnehmer (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

O. Marjan

5139 Begleitende Übung zum Sprachkurs Swahili 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II

Die Veranstaltung wird von einer fortgeschrittenen Studentin, Maren Rüsçh, durchgeführt.

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

O. Marjan

5145 Bambara 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

M. Touré

5146 Begleitende Übung zum Sprachkurs Bambara 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 55

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

M. Touré

5147 Bambara 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

ANRECHNUNG

M. Touré

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

5148 Begleitende Übung zum Sprachkurs Bambara 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 55

M. Touré

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

5152 Hausa 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Do. 12 - 13.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

H. Vögele

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme (5 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

5165 Malayalam 2

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 411 Pohlighaus, 115, ab 19.4.2010

Mi. 18 - 19.30, 411 Pohlighaus, 115

S. Koshy

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung "Malayalam 1".

Bachelor KuGA-Indien: entweder als Basismodul 4b, Sprachkurs mit aktiver Teilnahme (4 CP) ODER

Referat (5 CP) belegbar, oder im Studium Integrale (aktive Teilnahme, 4 CP)

Magister: Sprachkurs und Übung

5166 Singhalesisch 2

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 19.30, 411 Pohlighaus, 115, ab 19.4.2010

Do. 18 - 19.30, 411 Pohlighaus, 115

E. Nitz

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung "Singhalesisch 1".

Bachelor KuGA-Indien: entweder als Basismodul 4c, Sprachkurs und Übung mit aktiver Teilnahme (4 CP)

ODER Referat (5 CP) zu belegen, oder im Studium Integrale (aktive Teilnahme 4 CP)

Magister: Sprachkurs und Übung

5198a Chinesisch für Hörer aller Fakultäten V

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

C. Chien

5351 Vom Palast zur Polis: Griechische Geschichte ca. 1200-800 v.Chr.

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 146

Mo. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 141

K. Hölkeskamp

Alte LPO: B, A1; ZP

5502b Ungarisch für Anfänger

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 13.30 - 14.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, ab 12.4.2010

J. Hauszmann

Vorbesprechung für alle Ungarisch-Sprachkurse: Montag, 12.04.2010, 13.30 Uhr in Raum 21, AOEG, Kringsweg 6

5502c Ungarisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.30 - 14.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, 14tägl, ab 12.4.2010

J. Hauszmann

Vorbesprechung für alle Ungarisch-Sprachkurse: Montag, 12.04.2010, 13.30 Uhr in Raum 21, AOEG, Kringsweg 6

5902 Das ernste Geschäft Menschen zu unterhalten

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 3.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Sa. 10.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Sa. 17.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

T. Brückner

In diesem Seminar sollen Grundlagen des Drehbuchschreibens mit Schwerpunkt Komödie/ Comedy vermittelt werden mit einem Einstieg in die praktische Arbeit. Von der Struktur her wird der Bogen gespannt, von der Analyse von „Lieblingsfilmen“ (Fragestellung: Was spricht mich an? - Wie werde ich in die Geschichte hineingezogen?) über die Vermittlung von Autoren-Handwerkszeug bis zur praktischen Stoffentwicklung. Das Ganze ist als dreiteiliges Blockseminar geplant. - Vorschläge von Filmen und Anmeldung bis zum 31.08.2009 an brueckner@cogitomeia.de. Die Teilnahme ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Nach dem Studium der Geschichte, der Politischen Wissenschaft und der Völkerkunde in Köln ist Thomas Brückner als Hörfunkautor beschäftigt gewesen. Seit 1994 ist er auch als Drehbuchautor fürs Fernsehen tätig und betreibt seit 1998 die Firma Cogitomeia, deren Tätigkeitsschwerpunkt in der Kommunikationsberatung von Wirtschaftsunternehmen liegt.

5903 Die Kunst des Erzählens

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 54

S. Keller

Egal, ob Literatur, Drehbuch, Hörspiel oder Theaterstück, die Grundlagen guten Erzählens sind immer gleich. Anhand von Beispielen, kurzen theoretischen Diskursen, vor allem aber durch das Schreiben und Diskutieren eigener Texte vermittelt das Seminar einen Einblick in die Kunst des Erzählens. Im Mittelpunkt stehen dabei handwerkliche Fragen: Wie baue ich eine Geschichte, wie entwickle ich eine Figur, wie finde ich mein Thema. In einem weiteren Schritt werden die unterschiedlichen Anforderungen und Möglichkeiten verschiedener Erzählformen und Medien diskutiert. Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, eigene Geschichten für die verschiedensten Medien entwickeln und schreiben zu können. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5904 Die Reisereportage

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 63

R. Heimlich

Die Reise ist eines der ersten epischen Erzählmuster der Weltliteratur. Doch mit Herodot oder Pausanias, Marco Polo oder Ibn Battuta gab es auch schon früh Schilderungen von Land & Leuten, die Anspruch auf Authentizität erhoben. Neben der wissenschaftlichen Expedition (Georg Forster, Alexander von Humboldt), mit der Entwicklung der bürgerlichen Presse im 19. Jahrhundert, der Einführung der Pauschalreise (1855), dem Erscheinen des ersten Baedekers (1827) wird die Reise-Erzählung ein publizistischer Zwitter: als Zeitungs-Feuilleton und als Buch. Es vermischen sich literarische und journalistische Schreibstile bzw.

Schreibstrategien einerseits, publizistische Ziele und Zielgruppen andererseits. Welche journalistischen Qualitäten zeichnen die Reise-Texte von Theodor Fontane, Mark Twain oder Jack London aus? Welche literarischen Qualitäten haben die Reportagen eines Egon Erwin Kisch, Julien Green oder Bruce Chatwin? Wie unterscheiden sich literarische Reportagen von solchen, die als „Gebrauchstexte“ und journalistische „Dienstleistung“ geschrieben werden? Wie subjektiv darf eine Reisereportage sein? Wir wollen gemeinsam über Literatur und Journalismus reden, Texte lesen, analysieren und schreiben. Zur Lektüre gehören Texte u. a. von Mandeville, Balder Olden, Richard A. Berman (alias Arnold Höllriegel), Arthur Holitscher, Egon Erwin Kisch, Freya Stark, Gertrude Bell und Reisereportagen und Feuilletons der Gegenwartspublizistik. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Rüdiger Heimlich ist Kultur-Redakteur des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

5905 Drehbuchschreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 54

S.Keller

Das Seminar richtet sich an Anfänger, die sich für das Handwerk des Drehbuchschreibens und den Beruf des Drehbuchautors interessieren. Es vermittelt Kenntnisse der Film- und Fernseh dramaturgie und erläutert die Arbeitsschritte des Drehbuchschreibens vom Exposé über das Treatment bis zur fertigen Dialogfassung. Die praktische Arbeit an eigenen Texten (Exposés, Treatments, Szenen und Dialoge) und die Diskussion darüber stehen im Mittelpunkt und werden durch Theorie und die Analyse von Filmbeispielen ergänzt. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5906 Drehbuchschreiben für Fortgeschrittene

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 55

D.Eick

Dieses Drehbuchseminar richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits mit den grundlegenden Techniken des Drehbuchschreibens vertraut sind. Im Seminar wird es darum gehen, die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und neue Perspektiven auf das Gelernte zu gewinnen. Wir wollen unseren Blick in intensiven Übungen und Analysen schärfen und u.a. auf folgende Themen richten: Humortheorie, Figurenpsychologie, Schreiben für Genres, erweiterte dramaturgische Mittel, überzeugende Dialoge, die Entwicklung einer Serienidee, der Fernseh- und Kinomarkt in Deutschland und Amerika, Schnittstellen zur Praxis wie das Lektorat oder die Arbeit des Fiction-Producers, „Regeln“ der Stoffentwicklung. Es werden Gäste aus der Praxis geladen. Das Seminar wird Workshopcharakter haben - insofern sind Anregungen der Studierenden stets willkommen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: de@Denniseick.de.

Dr. Dennis Eick ist Drehbuchautor und hat lange als Redakteur bei RTL Fernsehserien betreut. Er ist Autor von „Drehbuchtheorien“, „Exposee, Treatment und Konzept“, „Noch mehr Exposees, Treatments und Konzepte“, „Programmplanung. Die Strategien deutscher TV-Sender“ und „Was kostet mein Drehbuch. Das Script als Basis für die Filmkalkulation“.

5907 Drehbuch - Theorie und Praxis

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 7.5.2010 12 - 17.30, 103 Philosophikum, S 91

Sa. 8.5.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 75

Fr. 28.5.2010 12 - 17.30, 103 Philosophikum, S 91

Sa. 29.5.2010 10 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

K. Bildhauer

Dieses Einführungsseminar richtet sich an Filminteressierte, die sich mit den grundlegenden dramaturgischen Techniken des Drehbuchschreibens und der -analyse vertraut machen wollen. Das Seminar setzt sich aus Drehbuchtheorie, Filmanalysen und praktischen Übungen zusammen. Im 1. Teil wird in den Aufbau der Handlung, Figurenkonzeption, etc. eingeführt, was jeweils anhand von ausgewählten Szenen veranschaulicht wird. Im 2. Teil werden die Erkenntnisse vertieft sowie gemeinsam die von jedem Teilnehmer im Seminar erstellten Arbeiten besprochen und weiterführende praktische Tipps gegeben. - Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: kbildhauer@gmx.de

Dr. Katharina Bildhauer ist bei den internationalen Filmfestspielen Berlin beschäftigt und leitet seit 2002 Drehbuchseminare. Sie ist Autorin von „Drehbuch reloaded. Erzählen im Kino des 21. Jahrhunderts.“

5908 Einführung in die Entwicklung von Markennamen

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 15.4.2010 17 - 18

Fr. 11.6.2010 9 - 18

Sa. 12.6.2010 9 - 13

B. Samland

In dieser praxisnahen Workshop-Veranstaltung werden die Grundlagen der strategisch gesteuerten Namensentwicklung dargelegt. Dabei wird interdisziplinär auf die sprachlichen, markenrechtlichen und marketingstrategischen Aspekte eingegangen und auch der Beruf der/des „Namensentwickler/s/in“ vorgestellt. Nach einer Einführung werden die Studierenden in Form einer Übung selbst aktiv Namen entwickeln und erste Prüfmechanismen darauf anwenden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: bernd.samland@endmark.de

Dr. Bernd Samland ist Gründer und Geschäftsführer der Endmark GmbH, einem der führenden europäischen Unternehmen für Benennungsmarketing mit Sitz in Köln und Wien. Zuvor hat er Politikwissenschaft und Germanistik an der Universität Trier sowie Communications an der University of Kansas studiert.

Achtung: Die Veranstaltung findet in der Endmark GmbH, Konferenzraum 1, Lindenallee 24, 50968 Köln statt.

5909 Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 22.5.2010 10 - 17, 103 Philosophikum, S 61

Fr. 28.5.2010 10 - 17, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 29.5.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

K. Bergner

Die Stiftung Warentest hat Zahnbürsten geprüft. Wie soll man das in einer Servicesendung darstellen? Die fünf besten Modelle abfilmen, zeigen, nüchtern betexten? Oder alternativ die Topzahnbürste spektakulär von Paris Hilton vorstellen lassen? Der Trend der heutigen Fernsehberichterstattung geht mittlerweile häufig weit über das "Infotainment" hinaus - zugunsten des quotenorientierten Spektakels, auf Kosten von Inhalten. Im Seminar sollen die Mechanismen dieser Entwicklung diskutiert werden. Dazu gehören Einblicke zur Produktion fernsehjournalistischer Beiträge sowie die Analyse der darin verwendeten Sprache und ihrer Wirkung beim Zuschauer. In praktischen Übungen sollen die Studierenden selber Kurzbeiträge betexten, einen eigenen Filmbeitrag entwickeln und gemeinsam mit Kamera und Schnitt (Final Cut) umsetzen. Darüber hinaus sollte jeder Teilnehmer ein zehninütiges Kurzreferat zu einem Thema seiner Wahl halten. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Klaus Bergner ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

5910 Grundlagen der Public Relations

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 3.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Sa. 10.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Kommunikation ist wichtig für den Erfolg von Unternehmen und Organisationen. Aufgabe der Public Relations (PR) ist es, die Kommunikation mit den Bezugsgruppen zu organisieren. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der PR bzw. Öffentlichkeitsarbeit.

Wie erstelle ich eine Pressemitteilung, die Medien verbreiten? Dafür sind formale und inhaltliche Kriterien entscheidend, die vorgestellt, diskutiert und angewandt werden. Als klassisches PR-Instrument steht auch die Pressekonferenz auf der Agenda: von der Wahl des Themas bis zum Statement vor der Kamera. Das Seminar zeigt zudem, wie PR-Prozesse zu planen, umzusetzen und zu kontrollieren sind und was PR-Medien ihren Leserinnen und Lesern bieten sollten. Praktische Übungen: Pressemitteilung schreiben, Statement vor der Kamera und Kundenmagazin planen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Frank Naundorf leitet die Abteilung Corporate Publishing der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Er ist zudem als Dozent für die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen und freier Journalist tätig.

5911 Hörspiel schreiben

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 14.5.2010 10 - 16

Sa. 15.5.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 61

Fr. 18.6.2010 10 - 16

Sa. 19.6.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

S.Keller

Das Seminar bietet die Möglichkeit ein eigenes (kurzes) Hörspiel zu schreiben. Am ersten Wochenende schließt sich an eine Einführung in das Hörspielschreiben das Entwickeln eines ersten Konzeptes an, das die Teilnehmer in den folgenden drei bis vier Wochen selbstständig ausarbeiten. Beim zweiten Treffen werden die Kenntnisse vertieft, vor allem aber die eingereichten Stücke in der Gruppe besprochen. Das Seminar setzt eigene Ideen sowie die Bereitschaft selber zu schreiben und die Beiträge der anderen Teilnehmer zu lesen und zu diskutieren voraus. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

ACHTUNG: Die Veranstaltung findet am Freitag, den 14.05. und 18.06.2010 im Seminarraum B des Departments für Chemie, Greinstr. 4-6 statt!

5912 Journalistische Grundsatzregeln. Moral und Ethik im Journalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Do. 13.5.2010 9 - 18

Sa. 15.5.2010 9 - 18

So. 16.5.2010 9 - 18

M.Höffken

Das Seminar soll Einblick geben in journalistische Grundsatzregeln, die für die tägliche Arbeit in den Redaktionen unabdingbar sind. Die Pressegesetze der einzelnen Bundesländer regeln die Rechte und Pflichten der Journalisten. Die Programmgrundsätze der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten umschreiben sehr genau die Arbeit und die Verantwortung der Redakteurinnen und Redakteure. Es existiert seit vielen Jahren der Pressekodex des Deutschen Presserates in Bonn. Viele englische und amerikanische Zeitungen haben z.B. einen sehr strengen Ethikkatalog für Ihre Mitarbeiter verfasst, in der eine „Berufsethik“ klar formuliert wird. Trotzdem gibt es eine Grauzone, die ein verstärktes Nachdenken über ethische und moralische Standards im Journalismus erfordert. "Sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten", dies umschreibt die Rolle der Journalisten in dieser Gesellschaft. Sie sollen faire, umfassende und distanzierte Beobachter der Szene sein und bleiben. - Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: Manfred.Hoeffken@WDR.de.

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen

Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

Der Kölner Seminarort wird nach erfolgreicher Anmeldung über KLIPS mitgeteilt.

5915 Kreatives Schreiben

Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16.4.2010 9 - 15, 103 Philosophikum, S 65

Fr. 9.7.2010 9 - 15, 103 Philosophikum, S 65

Gutes Schreiben ist zu 90% Handwerk und nur zu 10% Genie. Das Seminar „Kreatives Schreiben“ richtet sich daher an Studierende, die das Handwerk erlernen möchten. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Literaturbeispielen grundlegende Regeln erarbeiten und unterschiedliche Techniken kennen- und erlernen. Im Blockseminar am Anfang des Semesters gibt es eine kurze theoretische Einführung. Während des Semesters haben Sie dann online die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden anzuwenden. Die hierbei entstandenen Kurztexte werden wir im Forum des Kurses diskutieren, um weiterführende Anregungen zu geben und die Kritikfähigkeit zu trainieren. Am Ende des Semesters treffen wir uns noch einmal zu einer abschließenden Besprechung. - Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

E. Breuer

Kontakt: esther.breuer@uni-koeln.de.

Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.

5916 Öffentlichkeitsarbeit

Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 11.6.2010 16.30 - 19.30, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 12.6.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Fr. 18.6.2010 16.30 - 19.30, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 19.6.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M. Peucker-Jonas

Die Öffentlichkeitsarbeit wird ein immer wichtigeres Berufssegment in der Angebotspalette für journalistisch interessierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Neben allgemeinen Informationen über das breite Aufgabenspektrum der Öffentlichkeitsarbeit/Unternehmenskommunikation stehen in dem Seminar praktische Übungen im Vordergrund. Theoretischer Teil: Überblick über Aufgaben und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit: von der Unternehmenspolitik, Presse Inland und Ausland, über die Mitarbeiterinformation, Unternehmenswerbung (Corporate Identity/Corporate Design) bis hin zur Produkt-PR. Praktischer Teil: In Gruppenarbeit sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Strategien entwickeln, wie in der Öffentlichkeitsarbeit vielfältige Instrumente genutzt werden können, um zielgruppengerecht Ereignisse und Veranstaltungen zu vermarkten. Darüber hinaus sind Schreibübungen vorgesehen: Kurztexte (Bildlegenden, Überschriften), Aufbau einer Pressemeldung bis hin zum Bericht. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: monika.peucker@yahoo.de

Monika Peucker arbeitet seit 1992 im Bereich Kommunikation bei Bayer in Leverkusen. Davor war sie beim Lokalen Hörfunk und bei der Zeitung als Redakteurin tätig.

5919 Schreiben für das Fernsehen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76

M. Höffken

Der WDR-Redakteur Manfred Höffken vermittelt Grundlagen des Schreibens für das Fernsehen in Theorie und Praxis. Welche Aussagekraft besitzt das Bild, was darf der Text aussagen? In welchem Verhältnis steht der Text zum Bild? Welche Bedeutung hat der Text neben dem Informationsträger Nr. 1, dem Bild? Wie vermeidet man die sogenannte „Text-Bild-Schere“? Wie formuliere ich einen Nachrichtentext, wie einen Bericht, wie eine Moderation? Neben diesen intensiven Übungen (in Praxis und Theorie) werden auch journalistische Grundsatzregeln besprochen, denn "journalistisches Schreiben" hat auch etwas mit Verantwortung zu tun, das heißt Kenntnis von Rechten und Pflichten im journalistischen Alltag. - Anmeldung über KLIPS.

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

5921 Schreiben für die Zeitung

Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Sa. 24.4.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 15.5.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 19.6.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

R.Heimlich

Nachricht, Interview, Reportage, Feature, Porträt, Kommentar, Glosse - journalistische Darstellungsformen, Sprache und Recherche werden an Hand von Arbeitsproben besprochen und erprobt. Das Seminar gibt Einblicke in journalistische und redaktionelle Tätigkeitsfelder, fordert für das Zertifikat aber auch regelmäßige Teilnahme und eine Textprobe. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Rüdiger Heimlich ist Kultur-Redakteur des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

5922 Schreiben für Fernsehserien

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 66

S.Keller

Die Fernsehserie ist das wichtigste Betätigungsfeld für Drehbuchautoren. Das Seminar bietet eine kurze Einführung in die Anforderungen des Serienschreibens, legt den Schwerpunkt aber auf die Analyse laufender Formate und praktisches Arbeiten am eigenen Text. Dabei steht es den Teilnehmern frei, Stoffe für laufende Serien zu entwickeln und/oder ein eigenes Serienkonzept zu erstellen. Die eingereichten Arbeiten werden in der Gruppe diskutiert. Auch über die „Vermarktung“ der eingereichten Stoffe soll nachgedacht werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5923 Schreiben lernen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 85

D.Kurth

Das Seminar richtet sich an Studierende, denen es schwerfällt, ihre Erkenntnisse zu Papier zu bringen. Deshalb stehen praktische Schreibübungen zu Hausarbeit, Klausur und Referat im Vordergrund: Anhand von verschiedenen Themen und Textsorten soll möglichst in jeder Sitzung versucht werden, kleinere Texte zu verfassen und dabei Gliederung, Satzbau und Stil zu verbessern. Auf diese Weise soll ein eigener wissenschaftlicher Schreibstil eingeübt werden. Dabei sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundsätzlich bereit sein, ihre Texte mit der gesamten Gruppe zu besprechen und mit den anderen über ihre Stärken und Schwächen zu diskutieren.

Dr. Diana Kurth ist Geschäftsführerin des Dekanats der Philosophischen Fakultät und unterrichtet im Grundstudium und Fachdidaktikstudium des Fachs Deutsch.

5924 Schreibwerkstatt für Studierende im Grundstudium

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 24.4.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

Sa. 15.5.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

B. Will

Wissenschaftliches Schreiben will gelernt sein. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe erste Strategien wissenschaftlichen Schreibens zu entwickeln. Neben den formalen Anforderungen und dem inhaltlichen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit stehen Schreibübungen im Mittelpunkt des Seminars. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt.

Kontakt: bettina.will@uni-koeln.de

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

5925 Schreibwerkstatt für Studierende im Hauptstudium

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 5.6.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

Sa. 12.6.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

B. Will

Die Anforderungen an das wissenschaftliche Schreiben werden im Verlauf des Studiums immer komplexer. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe typische Schwierigkeiten zu thematisieren und zu bearbeiten. Im Mittelpunkt stehen konkrete Schreibübungen aber auch ein Austausch zu Aspekten wie Literaturrecherche, Themengewichtung, Argumentationsstrukturen. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt.

Kontakt: bettina.will@uni-koeln.de

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

5926 Theaterkritik

Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Sa. 5.6.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 12.6.2010 8 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Sa. 19.6.2010, nicht am 19.6.2010 Die Veranstaltung muss leider entfallen!) 8 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Sa. 26.6.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb

N. N.

Wenn das kein Traumjob ist: Kritiker fahren von der Bühne zu Bühne, gucken schöne Inszenierungen an und verdienen dann damit auch noch ihr Geld! Wie schreibt man aber eine Kritik? Gibt es Regeln?

Dieses Seminar soll einen kurzen, aber möglichst praktischen Blick in den Alltag (!) eines Kritikers geben. Vorgesehen ist: Kritik zu „üben“, an fremden Aufführungen und auch eigenen Texten. Bitte rechnen Sie also damit, zusätzlich mindestens einen Abend im Theater zu verbringen und ihre einmal geschriebene Kritik auch noch einmal zu überarbeiten. Journalistische Grundlagen wie bildhaftes Schreiben und Formulieren im Aktiv sind sehr hilfreich! - Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Christiane Enkeler arbeitet als freie Kulturjournalistin mit Schwerpunkt Theater für Hörfunk und Print. Sie hat Germanistik, Pädagogik und Chemie auf Magister in Köln studiert und ein Auslandssemester in Prag verbracht.

5927 Über das Überarbeiten. Wie kann ich unabhängiger Leser meines eigenen Textes sein?

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 4.6.2010 10 - 16

Sa. 5.6.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

Fr. 11.6.2010 10 - 16

Sa. 12.6.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

C. Bleier

Das Seminar vermittelt, wie eigene Texte konstruktiv und kreativ überarbeitet werden können. Was kommt nach dem ersten Entwurf? Wie kann ich Autor und gleichzeitig objektiver Leser meiner eigenen Texte sein? Nach welchen Kriterien entscheide ich, welche Textpassagen bleiben, welche gestrichen und welche überarbeitet werden? Welche Helfershelfer ziehe ich für meine Entscheidungen heran?

Das Überarbeiten ist die Königsdisziplin im Schreibprozess. In diesem zweiten Schritt entscheidet sich oft erst, ob der Text qualitativen Bestand hat. Und auch Durchhaltevermögen, Kritikfähigkeit und Selbstverständnis des Autors stehen vor ihrer Bewährungsprobe. Anhand praktischer Beispiele trainieren wir Methoden und Arbeitstechniken, die dem sinnvollen Überarbeiten von Texten dienen. Die Seminarteilnehmer arbeiten an eigenen Texten; diese können literarischer oder journalistischer Natur sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: cbleier@uni-koeln.de

Claudia Ulrike Anna Bleier ist als Online-Redakteurin, PR-Beraterin und Dozentin für kreatives Schreiben und moderne Kommunikation tätig. Unter dem Pseudonym Greta Donau hat sie zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht und u.a. den Exil-Literaturpreis Wien und den Kunstpreis des Kreises Viersen gewonnen.

ACHTUNG: Das Seminar findet am 04.06.2010 im Seminarraum B und am 11.06.2010 im Seminarraum C, beides im Department für Chemie, Greinstr. 4-6 statt!

5928 Wie bringe ich meine Ideen / Erkenntnisse in die Welt? Transfer von wissenschaftlichen Texten in die Praxis

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 17.4.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 17.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

C. Brückner

Wie vermittele ich wissenschaftliche Erkenntnisse in allgemein verständlichen Texten an die gewünschte Zielgruppe in der Praxis. Die Veranstaltung richtet sich an Studenten aller Disziplinen und soll helfen, die Perspektive der eigenen fachbezogenen Sichtweise und Arbeitsmethode zu erweitern und die wissenschaftlich gewonnenen Ergebnisse und Fragestellungen besser nach außen zu kommunizieren. - Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums und Doktoranden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: nc-brueckco@netcologne.de

Corinna Brückner ist Freie Journalistin und Autorin, war Vorstandsvorsitzende des Kölner Filmhauses und im Vorstand des Kölner Presseclubs. In den letzten Jahren war sie für den WDR und die Universität Witten/Herdecke u. a. im PR-Bereich tätig und ist Mitverfasserin des „18. Sylter Memorandums zum Scientific Entrepreneurship“.

5929 Wissenschaftliches Schreiben für ausländische Studierende

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 17.4.2010 9 - 15, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 10.7.2010 9 - 15, 103 Philosophikum, S 55

E. Breuer

Dieses Seminar richtet sich an ausländische Studierende, die beim Schreiben von Referaten und Hausarbeiten unsicher sind, Schreibblockaden entwickeln oder einfach nicht wissen, wie sie es anfangen sollen. Entsprechend der Phasen des wissenschaftlichen Schreibens werden praktische Übungen zur Themenfindung, zur Gliederung, zu Schreibformen und zum Revidieren gemacht. Auf diese Weise sollen Methoden, die das wissenschaftliche Schreiben erleichtern, geübt werden. Der Kurs findet in zwei Blockveranstaltungen (am Anfang und am Ende des Semesters) statt. Während des Semesters bearbeiten Sie die Übungen, die Sie online stellen und die dort innerhalb der Gruppe diskutiert werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.

5931 Essay Writing

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369

P. Allsobrook

You've got a lot of good ideas - now how can you get them out there where others can read them? In today's globalised world, English is the language of all the major scholarly journals as well as most international academic conferences, and you have to be able to communicate in it if you want to be heard. Almost all of us can speak English at least a little, but even for those who are "verhandlungssicher", writing in English is not easy; word-for-word translations of German terms and expressions often fail to make the desired impact or, worse, can lead to serious misunderstandings. In this course we will work on perfecting your English grammar and punctuation while developing other important writing skills: choosing the best word to communicate your meaning; using collocations and idiomatic language; structuring sentences to create clarity and place emphasis where it belongs; using common rhetorical devices; and other techniques to make your English-language text flow. The course will be conducted in English, and participants should already have a good foundation in English grammar and vocabulary. - Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Penelope Allsobrook (BSocSc, CELTA) hat Anglistik, Afrikaans und Sozialarbeit in Kapstadt und in Brighton studiert. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin in der HIV/STI Beratung des Gesundheitsamtes Köln, sowie als freiberufliche Dozentin für das Englische Institut in Köln.

5932 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten I

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

C. Chien

5932a Chinesisch für Hörer aller Fakultäten I

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

C. Chien

5933 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten III

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

C. Chien

5933a Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Dieser Kurs ist für Studierende ohne Vorkenntnisse und soll daher erste Einblicke in die koreanische Sprache verschaffen. Für die gesamten Kurse „Koreanisch“ wird mit dem unten genannten Lehrbuch gearbeitet. Annäherungsweise werden für die Vertiefung der jeweiligen Grammatik Extrablätter verteilt. Übernehmen Studierende zu Beginn des Semesters ein kurzes Referat über ein Korea-Spezifisches Thema, so wird dies zum Positiven berücksichtigt.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen sich laut neuester Prüfungsordnung neben der Meldung zu der Veranstaltung über KLIPS zusätzlich zur Prüfung anmelden.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

5933b Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Dieser Kurs baut auf dem Kurs Koreanisch I, der im letzten WS 09/10 angeboten wurde, auf. Teilnahmevoraussetzungen sind daher Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Kenntnisse über die Aussage-, Frage-, Imperativ- und Propositivform in der 5. Sprechstufe sind nicht nur wünschenswert,

sondern auch relevant. Die informellen Honorativformen (4. Sprechstufe) werden in diesem Kurs intensiv geübt. Die Grammatik wird zu Beginn mit Hilfe des unten genannten Lehrbuchs zügig aufgefrischt. Dieser Kurs ist für Studierende, die schon bei mir Koreanisch I besucht haben oder auch über anderweitige Grundkenntnisse verfügen.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen laut neuester Prüfungsordnung auf die gesonderte Anmeldefrist achten.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag(2007).

5933c Koreanisch III für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Im SoSe 2010 wird ein Grammatik vertiefender Aufbaukurs angeboten. Vom Niveau her bietet sich dieser Kurs im Anschluss an den Kurs Koreanisch II an. Insofern werden wir uns hier mit den restlichen Lektionen des unten genannten Lehrbuches auseinandersetzen. Entsprechend können die Teilnehmer nach diesem Kurs ihre Sprachfertigkeiten anwenden und vertiefen.

Nach erfolgreicher mündlicher Prüfung können die Teilnehmer die Leistungspunkte erwerben. Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen laut neuester Prüfungsordnung auf die gesonderte Anmeldefrist achten.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

Hye-Sook Park: Lernen & Üben. Koreanisch. Klett Sprachen GmbH (2009)

5934 Wirtschaftsfranzösisch

2 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 67

N. Friederichs

Veranstaltungsbeginn: Di, 27. April!

5935 Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)

3 SWS; Kurs

Do. 17.45 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, H2

F. Grouas-Luxen

5936 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)

3 SWS; Kurs

Mi. 16 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369

C. Noirhomme

5937 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)

3 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 20, 103 Philosophikum, S 89

E. Verroul

5938 Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)

3 SWS; Kurs

Fr. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

C. Noirhomme

5939 Wirtschaftsitalienisch

2 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92

F. Conidi

5940 Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)

3 SWS; Kurs

Mi. 16 - 18.30, 825 Triforum, S194

A. Sferruzza

- 5941 Italienisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**
3 SWS; Kurs
Mo. 16 - 18.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110
A. S f e r r u z z a
- 5942 Japanisch II**
2 SWS; Kurs
Fr. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205
Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205
M. M i n e - F r e y
Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten II" werden die Lektionen 4-6 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.
Für Quereinsteiger gibt es am 7.4.2010 um 10-11:30 Uhr in Raum 201 Hof/Ostasiatisches Seminar einen Einstufungstest. Grundlage sind die Lektionen 1-3 des Lehrbuchs »Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest bis 1.4.2010, im Sekretariat der Japanologie.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.
Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.
- 5943 Japanisch IV**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40
Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof
B. G r i n s
Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten IV" werden voraussichtlich die Lektionen 10-12 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.
Für Quereinsteiger gibt es am 7.4.2010 um 10-11.30 Uhr in Raum 201 Hof/Ostasiatisches Seminar einen Einstufungstest. Grundlage sind die Lektionen 1-9 des Lehrbuchs »Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest bis 1.4.2010, im Sekretariat der Japanologie.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.
Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.
- 5944 Portugiesisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**
4 SWS; Kurs
Mo. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172
Mi. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172
R. C a r v a l h o
- 5945 Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse**
2 SWS; Kurs
Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, 151
D. E i w e n
Findet statt in R 151.
- 5945a Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen**
2 SWS; Kurs
Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 151
D. E i w e n
- 5946 Russisch-Kurs II**
2 SWS; Kurs
Mo. 14 - 15.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 21
I. W a n n e r
Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>
- 5947 Russisch-Kurs IV**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20
Mo. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103
I. W a n n e r
Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

- 5948 Polnisch für Anfänger**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 35
 Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 69 B. Zanders
 Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.
<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>
- 5949 Polnisch für Fortgeschrittene**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20
 Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, SL 62 J. Mazur-Schwenke
 Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.
<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>
- 5950 Tschechisch für Fortgeschrittene**
 2 SWS; Kurs
 Fr. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103 M. Vajickova
 Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.
<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>
- 5951 Bulgarisch für Fortgeschrittene**
 2 SWS; Kurs
 Di. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103 B. Zlatanov Velichkov
 Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.
<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>
- 5952 Wirtschaftsspanisch**
 2 SWS; Kurs
 Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78 C. Carracedo
- 5953 Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**
 3 SWS; Kurs
 Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C A. Bourmer
- 5954 Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**
 3 SWS; Kurs
 Mo. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C A. Bourmer
- 5955 Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)**
 3 SWS; Kurs
 Do. 16 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369 T. Ruiz Rosas
- 5956 Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**
 3 SWS; Kurs
 Fr. 16 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254 T. Ruiz Rosas
- 5957 Türkisch I**
 4 SWS; Kurs
 Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93
 Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93 H. Erdem

- 5958 Türkisch II**
4 SWS; Kurs
Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84
Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 85
H. Erdem
- 5961 Türkisch I (A1) Anfängerkurs**
4 SWS; Kurs
Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78, ab 12.4.2010
Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78, Ende 21.7.2010
Anfängerkurs
E. Türkoglu
- Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.
- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.
- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.
- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)
- 5961a Türkisch I Anfängerkurs**
4 SWS; Kurs
Mo. 17.45 - 19.45, 211 IBW-Gebäude, S 105
Mi. 17.45 - 19.45, 211 IBW-Gebäude, S 100
Anfängerkurs
S. Corakli
- Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.
- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.
- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.
- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)
- 5962 Türkisch II (A2) Mediengestützter Türkischkurs**
4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 94, ab 13.4.2010
Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, PC-Pool PC72, Ende 22.7.2010
Für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen
E. Türkoglu
- Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die aus den Bereichen, der unmittelbaren Alltagswelt stammen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).
- sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.
- mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung beschreiben.
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 12-20)
- 5963 Türkisch I (A1) Mediengestützter Türkischkurs**
4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25
Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 90, ab 12.4.2010
Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, PC-Pool PC72, Ende 21.7.2010
Anfängerkurs
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 1-11)
E. Türkoglu

5964 Türkisch IV (B2) Fortgeschrittenenkurs

4 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 62, ab 13.4.2010

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 90, Ende 22.7.2010

Für Fortgeschrittene

E. Türkoglu

Schwerpunkte: Übersetzung und Textarbeit

Dieser Kurs ist für Fortgeschrittene . Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
 - die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen.
 - im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen verstehen.

- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne

größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.

- sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen

Frage erläutern.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 28-34)

5964a Türkisch III Für TeilnehmerInnen mit guten Vorkenntnissen

4 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 64

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 28-34)

S. Corakli

5968 Zeitmanagement

Seminar

23.9.2010 - 24.9.2010 10 - 18, 103 Philosophikum, 230, Block

E. Siegel

5969 Kommunikation und Gesprächsführung

Seminar

7.10.2010 - 8.10.2010 10 - 18, 103 Philosophikum, 230, Block

E. Siegel

Zielgruppe: Studierende der Uni Köln, Philfak

Teilnehmerzahl: 12-15

Zeitplanung: 1 ½ Seminartag

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 18.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr + Nacharbeit

Methoden: Theorie-Input, Seminargespräch, Visualisierung,

Fallstudien, Gruppenarbeit, Einzelübungen, Feedback

1. Tag

Grundlagen der Kommunikation

- Vorstellungsrunde, Abklärung der Erwartungen
- Zurufabfrage
- Modellvorstellungen

Kommunikationsmodell nach F. Schulz von Thun

- Die vier Seiten einer Nachricht
- Übungen und Fallbeispiele

Kommunikationstechniken

- Ich-Botschaften
 - Aktives Zuhören
 - Paraphrasieren
 - Fragetechniken
-
- Übungen und Fallbeispiele

Argumentations- und Diskussionstechniken

- Aufstellung und Organisation von Argumenten
 - Einwandbehandlung
 - Umgang mit Killerphrasen
-
- Übungen und Fallbeispiele

2. TAG

Rhetorik

- Redeanlässe und -ziele
 - Gliederung
 - Redefiguren
-
- Einzel-Übungen und Fallbeispiele, z.B. Stegreifreden

Zum Abschluss:

Prüfungsabnahme, mündlich

5971 Rhetorik (Kurs I, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung

Fr. 4.6.2010 14 - 19, 103 Philosophikum, 230

- Sa. 5.6.2010 11 - 18, 103 Philosophikum, 230
Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!
F. Banik
- 5972 Rhetorik (Kurs II, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)**
Blockveranstaltung
Fr. 2.7.2010 14 - 19, 103 Philosophikum, 230
Sa. 3.7.2010 11 - 18, 103 Philosophikum, 230
Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!
F. Banik
- 7060 Kinder sind anders**
2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 70
Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 89
Das Proseminar ist zugeordnet:
LGHRGe/Sopäd - EWS: BM 1, BS1
L Gy/Ge, EWS: -
L Gy/Ge, Fach: BM 2b; BM 4b
BA EZW: BM 1
M. Burchardt
- 7192 Aspekte Interkultureller Psychologie**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25
Fr. 12 - 13.30, 214 Heilpädagogik Pavillon, 0.701
Die Teilnehmer sollen die Konzepte und Methoden Interkultureller Psychologie kennen lernen. Ziel ist es, anhand ausgewählter Basistexte und wissenschaftlicher Studien Sensibilität für interkulturelle Themen zu entwickeln. Themenbereiche wie Umgang mit Heterogenität, Stereotypen, Vorurteilen und Konflikten in Schule und anderen Bildungseinrichtungen stehen im Vordergrund. Als wesentliche Anwendung soll die Vorbeugung interkultureller Konflikte (mittels interkultureller Trainingsmaßnahmen) behandelt werden. Nach einer praxisorientierten Einführung in „Präsentationen auf Englisch“ (ca. 3 Sitzungen) durch die Dozentin haben die Studierenden die Chance, das Präsentieren in kurzen themenbezogenen Referaten zu üben. Hintergrund: Die englische Sprache hat eine große Bedeutung in der Internationalisierung von Forschung und Lehre. Studierende sind in zahlreichen Situationen gefordert, vor einem Publikum auf Englisch zu sprechen: z.B. internationaler Masterstudiengang, Workshops, Präsentation des Fachbereichs/ der Arbeit vor nicht-deutschem Publikum, interkulturelles Kompetenztraining.
Zur Teilnahme am Seminar sind Schulkenntnisse in Englisch ausreichend!
Arbeitsmethoden: theoretischer Input, Praktische Übungen, Referate, Gruppenarbeit
Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen validiert. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.
Thomas, A. (2003). Kulturvergleichende Psychologie. Göttingen: Hogrefe.
Samovar, L. A., & Porter, R. E., & McDaniel, E. R., (2009). Intercultural Communication. Boston: Wadsworth Cengage Learning.
Neuliep, J. W. (2009). Intercultural Communication: A Contextual Approach (4. Edition). Thousand Oaks: Sage Publications.
Weber, A. & Wróbel, V. (2008). Richtig gut! Referate halten - Englisch. Stuttgart: Pons
E. Schmitt
- 7275 Gezielte Berufswegplanung zur Förderung der persönlichen Employability (Berufsqualifizierung Studierende & Arbeitswelt Teil 2)**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
Di. 16 - 17.30, 413 Psychologisches Institut, 312, Ende 13.7.2010
Wichtiger Hinweis:
- 2-semesterige Veranstaltung, bestehend aus den Veranstaltungsteilen I + II. Diese Veranstaltung (7275) im Sommersemester 2010 ist nur für Studierende zugelassen, die bereits im Wintersemester 2009/2010 teilgenommen haben.
- Beginn der Berufsqualifizierung nur zum Wintersemester möglich!
- Detaillierte Informationen auf der Homepage <http://www.sua.uni-koeln.de>
Inhalt:
Die 2-semesterige berufliche Zusatzqualifizierung beinhaltet:
- Berufsorientierung
- Vermittlung und Erweiterung fachübergreifender beruflicher Qualifikationen
- Auseinandersetzung mit individuellen Fähigkeiten und darauf aufbauend die Ermittlung des individuellen Bildungsbedarfes mit Blick auf die spätere Berufstätigkeit
J. von Luckwald

- Expertenvorträge
 - Exkursionen
- Voraussetzungen zur Erlangung der Studienleistung und des Zertifikats:

- Präsenz und aktive Mitarbeit, Gruppenarbeit mit Präsentation, Praktikum mit Praktikumsbericht

Zusätzliche Informationen bzgl. der Zuordnung im Studiengang Diplom-Pädagogik:

- Organisationswissenschaften: Teilgebiete 2.3, 3.2, 4.2
- Wirtschaftslehre: Teilgebiete 2.2, 3.1, 3.2, 3.3

HINWEISE ZU TERMINEN UND RÄUMEN:

- Dienstags, 16:00 bis 17:30, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
- von Luckwald, J.: Studienbegleitende Projektarbeit in der Hochschulausbildung als Arbeitsmarktqualifizierung. In: Weitz, B. (Hg.): Kompetenzentwicklung, -förderung und -prüfung in der ökonomischen Bildung. Verlag Thomas Hobein, Bergisch Gladbach 2006, S. 201ff.
- Friedrich, H. (Hg.): Praxisbezug und qualifizierte Praktika zur Berufsorientierung im geisteswissenschaftlichen Studium. Berufspädagogische Schriften, Band 30, Verlag Thomas Hobein, Bergisch Gladbach 2002.

7276 **Bewerbungsmanagement**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 27.4.2010 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 15.5.2010 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312

Sa. 22.5.2010 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312

J.von Luckwald
B.Schwecht

Eine gute Bewerbung ist die Eintrittskarte in die Arbeitswelt.

Das Seminar Bewerbungsmanagement verfolgt die Zielsetzung, das individuelle Bewerberverhalten der Teilnehmenden zu optimieren, um den Übergang von Hochschule in den Arbeitsmarkt professionell vorzubereiten.

Während des Seminars werden wichtige Informationen zur Erstellung von professionellen Bewerbungsunterlagen vermittelt, individuelle Bewerbungs- und Selbstvermarktungsstrategien erarbeitet und marktadäquates Bewerber- und Stellungsverhalten trainiert.

- Vermittlung der aktuellen Standards der schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Deckblatt, Qualifikationsprofil, Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Bewerbungsfoto, Zeugnisse und Bescheinigungen)
- Informationen über die verschiedenen Bewerbungsarten und -methoden (Initiativ- und Kurzbewerbungen, Stellengesuch, Stellenangebote, persönliche Bewerbung, Bewerbung per Telefon oder per E-Mail).
- Entwicklung von individuellen Selbstvermarktungsstrategien und Vermittlung von Techniken zur Selbstpräsentation (selbstsicheres Auftreten, verbale und nonverbale Kommunikation, konstruktiver Umgang in Stresssituationen).
- Information über den Ablauf von Vorstellungsgesprächen (häufige Fragestellungen von Arbeitgebern, Möglichkeiten gezielter Vorbereitung)
- Realitätsgerechte Simulation von Vorstellungsgesprächen

Das Seminar ist eine Veranstaltung des Career Service Studierende & Arbeitswelt und des Professional Centers der Universität zu Köln.

HINWEISE ZU TERMINEN UND RÄUMEN:

- Di. am 27.04.2010, 16:00 bis 17:30, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
 - Sa. am 15.05.2010, 09:00 bis 17:00, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
 - Sa. am 22.05.2010, 09:00 bis 17:00, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
- Hinweis zur Zuordnung im Lehramt GHRGe/Sopäd (1. Unterrichtsfach):

- Unterrichtsfach Sozialwissenschaften: Modul IV-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat
- Lernbereich Gesellschaftswissenschaften, Leitfach Sozialwissenschaften: Modul IV-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat

Hinweis zur Zuordnung im Lehramt Sopäd (2. Unterrichtsfach):

- Unterrichtsfach Sozialwissenschaften: Modul II-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat

Hinweis zur Zuordnung im Studiengang Diplom-Pädagogik:

- Organisationswissenschaften: Teilgebiete 2.3, 3.2, 4.2
- Wirtschaftslehre: Teilgebiete 2.2, 3.1, 3.2, 3.3

7403 "school is open" Ringvorlesung: Genderperspektiven in pädagogischen Handlungsfeldern

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

K.Reich
H.Roth
D.Stoop
S.Kargl

Ringvorlesung zu Patriarchat, der Kategorie Geschlecht und heteronormativen Zwängen in wissenschaftlichen, politischen und pädagogischen Kontexten. „Feministische Theorie kann nicht über ihren Gegenstandsbereich definiert werden, sondern eher über ein gemeinsames Erkenntnisinteresse, das heißt, die Produktion von Wissen und Aufdeckung und Transformation von epistemischen und sozialen Geschlechterhierarchien. (...) Feministische Theorie zeichnet sich also durch eine spezifische Erkenntnisperspektive aus: Sie fokussiert in herrschaftskritischer Absicht auf die Verfasstheit von Geschlechterverhältnissen. Im Zuge der » school is open « Ringvorlesung sollen Theorie und Praxis feministischer und queerer Pädagogik aus unterschiedlichen theoretischen Richtungen vorgestellt und diskutiert werden. Vor dem Hintergrund der Geschichte der feministischen Bewegung werden dabei VertreterInnen von Gendertheorien zu Wort kommen, die Überschneidungen mit race, class und dis/ability berücksichtigen. Die Rückschlüsse für eine angemessene pädagogische Praxis fassen wir am Ende gemeinsam zusammen.

1. Always the same? – Zur Relevanz feministischer und queerer Theorie Im ersten Teil der Ringvorlesung werden unterschiedliche theoretische Konzepte zur Kategorie Gender vorgestellt. Dabei lernen wir sowohl die Geschichte traditioneller feministischer Theorie und Praxis, als auch neuere theoretische Debatten kennen. Die Analysen nehmen dabei explizit auch die gesellschaftliche Relevanz geschlechtlicher Ungleichheits- und Zwangsverhältnisse in den Blick und zeigen, in wie weit feministische Politik notwendig ist, um Gendergerechtigkeit nicht nur formal herzustellen.

2. Always different? – Gender, Diversity und Intersektionalität Alle Menschen sind stets in unterschiedliche Beziehungsnetze eingebunden und nehmen je nach Situation unterschiedliche Rollen ein. Geschlecht kann daher als relevante Kategorie nicht getrennt von anderen gesellschaftlichen Machtverhältnissen und Exklusionslinien wie Rasse, Klasse, oder dis/ability analysiert werden. Im zweiten Teil der Ringvorlesung werden wir uns deshalb mit unterschiedlichen Zonen der Intersektionalität (verstanden als Überschneidung gesellschaftlicher Unterdrückungsverhältnisse) auseinandersetzen.

3. Always Wrong? - Geschlechtergerechtigkeit und Zwangsheteronormativität in Schulen und Pädagogik Als Feld der Durchsetzung gesellschaftlicher Normen und „Werte“ ist Pädagogik zutiefst verstrickt in die „heteronormative Matrix“ (Judith Butler), die alle Subjekte zwingt, sich den bereitgestellten Geschlechtsidentitäten anzupassen. Als Ort der Subjektwerdung und Bildung ist Schule aber zugleich auch ein Raum möglicher widerständiger, rebellischer Praktiken. Zum Abschluss der Ringvorlesung sollen daher unterschiedliche Ansätze zum Umgang mit Gender im Unterricht und in außerschulischen Praxisprojekten vorgestellt werden und die schwierige Frage gestellt werden, wie in Schule angemessen mit der Kategorie Gender umgegangen werden kann, ohne gesellschaftliche Zwangsmechanismen zu reproduzieren. Der Text von Prof. Dr. Hark soll bereits von den TeilnehmerInnen der Ringvorlesung bis zum ersten Termin am 14. April 2010 gelesen sein. Die Kopiervorlage liegt ab Februar in Raum 232 als Kopiervorlage im RV Ordner bereit.

Hark, Sabine 2008: Zwischen Aktivismus und Akademie. Die Zeiten feministischen Wissens. In: Casale, Rita und Barbara Rendtorff (Hg.) 2008: Was kommt nach der Genderforschung? Zur Zukunft der feministischen Theoriebildung. Bielefeld: transcript

7407 Kunst und Politik (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 216 HF Hauptgebäude A, 9

D.Stoop

Die Selbstentfremdung der Menschheit hat jenen Grad erreicht, der sie ihre eigene Vernichtung als ästhetischen Genuss ersten Ranges erfahren lässt. Dies ist die Ästhetisierung der Politik, die der Faschismus vorantreibt. Der Kommunismus antwortet mit der Politisierung der Kunst.

(Walter Benjamin)

In Kooperation mit Studierenden des Kunsthistorischen Instituts der Universität zu Köln und der Kunsthochschule für Medien möchten wir im Lektüreseminar zum Thema „Politik und Kunst“ das Verhältnis der beiden Sphären anhand ausgewählter Texte gemeinsam diskutieren. Mögliche Fragestellungen sind dabei:

Ist Kunst widerständig? Was ist der Unterschied zwischen Kunst und Ästhetik? Was ist das Ziel von Kunst? Welche Formen nehmen Kunst und Politik unter kapitalistischen Bedingungen an? Inwieweit akzeptiert Kunst ihre Verankerung in gesellschaftlichen Verhältnissen und wo verleugnet sie diese? Was meint die Forderung nach „Politisierung der Kunst“? und: Wie ist das Verhältnis von Kunst und Politik zur Wahrheit?

Das Lektüreseminar wird sich in mehrere Lesegruppen aufteilen. Aufgrund der Zusammenarbeit mit Studierenden der Kunsthochschule für Medien wird es voraussichtlich auch eine englischsprachige Gruppe geben, die die Chance bietet, englische Texte im Original zu rezipieren und auf Englisch zu diskutieren. Die unterschiedlichen Lesegruppen werden eigene Termine für ihre Sitzungen festlegen können. Die Veranstaltungstermine können also nach dem ersten Treffen variieren. Die Texte sollen von den Studierenden selbst ausgewählt werden. Die folgende Literaturliste ist daher nur als Vorschlag zu verstehen.

Studium Integrale: Erwerb von 2 CP

Baumeister, Biene/Negator, Zwi (2005): Situationistische Revolutionstheorie: Eine Aneignung.

Benjamin, Walter (2006): Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit.

Debord, Guy (1996): Die Gesellschaft des Spektakels.

Deleuze, Gilles/Guattari, Felix (2003): Was ist Philosophie? (Kapitel zur Kunst).

Harrington, Austin (2004): Art and Social Theory.

Hess, Elizabeth (1995): „Guerilla Girl Power: Why the Art World Needs a Conscience“, in: Nina Felshin, (ed.): „But is it Art“.

Read, Herbert (2002): To Hell with Culture (including: „What is Revolutionary Art?“)

Wind, Edgar (1963): Art and Anarchy. The Reith Lectures.

7408 Exkursion nach Majdanek (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 12

Mi. 5.5.2010 19.30 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 9

24.7.2010 - 1.8.2010, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

„Nichts von dem, was ihnen getan wurde, war nicht noch von Menschen getan“ (Erich Fried)

S. K a r g l

Den Opfern gedenken, aus den Verbrechen lernen: die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager im östlichen Polen

Mit der zweiten Exkursion zu den Gedenkstätten von Majdanek und Belzec bei Lublin wollen wir die Auseinandersetzung mit der Geschichte nationalsozialistischer Großraum- und Rassenpolitik vertiefen. Dieser Deportations- und Vernichtungspraxis fielen Millionen jüdischer Menschen zum Opfer, ihre Kultur wurde zerstört. Auch große Teile der polnischen und sowjetischen Bevölkerung wurden vertrieben oder zur Zwangsarbeit inhaftiert.

Vor Ort können wir die erzwungenen Umsiedlungen, die Ghettoräumungen und die Errichtung der Konzentrations- und Vernichtungslager anhand von Dokumenten, Fundstücken, Erzählungen und räumlichen Spuren nachvollziehen.

Die Begegnung mit den Zeugnissen des deutschen Zivilisationsbruchs kann ein Anstoß zur Selbstreflexion und Klärung des eigenen Standpunktes sein. Wie setzen sich alte Stereotype und Vorurteile erlernter und erlebter Erinnerungspraxen fort und an welcher Stelle entstehen bereits neue Stereotype? Verhindert und verdeckt ein fortgesetztes Denken in nationalen Kategorien nicht, dass es wieder (oder noch immer) grenzüberschreitende antisemitische und rassistische Einstellungen, Diskurse und Motive gibt?

Darüber möchten wir mit polnischen StudentInnen diskutieren, die Gruppen durch die Gedenkstätte Majdanek begleiten. Welchen Umgang mit der Vergangenheit erleben sie und wie wird eine Erinnerungspädagogik »nach den Zeitzeugen« aussehen?

Max. TeilnehmerInnenanzahl 12 Personen mit einem Selbstbeteiligungsanteil von 100 Euro.

Verbindliche Anmeldung und Nachfragen bitte an hvelic1@smail.uni-koeln.de (Hrvatini-Kvaternik Velic) ellen.de-lange@uni-koeln.de (Ellen de Lange)

Anmelden könnt ihr euch direkt beim Vorbereitungstreffen oder per Email, in der ihr eure Matrikelnummer und euren vollständigen Namen angeben solltet.

Dieses Seminar findet im Rahmen des »school is open«-BildungsRaumProjekts statt: Mit »school is open« soll die Institution Universität im Sinne eines emanzipatorischen Freiraums genutzt werden, um Praxisformen für Bildung zu erproben.

Die StudentInnen, die aus unterschiedlichen Gründen für »school is open« Veranstaltungen nicht zugelassen werden, können trotzdem in den ersten Wochen zu den Veranstaltungen kommen. In der Regel könnt ihr trotzdem an den Veranstaltungen teilnehmen.

Gedenkstättenexkursion | 24. Juli bis 01. August 2010

Anmeldeschluss | 30. April 2010

Vorbereitungstreffen | 5. Mai 2010 | 19:30 Uhr bis 21 Uhr | Raum 9

7409 Spurensuche als Erinnerungsarbeit: Erinnerungspfade und "Stolpersteine" in der Eifel (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 16.4.2010 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Fr. 23.4.2010 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Fr. 30.4.2010 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Fr. 7.5.2010 9 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Fr. 21.5.2010 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Fr. 4.6.2010 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Fr. 11.6.2010 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Fr. 18.6.2010 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Angesichts des regen Tourismus um die NS- "Ordensburg" Vogelsang, in der zwischen 1936 und 1939 an der Shoa beteiligte NS-Junker und nach Kriegsbeginn „Adolf-Hitler-Schüler“ erzogen wurden, wollen wir an das Schicksal der vertriebenen und ermordeten Jüdinnen und Juden in der Eifel erinnern. Um sie vor dem Vergessen zu bewahren, werden wir vor Ort und in Archiven nach Spuren und Hinweisen suchen, mit denen konkrete Projekte für die schulische und außerschulische Bildung erarbeitet werden können. Eine biografische Annäherung beispielsweise kann in die Verlegung von „Stolpersteinen“, einem Künstlerprojekt von Gunter Demnig, münden. Eine weitere Möglichkeit wäre die Gestaltung von Erinnerungspfaden, angelehnt an die Fluchtrouten durch die Eifel, die nahe der NS-"Ordensburg" Vogelsang vorbeiführten.

Die Exkursionen im Rahmen der Veranstaltung sind kostenlos.

Dieses Seminar findet im Rahmen des »school is open«-BildungsRaumProjekts statt: Mit »school is open« soll die Institution Universität im Sinne eines emanzipatorischen Freiraums genutzt werden, um Praxisformen für Bildung zu erproben. Die StudentInnen, die aus unterschiedlichen Gründen für »school is open« Veranstaltungen nicht zugelassen werden, können trotzdem in den ersten Wochen zu den Veranstaltungen kommen. In der Regel könnt ihr trotzdem an den Veranstaltungen teilnehmen.

Termine:

Freitag 16.4., 23.4., 30.4., 21.5., 11.6., 18.6. 10-11.30 Uhr

Freitag 7.5. 9-18 Uhr Exkursion

Freitag 4.6. 9-13 Uhr Archivbesuch

Schwerpunktthema B: Interkulturalität, Migration und Mobilität

Hans-Dieter Arntz: Judenverfolgung und Fluchthilfe im deutsch-belgischen Grenzgebiet, Euskirchen 1990

Peter Longerich: „Davon haben wir nichts gewusst!“ Die Deutschen und die Judenverfolgung 1933-1945, München 2006

Harald Welzer / Sabine Moller / Karoline Tschuggnall: „Opa war kein Nazi“. Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis, Frankfurt a.M. 2002

www.stolpersteine.com

S. Kargl

7412 Methodenseminar: Darstellen, Präsentieren, Übungen anleiten und Moderieren (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

S.Kargl
D.Rohr

Wie nutzen wir in der Studienzeit und später in pädagogischen Berufsfeldern vorhandene Raumbedingungen und Materialien? Was benötigen wir als Mindestausstattung, um uns sicher zu fühlen und den Inhalten unserer Arbeit gerecht zu werden?

Im Methodenseminar von »school is open« steht Raum 9 im Mittelpunkt. Der Raum verfügt über stapelbare Stühle, Sitzsäcke, Einzelplatztische, Lap Top Trays, Moderationsmaterial, Stimmverstärker, Metallschienen zur Aufhängung, Smartboard, 4,5 m Moderationswand, und Projektionsfläche mit Decken-Beamer.

Raum 9 ist einer der Projekträume des »school is open« BildungsRaumProjektes der Studierenden.

Die Vortragenden sind Lehrende der Humanwissenschaftlichen Fakultät, die Einführungen in Moderationstechniken, Möglichkeiten zum Entwickeln der eigenen Performance, Smart Board Schulungen und anderes vermitteln. Im Mittelpunkt steht immer auch die Flexibilität im Umgang mit den vorhandenen Potentialen des Raumes.

Am Ende des Seminars reflektieren wir welche Techniken und Methoden wir in die pädagogische Praxis übernehmen können.

2 CP/TN für:

Aktive Teilnahme

Es gibt keine Protokolle, sondern kritisch begründete, themenbezogene Betrachtungen. Bei Zusammenfassungen von Vorträgen etc. wird eine eigene (begründete) Einschätzung und Beurteilung erwartet. (Länge: ca. 3-5 Seiten)

wissenschaftliche Essays: (Länge: ca. 3-5 Seiten)

3 CP/TN für:

qualifizierte Studiennachweise: (Länge: ca. 5-10 Seiten)

4-6 CP/LN für:

Referat (Länge ca. 10-15 Seiten)

Hausarbeit (Länge ca. 15-20 Seiten)

7413 "Lost in translation" - Bildungsnormen und Gehörlosigkeit (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 21.5.2010 17 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 12.6.2010 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 9

So. 13.6.2010 9 - 16, 213 DP Heilpädagogik, 107

I.Weinzierl
A.Klein

Eine Gruppe, der seit Beginn des institutionalisierten Bildungswesens ein adäquater Zugang zum Lernen verwehrt wurde, sind die Hörgeschädigten. Unter dem Vorwand des ‚Lautsprachlich Sprechen lernen müssen‘ wurde die Gebärdensprache systematisch aus dem Bildungsprozess ausgeschlossen. Aber nicht nur das institutionalisierte Lernen wird Hörgeschädigten bis heute erschwert, sondern auch alltägliche Informationsquellen sind nach wie vor nicht barrierefrei gestaltet.

Das Seminar möchte für die Ungleichheit beim Lernen und der Gestaltung des Alltages hörgeschädigter Menschen sensibilisieren.

Geplante Inhalte sind unter anderem kulturgeschichtliche Entwicklung des Hörens, Geschichte der Hörgeschädigtenbildung, Kultur der Gehörlosen, Gebärdensprache und aktuelle Rechtssituation.

Das Seminar wendet sich an StudentInnen im Grundstudium, vor allem an Erstsemester, aus allen Fachrichtungen und Lehrämtern.

Dieses Seminar findet im Rahmen des »school is open«-BildungsRaumProjekts statt: Mit »school is open« soll die Institution Universität im Sinne eines emanzipatorischen Freiraums genutzt werden, um Praxisformen für Bildung zu erproben.

Die StudentInnen, die aus unterschiedlichen Gründen für »school is open« Veranstaltungen nicht zugelassen werden, können trotzdem in den ersten Wochen zu den Veranstaltungen kommen. In der Regel könnt ihr trotzdem an den Veranstaltungen teilnehmen.

Donath, Peter u.a. (Hrsg.): Eine Minderheit verschafft sich Gehör. Textdokumentation zur Anerkennung der Gebärdensprache Gehörloser. (Internationale Arbeiten zur Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, Bd. 31). Hamburg 1996.

Prillwitz, Siegmund (Hrsg.): Die Gebärde in Erziehung und Bildung Gehörloser. Internationaler Kongreß am 9. und 10. November 1985 im Congress Centrum Hamburg. Tagungsbericht. Hamburg 1986.

Worseck, Thomas; von Borstell, Friederike; Vogel, Helmut: Die Geschichte des Deutschen Gehörlosen-Bundes e.V. URL: <http://www.gehoerlosen-bund.de/> (14.02.09)

7417 **Kritische Wirtschaftswissenschaften im Unterricht (im Rahmen von "school is open")**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 25.6.2010 16 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 26.6.2010 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 9

So. 27.6.2010 9 - 16, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

T. Kühnhausen

Zwar wird "Wirtschaft" an Schulen selten als eigenständiges Fach angeboten, ökonomische Themen gehören aber in vielen Fächern zum Lehrplan. In ihrem Studium setzen sich allerdings viele (angehende) Lehrerinnen und Lehrer nur wenig mit ökonomischen Themen sowie wirtschaftswissenschaftlichen Annahmen und Methoden auseinander. In der Folge greifen immer mehr Lehrkräfte auf die professionell gestalteten und an die Lehrpläne angepassten Unterrichtsmaterialien neoliberaler Interessengruppen wie der Bertelsmann!Stiftung oder der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) zurück. Die in Arbeitsblättern mit Titeln wie "Flexible Arbeitszeiten !! flexible Löhne" oder "Schlanker Staat II !! Privatisierung" aufbereiteten Inhalte stehen allerdings meist im Dienste der herrschenden ökonomischen Lehre. Ein Ziel der VertreterInnen dieser herrschenden Lehre ist es, sämtliche Lebensbereiche durch ökonomisches Gedankengut zu prägen !! der Versuch der Einflussnahme schon an Schulen vermag also kaum zu erstaunen. Nicht nur KritikerInnen sprechen in diesem Zusammenhang von einem "ökonomischen Imperialismus". Gemeint ist damit der Versuch, wirtschaftswissenschaftliche Methoden und Annahmen auf alle Bereiche sozialer und gesellschaftlicher Interaktion anzuwenden. So wird der so genannte homo oeconomicus, der stets rationale und seinen eigenen Nutzen maximierende Mensch, zum grundlegenden Menschenbild der herrschenden Sozialwissenschaften.

In unserem Seminar werden wir uns daher zunächst dem so genannten ökonomischen Ansatz zuwenden: Was macht ökonomisches Denken aus? Und was genau verbirgt sich hinter der Idee des "homo oeconomicus"? In einem zweiten Schritt werden wir dann der Umsetzung dieser Ideen im Schulunterricht betrachten und uns dabei auch sehr konkret mit Lehrplänen, Schulbüchern und anderen Unterrichtsmaterialien auseinandersetzen. Auf dieser Basis wollen wir dann gemeinsam erarbeiten, wie ökonomische Themen in der Schule auch aus einer anderen Perspektive behandelt werden könnten.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Seminar findet statt im Rahmen des »school is open«!Projekts in Zusammenarbeit mit moment! !!Initiative für emanzipatorische Bildung (www.moment.info): Mit »school is open« soll die Institution Universität im Sinne eines emanzipatorischen Freiraums genutzt werden, um Praxisformen für Bildung zu erproben.

7418 **Antirassistische Bildungsarbeit (im Rahmen von "school is open")**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 11.6.2010 16 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 12.6.2010 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 134

So. 13.6.2010 10 - 16, 213 DP Heilpädagogik, 123

M. Mohseni

"Wo kommst du denn her?"

"Du sprichst aber gut deutsch!"

Was bewirken wir eigentlich mit diesen alltäglichen Floskeln bei unserem Gegenüber?

Und welche Rolle spielen diese Äußerungen?

Eine aus Interesse gestellte Frage kann für jemanden mit Rassismuserfahrung als Herabwürdigung aufgefasst werden. Alltägliche Situationen wie diese wollen wir in unserem Seminar zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit dem Phänomen Rassismus machen.

Was ist Rassismus? Welche Formen nimmt er an? Welche gesellschaftliche Funktion erfüllt er? Welche Auswirkung hat Rassismus auf einen selbst sowie auf die eigene Rolle als Pädagogin/Pädagoge?

Je nach Verständnis von Rassismus lassen sich ganz unterschiedliche Konsequenzen für die Praxis ziehen. Wenn Rassismus nicht als das Problem der/des EinzelneN gesehen wird, kann es in der Folge nicht darum gehen, das "falsche Bewusstsein" des Individuums zu korrigieren. Die antirassistische Bildung begreift Rassismus als ein gesellschaftliches Ordnungsprinzip, das sich durch alle Bereiche des Lebens zieht - von alltäglichen Interaktionen über institutionelle Organisationen bis hin zur Wissenschaft. Diesen Ansatz wollen wir zur Grundlage des Workshops machen.

Gemeinsam wollen wir uns mit Rassismuserfahrungen von Betroffenen beschäftigen. Aufbauend auf dieser persönlichen Auseinandersetzung wollen wir versuchen, den diffusen Begriff Rassismus mit Inhalt zu füllen, indem die spezifischen Merkmale und Funktionsweisen des Phänomens herausgearbeitet werden. Letztlich soll es darum gehen, die eigene Rolle innerhalb der gesellschaftlichen Ordnung wahrzunehmen und zu reflektieren.

Uns geht es um eine theoriegestützte Praxis. Ziel ist es, einen Raum für eine selbst- und gesellschaftskritische Auseinandersetzung zu schaffen und uns für das alltägliche Phänomen Rassismus zu sensibilisieren.

Dieses Seminar findet statt im Rahmen des "school is open"-Projekts in Zusammenarbeit mit moment! -Initiative für emanzipatorische Bildung (www.mo-ment.info): Mit "school is open" soll die Institution Universität im Sinne eines emanzipatorischen Freiraums genutzt werden, um Praxisformen für Bildung zu erproben.
Themenschwerpunkt 2. Gender, Rassismus, Bildung

7422 Politische Bildung: Demokratie (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 14.5.2010 - 7.5.2010 17 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 15.5.2010 - 8.5.2010 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 103

So. 16.5.2010 - 9.5.2010 10 - 15, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

M. Mohseni

"Nun sag, wie hast du's mit der Demokratie?"

Diese Gretchenfrage wird selten gestellt. Demokratie scheint eine selbstverständliche, nicht hinterfragbare Voraussetzung zu sein, sei es in der Politik, im Alltag und in der Wissenschaft.

Dabei ist die „Erziehung zur Demokratie“ Kernbestandteil des schulischen Bildungsauftrags. Es besteht ein allgemeiner gesellschaftlicher Konsens darüber, dass wir in einer Demokratie leben und dass Demokratie gut sei. Aber was genau damit gemeint ist, wird selten klar.

Was bedeutet Demokratie? Ist Demokratie an sich gut? In welcher Form der Demokratie leben wir? Gibt es Alternativen?

Demokratie wird von uns vor allem als politisch umkämpftes Konzept begriffen. Sie bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen der radikalen Idee von Gleichheit und Selbstbestimmung (der Bevölkerung) und institutionalisierten Machtstrukturen in der gesellschaftlichen Realität.

Von diesem Verständnis her kommend wollen wir im Rahmen dieses Seminars den diffusen Begriff von Demokratie gemeinsam mit Inhalt füllen. Hierfür wollen wir zunächst die Idee „Demokratie“ seit Beginn der Neuzeit auf die ihr zu Grunde liegenden Werte und Vorstellungen hinterfragen. Aus diesen Überlegungen haben in der Geschichte verschiedene DenkerInnen unterschiedliche Konzepte von Demokratie entwickelt. Mit diesen Konzepten und ihren Begründungen wollen wir uns auseinandersetzen. Sie sollen Ausgangspunkt sein für eine Würdigung der historischen Errungenschaften, aber auch einer Kritik der real existierenden Demokratie.

Dabei wollen wir mit Euch nicht ausschließlich den Ideen und Idealen von großen politischen DenkerInnen folgen, sondern auch von eigenen Erfahrungen und Werturteilen ausgehend ein "Denken ohne Geländer" (Hannah Arendt) wagen. So wollen wir beispielsweise Forderungen wie eine "Demokratisierung aller Lebensbereiche" auf unterschiedliche (auch) alltägliche Situationen, insbesondere auch auf Unterricht und Schule, anwenden, im Konkreten hinterfragen und ihre Machbarkeit sowie Wünschbarkeit bewerten.

Insgesamt geht es uns darum, einen Raum zu schaffen für eine gemeinsame, kritische Diskussion politischer Realität und des gesellschaftlichen Diskurses um diese.

Dieses Seminar findet statt im Rahmen des »school is open«-Projekts in Zusammenarbeit mit

moment! -Initiative für emanzipatorische Bildung (www.mo-ment.info): Mit »school is open« soll die Institution Universität im Sinne eines emanzipatorischen Freiraums genutzt werden, um Praxisformen für Bildung zu erproben.

Module:

Studium Integrale
 BA Erziehungswissenschaften: Wahlpflicht 6
 Lehramt GHRGe/ Sonderpäd:
 EWS: AM 3b Bs. 2
 LBGW (auch Sopäd.): IV 1b, VI 1, VI 2
 Zweifach Sopäd.: II 1
 SOWI (auch Sopäd.): IV 1b, VI 1
 Zweifach Sopäd.: II 1, WB 2
 D: Wpf Politikwissenschaft
 ZIP: C,B
 Lehramt Gy/Ge: EWS AM 1a

7423 "Found in translation" - Bildungsnormen und Gehörlosigkeit in der Geschichte (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 16.4.2010 16 - 19, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Fr. 23.4.2010 16 - 19, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 15.5.2010 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 110

So. 16.5.2010 11 - 17, Externes Gebäude, externer Raum

I. Weinzierl
 A. Klein

Ergänzend zum Seminar "Lost in translation" werden wir in "Found in translation" eine historische Perspektive auf Bildungsnormen und Gehörlosigkeit entwickeln. Es ist ein Verdienst der Disability History, jegliche Form von "Behinderung" kritisch zu hinterfragen und unsere Vorstellungen von "Normalität" durch den Blick in die Geschichte zu relativieren.

Wie kam es überhaupt dazu, dass Gebärdensprache abgewertet wurde? Warum unterstellte man gehörlosen Menschen zuvor noch besondere Fähigkeiten? Welche historischen Beispiele sollten wir kennen? Welche nationalen Differenzen um Umgang mit Gehörlosigkeit entwickelten sich? Welche Rolle spielten in diesem Zusammenhang die veränderten medialen Repräsentationen? Und gibt es eine Erinnerungskultur der Gehörlosigkeit?

Das Seminar möchte die Ungleichheit beim Lernen und die Gestaltung des Alltags hörgeschädigter Menschen durch die Brille geschichtlicher Entwicklungen betrachten. Voraussetzung dabei ist immer auch die Bereitschaft, die Kommunikation, das "Sprechen" und "Zuhören" zu überprüfen. Wir werden die eigene Wahrnehmung beispielsweise mit Stummfilmen und Filmen zum Thema reflektieren, Sensibilisierungsübungen praktizieren, Methoden der Cultural Studies kennenlernen, Quellen zur Geschichte der Gehörlosigkeit studieren und spannende historische Beispiele zusammentragen. In einem Studientag im Haus der Geschichte in Bonn werden wir Erinnerungskultur im Kontext von visuellen Narrativen und gebärdensprachlicher Darstellung diskutieren. Wie sollte die Umsetzung von Barrierefreiheit in einem Geschichtsmuseum aussehen, was wäre dabei zu beachten?

Beide Seminare werden im Team-Teaching-Verfahren von Ines Weinzierl, Stefan Hambach und Anne Klein durchgeführt. Wir werden uns auch in Gebärdensprache verständigen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Worseck, Thomas; von Borstell, Friederike; Vogel, Helmut: Die Geschichte des Deutschen Gehörlosen-Bundes e.V. URL: <http://www.gehoerlosen-bund.de/> (14.02.09)

Van Cleve, J.V. (Hg.), Deaf History Unveiled: Interpretations from the New Scholarship, Washington DC: Gallaud University Press 1993

Fischer, R./Lane, H (Hg.) Looking Back. A Reader on the History of Deaf Communities and their Sign Language, Hamburg 1993

Ladd, Paddy, Was ist deafhood? Gehörlosenkultur im Aufbruch, aus dem Englischen übersetzt von Marion Meyer, Seeburg: Signum 2008

7450 Biopolitik: Genetik, Geschlecht und Science Fiction

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 7.5.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 110

Fr. 14.5.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 110

Fr. 28.5.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 110

Sa. 29.5.2010 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 110

A.Klein

Wie kommt das genetische Wissen im Alltag an? Ausgehend von dieser Frage wollen wir uns in diesem transdisziplinären Seminar mit der Produktion gentechnologischer Menschenbilder beschäftigen. Filmische und belletristische Repräsentationen bedienen die Schnittstelle zwischen Alltag und wissenschaftlichem Wissen. Dabei kommen sie der gefühlten ‚Wahrheit‘ der Subjekte meist viel näher und genießen häufig eine größere Glaubwürdigkeit als die scheinbar objektiven Informationen der Naturwissenschaften.

In diesem Seminar sollen die Studierenden - je nach eigenen Interessen, Vorerfahrungen und Berufswunsch - didaktische Vorschläge für den fächerübergreifenden Unterricht entwickeln, Forschung, Labor und Anwendung miteinander verbinden und mediale Repräsentationen beurteilen. Beteiligt an solchen Überlegungen sind unterschiedlichste Fächer wie z.B. Biologie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Medienwissenschaften und Anthropologie. Die Ergebnisse sollen in die Erstellung von Unterrichtsmaterialien einfließen.

Ziel ist es, über genetisches Wissen aufzuklären, die Medienwahrnehmung zu schulen und die Kompetenz im Umgang mit schwierigen ethischen Fragen zu stärken. Im Mittelpunkt steht auch eine Sensibilisierung für Gender-Perspektiven und Inklusionsfragen (UN-Konvention). Darüber hinaus soll der interdisziplinäre Austausch von Natur-, Human- und GeisteswissenschaftlerInnen gefördert werden.

7451 **Erlebnispädagogik und Gender - Attraktive Methoden für den pädagogischen Alltag**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 16.4.2010 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 110

Sa. 17.4.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 134

Fr. 21.5.2010 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 103

Sa. 22.5.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 103

W.Göbel

Gender ist ein wichtiges Thema in pädagogischen Kontexten. In jeder Gruppe spielen Geschlechterrollenerwartungen eine Rolle, nicht selten führen diese auch zu Konflikten. Wie können diese Konflikte spielerisch thematisiert werden?

Das Seminar gibt einen Einblick in die Nutzbarkeit von erlebnispädagogischen Methoden für Gruppen, beispielsweise Schulklassen. Es können verschiedene Aktionen kennen gelernt und selbst ausprobiert werden. Dabei reicht die Bandbreite von kurzen Aufwärmspielen über komplexe Problemlöseaufgaben bis hin zu diversen Reflexionsmethoden. Zudem wird ein kritischer Blick auf den Arbeitsalltag in der Erlebnispädagogik geworfen.

Dreh- und Angelpunkt des Seminars ist die Verknüpfung von ansprechenden erlebnispädagogischen Methoden mit dem Themenfeld Geschlecht.

Einerseits werden Konventionen, die meist stillschweigend vorausgesetzt werden, sowie ihre Folgen für die Gruppe und deren Individuen heraus gearbeitet. Andererseits häufig vorkommende Konflikte in Gruppen dargestellt. Unterstützende Fragen sind hierbei unter anderem:

Wie nutze ich Erlebnispädagogik als Genderkompetenztraining für Kinder und Jugendliche?
Kann die Queer-Theorie eine bereichernde Denkweise für den pädagogischen Alltag sein?
Inwiefern bestimmt das Bild, das ich selbst von Mädchen und Jungen habe, die pädagogische Arbeit? Die eigene Haltung kann in Diskussionen und Aktionen reflektiert werden.

Das Seminar gibt die Möglichkeit, sich einen Fundus von pädagogischen Methoden anzueignen, sowie verschiedene Theorien und Denkweisen kennen zu lernen und zu hinterfragen. Gemeinsam kann ein Konzept einer geschlechterreflektierenden Erlebnispädagogik erarbeitet werden.

Wie können attraktive erlebnispädagogische Spiele im pädagogischen (schulischen) Alltag genutzt werden? Auf welche Weise lassen sich Geschlechterthematiken sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen bearbeiten? Und wie haben sie auch Spaß daran?

Somit bietet das Blockseminar einen Einstieg für Neulinge der Themenbereiche Erlebnispädagogik und Gendertheorien, sowie Anregungen für Fortgeschrittene.

Expert_innen der Genderthematik erfahren in diesem Seminar beispielhaft wie ein Einstieg in die Queer-Theorie gestaltet werden kann.

7452 **Einführung in die konstruktive Konfliktbearbeitung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Fr. 28.5.2010 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 29.5.2010 9 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

So. 30.5.2010 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

C.Broemel
M.Steiner

Im Seminar findet in erster Linie eine praktische, aber auch theoretische Einführung in Themen, Fragen und Methoden der konstruktiven Konfliktbearbeitung statt. Nach einer kurzen Erarbeitung theoretischer Grundlagen werden überwiegend - angelehnt an die Erfahrungen und Interessen der TeilnehmerInnen - praktische Übungen durchgeführt. Mögliche Themen:

- Einführung in die Themenzentrierte Interaktion (TZI)
- Konfliktwahrnehmung und Konfliktverhalten
- Grundkenntnisse konstruktiver Konfliktaustragung
- Kommunikation und Konflikt
- Analyse von Konflikten

Für alle TeilnehmerInnen wird von den TrainerInnen eine offizielle Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Die TrainerInnen sind Christiane Broemel (Diplompädagogin, Mediatorin) und Michael Steiner (Journalist, Trainer für gewaltfreie Konfliktbearbeitung). Sie arbeiten für den Oekumenischen Dienst Schalomdiakonot, der u.a. Menschen zu Friedensfachkräften ausbildet (www.schalomdiakonot.de).

Das Seminar wird von der Fachschaft Diplom(Heil-)Pädagogik und der Fachschaft Bachelor Erziehungswissenschaften organisiert. Sie stehen für Fragen zur Anrechnung der Lehrveranstaltung zur Verfügung: mail@diplom-fachschaft.de
Bachelorstudierende können in dieser Lehrveranstaltung 2 CP erbringen.

Termine:

Freitag 28.05. 18-21 Uhr

Samstag 29.05. 9-18 Uhr

Sonntag 30.05. 9-13 Uhr

Ort: Friedensbildungswerk Köln, Obenmarspforten 7-11

7507 Einführung in die Psychopathologie und klinische Psychologie

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 19.4.2010 15.30 - 16

Sa. 24.7.2010 9.30 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 136

Mo. 26.7.2010 9.30 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 136

Thema:

Es sollen die verschiedenen Entwicklungsstadien vom Kleinkind bis zur Adoleszenz hinsichtlich ihrer Störungsformen an Fallbeispielen erörtert werden. Ausgehend von den neuesten Forschungsergebnissen aus Deutschland und den USA, soll der Fokus insbesondere auf jene Entwicklungsstörungen gerichtet werden, die vom 1. bis zum 10. Lebensjahr auftreten können. Hierbei wird die empirische Säuglings- und Kleinkindforschung Daniel N. Sterns ebenso Berücksichtigung finden, wie die psychosomatischen Untersuchungen des Schweizer Kinderpsychiaters Dieter Bürgin. (Die Übernahme eines Kurzreferats ist zur Teilnahme erforderlich).

Ziel:

Das strategische Denken in komplexen Situationen.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Beobachtung
- Vergleich
- Selbstreflexion
- Mitteilungsfähigkeit des Problemverständnisses

Arbeitsmethoden:

Kurzreferat

Vortrag

Gruppendiskussion

Leistungsüberprüfung:

Kurzreferat und regelmäßige Teilnahme.

Wer einen qualifizierten Schein erwerben will, muß zudem an der Abschlußklausur teilnehmen.

Vorgespräch:

Während meiner Sprechstunde am Montag, 19.04.2010, 15:30 bis 16:00 in Raum 627. Wer bei der Vorbesprechung unentschuldigt fehlt, verliert seinen Platz.

Der Termin für das zweite Vorgespräch wird noch bekannt gegeben.

R. Kaus

Zuordnung:
BA Pädagogik, Psychologie, MA, Differentielle, Klinische, Integrale

Lehramt: Alte LPO

Diplom-Pädagogik:
Allgemeinpsychologische. u. differentialpsychologische Bedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens;
Entwicklungspsychologische u. sozialpsychologische Bedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens;
Psychologie in Erziehung, Schule und Bildung;
Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Beratung
Comer, J.C.: Klinische Psychologie. (6. Aufl.). Heidelberg: Spektrum, 2008

Reither, E.: Über die Selbstreflexion beim Problemlösen. Gießen 1979

Reason, J.T.: 'Human Error'. Cambridge: University Press, 1988

Resch, F (et al.), Entwicklungspsychopathologie des Kindes- und Jugendalters. Weinheim: Beltz, 1999

Stern, D. N.: The interpersonal world of the infant. New York: Basic Books, 2000.

Sullivan, H. S.: Die interpersonale Theorie der Psychiatrie. Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag, 1980

* Eine ausführliche Literaturliste wird bei der Vorbesprechung ausgegeben.

7518 Sprechen, Spielen, Darstellen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Di. 18 - 21, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

M.Kaiser-El Safti

Ziel: Empathie, kontrollierte Selbstdarstellung, kommunikative Kompetenz Zu erwerbende Kompetenzen:

Einblick in die pädagogisch zu verwendende Theorie und Praxis des Theaterspielens Arbeitsmethoden:

Atemübung, Sprechübung, Rollenspiel

Leistungsüberprüfung:

Test und Rollenübernahme in einem Theaterspiel

Zuordnung:

Grund- und Hauptstudium

Lehramt: alte LPO: B

Diplom: Psychologie in Erziehung, Schule und Bildung (PSY03);

Entwicklungs- und sozialpsychologische Bedingungen (PSY02)

"Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

Basisliteratur: Lee Strassberg (2001) Schauspielen und das Training des Schauspielers, Berlin.

7522 Hauptseminar: Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftstransfer - tacit knowledge and knowledge access

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 214 Heilpädagogik Pavillon, 0.701

R.Kaus

Thema:

Anhand exemplarischer Texte amerikanischer Wissenschaftsforscher werden wir der Rolle der Generierung von Bedeutung in der Psychologie nachgehen; dies insbesondere im Hinblick auf die Theoriebildung und die Bedeutung des implizierten Wissens. (Die Artikel werden den Referenten als Kopie zur Verfügung gestellt).

Ziel:

Das Ziel des Seminars - Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie und Wissenschaftstransfer - ist es: exemplarisch Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen Paradigmenwechsel, technologischen Entwicklungen und neuen methodischen Fragestellungen. Dazu sollen Beispiele aus der Naturwissenschaft, der literarischen Komparatistik, der filmischen Präsentation von Konflikten sowie der Kunst- und der Sozialwissenschaften herangezogen werden unter dem Gesichtspunkt psychologischer Entscheidungsprozesse.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Selbstreflexion

Arbeitsmethoden:
Kurzreferat, Gruppendiskussion

Leistungsüberprüfung:
Kurzreferat, regelmäßige Teilnahme.

Wer einen qualifizierten Schein erwerben will, muß zudem an der Abschlußklausur teilnehmen.
"Der Seminarplatz wird bei der Vorbesprechung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie bei der Vorbesprechung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekanntgegeben."

Millikan, Ruth Garrett: Die Vielfalt der Bedeutung: Zeichen, Ziele und ihre Verwandtschaft / Ruth Garrett Millikan. Aus dem Amerikan. von Hajo Greif. - Dt. Erstausg., 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2008
Gisler, P. et al.: Imaginierte Laien. Die Macht der Vorstellung in wissenschaftlichen Expertisen. Velbrück Wissenschaft. Weilerswist 2004.

7554 **Ethnopsychanalyse: Geschichte, Methoden und Ergebnisse**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, 340c, ab 30.4.2010

S. Stubbe

Behandelt werden Geschichte, Methoden und Ergebnisse der Ethnopsychanalyse von W. Wundts "Völkerpsychologie" und S. Freuds "Totem und Tabu" (1912/13) bis heute.

"Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per Mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

7555 **Interkulturelle Psychologie, interkulturelle Kompetenz und Training (mit Übungen)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, 340c, ab 30.4.2010

S. Stubbe

Das Seminar geht der Frage nach, was interkulturelle Kompetenz ist und wie man sie trainieren kann.

"Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per Mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

7741 **Repertoirekunde: Kunstmusik**

1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 14.45, 216 HF Hauptgebäude A, 323 (Musik-Übungsraum)

A. Eichhorn

Die Veranstaltung wendet sich an alle Studierenden, die ein Interesse haben, ihre

Werkkenntnisse im Bereich der Kunstmusik zu erweitern. Insbesondere Studierende des

Grundstudium können die Veranstaltung gezielt als Vorbereitung für die Zwischenprüfung nutzen, in

der anhand des Portfolios grundlegende Repertoirekenntnisse nachzuweisen sind. Auf der Basis

der Hörliste von Clemens Kühn (in: Gehörbildung im Selbststudium, Kassel 1983, S. 103ff.) werden

Werke/Werkausschnitte unterschiedlicher Epochen und Gattungen hörend und/oder lesend

erschlossen. Dabei sollen sowohl das musikgeschichtliche Überblickswissen vertieft, als auch die

Repertoirekenntnis erweitert werden. Am Ende der Veranstaltung sollen die Teilnehmer in der Lage

sein, auch ihnen noch unbekannte Werke zeitlich einzuordnen.

7831 **FINDET NICHT STATT ! Köln im Mittelalter und in der frühen Neuzeit**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum),
ab 19.4.2010

T. Blisniewski

Köln war an der Wende des Mittelalters zur frühen Neuzeit neben Paris und Rom eine der bedeutendsten Städte Europas. Da der Handel (Stapelrecht) blühte, wurde auch genügend Kapital erwirtschaftet, um Gemälde, kostbare Textilien, Glasgemälde etc. in Auftrag zu geben. Im Seminar werden wir uns mit der

Kunstproduktion in Köln während des XV. Jahrhunderts befassen. Dabei stehen reale Textilien und solche, die gemalt wurden im Vordergrund.

Literatur wird im Verlauf genannt.
Literatur wird in der Veranstaltung genannt!

7833 **FINDET NICHT STATT: Die Kunst der Verkleidung II**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)
22.4.2010, nicht am 22.4.2010 Dozent erkrankt; 29.4.2010 Dozent erkrankt; 6.5.2010 Dozent erkrankt; 20.5.2010 Seminar gecancelt - Dozent erkrankt; 3.6.2010 Seminar gecancelt - Dozent erkrankt
DAS SEMINAR IST GECANCELST AUFGRUND DER ERKRANKUNG DER DOZENTIN.

M. Hövelmeyer

Mittlerweile haben Strategien der Maskerade in der Kunst des 20. Jahrhunderts eine Tradition - um nicht zu sagen Kultur mitbewirkt, die die Reflexion ihrer eigenen Verfasstheit und bisweilen Ungerechtigkeit nicht nur umfasst sondern paradigmatisiert. So ist beispielsweise der prominente Diskurs um diejenigen Arbeiten Cindy Shermans, in denen sie sich selbst in zum Teil grotesker Weise in historischen Kostümen (costüme dramas) inszeniert und fotografiert, stark mit der Frage nach einer immer nur ‚unwesenhaft‘ und kulturell sein könnenden Identität verknüpft. Das Bild, das Kostüm, die Gegenstände sind nicht mehr Ausdruck von Identität, sondern bringen diese überhaupt erst hervor - tun sie das? Vestimentäre Verfahren nehmen in dieser, ihre eigenen Prämissen hinterfragenden Kultur eine zentrale Rolle ein - und ist diese eine andere als etwa die des Bildes?

Das Seminar stiftet eine Einführung in eine intermediale und der Conceptart verbundene Kunstrichtung des 20. und 21. Jahrhunderts, die sehr stark mit der Frage der Verfasstheit des modernen Subjekts und Bildes belegt ist. Das Seminar führt in zentrale Ansätze der repräsentations- und genderkritischen Theorie ein. Es hält Optionen der kunst- und kulturwissenschaftlichen Vertiefung anhand international renommierter sowie derzeit noch unbekannter Positionen bereit (Cindy Sherman, Irene Andessner, Manon u.a.).

Die Teilnahme im vergangenen Seminar im WS 0910 ist NICHT Voraussetzung!

Literatur (exemplarisch):

- Brandstetter, Gabriele: Körper-Maske - Sprach-Maske, Inszenierung von Weiblichkeit in Werken von Arthur Schnitzler, Rebecca Horn und Maguy Marin. In: Bettinger, Elfi; Funk, Julika (Hg.): Maskeraden. Geschlechterdifferenz in der literarischen Inszenierung. Berlin: Erich Schmidt 1995, S. 338-351.

- Bronfen, Elisabeth: Das andere Selbst der Einbildungskraft: Cindy Shermans hysterische Performanz. In: Zdenek, Felix (Hg.): Cindy Sherman. Photoarbeiten 1975-1995. München, Paris, London: Schirmer/Mosel 1995, S. 13-26.

- Mentges, Gabriele; Neuland-Kitzerow, Dagmar; Richard, Birgit (Hg.): Uniformierungen in Bewegung. Vestimentäre Praktiken zwischen Vereinheitlichung, Kostümierung und Maskerade. Münster: Waxmann 2007.

7845 **Vom Expressionismus zum Film Noir**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum), ab
21.4.2010

M. Hein

Stilisierte urbane Schauplätze, dämonische Protagonisten und eine verzerrte Erzählstruktur machen den expressionistischen Film zu einem unverwechselbaren Kulturprodukt. Darin manifestieren sich erste experimentelle Formen der mise-en-scène, die sich in den Jahren 1924-29 in Deutschland und Österreich entfalten und ihren weltweiten Einfluss bis heute nicht eingebüßt haben. Insbesondere zeigt der Film Noir deutliche ästhetische Merkmale des filmischen Expressionismus. Das ästhetische Regelwerk des Expressionismus im Film werden wir im Seminar anhand von namhaften Beispielen der Filmgeschichte herauspräparieren.

Balázs, Béla, Der sichtbare Mensch(1924), Frankfurt, 2001

Bock, Hans-Michael(Hrsg), CineGraph. Lexikon zum deutschsprachigen Film.

München 1984ff

Brennicke, Ilona und Joe Hembus, Klassiker des deutschen Stummfilms 1910-1930.

München 1983

Elsaesser, Thomas, Das Weimarer Kino - aufgeklärt und doppebödig, Berlin 1992

Cossart, Axel von, Kino - Theater des Expressionismus. Das literarische Resumee einer Besonderheit, Essen 1985

Gehler, Fred, Fritz Lang, die Stimme von Metropolis, Berlin 1990

Jansen, Peter, Friedrich Wilhelm Murnau, München 1990

Ders., Fritz Lang, München 1986

Karsten, Jürgen, Der expressionistische Film - abgefilmtes Theater oder avantgardistisches Erzählkino? Münster 1990

Konersmann, Ralf, Lbendige Spiegel. Die Metapher des Subjekts, Frankfurt 1991

Korte, Helmut, Film und Realität in der Weimarer Republik, München 1978

Kracauer, Siegfried: Von Caligari zu Hitler, Frankfurt 1984

Kurtz, Rudolf, Expressionismus im Film, Berlin 1926

Schönemann, Heide, Fritz Lang. Filmbilder - Vorbilder, Potsdam 1992

Steinbauer-Grötsch, B., Die lange Nacht der Schatten. Film Noir und Film-Exil, Berlin 2000

Seesslen, Georg, Der Asphalt-Dschungel. Geschichte und Mythologie des gangster-films, München 1977

Steinmetz, Rüdiger, Grundlagen der Filmästhetik, 2005

www.cinegraph.de

Daten, Fakten und Hintergründe zur Geschichte des deutschsprachigen Films

Filmografie (Auswahl)

Asphalt (1929). R: Joe May

Berlin, die Symphonie der Großstadt (1927). R: Walter Ruttmann

Das Cabinet des Dr. Caligari (1919).R: Robert Wiene

Dr. Mabuse, der Spieler (1921/22). R: Fritz Lang

Der Golem(1914/15). R: Henrik Galeen

Der letzte Mann (1924). R: F. W. Murnau

M - Eine Stadt sucht einen Mörder(1930/31). R: Fritz Lang

Metropolis (1925-27). R: Fritz Lang

Die Nibelungen(1923/24). R: Fritz Lang

Nosferatu - Eine Symphonie des Grauens (1921/22)

Der Student von Prag (1913). R: Stellan Rye

The Maltese Falcon /Die Spur des Falken (John Huston, 1941))

Double Indemnity /Frau ohne Gewissen (Wilder,1944

The Killers/ Rächer der Unterwelt (Siodmak,1946)

Out of the Past/Goldenes Gift (Tourneur, 1947)

Criss Cross/Gewagtes Alibi (Siodmak, 1949)

7847 Methoden der Filmanalyse

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum), ab
23.4.2010

M. Hein

Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Filmbeispiele aus verschiedenen Genres die Grundlagen der Filmästhetik.

Im Genre-Film wiederholen sich die Basis-Geschichten der westlichen Kultur: Urbilder und Archetypen treten im Regelwerk immer neu reproduzierbarer Erzählstrukturen auf. Zuschauer unterschiedlicher kultureller Prägung gewinnen darin jeweils spezifischen Einblick in die Arbeit am Mythos. Um die Bedeutungsebenen zu erschließen, ist allerdings ein tief greifendes Verständnis der filmischen Sprache und Ästhetik unabdingbare Voraussetzung.

Der Diskurs steht jeweils im Kontext von Bedingungen des Lernens und Lehrens in der Mediengesellschaft. Es versteht sich von selbst, dass Filmanalyse auch in Schulen an hervorragender Stelle im Programm der ästhetischen Erziehung stehen sollte; Fragen der Medien im Vermittlungszusammenhang sind daher Bestandteil des Seminars.

Arnheim, Rudolf, Film als Kunst, München 1932

Berry, Sarah, Genre. In: Miller/Stam(Hrsg) The Blackwell Companion to Film Theory, Malden 1999

Bitomsky, H., Einleitung zu Bela Balázs's „Der Geist des Films“, Berlin 1972

Eder, Jens, Dramaturgie des populären Films, Hamburg 1999

Faulstich/Korte(Hrsg), Fischer Filmgeschichte, 5 Bde, Frankfurt 1995 ff

Faulstich, W., Einführung in die Filmanalyse, Tübingen 1980

Fischer, R/Körte, PSeesslen, G, Quentin Tarantino, Berlin 1997

Grant, Berry(Hrsg), Film Genre Reader II, Austin 1995

Hicketier, Knut, Genretheorie und Genreanalyse. In: Jürgen Felix(Hrsg), Moderne Film-Theorie, Mainz 2002

- Film- und Fernsehanalyse, Stuttgart 1993

- Genre oder Format? In: Gottberg, Mikos, Wiedemann(Hrsg), Mattscheibe oder Bildschirm. Ästhetik des Fernsehens, Berlin 1999

- Fernsehfilm? TV-Movie? Reality-Soap? In: Dramaturg, H.2, S.4-21

- Hollywood, der europäische Film und die kulturelle Globalisierung. In: Wagner, B(Hrsg), Kulturelle Globalisierung. Zwischen Weltkultur und kultureller Fragmentierung, Essen 2001

- Krimi-Unterhaltung. In: Hartwig, Helmut(Hrsg), Sehen lernen. Kritik und Weiterarbeit am Konzept Visuelle Kommunikation, Köln 1976

Kracauer, S., Von Caligari zu Hitler(1947), Frankfurt 1979

Müller, Eggo, Genre. In: Rainer Rother(Hrsg), Sachlexikon Film, Reinbek 1997

Remirez, A., Schreiben für die Privaten. In: Field (Hrsg), Drehbuchschreiben für Fernsehen und Film, München 1979

Roloff, B./Seesslen, G (Hrsg), Grundlagen des populären Films, 10 Bde, Reinbek 1979 ff

Schmidt, S. J, Kognitive Autonomie und soziale Orientierung (Mediengattungen), Frankfurt 1994

Schröder, N(Hrsg), Film-Klassiker. Die wichtigsten Werke der Filmgeschichte, Hildesheim 2001

Steinbauer-Grötsch, B., Die lange Nacht der Schatten. Film Noir und Film-Exil, Berlin 2000

Schweinitz, J. Genre und lebendiges Genrebewusstsein. In: montage/av, 3. Jg H2, S.99-118

Seesslen, Georg, Der Asphalt-Dschungel. Geschichte und Mythologie des gangster-films, München 1977

- Kino der Gefühle. Geschichte und Mythologie des Film-Melodrams, Reinbek 1980

- Genre- mehr als ein Begriff. In: medien+erziehung, H.4, S.209-218

Steinmetz, Rüdiger, Grundlagen der Film-Ästhetik, (2005) bei zweitausendeins

Witte,K.(Hrsg.), Theorie des Kinos.Ideologiekritik der Traumfabrik, Frankfurt 1972

7851 Zum Leben zu wenig - zum Sterben zuviel! Handarbeitende Frauen in der Kunst des 19. Jhrdts.und das soziale Elend ihrer Zeit

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum), ab 20.4.2010

T. Blisniewski

Die Industrialisierung des XIX. Jahrhunderts führte zu unbeschreiblichem sozialem Elend, von dem Frauen ganz besonders hart betroffen wurden. In Heimarbeit hergestellte oder ausgebesserte Textilien konnten das Überleben oft kaum sichern. In der Kunst des 19. Jahrhunderts lassen sich diese Notsituationen - von der Heimarbeit bis zur Kinderarbeit - immer wieder finden. Zudem gibt es bei zahlreichen Künstlern (etwa dem gebürtigen Kölner Wilhelm Leibl) gleichsam eskapistische Blicke zurück, die handarbeitende Frauen zeigen, deren Handarbeiten längst nicht mehr mit der Industrieproduktion konkurrieren konnten. Wird im Laufe der Veranstaltung genannt!

7852 Agentur Textiler Bedarf - Übung

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab 22.4.2010

S. Schwarz
H. Helmhold

Begleitende Übung zu Prof Helmholds Seminar, beide Veranstaltungen 7852 und 7853 müssen parallel belegt werden!

Das Angebot 'Präsentations- und Projektmethoden' versteht sich als begleitender und ergänzender Baustein zur Agentur Textiler Bedarf. Studierende setzen sich in einem fortlaufenden Prozess mit der Entwicklung textiler Bedarfsfelder auseinander und stellen sich mit ihren Produkten einem Feedback durch potenzielle Kunden. Dazu werden die Produkte beispielsweise möglichen Zielgruppen vorgestellt und von diesen bewertet. Die Auseinandersetzung mit einer Idee und deren Überprüfung durch die "Realität" wird abschließend von den unterschiedlichen Projektteams präsentiert. Dabei stehen die einzelnen Teams in einer Wettbewerbssituation zueinander.

In diesem komplexen Prozess werden unterschiedliche Phasen durchlaufen und verschiedene typische Aspekte der Projekt- und Teamarbeit erlebt. Dabei erhalten die Studierenden konkrete Unterstützung durch die Dozentin. Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, wie eine Marktanalyse funktioniert, wie im Team Aufgaben verteilt werden können und wie die Ergebnisse professionell präsentiert werden können. Die Dozentin versteht sich als Lehrende im Hinblick auf die Vermittlung bestimmter methodischer Strategien und als Coach, die den Prozess begleitet. Darüber hinaus werden gemeinsam transparente Bewertungskriterien erarbeitet, an denen sich die Abschlusspräsentationen messen lassen.

Das Konzept Agentur Textiler Bedarf© ist den Ansätzen der Material Literacy verpflichtet. Es geht davon aus, dass alltagskulturelle Anforderungen Kompetenzen der Akteure ausbilden, die als Ressource von Textilunterricht nicht genutzt werden. Kulturelle Selbstorganisation in textilen Darstellungsfeldern gibt es in Familien, in WG's, an Arbeitsplätzen und im Öffentlichen Raum, an allen Schnittstellen entstehen jeweilige Signaturen kulturellen Selbstverständnis, das seinerseits auch Bedarf entstehen lässt. Der Umgang mit Dingen, im Raum, am Körper, in transkultureller Kommunikation, produziert Wissen und Können, das immer auch schon Statement und Position darstellt. Das betrifft Schüler und Schülerinnen ebenso wie StudentInnen. Insofern sind Studierenden- und Schülerkulturen nicht eine Privatheit außerhalb des Studiums, sondern es sind Positionen/Fragefelder, die aus jeweiligen Kompetenz- und Wissensfeldern der Alltagsakteure heraus entstanden sind.

Agentur Textiler Bedarf© wurde von Heidi Helmhold im WS 2007/2008 als eine Seminarform ins Leben gerufen, die im Fach Textil des Institutes für Kunst an der Universität zu Köln im Modul E (Kultur) und im Modul F (Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt) fortlaufend jedes Semester angeboten wird. Auf der Basis von Lehr-Forschungsprojekten können sowohl Recherchen durchgeführt wie (performative oder spekulative) Konzeptionen entwickelt werden. In einer ersten Phase werden die Thematiken im Team erarbeitet, Erfahrungswissen und/oder Diskurszuordnungen bilden dabei das Ausgangsmaterial. In einer zweiten Phase werden Recherchen/Konzeptionen im Team durchgeführt, bzw. weiterentwickelt. In einer dritten Phase werden die Ergebnisse teamweise in Präsentationen vorgestellt und auf der internetbasierten Lehr-Lernplattform Ilias für den Zugriff durch Studierende archiviert. Ein entscheidendes Merkmal ist dabei, dass die Ergebnisse von denselben oder von nachfolgenden Studierenden über mehrere Semester weiterbearbeitet, modifiziert, neu befragt oder bestätigt werden können. Damit fungiert die Seminarform Agentur textiler Bedarf© als eine work in progress sich verändernder, immer wieder neu befragter und neu formulierter Wissensformen.

Quellen:

Internetplattform ILIAS, dort das Seminar Agentur Textiler Bedarf vom Sommersemester 2007 bis heute sowie die eingestellten Texte, ppt-Präsentationen und Dateien.

7857 Architektur und Mobiliar

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab
20.4.2010

S. Schöttler

Architektur und Mobiliar stehen seit jeher in enger Wechselwirkung, und Bauaufgabe und Ausstattung der Gebäude lagen in historischen Epochen oft in derselben Hand. Im Mittelalter zum Beispiel mit seiner überwiegenden Holzarchitektur für das Wohnen der einfachen Bevölkerung waren traditionell die Zimmerleute auch für das Mobiliar verantwortlich. Erst im späten Mittelalter und mit der Entwicklung neuer Werkzeuge erfolgte eine Arbeitsteilung und neben die Zimmerleute trat die Zunft der Tischler, die fortan das bewegliche Mobiliar herstellten.

Besonders greifbar wird die enge Verflechtung von spezifischer Raumsituation und Ausstattung beispielsweise auch im Rokoko. Spiegel, Stukkaturen und Möbel reagieren in Form, Farbe und Organisation innerhalb des Raums in perfekter Abstimmung aufeinander, sodass das Inventar kaum in anderen Räumen als denjenigen, für die sie konzipiert waren, Aufstellung finden konnte, bzw. die Räume waren nicht mit einer beliebigen Ausstattung zu bestücken, ohne sie ihrer optisch-ästhetischen Stimmigkeit zu berauben.

Das Seminar nun richtet den Blick auf das Thema in einer Zeit, in der nicht mehr das höfische, sondern das (groß-) bürgerliche Wohnen die maßgebliche Entwicklungslinie bestimmt und wird sich mit einer Auswahl derjenigen Architekten, ihren Bauten und Raumkonzepten auseinander setzen, die nicht nur gebaut, sondern im Sinne eines Gesamtkunstwerks auch die Ausstattung der Häuser übernommen haben. Nachvollziehbare und ausreichend dokumentierte Zeugnisse solchen Schaffens bestehen seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, sodass die Auseinandersetzung mit dem Thema zu diesem Zeitpunkt einsetzt.

Die Lehrveranstaltung wird sich darum bemühen, ein Problembewusstsein für derartige konzeptionelle Ansätze zu wecken. Dazu gehören neben Fragen zur Wirkungsentfaltung solcher Wohnambientes auch Überlegungen zur gesellschaftlichen Akzeptanz oder der Freiheit individueller Selbstdarstellung. Hat sich die Moderne mit ihrem Credo des Aufbruchs und der „Schaffung eines neuen Menschen“, der mündig und selbstbestimmt sein Leben gestaltet, postulierter Freiheiten beraubt und nur neue Unfreiheiten geschaffen?

Das Seminar steht allen Studierenden des Instituts für Kunst und Kunsttheorie offen. Als Leistungsnachweis kann ein Referat gehalten werden, das schriftlich auszuarbeiten ist. Literatur wird in der Veranstaltung genannt!

7872 FINDET NICHT STATT: Ludic/Lucid Knowledge Building: Games as medium of representation and learning

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 7.5.2010, nicht am 7.5.2010 Dozent erkrankt) 10 - 13, 216 HF Haupt-
gebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)Fr. 2.7.2010, nicht am 2.7.2010 Seminar gecanceled) 16 - 20, 216 HF
Hauptgebäude C, 403W. Tan
T. Meyer

Veranstaltung z.T. in engl. Sprache (Kooperation mit University of Arts and Design Helsinki)

There's more to game based learning (GBL) than the obvious form of a quizzes. Games provide a challenging, shareable and creative space by means of narrative contextualisation and regulative framing, where learning may be based on experience, experimentation and communication.

This seminar deals with games as unique medium of knowledge representation, where one goal is to shed light on inherent antagonistic sides of games: Rule-bound compliance and stability, as well as an (anarchistic?) appropriable and configurable space of possibilities.

The 'serious' games to be scrutinised or created in this seminar are by no means restricted to computer games, but will also include 'classic' analog games like roleplaying, card, or board games.

Method:

This seminar will start and end with a blockseminar in Cologne and is based largely on independent project work, reading of theoretical texts and consecutive discussion in a collaborative virtual working environment.

The group-oriented project phase of this seminar aims for the application of theories on learning, playing and design by the creation of a 'serious' game.

Requirements:

Participation in the two blockseminars, reading and discussing texts, creation of a draft or (playable) prototype of a learning game, documentation, presentation and reflective essay.
Sem. 2 SWS im Block mit online Gruppenarbeitsphasen, z.T. in engl. Sprache (Kooperation mit University of Arts and Design Helsinki)

7873 FINDET NICHT STATT: Pedagogical Media Theory

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.5.2010, nicht am 8.5.2010 Seminar gecanceled) 14 - 19

Fr. 16.7.2010, nicht am 16.7.2010 Seminar gecanceled) 16 - 20, 216 HF
Hauptgebäude C, 403

R. Dimiati
S. Plönges
T. Meyer

What is perception? What is communication? What is a medium?

In reference to these guiding questions, this seminar deals with the correlation of media, education and society in theory and practice. Speaking about a medium most people usually think about a technical means for information and communication - for example books, a newspaper, the television, or the Internet. But media cannot be reduced to these functions, just being tools to communicate, to access and distribute information. Not (only) the imparted information but the characteristics of a medium affect the ways of communication and the representation and handling of information, as well. Furthermore there are certain cultural changes that correlate with changes of the respectively prevalent medium. These also affect educational processes and institutions. During our seminar, this thesis will be clarified with a range of examples, from the letterpress printing to computers and the so-called web 2.0.

The theoretical basis for the seminar is provided by different (pedagogical) media theories dealing with the correlation of media, education, and society. After an overall introduction into the topic during the first session you will work in small groups on different texts. As the seminar is open to students from the Universität zu Köln as well as for participants of the international MA programme ePedagogy Design, a phase of self-organized work and study is following after the introductory session. During this phase we provide support and communication sessions using Skype, Adobe Connect and similar online tools.

Individual weblogs will provide an additional platform for long term reflection, communication and feedback.

Based on the theoretical work the final assignment will be to produce individual multimedia snippets visualizing one basic idea or key concept of a theory.
Sem. 2 SWS im Block mit online Gruppenarbeitsphasen, z.T. in engl. Sprache (Kooperation mit University of Arts and Design Helsinki)

9326 Pflege als Bestandteil professionellen pädagogischen Handelns in Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen der kmE

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Mi. 28.4.2010 12 - 13.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S4

Fr. 11.6.2010 16 - 19, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

Sa. 12.6.2010 9.30 - 18, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

So. 13.6.2010 9.30 - 14, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

M. Schlüter

Pflegeabhängigkeit hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche, insbesondere den schulischen wie auch den außerschulischen Bereich (z.B. das Wohnen, den Beruf und das Freizeitverhalten). Der Grad der Selbstbestimmung wird mit geprägt von den unterschiedlichen Modellen, in denen die Pflege sich vollzieht. Analysen, die die unterschiedlichen Disziplinen berücksichtigen, sind hierbei inhaltlich maßgebend.

9337 Sprachentwicklungsstörungen und Mehrsprachigkeit

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Mo. 16 - 17.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S5, nicht am
21.6.2010 verschoben auf : 23.6. 12.00 Uhr, R 113

D. Schütz

9338 Spracherwerb

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Mi. 16 - 17.30, 213 DP Heilpädagogik, 107

S. Costard
C. Wahn

Zuordnung:

neue LPO: BK 3-3

alte LPO: B 2, B 4

D: T, WPF, GSt

Studium Integrale

S, 2 St., Mi 16:00-17:30 Uhr, Raum 107, (max. 36 TN)

Umfang: 2 SWS + LN = 2-4 CP (60-120 Std. Workload)

Lehrinhalte:

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Beschreibung und Erklärung der Bedingungen, Regelmäßigkeiten, Phasen und Ergebnisse des Spracherwerbs unter besonderer Berücksichtigung des kindlichen monolingualen und bilingualen Spracherwerbs, der ungestört oder unter pathologischen Bedingungen vollzogen werden kann. Weiterhin werden die menschliche Sprachlernfähigkeit sowie Spracherwerbstypen als Gegenstandsbereiche einer Spracherwerbtheorie gekennzeichnet und Erklärungsparadigmen (behavioristische, nativistische, kognitive, interaktionistische Ansätze sowie Verarbeitungsansätze) diskutiert.

Angestrebte Kompetenzen:

Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse des normalen und gestörten Spracherwerbs mit dem Schwerpunkt der monolingualen und bilingualen Sprachentwicklung erwerben. Dazu zählen die Beschreibung und Erklärung der Bedingungen, Regelmäßigkeiten, Phasen und Ergebnisse des Spracherwerbs.

Kommentar:

Die Teilnahme an der 1. Sitzung ist verpflichtend!

Creditpunkte/ Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme (80 %)

- 2 CP (60 Std.): regelmäßige Teilnahme, begleitendes Lesen + Kontrolle durch Kurzzusammenfassungen
- 3 CP (90 Std.)/ LN: regelmäßige Teilnahme, begleitendes Lesen + Kontrolle durch Kurzzusammenfassungen, Referat, Thesenpapier + Referatsausarbeitung
- 4 CP (120 Std.)/ LN: regelmäßige Teilnahme, begleitendes Lesen + Kontrolle durch Kurzzusammenfassungen, Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

Dittmann, J. (2006). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. München: Verlag C. H. Beck.

Handbook of Child Language Disorders (2009). R. G. Schwartz (Ed.). New York: Psychology Press.

Klann-Delius, G. (2008). Spracherwerb. Stuttgart: J. B. Metzler.

9342 Entwicklungsdyslexie

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Di. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 134

R. Romonath

9344 Frühförderung bei Kindern mit Sprachstörungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10 - 11.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S5

R. Romonath

9391 Audiovisuelle Medien Grundkurs

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 20

P.Butterly
U.Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Medien und führt in die Funktionsweise und praktische Arbeit mit Film- und Videogeräten ein. Im Rahmen von Übungsproduktionen wird Aufnahme, Schnitt und Bearbeitung von Video-Materialien geübt. Der Kurs führt zum Erwerb des "Medienscheins".
BA: Erwerb von 2 Credit Points möglich.

9394 Europäischer Computerführerschein - Kurs 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 209, 14tägl 23.4.2010 - 18.6.2010,
nicht am 4.6.2010

D.Konrath

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiten. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den vier Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Anwendungen thematisiert:

- Textverarbeitung mit Word 2007
- Präsentieren mit Powerpoint 2007
- Betriebssystemgrundlagen
- Tabellenkalkulation Excel 2007

Da der Kurs auf die ECDL Zertifizierungsebene vorbereiten möchte, wird ein die Kursinhalte vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt.

In dem E-Learning Portal Ilias werden hierzu erste kostenlose Selbstlernressourcen gestellt.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit der vergünstigten Sammelbestellung umfassender Printmaterialien des Herdt Verlages in der ersten Sitzung.

Die Zertifizierungsprüfungen selbst werden im Kurs nicht abgelegt. Diese können grundsätzlich auch ohne Kursbesuch nach Eigenanmeldung zu einem der Prüfungstermine in dem neuen Testraum der Rechenstelle der HF in R.208 abgelegt werden (15 € je Modulprüfung)

9395 Europäischer Computerführerschein - Kurs 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

30.8.2010 - 3.9.2010 12 - 16, 216 HF Hauptgebäude A, 209, Block

D.Konrath

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiten. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den vier Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Anwendungen thematisiert:

- Textverarbeitung mit Word 2007
- Präsentieren mit Powerpoint 2007
- Betriebssystemgrundlagen
- Tabellenkalkulation Excel 2007

Da der Kurs auf die ECDL Zertifizierungsebene vorbereiten möchte, wird ein die Kursinhalte vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt.

In dem E-Learning Portal Ilias werden hierzu erste kostenlose Selbstlernressourcen gestellt.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit der vergünstigten Sammelbestellung umfassender Printmaterialien des Herdt Verlages in der ersten Sitzung.

Die Zertifizierungsprüfungen selbst werden im Kurs nicht abgelegt. Diese können grundsätzlich auch ohne Kursbesuch nach Eigenanmeldung zu einem der Prüfungstermine in dem neuen Testraum der Rechenstelle der HF in R.208 abgelegt werden (15 € je Modulprüfung)

- 9405 "Die Rückkehr des Ohrs" - Mit den Ohren beraten bzw. Mit den Ohren unterrichten**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
Fr. 12 - 13.30, 213 DP Heilpädagogik, 107
„Nicht-Sehen trennt den Menschen von Dingen.
Nicht-Hören trennt den Menschen vom Menschen.“
(E. Kant)

Komplexe Kommunikation effizienter mit Klienten, Schülern, Partnern/Kollegen ermöglichen/arrangieren

Raum 107 in der Frangenheim Str. 4

4 Credit Points
Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de K. Kluge
- 9406 (Klassen-/)Gruppen-Ressource-Management (GRM) in Organisationen/Schule und Unternehmen**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
Fr. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, 107
Ein ganzheitliches Personförderkonzept für alle Schulformen und Organisationen.

Raum 107 in der Frangenheim Str. 4
4 Credit Points
Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de K. Kluge
- 9407 (Schriftliche) Prüfungen besser BESTEHEN**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
Fr. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 107
Anleitungen und Begleiten von BA-, MA- und Diplom-Arbeiten

Raum 107 in der Frangenheim Str. 4
3 Credit Points
Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de K. Kluge
- 9409 Begabt, jedoch (noch) nicht lernkompetent (Teil 2: Transfer/Volontariat bzw. Praktikum 2010)**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
Sa. 8.5.2010 10 - 17.30
Sa. 26.6.2010 10 - 17.30
Talentberatung in Familie, Schule und Unternehmen:

Es werden Wege zum Erfolg skizziert, Konzepte zur Entwicklung von Talenten/Begabungen vorgestellt und Zielvereinbarungsgespräche sowie individuelles Begaben trainiert.
„Für uns ist das nicht nur alles Theorie!“
4 Credit Points
Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de K. Kluge

9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, S 105

C. Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.

Das Seminar findet in Raum 105 in der zweiten Etage des IBW-Gebäudes (Herbert-Lewin-Str. 2) statt. Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9701 Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Do. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 105, ab 29.4.2010

E. Professional Center
S. Wirtherle

Die Veranstaltung adressiert aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik. Die Vorlesung unterteilt sich in drei große Blöcke. Im ersten Teil der Vorlesung werden die Folgen der konjunkturellen Situation auf dem Arbeitsmarkt hinterfragt. Dabei wird insbesondere Wert auf die Vermittlung der Funktionsweise von Arbeitsmärkten gelegt. Verschiedene Ursachen für Arbeitslosigkeit werden analysiert, theoretische Erklärungsansätze und ursachenadäquate Reformvorschläge werden diskutiert.

Zweitens werden die Folgen der Globalisierung erläutert. Ist Globalisierung vorteilhaft? Gewinner und Verlierer des Globalisierungsprozesses werden identifiziert. Es wird hinterfragt, an welchen Stellen staatliche Eingriffe in den Globalisierungsprozess sinnvoll sind.

Im letzten Teil der Vorlesung steht die soziale Mindestsicherung im Fokus. Ist Hartz IV gerecht, wie sieht es mit den Arbeitsanreizen aus? Wie lässt sich der Gedankengang erklären, dass man mit einer Senkung der Sozialleistungen in einer Zeit, in der es zu wenige Stellen gibt, die Arbeitslosigkeit reduzieren kann?

Externer Dozent: Dr. Michael Neumann

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Vorlesung im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9702 Berufszelfindung, Bewerbungstraining und Assessment (1. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 17.4.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 24.4.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 8.5.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 29.5.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszelfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Dieses Seminar entspricht ca. 100 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 40 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 4 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9704 Beratung als Berufsfeld

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, 211

S. Wirtherle

Die Berufsfelder für Berater sind vielfältig - sie reichen von der Organisationsberatung über die Schuldnerberatung bis zur Unternehmensberatung.

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Einblick in verschiedene Einsatzgebiete der Beratung geben, um die Beratung als potentiell Berufsfeld zu erkennen. Praxis-Vorträge werden die Veranstaltung dabei bereichern. Darüber hinaus werden Methoden angesprochen, die für die Arbeit als Berater hilfreich sind.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9705 Berufszielfindung, Bewerbungstraining und Assessment (2. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 12.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 19.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 26.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 3.7.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszielfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren, ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Dieses Seminar entspricht ca. 100 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 40 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 4 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9708 Berlitz®-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Englisch-Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level Test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.

(http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html)

2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.

(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)

3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt angeben.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.
(Sie erhalten eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.)

5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beitreten und am Kurs teilnehmen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9710 Grundlagen der Existenzgründung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 100, ab 19.4.2010

E. Professional Center
S. Wirtherle

Ein eigenes Unternehmen zu gründen - davon träumen viele. Doch was verbirgt sich dahinter? Der Weg von der Idee bis zur Umsetzung ist steinig - wer es jedoch schafft, dem stehen alle Türen offen. Experten aus der Praxis sprechen in dieser Veranstaltung über gründungsrelevante Themen - von der Finanzierungsberatung bis zur Vermarktungsstrategie. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich für das Thema Gründung interessieren und mehr darüber erfahren wollen.

Das Programm:

A 19.04.10 Unternehmertum und Gründung: Einführung (Allgemeines und Grundsätzliches, Initiativen in Köln, Unternehmerqualifikation und -motivation) Bettmann

B 26.04.10 Businessplan: Einführung, Ziel, Bedeutung, Aufbau, Gliederung, Bestandteile und Inhalt Bettmann, Bruns, NUK

C 03.05.10 Gründungsstrategien, Hard und Soft Skills, Organisationsstrukturen, Versicherungen, Steuern, Rechtsthemen) Bettmann

D 10.05.10 Finanzplanung: Bestandteile, Umfang, G u V, Wirtschaftspläne, Liquidität, Soziale Sicherung Bettmann, Püschel, NUK

E 17.05.10 Schutzrechte: Patent- und Markenschutz; Strategien bei Schutzfragen, Transferfragen Bettmann, Kops, Osb. Clark

F 31.05.10 Unternehmensorganisation: Grundlagen, Begriffe, interne Abläufe, QM, PM, Teams + Talente; Nachlese Businessplan; Rechtsthemen Bettmann

G 07.06.10 Markt- und Branchenanalyse, Produktzyklen, Grundlagen für Marketingkonzepte Bettmann, N. N.

H 14.06.10 Finanzierungen und Förderungen: Finanzierungswege, Förderquellen, VC, Investoren, Bus. Angels Bettmann, Balster, htgf

I 21.06.10 Marketing, Werbung und PR: Instrumente, Konzepte, CI, Philosophie, Rhetorik und Präsentation Bettmann

K 28.06.10 Rechtsformen (GmbH et al.), Rechtsfragen: Verträge, AGB, Formalien Bettmann, Gabrysch, Osb. Clarke

L 05.07.10 Controlling, Krisenmanagement (Krisenprävention und -kommunikation; Risikomanagement)
Bettmann, Ziegler, hgnc

M 12.07.10 Gründernetzwerke in Köln: Vorstellung durch anwesende Vertreter Bettmann et al.

N 19.07.10 Klausur Bettmann

Externer Dozent: Dr. Bettmann und Gastdozenten

Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9711 **Statistik für den (studentischen) Alltag**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 9 - 15, 103 Philosophikum, S 90 26.6.2010 - 10.7.2010

Sa. 17.7.2010 10 - 12

M. Junghanns

Um den Studienalltag zu erleichtern bietet diese Veranstaltung einen Überblick über Kenntnisse statistischer Elemente, wie sie in wissenschaftlichen Texten zu finden sind. Anhand englischsprachiger Texte und einfacher Übungen wird das Erlernte schließlich angewendet.

Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9714 **Journalistisches Schreiben**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 17.4.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 24.4.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 8.5.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

E. Professional Center

Journalisten informieren, analysieren und kommentieren. Sie wählen die Themen aus, die am nächsten Tag in der Zeitung stehen und berichten von ungewöhnlichen Ereignissen. Dafür verwenden sie ganz unterschiedliche Textformen. Doch was unterscheidet eine Meldung von einem Bericht? Für welches Thema eignet sich eine Reportage? Und wie funktioniert ein Kommentar? In dem Seminar "Journalistisches Schreiben" lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Darstellungsformen kennen. Sie üben die Grundlagen des journalistischen Schreibens an praktischen Beispielen und machen sich auf die Suche nach eigenen Themen.

Externer Dozent: Frau Mersch

3-tägige Veranstaltung

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9716 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 236

C.Körner
S.Wirtherle

Wie 'funktioniert' eine Bilanz? Wie kann ich beurteilen, ob sich ein Investitionsprojekt rechnet? Wozu dienen Kennzahlensysteme? Warum wird in unserer Firma so viel Aufwand betrieben, die Lagerbestände zu senken?

Wer in einem Unternehmen arbeitet, wird täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen.

Dieser Kurs soll Hörer aller Fakultäten in wichtige betriebswirtschaftliche Problemfelder und Methodiken einführen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Geplante Themen sind:

- Volkswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen
- Buchführung und Bilanzierung
- Kostenrechnung
- Investitionsrechnung
- Finanzierung
- Strategie
- Marketing
- Logistik

Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9718 Inszenierung im Alltag: "Du bist, was Du zeigst. Oder?"

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 10 - 14, Ende 24.5.2010, nicht am 6.5.2010

Sa. 29.5.2010 14 - 22

E. Professional Center

Jeder Mensch spielt eine Rolle, immer und jederzeit. Wir bewegen uns ständig auf der Bühne des Alltags. In diesem Theaterprojekt wird die Kraft des „ersten Eindrucks“ und die Vielzahl von Rollenmöglichkeit spielerisch erforscht. Mit dem Ziel andere Rollen auszuprobieren, Sicherheit im Auftreten zu bekommen und sein Handlungsrepertoire zu erweitern. Variationsmöglichkeiten von Sprache auf all ihren Ebenen ist ebenso Thema, wie die Frage: Welche Botschaft sende ich schon bei kleinen Veränderungen im Sprechtempo, der Stimmlage und in der Körpersprache? Gleichzeitig beobachten wir die Reaktionen des Gegenübers aus einem anderen Blickwinkel und nehmen das Verhalten bewusster wahr. Mit Körperarbeit und Schulung der Darstellungsfähigkeit werden verschiedene Rollen ausprobiert und anschließend auf der Bühne inszeniert.

Das Seminar findet in Raum 145 des IBW-Gebäudes (Herbert-Lewin-Str. 2) statt.
Externe Dozentin: Frau J. Höhn

Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9719 Konfliktmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 17.4.2010 8.15 - 15.30

Sa. 24.4.2010 8.15 - 15.30

Sa. 12.6.2010 8.15 - 15.30

J. Lilienthal

Probleme und Konflikte gehören zum Alltag dazu, egal ob im privaten, gesellschaftlichen oder beruflichen Bereich. Nicht jedes Problem jedoch entwickelt sich dabei auch zum Konflikt: mit den passenden Kommunikations- und Lösungsstrategien lassen sich diese oft vermeiden oder auflösen.

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, die Teilnehmer zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit ihren eigenen und den sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dafür setzen sie sich intensiv mit ihrem persönlichen Kommunikationsverhalten sowie möglichen Konfliktursachen und Lösungsstrategien auseinander. Im Rahmen der Veranstaltung werden theoretische Grundlagen und Inhalte mit praktischen und anwendungsbezogenen Elementen verknüpft.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern sich die Teilnehmer dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht die Bearbeitung eines Konflikts, in den die Teilnehmer direkt involviert werden und anhand dessen sie ihr Verständnis von Konfliktablaufphasen und entsprechenden Lösungsstrategien vertiefen können. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen und ermöglicht es den Teilnehmern, Lösungsprozesse und -strategien direkt und für andere anzuwenden.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie Vor- und Nachbereitung zuhause, als auch die Teilnahme am Test in der letzten Sitzung.

Externe/r Dozent/in: Frau J. Schickle und Herr J. Lilienthal

3-tägige Veranstaltung

Raum: S 90 (Philosophikum)

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9720 Interaktive Medien - Grundlagen und Perspektiven

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, 211, ab 19.4.2010, nicht am
3.5.2010 ; 14.6.2010

S. Wirtherle
E. Professional Center

Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen zum Aufbau und der Struktur moderner Webangebote und diskutiert

die aktuelln Trends wie Web 2.0, Communitys oder Mashups.

Die Hintergründe werden beleuchtet, ohne zu tief in die Technologien einzusteigen. Sie lernen wie Inhalte entstehen, verwaltet werden und für die Vermarktung über Suchmaschinen optimiert werden.

Die Frage nach Benutzerfreundlichkeit und Akzeptanz begleiten die Themenbereiche.

Angesprochen werden u.a.

- Der Begriff Medien: Lineare, Nicht lineare, Interaktive
- Internet: Struktur, Provider und Dienste
- Content: Content Management, Digitalisierung,
- Formate für Text, Bild, Audio und Video
- Web 2.0: Von Blogs, Wikis, RSS und mehr
- eCommerce: Begriffe, Konzepte, Marketing
- Rechtliche Aspekte: Copyright, Marke / Domain, Lizenzen usw.
- Sicherheit: Gefahren und deren Abwehr
- Ausblick

Voraussetzung:

Computernutzung, e-Mail und Browser Nutzung

Ziel:

Erhöhung der Medienkompetenz. Entwicklung von Verständnis für die Nutzung und Produktion von Internet Inhalten. Sensibilisierung für Usability und Marketing Fragen.

Zielgruppe:

Der Kurs richtet sich primär an Studierende ohne tiefere Kenntniss der Inhalte.

Externer Dozent: Herr F. Bitzer

Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9724 Präsentation und Stimme

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 85

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9726 Projektmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 15.30

R. Reibold

Die Veranstaltung findet in Raum 145 (1. Etage, IBW-Gebäude) statt!

Ziele der Veranstaltung: Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden sollen die bei einer Projektplanung zu berücksichtigten Aspekte kennen.
- Die Teilnehmenden sollen an der Initiierung von Projekten mitwirken können, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden sollen bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken können.
- Die Teilnehmenden sollen an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken können.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung: Die Veranstaltung findet als Vorlesung mit integrierten Übungen statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Gruppen eine Projektplanung durchführen, einen entsprechenden Entwurf vorbereiten sowie eine Präsentation erstellen, anhand derer sie in einer der letzten beiden Veranstaltungen ihr Projekt vor der Gesamtgruppe präsentieren.

Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Erforderliche Vorkenntnisse: Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Das Seminar findet in Raum 145 des IBW-Gebäude (Herbert-Lewin-Str. 2) statt.

Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9727 Prüfungsangst verstehen und bewältigen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.30 - 16, Externes Gebäude, externer Raum 12.6.2010 - 26.6.2010 E. Professional Center

Kennen Sie die Symptome von Prüfungsangst? Die nervöse Unruhe, die schwitzigen Hände und das Herzklopfen, wenn Sie vor der Tür des Prüfers stehen, oder die hartnäckig wiederkehrenden Gedanken an das "Schiefegehen" in der Prüfung, die schon lange vor dem Prüfungstermin auftreten? Schieben Sie die Prüfungsvorbereitungen vor sich her, bis die Angst Ihnen im Nacken sitzt? Haben sie Probleme, sich zu konzentrieren und zum Lernen zu motivieren?

Dann kann Ihnen das Seminar helfen, die Prüfungsangst zu verstehen und den Prüfungsstress zu reduzieren. Sie lernen, Lösungen zu entwickeln, sich mental und mittels konkreter Strategien auf die Prüfung und die Prüfungssituation vorzubereiten, um so Ihre Prüfungsangst besser in den Griff zu bekommen.

Externe Dozentin: Frau E. Krischik

3-tägige Veranstaltung. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG
 Rolandstraße 61, 50677 Köln (Südstadt)
 Telefon: (0221) 93 70 20-0
 Telefax: (0221) 93 70 20-11

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9728 Public Relations - Öffentlichkeitsarbeit

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 12.6.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 26.6.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 3.7.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

E. Professional Center

Für größere Firmen gehört es schon seit langem zum selbstverständlichen Bestandteil unternehmerischen Handelns, durch professionell gestaltete Kommunikation in allen ökonomischen und sozial relevanten Bereichen so präsent zu sein, dass Produkt und Produktweise einen möglichst hohen Akzeptanzwert erlangen. Dabei hat sich ein Instrumentarium herausgebildet, das weit über die Methoden klassischer Werbung hinausgeht. Das Seminar führt ein in Vokabular, Arbeits- und Denkweise von PR-Strategen. Es gibt einen Überblick über Einsatzgebiete, Zieldefinition und methodisches Instrumentarium, vermittelt die grundlegenden Methoden und zeigt ihre Einsatzmöglichkeiten auf. Die Teilnehmer erfahren, wie sie Informationen erfolgreich recherchieren, zusammenstellen und präsentieren können. Die Entwicklung, Durchführung und Evaluation von PR-Konzepten, Kampagnen und Events wird exemplarisch erläutert. Im Workshopteil des Seminars arbeiten die Teilnehmer in kleinen Gruppen an Beispielprojekten. Sie bereiten Informationen für Print, Rundfunk, TV und Internet medien- und zielgruppenspezifisch auf, indem sie Pressemitteilungen schreiben, eine fiktive Pressekonferenz organisieren und den Kontakt zu Multiplikatoren pflegen. Für jeden Teilnehmer besteht die Möglichkeit einen individuellen Schwerpunkt zu setzen. In intensiven one-to-one Trainingseinheiten werden PR-Arbeitsweisen eingeübt und Methoden effektiver Kommunikationsgestaltung erarbeitet.

Das Seminarprogramm setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

1. Überblick (Einsatzgebiet, PR als Handlungsstrategie, Zieldefinition und methodisches Instrumentarium)
2. Erfolgreich Informationen recherchieren, zusammenstellen und zielgruppenorientiert präsentieren
3. PR-Konzepte, Kampagnen und Events entwickeln, durchführen und evaluieren
4. Pressemitteilungen schreiben, Pressekonferenzen organisieren, Kontakt zu Multiplikatoren pflegen
5. Krisen-PR: Notfallszenarien ausarbeiten

6. Informationsmöglichkeiten und Rechercheempfehlungen

Externer Dozent: Herr M. Heinz

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop mit WLAN-Karte mit.

3-tägige Veranstaltung. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9732 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III 19.6.2010 -
17.7.2010, nicht am 3.7.2010 Kein Seminar

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studenten eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen wie OPAC, KUG, ZDB, EZB sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen.

Raum: BIII, Universitäts- und Stadtbibliothek

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

19.06.

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Dann müssen Sie zur nächsten Sitzung dieses Thema zusammen mit zwei dafür wichtigen Literaturquellen (z.B. zwei Zeitschriftenaufsätzen) mitbringen. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Bitte geben Sie in der nächsten Sitzung ein Blatt Papier mit Ihrem Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Thema und den Literaturangaben ab. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit. Gehen Sie dabei zunächst vom 14.08. als Abgabedatum aus. Diesen Zeitplan geben Sie bitte zusammen mit der Themenstellung ab. - Das endgültige Abgabedatum für Ihre Seminararbeiten werden wir erst im Kurs festlegen.

26.06.

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
 - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
 - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze). Diese Hausaufgabe reichen Sie bitte per E-Mail an die beiden angegebenen Adressen bis zum 09.07. ein. Evtl. notwendiges Feedback bekommen Sie spätestens beim letzten Termin.

10.07.

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen. Bitte reichen Sie diese Hausaufgabe per E-Mail bis zum 16.07. ein.

17.07.

- 1) Gliederungsübungen
- 2) Die wissenschaftliche Sprache
- 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
- 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Hier gibt es keine weitere Hausaufgabe – außer der endgültigen Erstellung Ihrer Seminararbeit. Bitte reichen Sie diese dann ebenfalls per E-Mail ein. Für Fragen während des endgültigen Gliederns und Schreibens stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!

Die 4-tägige Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Prof. Dr. B. Gleitsmann durchgeführt.

Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9746 Asien (Ringvorlesung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 317

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 20.4.2010

F.Kraas
T.Bork
S.Wirtherle

Mit Asien verbindet sich die Vorstellung von alten Zivilisationen, exotischen Tropen, arbeitsintensivem Reisbau, faszinierenden Tempelanlagen, von boomender Wirtschaft und expandierenden Megastädten, aber auch Umwelt- und Wirtschaftskrisen. Asien ist der Kontinent größter naturräumlicher und kultureller Vielfalt: Er umfasst alle Landschaftszonen der Welt, von der Subarktis Sibiriens bis zu den immerfeuchten Tropen. Asien besitzt das vielschichtigste Mosaik an Völkern, Traditionen, Werten und Religionen. In dicht besiedelten Küsten- und Deltagebieten sowie menschenleeren Hochgebirgen und Wüstenräumen entwickelte der Mensch sehr unterschiedliche Lebens- und Wirtschaftsweisen.

Seit gut zwei Jahrzehnten befindet sich Asien in einer tiefen Umbruchphase: Enorme soziale, wirtschaftliche und politische Transformationsprozesse bewirken eine grundlegende Neuordnung der Welt. Rasante Industrialisierungs- und Urbanisierungsprozesse verändern die Staats- und Gesellschaftsgefüge massiv. Asien heute – die Vorlesung will einen Bogen spannen über aktuelle, hochdynamische Veränderungsprozesse der aufsteigenden Weltregion zwischen Tradition und Moderne, Boom und Krise.

Weitere Informationen sowie das Programm zur Ringvorlesung finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/asien .

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Frauke Kraas

Koordination: Tabea Bork

Geographisches Institut der Universität zu Köln

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9747 Management Communication

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85 19.6.2010

Sa. 5.6.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 12.6.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

E. Professional Center
S. Wirtherle

Management Communication in English

Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills

Day 1 Business Writing: how to structure and write business reports and presentations to get the action you want from readers and audiences.

1. The pyramid principle of written structure: the hierarchy of single thoughts
2. Aids to structuring your own thoughts (e.g. mind-mapping)
3. Types of supporting argument (inductive and deductive) and their strengths/weaknesses
4. The special case of introductions: motivating audience by establishing common ground/goals, introducing problem/complication, outlining solution, explaining action required
5. Linking, polishing and stylistic considerations

Day 2 Management Graphics: how to produce clear, powerful and honest quantitative charts to support your text. The course follows the five steps of chart development

1. Clearly define the message of each chart (derived from text)
2. Choose the most appropriate data to support the message
3. Choose the best chart type for the message and data. If necessary change data choice to avoid inherently weak chart types
4. Check the clarity and honesty of the value and time/category axes
5. Ensure that the chart is accessible: legible, clear, and non-distracting

Day 3 Presentation Skills: how to make the best of your case for action to a live audience

1. Turning a report into a presentation document and audience analysis
2. Preparing the presentation: speaking scripts for the introduction and main presentation and physical preparations
3. Presenting and answering questions including forensic and theatrical aspects
4. Advanced presenting: non-verbal communication (stance, gesture, clothing, distances), fluency and verbal style (tone, toxic phrases, Anglo-American differences)
5. New technology (animation, hi-speed synchronisation, links)

The course is for everyone with "Abitur-level" English, who wants to persuade English-speaking readers and audiences to take action.

Der Referent, Dr. Nick Strange lernte Informationsgrafik als Berater bei McKinsey, war als Direktor für Beratertraining bei Ingersoll Engineers weltweit zuständig und ist noch als unabhängiger Managementberater tätig. Er lehrt Kommunikation und Quantitative Visualisierung an mehr als 30 Universitäten, Forschungszentren und Business-Schulen in der EU und Osteuropa und berät Großunternehmen bei der Entwicklung und Realisierung von Kommunikationsstrategien.

3-tägige Veranstaltung. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten! Titel der Veranstaltung in der Liste des WiSo-PA: "Mit Schaubildern kommunizieren")

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9748 Gefangen im Netz - Identität und Internet

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 19.4.2010

J.Lang
S.Wirtherle

Der Umgang mit Medien ist ein viel diskutiertes Thema, insbesondere im Jugendalter, einer Phase, in der Identität aus Sinnorientierungen, kulturellen Werten und der Verortung innerhalb der Gesellschaft erwächst. Viele Probleme im Bereich Familie und Schule/Beruf werden mit exzessiver Mediennutzung in Verbindung gebracht, wobei meist der Internetkonsum/das Computerspielen als Schuldige herausgestellt werden.

Wir wollen unter Einbezug der Medienwirkungsforschung und mit Hilfe von psychologisch-soziologischen Modellen das Suchtpotential des Internets herausarbeiten, um im Anschluss Präventionsmaßnahmen und Wege aus der (Online-)Sucht zu erläutern.

Aktive Teilnahme und Referat (kann nach Absprache auch praktische Demonstrationen beinhalten) werden vorausgesetzt.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Stunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9749 Demographischer Wandel (Ringvorlesung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 192

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

A. Costard
H. Meyer-Wolters
S. Wirtherle

Thematik

Demographischer Wandel. Herausforderungen in alternden Gesellschaften

Alter(n) entwickelt sich zu einem politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Megathema. Vor diesem Hintergrund werden alterswissenschaftliche Fragestellungen bereits in einer Vielzahl disziplinärer Perspektiven aufgegriffen. Zudem werden sie zunehmend zum unverzichtbaren Bestandteil von universitären Ausbildungen. Unter den Bedingungen des Demographischen Wandels müssen Hochschulen ihre Absolventinnen und Absolventen in allen Studiengängen immer auch dafür qualifizieren, die im Demographischen Wandel liegenden Möglichkeiten zu erkennen und zu nutzen. Die Ringvorlesung „Demographischer Wandel – Herausforderungen in alternden Gesellschaften“ macht deshalb zentrale alterswissenschaftliche Fragestellungen für Studierende aller Studiengänge in kompakter Form zugänglich.

Adressaten

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln, an Gasthörer/innen und Seniorstudierende sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Weitere Informationen zur Ringvorlesung sowie das Programm finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/demographie.

Wissenschaftliche Leitung

- Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Seminar für Sozialpolitik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters, Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne, Humanwissenschaftliche Fakultät

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9750 Nachhaltige Entwicklung (Basismodul)

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 62

Do. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, S 105, nicht am 20.5.2010 Vorlesung fällt aus

Sa. 12.6.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 58

E. Professional Center
S. Wirtherle

Lehrform:

Seminar im Wochentakt (10 x 1,5 h) plus 1 Tagesveranstaltung mit 6h (Fallstudien), Einsatz von Online-Lehrformen (ILIAS)

Inhalte:

„Nachhaltige Entwicklung“ ist ein normatives Schlüsselkonzept für das 21. Jahrhundert, das eine Balance wirtschaftlichen Wachstums, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung umfasst. Das Seminar bietet TeilnehmerInnen die Möglichkeit, fundierte Kenntnisse zum Themenfeld „Nachhaltigkeit“ zu erwerben, und Lösungskonzepte für die sich verschärfenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Probleme kennen zu lernen. Nach einer Darstellung der Begriffskarriere werden zentrale Problemstellungen und Perspektiven nachhaltiger Entwicklung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Praxis aufgezeigt. Strategien und Instrumente zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung werden in aktuellen Fallstudien reflektiert und damit das Verständnis des Einsatzes vertieft.

Lernziele:

Im Rahmen der Veranstaltung soll ein gemeinsames Ausgangsverständnis des Nachhaltigkeitskonzepts geschaffen werden. Die Teilnehmer sollen durch die intensive Auseinandersetzung mit den Dimensionen des Nachhaltigkeitsbegriffs für die Komplexität des globalen Wandels sensibilisiert werden und Bewertungs-, Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zur Bewältigung zukünftiger gesellschaftlicher Problemstellungen erwerben.

Studienleistung zur Erreichung von ECTS-Credits:

Aktive Mitarbeit, Fallstudien-Bearbeitung, Abschlussklausur (nur wenn das Aufbauseminar im Folgesemester nicht besucht wird!)

Sonstige Informationen:

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls qualifiziert für die Teilnahme am Aufbauseminar im Folgesemester. Unter dem Motto „Nachhaltig Denken – Nachhaltig Handeln“ bekommen die teilnehmenden Studierenden die Möglichkeit, Praxisprojekte in Kooperation mit NPOs, besonders nachhaltigen Unternehmen oder anderen gemeinnützigen Einrichtungen zu erarbeiten. Nach erfolgreichem Absolvieren des gesamten Moduls (Basis- und Aufbaumodul) erhalten die Teilnehmer ein „Grünes Zertifikat“, das neben einer umfangreichen Darstellung der erbrachten Leistung die Anrechnung von 6 ECTS im Studium Integrale ermöglicht.

Der Dozent:

Dieter Welfonder ist Inhaber der Agentur primo:gy climate change consulting und berät Unternehmen und Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Klimaschutzkonzepte. Er ist zudem Lehrbeauftragter an regionalen Universitäten für die Bereiche Wirtschaft, Ethik und Kommunikation.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Linne/Schwarz: Handbuch Nachhaltige Entwicklung, ISBN 3810037583

Hardtke: Perspektiven der Nachhaltigkeit, ISBN 3409117156

Für das Seminar wird zu einem späteren Zeitpunkt eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

9752 DIVERSITY Team Training - Interkulturelles Team- und Konfliktmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 11 - 15, 211 IBW-Gebäude, S 105, Ende 18.6.2010

E. Professional Center

In unserer globalisierenden Welt wird es immer notwendiger, eine interkulturelle Handlungskompetenz während der Studienzeit zu lernen und sie in das Arbeitsleben bereits mitzubringen. So findet man die interkulturelle Handlungskompetenz heutzutage in vielen Stellenbeschreibungen als Einstellungsvoraussetzung. Zukünftige Bewerber verbessern demnach ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt eindeutig, wenn Sie sich diese Kompetenz bereits während des Studiums aneignen. Dieses praxisnahe Training bietet Studierende mit und ohne Auslandserfahrung dazu die optimale Gelegenheit.

Ziele dieses Seminars

Kompetenz und Kooperation im interkulturellen, teils auch virtuellen Team. Sie setzen sich gezielt mit den Herausforderungen als Teamleader und Teamplayer auseinander und erarbeiten sich Schritt für Schritt, alle dafür notwendigen Kompetenzen.

Inhalte

- Kultur und Persönlichkeit für die Beziehungsgestaltung nutzen können.
 - Umgang mit den Herausforderungen in der Kennenlernphase: Gelungener Beziehungsaufbau in gemischtkulturellen Teams.
 - Gemeinsam in eine Richtung gehen: Als Teamleiter Ziele abstecken und anpeilen können.
 - Arbeitsorganisation: Als Teamleiter der Teamarbeit eine produktive Struktur geben können.
 - Rollenverteilung in einem gemischtkulturellen Team: Einen konstruktiven Umgang mit den unterschiedlichen Erwartungen individueller Teammitglieder üben.
 - Coaching: Als Teamleiter (oder Teammitglied) individuelle Teammitglieder beim persönlichem Wachstum begleiten und unterstützen können.
 - Feedback: Als Teamleiter die Teammitglieder motivieren und konstruktive Inspiration zu persönlichem Wachstum und Verbesserung geben können.
 - Präsentation nach außen: Die Schnittstelle zwischen dem Team und dem Außen managen können.
 - Konflikte (kulturell- und zwischenmenschlich bedingt) zwischen den Teammitgliedern konstruktiv bewältigen können.
 - Kooperation: Konstruktiv zusammenarbeiten können.
- Externe Dozentin: Frau Dr. Wangermann

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studiums Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9761 Aus- und Fortbildung bei Kölncampus - Das Hochschulradio

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Kölncampus ist Radio von Studierenden für Studierende:

Studierende bilden die Redaktionen und organisieren den täglichen Programmablauf.

www.koelncampus.com

In Zusammenarbeit mit dem Professional Center ist es für radiointeressierte Bachelor- Studierende der Universität zu Köln ab dem 04. Januar 2010 möglich, 3 Leistungspunkte im Rahmen des Studium Integrale für das Durchlaufen einer Ausbildungsrunde bei Campusradio zu erhalten.

Die Ausbildung bei Kölncampus erstreckt sich über 12 Wochen, in denen interessierte Studierende jeweils an einem Morgen der Woche das Morgenmagazin "Frührausch" mitgestalten und zusätzlich an der Mittwochs stattfindenden Konferenz für die kommende Woche teilnehmen. Darüber hinaus werden während der 12 Wochen Ausbildung in Workshops Grundlagen und Hintergründen des Radio- Machens vermittelt.

Inhalte der Ausbildung:

- Sprechen On-Air
- Erstellen von Beiträgen Off-Air
- Sprechen und Recherchieren von Beiträgen
- Umgang mit Schnitt- und Aufnahmetechnik
- Technik-, Nachrichten-, BmO(Beitrag mit Originalton)- Workshops

Nähere Informationen zur Ausbildung inklusive der Teilnahmebedingungen gibt es direkt von Kölncampus.

Ansprechpartner für die Anerkennung im Studium Integrale bei Kölncampus ist Herr D. Krämer.
Ansprechpartnerin für die Anerkennung im Studium Integrale am Professional Center ist Frau C. Goffart.

Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9763 Feminismus, Gender, Queer: Was steckt dahinter? Interdisziplinäres Theorie- und Lektüreseminar Gender Studies

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 8.6.2010 18 - 19.30, 103 Philosophikum, S 84

26.7.2010 - 28.7.2010 9 - 18, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I,
Block

T. Wortmann
A. Nirmalarajah

Ein Mann oder eine Frau zu sein ist für die meisten Menschen ‚naturegebener‘ Teil der Identität. Ein Blick in andere Kulturen zeigt, dass das nicht so selbstverständlich ist, wie es scheinen mag. So leben im albanischen Hochland sogenannte „Sworn Virgins“: Frauen, die sich für Männer erklärt haben, auch als solche respektiert werden und dafür auf Sexualität verzichten. Das Beispiel dieses ‚dritten Geschlechts‘ zeigt, dass unsere Geschlechterordnung nicht die einzig denkbare ist – und damit erklärungsbedürftig wird. Die Erklärung und kritische Befragung von Geschlechterordnungen wird im Zentrum des Seminars stehen.

Studierende aller Fächer sind in diesem interdisziplinären Seminar zur gemeinsamen Lektüre theoretischer Texte aus dem Bereich der Gender Studies eingeladen. Vorausgesetzt werden keinerlei Vorkenntnisse, jedoch die Bereitschaft, sich auf (gelegentlich fordernde) theoretische Texte einzulassen. Ein Reader wird bei Seminarbeginn gestellt.

In Kooperation mit dem Interdisziplinären genderorientierten Lehrauftragspool (IGL).

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre des Seminars empfohlen:

Franziska Schößler: Einführung in die Gender Studies, Berlin 2008.

9764 Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 4.5.2010 - 29.6.2010 E. Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9765 Berlitz®-Einsteiger-Italienischkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 6.5.2010 - 15.7.2010 E. Professional Center

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9766 Berlitz®-Einsteiger-Französischkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 6.5.2010 - 15.7.2010 E. Professional Center

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9767 The Art of Negotiation

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 17.4.2010 8.30 - 15.45

Mi. 26.5.2010 9 - 16.15

Do. 27.5.2010 9 - 16.15

E. Professional Center

The Art of Negotiation

Buying a car, asking for a salary increase or an oriental market are the first situations we think of when talking about negotiation. No doubt, these are moments in which negotiation skills may come in very handy.

However, going beyond this, there are many daily situations in which we actually negotiate. To name only a few, one may think of for instance trying to get the extra five minutes in a written exam, an appointment at the dentist on short notice or discussing among colleagues on the first permanent job who is going to write the reports.

The underlying conceptual framework of this seminar is therefore to be pragmatic. It is not about to flimflam or take advantage of somebody. It is about to more consciously and assertively say what the own preferences are and how to achieve those (including how to craft compromises which satisfy everybody involved).

As a result, based on multiple simulations, individual feedback, discussions and advice by the lecturer, the purpose of this seminar is to make negotiation to an art. It offers the students the opportunity to develop a skill set for various negotiation situations: from personal to job-related, simple to complex or daily to special. This way, it goes beyond "All or nothing" or the cliché of buying a car. In this sense, the goal is to be capable as young professional to say "No" without being called a bad hire.

Core contents:

- Comparative, integrative and multi-dimensional negotiation strategies

- Dialectic persuasion strategies
- Decision-making under uncertainty
- Development of an individual strength/weakness profile in negotiation
- Discussion: career, rules and negotiation

Requirements:

- This seminar has a lot to offer. To reach the goals, the self-reflection of the participants between the sessions is the central asset the students take away from the course. For this purpose, after the first session the students are asked to write an essay (3-4 pages) and prepare a presentation/discussion of a chosen topic (~15minutes).
- At the end of the last seminar, a written examination takes place. This test will not be on memorized facts but instead on the application of the course to a negotiation situation.

Dozent: Herr Lagner

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

· Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.

· Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.

· Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

9768 Einführung in SAP

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 24.4.2010 9 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 8.5.2010 9 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 15.5.2010 9 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

R. Pechuel-Loesche

Die Schulung richtet sich an Studierende, die einen Überblick über die Möglichkeiten von SAP ERP Systemen erhalten wollen. Hierfür werden anhand von typischen Fallbeispielen verschiedene Einsatzgebiete von SAP im Modellunternehmen IDES vorgestellt und erarbeitet.

3-tägige Veranstaltung. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9770 Frühlingskurs - Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

15.3.2010 - 19.3.2010 9 - 14, 211 IBW-Gebäude, 211, Block

C. Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9771 Frühlingskurs - Service und Kommunikation

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

1.3.2010 - 3.3.2010 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block

E. Professional Center

Für den Kunden macht der Mensch den Unterschied, weil Produkte und Dienstleistungen immer ähnlicher werden. Ihr Erfolg und der Ihres Unternehmens werden also entscheidend von Ihrer Persönlichkeit und Ihren kommunikativen Kompetenzen beeinflusst. Kundenorientierte Kommunikation bedeutet die Motivation und Fähigkeiten die Kundensicht einzunehmen und konsequent danach zu handeln.

Um das zu erreichen, werden im Seminar folgende Fragen beantwortet: Welche Kunden gibt es in Unternehmen? Welche Grundlagen der Kommunikation gilt es zu beachten? Wie lassen sich Kommunikationsmethoden auf verschiedene Kundentypen und Situationen anwenden?

Inhalte

1. Kunden und Wahrnehmung

- Interne und externe Kunden
- Selbst- und Fremdbild
- NLP-Landkartenmodell

2. Grundlagen und Methoden der Kommunikation

- Der erste Eindruck
- Sender-Empfänger-Modell
- Verbale und non-verbale Kommunikation

3. Anwendung von Kommunikationsmethoden

- 4-Ohren-Modell
- Aktiv Zuhören
- Einwandbehandlung

Dozentin: Frau L. Gashi

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme Voraussetzung.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9772 Frühlingskurs - Die Kunst des Verhandeln

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 25.2.2010 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Do. 25.3.2010 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 26.3.2010 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

Der private Autokauf, die Gehaltsverhandlung mit dem Chef oder ein orientalisches Bazar sind die ersten Situationen, die einem in den Sinn kommen, wenn von Verhandeln gesprochen wird. Ohne Zweifel sind dies Momente, in denen Verhandlungsgeschick sehr wertvoll ist.

Darüber hinaus gibt es viele alltägliche Situationen, in denen wir verhandeln, zum Beispiel wenn wir versuchen, fünf Extra-Minuten in der schriftlichen Prüfung zu bekommen, einen kurzfristigen Termin beim Zahnarzt zu machen oder als Berufseinsteiger ausdiskutieren, wer am Ende des Tages zusätzlich noch Berichte schreiben muss.

Dieses Seminar ist daher vor allem eines: pragmatisch.

Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit ein Repertoire für unterschiedlichste Verhandlungssituationen zu entwickeln: von privaten bis hin zu beruflichen, einfachen und aufwendigen, alltäglichen und besonderen Anlässen. Es geht über einfache Prinzipien, wie „Alles oder Nichts“ oder dem Klischee des Autokaufs, hinaus.

Es geht dabei explizit nicht darum, jemanden hinters Licht zu führen oder auszunutzen. Es geht darum, bewusster und auch durchsetzungsfähiger zu sagen, was die eigenen Präferenzen sind und diese auch (mit Kompromissen!) zu erreichen.

Anhand einer Vielzahl von Simulationen, individuellem Feedback, Diskussionen und Tipps des Dozenten zielt das Seminar darauf ab, entlang eines roten Fadens das Verhandeln zu seiner Kunst zu machen. Ziel ist, dass Studierende als Berufseinsteiger es schaffen „Nein“ zu sagen ohne als „Fehleinstellung“ abgestempelt zu werden oder dass Studierende im Praktikum nicht unter dem Decknamen „persönliche Assistenz“ zum Aktensortierer mit Hochschulqualifikation werden.

Kerninhalte

- Komparative, integrative und mehrdimensionale Verhandlungsstrategien
- Dialektische Überzeugungstechniken
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit erlernen
- Erstellung eines individuellen Stärken/Schwächenprofils im Verhandeln
- Diskussion: Karriere, Regeln und Verhandeln

Anforderungen:

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflexion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 2. und 3. Veranstaltung ein 3 - 4 seitiger Essay verfasst werden.
- Am Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.

Dozent: Herr Lagner

Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses 3- tägige Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

· Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.

· Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.

· Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

9773 **Frühlingskurs - Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 27.2.2010 8.30 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 6.3.2010 8.30 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 27.3.2010 8.30 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studenten eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden einer guten Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen wie OPAC, KUG, ZDB, EZB sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln sind weitere Kursbestandteile, ebenso wie ein kurzer Überblick über Grundlagen der empirischen Forschung. Dozentinnen: Frau Dr. Suthaus, Frau Prof. Gleitsmann

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9774 **Frühlingskurs - Englisch- in Kooperation mit Berlitz®**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im Rahmen von "Fünf im Frühling" in den Semesterferien in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Anmeldeformalitäten entnehmen Sie bitte unserer Website:

<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/sprachangebot.php>

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.).

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9775 Arbeitsfeld Deutsch-Lateinamerikanische Wirtschaftsbeziehungen

Übung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 29.4.2010 19.30 - 20.30, 103 Philosophikum, S 92

15.5.2010 - 16.5.2010 10 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block +SaSo

5.6.2010 - 6.6.2010 10 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa-
So

C. Armbruster

Lateinamerika ist nicht nur einer der weltweit wichtigsten Rohstofflieferanten für die deutsche Wirtschaft sondern bietet deutschen Unternehmen auch zahlreiche Produktionsstandorte. Darüber hinaus wird die Region als Absatzmarkt für deutsche Produkte immer interessanter. Daher bieten sich immer mehr Berufsmöglichkeiten mit Lateinamerika- Bezug. Im Laufe des Seminars sollen bilaterale Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und ausgewählten Lateinamerikanischen Ländern beleuchtet werden. Es werden berufliche Perspektiven in den Wirtschaftsbeziehungen zu Lateinamerika vorgestellt und ausgewählte Themen gemeinsam erarbeitet und präsentiert. Außerdem wird es Vorträge von Referenten aus verschiedenen wirtschaftlichen Organisationen und Unternehmen geben.

Veranstaltung an zwei Wochenenden. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9776 Power Your Life (Ringvorlesung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mi. 18.30 - 20.21.4.2010 - 23.6.2010

E. Professional Center
S. Wirtherle

Power Your Life!

Mit Energie Chancen entdecken – Wissenschaft trifft Wirtschaft in Köln

Köln hat einiges zu bieten - während des Studiums und auch danach! Mit dem Programm: "Power Your Life" will das Professional Center die Potentiale unserer Stadt als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort aufzeigen und Ihnen die Möglichkeit geben, mit Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen direkt in Kontakt zu kommen.

Eine Vortragsreihe an wechselnden Orten bildet den Rahmen: Neben spannenden Fakten über die Region Köln werden Sie erfolgreiche Gründergeschichten kennenlernen und Informationen über die Entwicklungen der Arbeitskräftenachfrage der Region erhalten. Eine regelmäßige Teilnahme (6 Termine, mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr) wird vorausgesetzt.

Verteilt über das Sommersemester finden darüber hinaus Unternehmensworkshops statt, jeweils ganztags und an einem spannenden Ort des Unternehmens. An diesem Tag bekommen Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Studierenden in interdisziplinären Teams an unternehmensrelevanten Themen zu arbeiten und diese dann am Ende des Tages Unternehmensentscheidern zu präsentieren.

Eine gute Vorbereitung auf den Berufseinstieg - für alle Studierenden!

Jeder Programm-Teilnehmer kann sich für einen oder mehrere Workshops bewerben. Die Zuteilung zu den Workshops und Zusatzveranstaltungen erfolgt nach dem First-Come – First-Served Prinzip. Die Anmeldung finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlifeAnmeldung

Bei regelmäßiger Anwesenheit an den Vorträgen und der Teilnahme an mind. einem Workshop erhalten alle Teilnehmer ein aussagekräftiges Zertifikat.

Bachelor- Studierende der Universität zu Köln haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten der Universität zu Köln im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9777 Street Smartness. Wissen clever verknüpfen

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 23.10.2010 8.30 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 26.11.2010 16 - 19, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 4.12.2010 8.30 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

Dozent: Herr Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Smith, E.W. (2009). *The Creative Power - Transforming Ourselves, Our Organizations, and Our World*. Routledge: New York.

Kouzes, J.M and Posner, B.Z. (2003). *The leadership challenge*. John Wiley & Sons, Inc.: San Francisco.

Schwartz, P. (1996). *Art of the Long View*. Doubleday: New York.

9780 Wi(e)der der Natur. Differenzen bezüglich Geschlechts-Differenzen

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 14 - 15.30

D.Schulz

Michel Foucaults' Sexualität und Wahrheit sowie Judith Butlers' Gender Trouble gelten in der interdisziplinären Gender- und Sexualitätsdebatte als ebenso wegweisende wie kontroverse Studien. Ihr ambivalenter Status beruht auf ihrem diskursiv begründeten Geschlechts- bzw. Sexualitätsverständnis, welches essentielle Annahmen über den Geschlechtsunterschied und einem daraus abgeleiteten, komplementären sexuellen Begehren als Konstrukte begreift, die sich durch performative Wiederholung und Imitation manifestieren. Demnach wird die oppositionelle Idee von Mann und Frau allein durch symbolische (Re)Präsentationen gestützt, die einer heteronormativ strukturierten Gesellschaftsordnung zuarbeiten. Der Versuch der Aufrechterhaltung dieser heteronormativen Matrix von Geschlecht, Gender und Sex lässt sich in der öffentlichen Diskussion immer wieder ablesen. Gerade in den letzten Jahren wird dabei wieder vermehrt die Natur als Garant einer binären Ordnung heraufbeschworen.

In diesem Seminar wird anhand ausgewählter Texte von Butler und Foucault herausgearbeitet, warum und in welcher Hinsicht ihre postulierte Strategie der Denaturalisierung offensichtlich sowohl Ängste schürt als auch Hoffnungen weckt. Wenn Naturgesetze und biologische Determinanten den Menschen so stark konstituieren und definieren, warum gibt es diese stetige Kontroverse? Woher kommt das Unbehagen? Ziel des Seminars wird es sein, zu ergründen, warum scheinbar etablierte Vorstellungen von Geschlecht, Gender und Sexualität mit einer solch offensichtlichen Vehemenz hinterfragt und verteidigt werden. Vor dem Hintergrund der theoretischen Texte wird auf die aktuelle Verhandlung der Geschlechterfrage in diversen Textgattungen und Medien Bezug genommen. Studierende aller Fachrichtungen sind willkommen im interdisziplinären Rahmen des Seminars ihre diskursiven Erfahrungen/Eindrücke einzubringen.

Dozent: Dr. des. Dirk Schulz

Raum: Seminarraum B, Chemische Institute (Greinstraße)

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

- Butler, Judith. 1990. /Gender Trouble/: /Feminism and the Subversion of Identity/. New York: Routledge.
- . 1991. "Imitation and Gender Insubordination". In: Diana Fuss (ed.), /Inside/Out. Lesbian Theories, Gay Theories/. New York: Routledge. 13-32.
- . 1993. /Bodies That Matter: On the Discursive Limits of „Sex“/. New York: Routledge.
- . 2004. /Undoing Gender/. New York: Routledge.
- Edelman, Lee. 1994. /Homographesis: Essays in Gay Literature And Cultural Theory/. New York: Routledge.
- Fausto-Sterling, Anne. 2000. Sexing the Body: Gender Politics and the Construction of Sexuality. New York: Basic Books.
- Foucault, Michel. 1981 [1978]. /The History of Sexuality. /Vol. 1. An Introduction. Trans. Robert Hurley. Harmondsworth: Penguin [Fr 1976].

9784 Konstruktive Kritik und Konfliktlösung für Lehramtsstudierende und Lehrende

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 12.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 19.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 26.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

E. Professional Center
C. Goffart

"Störende" Schüler im Unterricht, Schülergespräche unter vier Augen, Spannungen zwischen Kollegen, anstrengende Elterngespräche... der Lehrertag ist voll von spannungsgeladener Kommunikation. Wie verhalte ich mich am besten in schwierigen Kommunikationssituationen im Lehrertag? Wie sage ich einem Schüler, dass er sich verändern muss? Wie äußere ich sinnvoll Kritik und Feedback? Und wie sollte ich reagieren, wenn ich einmal selbst im Kreuzfeuer der Kritik stehe? Wie kann ich Konflikte mit Schülern, Eltern oder Kollegen konstruktiv lösen?

Inhalte

Block 1: Grundlagen der Kommunikation

Block 2: Grundlegendes zum Thema Konflikt

Block 3: Hilfreiches Kommunikationsverhalten im Konfliktfall

Block 4: Konfliktgespräche erfolgreich führen

Block 5: Kritik angemessen äußern

Block 6: Verhalten in schwierigen Gesprächssituationen

Der Schwerpunkt in diesem Seminar liegt auf der Seminarpraxis. Zahlreiche Übungen zu den oben genannten Themenbereichen werden in diesem Seminar konkret auf typische Situationen aus dem Alltag von Lehrenden abgestimmt, so dass ein größtmöglicher Übungserfolg erzielt wird. Übungssettings sind zum Beispiel:

- Kritikgespräch mit einem Schüler unter vier Augen
- Geeignete Reaktionsweisen bei Kritik von Schülern
- ein Konflikt mit Kollegen
- "schwierige" Elterngespräche
- "Störungen" im Unterrichtsgespräch
- usw.

Dozentin: Frau M. Hornbostel

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung (Klausur am letzten Seminartag) von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9787 Weltwissen: Evolution (Ringvorlesung)

Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Di. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Aula 1, 14tägl, Ende 13.7.2010

C.Mandt
T.Lubjuhn
S.Wirtherle

Die Darwinsche Revolution rollt weiter – und trägt Früchte in vollkommen unterschiedlichen Fachbereichen: Ingenieuren ist die Evolution mit ihren Entwicklungen ein Vorbild, Anthropologen ein Schlüssel zum menschlichen Verhalten. Disziplinen wie die Wirtschaftswissenschaft und die Philosophie haben die Evolutionstheorie sogar von ihrer biologischen Grundlage gelöst und nutzen sie als verallgemeinertes Modell. Und doch sind Biologie und Paläontologie noch immer den letzten Geheimnissen der Evolution auf der Spur. Die interdisziplinäre Vortragsreihe gibt einen Eindruck von der Bedeutung der Evolutionstheorie und der Vielfalt ihrer aktuellen Anwendungsgebiete. Jede Sitzung bietet außerdem Raum für die Fragen und Diskussionsbeiträge der Teilnehmer.

Datum	Thema	Referent/in
13.04.	Der Affe, die Finken und die Folgen Charles Darwin und die Darwinsche Revolution	Prof. Dr. Thomas Junker, Fakultät für Biologie, Universität Tübingen
27.04.	80 Tonnen Evolution Die Biologie der Riesensaurier als Schlüssel zum Gigantismus	Prof. Dr. Martin Sander, Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie, Universität Bonn
11.05.	Kinder der Evolution Evolutionäre Grundlagen individuellen menschlichen Verhaltens	Dr. Klaus Atzwanger, Department für Anthropologie, Universität Wien
01.06.	Der Evolution abgeschaut Das Entwicklungslabor der Natur als Vorbild der Bionik	Prof. Dr. Antonia Kesel, Institut für Bionik, Hochschule Bremen

15.06.	Darwins Dax Evolution in Märkten und Industrien?	Prof. Dr. Guido Bünstorf, Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Kassel
29.06.	Charles in Babel Die Evolution der Sprache und Sprachenvielfalt	Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Zentrum für allgemeine Sprachwissenschaft, Berlin
13.07.	Fitness des Wissens Gene und Meme in der kulturellen Evolution	Prof. Dr. Gerhard Schurz, Institut für theoretische Philosophie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Thomas Lubjuhn, Christina Kalfopoulos M.A.

Prüfungsform: Klausur in Multiple-Choice-Form nach Ende der Reihe

Weitere Informationen zu Inhalten und Referenten unter www.weltwissen.uni-koeln.de

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 2 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9788 Weltwissen: Tod und Sterben (Ringvorlesung)

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Di. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Aula 1, 14tägl, ab 20.4.2010

Di. 6.7.2010 19.30 - 21

C.Mandt
T.Lubjuhn
S.Wirtherle

Gestorben wird immer – aber wie? Unter welchen Bedingungen sterben wir in unserer Gesellschaft, und welche philosophischen und ethischen Fragen sind damit verbunden? Wie sind die Menschen vergangener Epochen mit Tod und Sterben umgegangen? Welche Einstellung zum Tod spiegeln aktuelle Debatten und gegenwärtige Darstellungen in Medien und Popkultur wider? Mit ihrem interdisziplinären Programm sucht die Vortragsreihe nach Antworten und lässt Experten aus Medizin, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaft zu Wort kommen. Jede Sitzung bietet außerdem Raum für die Fragen und Diskussionsbeiträge der Teilnehmer. Die Reihe endet mit einer Podiumsdiskussion.

Eine gemeinsame Veranstaltung vom Projekt Weltwissen und dem Institut für Ethik in den Lebenswissenschaften der Philosophischen Fakultät.

Datum	Thema	Referent/in

20.04.	Letzte Schritte Die Hospizbewegung und die Möglichkeiten der Palliativmedizin	Prof. Dr. Raymond Voltz, Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln
04.05.	Zu Ende denken Der Tod als Thema der Philosophie	PD Dr. Héctor Wittwer, Institut für Philosophie, Humboldt-Universität Berlin
18.05.	Zum Wohle des Sterbenden? Tod und Sterben als Probleme der Medizinethik	Prof. Dr. Christiane Woopen, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität zu Köln
08.06.	Grab – Urne – Homepage Die Geschichte der Trauer- und Bestattungskultur	Prof. Dr. Norbert Fischer Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie und Historisches Seminar, Universität Hamburg
22.06.	Sprechende Leichen Die Rekonstruktion des Sterbens in der forensischen Biologie	Dr. Mark Benecke, Kriminalbiologe, Köln
06.07.	Von wegen „Six Feet Under“! Die neue Sichtbarkeit des Todes in Popkultur, Medien und Gegenwartskunst	Dr. Kristin Marek, Institut für Kunstgeschichte, Ruhr-Universität Bochum
20.07.	Podiumsdiskussion Sterben helfen – Was brauchen Menschen am Lebensende?	Weitere Informationen bald unter www.weltwissen.uni-koeln.de

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Thomas Lubjuhn, Christina Kalfopoulos M.A.

Eine gemeinsame Veranstaltung vom Projekt Weltwissen und dem Institut für Ethik in den Lebenswissenschaften der Philosophischen Fakultät.

Prüfungsform: Klausur in Multiple-Choice-Form nach Ende der Reihe

Weitere Informationen zu Inhalten und Referenten unter www.weltwissen.uni-koeln.de

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 2 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

- o.Nr. Kurdisch I**
2 SWS; Kurs
Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94 H. Erdem
- o.Nr. Lingala 1**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25
Do. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II, n. Vereinb N. Nassenstein
Der Sprachkurs Lingala 1 soll grundlegend in die Struktur des Lingala einführen und besonders anhand von praktischen Übungen, kommunikativen Situationen im Kurs und kommunikativ-situationsbezogenem Lehrmaterial ein erstes Sprachverständnis der Teilnehmer zum Ziel haben. Grundlegende Redemittel, einfache Konversation und das selbstständige Verfassen von Dialogen stehen dabei an erster Stelle.
Das gesamte Lehrmaterial wird vor der jeweiligen Sitzung per PDF an die Teilnehmer geschickt. Im Sekretariat der Afrikanistik ist das gesamte Material in kopierbarer Form ebenfalls vorhanden.
Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung an alle Teilnehmer verteilt.
Bei regelmäßiger Teilnahme und einer bestandenen Klausur können 7 CP vergeben werden.
Der Kurs ist innerhalb des "Studium Integrale" belegbar (Aktive Teilnahme + Klausur; 7 CP)
- o.Nr. Lingala 2**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25
Do. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Zeitschriftenraum N. Nassenstein
Im Sprachkurs Lingala 2 soll anhand von Konversations-Situationen das grammatische Verständnis verbessert und die kommunikative Kompetenz der Lernenden ausgeweitet werden.
Das selbst konzipierte Lehrmaterial wird per pdf verschickt, bzw. kopiert und verteilt.
Eine Literaturliste wird zu Anfang des Kurses allen Teilnehmern zugänglich gemacht.
Der Kurs ist innerhalb des "Studium Integrale" belegbar (Aktive Teilnahme + Klausur, 7 CP).
- o.Nr. Osmanisch I**
2 SWS; Kurs
Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94 H. Erdem
Mit dem arabischen Alphabet, Voraussetzungen: Türkische Grammatik I-II-III-IV.
- o.Nr. Türkisch III**
4 SWS; Kurs
Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 94
Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 94 H. Erdem
- o.Nr. Türkisch IV**
4 SWS; Kurs
Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 94
Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 94 H. Erdem

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE FÜR AUSLÄNDISCHE MAGISTER - UND ERASMUS - STUDENTEN

- 2803 Einführung in das Deutsche Privatrecht I**
2 SWS; Arbeitsgruppe
Mo. 8.15 - 9.45, ab 19.4.2010 J. Wendorf

Die Arbeitsgemeinschaft vermittelt grundlegende Kenntnisse des Allgemeinen Teils des BGBs und richtet sich ausschließlich an Erasmus- und LL.-M.-Studenten, da auf die besonderen Herausforderungen an Studenten, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, eingegangen wird.

Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

Kurzer rechtsgeschichtlicher Überblick über die Entwicklung des BGB.

Grundsätze und Wertungen des Privatrechts.

Willenserklärungen, Zustandekommen von Rechtsgeschäften, Auslegung, Irrtümer, Dissens, Formvorschriften und Ausnahmen, Nichtigkeitsgründe, Geschäftsfähigkeit allgemein, Anfechtung, Stellvertretung.

Die Veranstaltung ist eigens für ausländische Studierende konzipiert und nicht mit der regulären Vorlesung zum BGB AT verbunden.

Zu Beginn der Arbeitsgemeinschaft werden verschiedene Lehrbücher und der Umgang mit diesen erörtert.

2804 Einführung in das Deutsche Staatsrecht mit Klausur- und Methodentraining

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 76

N . N .

Die Veranstaltung „Einführung in das Deutsche Staatsrecht“, in der Vorlesungsinhalte zum Staatsrecht vertieft und ein Klausur- und Methodentraining angeboten werden, richtet sich speziell an ausländische Magister- und ERASMUS-Studierende. Sie wird zudem Studierenden im Staatsexamenstudiengang, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, empfohlen.

In der Veranstaltung wird ein Gesamtüberblick über das Deutsche Staatsrecht vermittelt (Staatsrecht I: Staatsorganisationsrecht, Staatsrecht II: Grundrechte) und wichtige Themen und Problemfelder vertieft. Die Schwerpunkte werden auch anhand der Eingaben der teilnehmenden Studierenden gebildet, die diese aufgrund ihrer Teilnahme an den Vorlesungen zum Staatsrecht I und Staatsrecht II äußern. Neben der strukturierten Aufarbeitung der Themenbereiche und Problemfelder steht die Arbeit am Fall im Mittelpunkt. Durch das Klausur- und Methodentraining sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrer Vorbereitung auf die Klausuren unterstützt werden.

Erwartet wird engagierte Mitarbeit und eine selbständige Arbeitsweise, zu der Hilfestellung geleistet wird. Die Veranstaltung ersetzt nicht den Besuch der Vorlesungen im Staatsrecht I und Staatsrecht II, sondern dient deren Ergänzung und schwerpunktmäßigen Vertiefung. Im Hinblick auf die Prüfungsvorbereitung der ausländischen Magister- und ERASMUS-Studierenden stellt sie ein ergänzendes Angebot dar. Materialien und Übungsfälle, die zur eigenen Übung zu Hause gelöst und zur Korrektur übergeben werden können, werden in den Sitzungen ausgehändigt.

Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Abschlussprüfung angeboten (Prüfungsform und Prüfungstermine werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart). Ein Teilnahmechein wird ausgestellt. Zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Rahmen des Magisterstudiums kann für Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Wunsch eine Prüfungssimulation durchgeführt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft hält RA Bernhard Schmitz-von der Lohe.

2806 Arbeitsgemeinschaft für Studierende des Masterstudiengangs Rechtswissenschaft für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen und Magister-Legum-Studenten

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

P. Burian

Diese Arbeitsgemeinschaft soll die Arbeitsgemeinschaften für Erstsemester ergänzen. Sie will - anknüpfend an die im Heimatland erworbenen Rechtskenntnisse der Studierenden und mit dem Schwerpunkt im Strafrecht - eine Einführung in das deutsche Rechtssystem bieten (verbunden mit einer Einführung in den Gutachtenstil und die Klausurtechnik); dabei wird Gelegenheit gegeben, Einzelfragen vertieft zu erörtern. Insofern können an dieser Arbeitsgemeinschaft auch Master/Magister-Legum-Studierende im zweiten Semester teilnehmen. Andere ausländische Studierende, die nicht die Prüfung zum Master of Laws (LL.M.)/Magister Legum, sondern das erste juristische Staatsexamen anstreben, können nach Rücksprache zugelassen werden.

Empfohlene Literatur:

- Robbers, Gerhard, Einführung in das deutsche Recht, 4. Aufl. 2006;
- Simon, Heike / Funk-Baker, Gisela, Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtssprache, 4. Aufl. 2009;
- Reimann, Mathias / Zekoll, Joachim (Hrsg.), Introduction to German Law, 2. Aufl. 2005.

G r u n d s t u d i u m W i S o